

**Miele**



Nachhaltigkeitsbericht 2019

< Zurück

# Inhalt

## VORWORT

### MIELE AUF EINEN BLICK

Was Miele ausmacht

Miele weltweit

Die Produkte

Die Wertschöpfungskette

Meilensteine

### ZAHLEN & FAKTEN

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

### BERICHTSPROFIL

### IMPRESSUM



### MANAGEMENT & PROZESSE

Strategischer Ansatz

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeitsmanagement

Stakeholdereinbindung



### PRODUKTE & DIENSTE

Strategischer Ansatz

Entwicklung und Innovation

Produktportfolio und Qualität

Kundenorientierung und -information

Entsorgung und Recycling



### LIEFERKETTE & PRODUKTION

Strategischer Ansatz

Rohstoffe und Materialien

Lieferantenmanagement

Umweltmanagement

Ressourceneffizienz

Energie und Emissionen

Logistik und Mobilität



### MITARBEITER & GESELLSCHAFT

Strategischer Ansatz

Personalmanagement

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Aus- und Weiterbildung

Vielfalt und Chancengleichheit

Gesellschaftliches Engagement

### Erklärung der Navigation:

☰ INHALT → Inhaltsverzeichnis

> Verweis → Querverweis oder externer Link

< Zurück → Zurück zur vorherigen Seite

[GRI] → Behandelte GRI-Indikator



< Zurück

# Vorwort der Geschäftsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

hinter uns liegen erneut zwei erfolgreiche Geschäftsjahre: Nie zuvor hat Miele mehr Umsatz erzielt und mehr Geräte verkauft. In Deutschland und anderen wichtigen Märkten haben wir weitere Marktanteile hinzugewonnen. Auch die Investitionen in Innovation und Wachstum, etwa mit Blick auf die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung, erreichten zweimal in Folge historische Höchstwerte. Und nicht zu vergessen: Erstmals arbeiten weltweit mehr als 20.000 Menschen bei Miele. Darüber freuen wir uns sehr – und richten zugleich unseren besonderen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die diese nachhaltig positive Entwicklung nicht möglich gewesen wäre. Wir wissen aber auch: Mit dem steten Wachstum des Unternehmens geht eine besondere Verantwortung einher. Deshalb setzt Miele weiterhin alles daran, ein verantwortungsbewusster und wertschätzender Arbeitgeber, Geschäftspartner und Nachbar zu sein.

Zur Identität des Unternehmens und der Marke gehören nicht nur die sprichwörtliche Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Miele-Geräte. Unser Anspruch ist es auch, unseren Kundinnen und Kunden immer wieder aufs Neue wegweisende Innovationen zu bieten,

die ihr Leben bereichern. Ein Beleg hierfür ist der Dialoggarer, der herkömmliche Garverfahren mit elektromagnetischen Wellen kombiniert. Auch unsere Geschirrspüler der Generation 7000 mit ihrem automatischen Dosiersystem AutoDos sind einzigartig im Markt. Mit ihren intelligenten Vernetzungen setzen beide Geräte Maßstäbe beim Thema Smart Home. Die zunehmende Vernetzung des Zuhauses bringt mehr Komfort, gleichzeitig aber gewinnen Fragen zur Datensicherheit an Bedeutung. Im Sinne der Corporate Digital Responsibility stellen wir uns gern dieser Verantwortung. So haben wir im Berichtszeitraum beispielsweise die Miele Datenschutz Policy entwickelt und in Kraft gesetzt.

Dieser ganzheitliche Blick und die Einbeziehung möglicher Zielkonflikte helfen uns in der Produktentwicklung. Denn unsere Geräte sollen immer effizienter werden und zugleich auch mehr Komfort bieten. Ein Beispiel dafür, wie solche Zielkonflikte in innovative Lösungen münden können, ist SingleWash. Die Funktion ist unsere Antwort auf ein bekanntes Phänomen: Im Alltag werden Waschmaschinen häufig nur sehr gering beladen, was unnötig Ressourcen kostet. Mit SingleWash lassen sich jetzt selbst Einzelstücke sparsam,

## BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Sustainable Development Goals (SDG). Sie sind das Herzstück der Agenda 2030, eines globalen Aktionsplans für eine nachhaltige Entwicklung. Mit den 17 SDGs sollen einige der drängendsten globalen Herausforderungen gelöst und extreme Armut reduziert werden. Miele bekennt sich zu den SDGs und möchte im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele und Unterziele leisten. Zu jedem Kapiteleinstieg macht Miele mit dem entsprechenden SDG-Icon deutlich, auf welches Ziel das Unternehmen in diesem Handlungsfeld besonders einzahlt. Auch in der Darstellung seiner > Wertschöpfungskette bildet Miele die SDGs ab.



< Zurück



Die Geschäftsleitung von links: Dr. Stefan Breit, Dr. Markus Miele, Olaf Bartsch, Dr. Reinhard Zinkann und Dr. Axel Kniehl

schnell und hygienisch waschen. Denn der Wasserverbrauch wird exakt auf die geringe Beladung abgestimmt, was automatisch auch zu einem geringeren Energieverbrauch führt. Wasser- und Energieverschwendung sind also ebenso passé wie langes Wäschesammeln.

Mit diesen und vielen weiteren Entwicklungen folgen wir einer klaren Vision: Miele soll das nachhaltigste Unternehmen der Branche sein – und auch so wahrgenommen werden. Deshalb sind wir schon seit 2004 Mitglied im UN Global Compact. Wir bekennen uns zu den zehn universellen Prinzipien der Initiative wie auch zum Ziel der Pariser Klimakonferenz, die Erderwärmung unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Ebenso leisten wir unseren Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals).

So haben inzwischen fast alle unsere Werkstandorte zu den Zielen unserer Nachhaltigkeitsstrategie eigene Programme entwickelt und setzen diese Schritt für Schritt in die Tat um. Fortschritte gibt es auch bei den spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Stück, pro Tonne Produkt sowie pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter, die gegenüber 2015 um bis zu 11 Prozent gesunken sind. Dass die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Energieverbrauch im Berichtszeitraum gestiegen sind, ist zum größten Teil der erhöhten Produktion geschuldet. Die größte Wirkung im Hinblick auf die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen hat

der Einsatz energieeffizienter Hausgeräte. Dies zeigt die exemplarische Berechnung der Emissionen unserer Geräte. Zum ersten Mal haben wir die gesamte Nutzungsdauer untersucht.

Unser Ziel ist es, die Emissionen insgesamt weiter zu reduzieren. Dass unsere Anstrengungen auch wahrgenommen werden, belegen Nachhaltigkeitsrankings wie der Sustainability Image Score. Hier hat Miele 2017 erstmals den ersten Platz belegt und ist demnach die Marke, die in Deutschland als die nachhaltigste empfunden wird.

Alles Weitere zum Thema Nachhaltigkeit bei Miele lesen Sie in diesem Bericht. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Die Geschäftsleitung der Miele & Cie. KG

Olaf Bartsch,  
Geschäftsführer Finanzen und Hauptverwaltung

Dr. Stefan Breit,  
Geschäftsführer Technik

Dr. Axel Kniehl,  
Geschäftsführer Marketing und Vertrieb

Dr. Markus Miele,  
geschäftsführender Gesellschafter

Dr. Reinhard Zinkann,  
geschäftsführender Gesellschafter



< Zurück

# Miele auf einen Blick

- > Was Miele ausmacht
- > Miele weltweit
- > Produkte
- > Wertschöpfungskette
- > Meilensteine





[< Zurück](#)

# Was Miele ausmacht

Produkte und Lösungen, begeisternd und visionär

[GRI 102-1, 102-2, 102-3, 102-5, 102-7, 102-8, 102-16, 102-18, 203-2] Seit 120 Jahren steht Miele wie kein anderes Unternehmen für hochwertige Haus- und Gewerbegeräte und gilt als Inbegriff für zuverlässige und langlebige Produkte. Miele möchte seine Kundinnen und Kunden mit beispielloser Qualität, innovativer Technik, perfekten Resultaten und zeitloser Eleganz begeistern und zugleich Vorreiter bei Energieeffizienz und Umweltschutz sein. „Immer besser“, das Qualitätsversprechen der Gründer, bringt dies auf den Punkt. Inhaber und Geschäftsleitung fühlen sich den Beschäftigten, Kunden, Lieferanten, der Umwelt und der Gesellschaft verpflichtet. Miele steht für partnerschaftliches Verhalten gegenüber Geschäftspartnern, für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur sowie Kontinuität in den Werten, Zielen und in der Führung. Das Familienunternehmen befindet sich in vierter Generation zu 100 Prozent im Eigentum der beiden Gründerfamilien Miele und Zinkann. Dies sichert Unabhängigkeit von den Interessen externer Kapitalgeber. Das Unternehmen konzentriert sich grundsätzlich auf die Marke Miele und deren Positionierung im Premium-Segment. Eine immer größere Rolle spielen digitale Produkte und Services aus dem Geschäftsbereich Smart Home. Hinzu kommen Lösungen für gewerbliche Anwender im Geschäftsbereich Professional.

## HAUPTSITZ

Seit 1907 ist Gütersloh der Stammsitz der Unternehmensgruppe.

## GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung der Miele Gruppe besteht aus fünf gleichberechtigten Geschäftsführern, darunter zwei geschäftsführende Gesellschafter als Vertreter der Inhaberfamilien sowie drei familienunabhängige Geschäftsführer mit Ressortverantwortung.

## MIELE & CIE. KG

Hauptverwaltung, Werke und Vertriebsgesellschaft Deutschland

## MIELE BETEILIGUNGS-GMBH

Vertriebsgesellschaften, Werke international und Beteiligungen

## IMPERIAL-WERKE OHG

100-Prozent-Tochter der Miele & Cie. KG mit den Standorten Bünde und Arnberg

## MIELE VENTURE CAPITAL GMBH

100-Prozent-Tochter der Miele & Cie. KG mit Sitz in Gütersloh, Schwerpunkt: Start-up-Förderung Smart Home/Industrie 4.0

## STEELCO GROUP

Mehrheitsbeteiligung am italienischen Medizintechnik-Unternehmen, Treviso

# 4,1 MRD. EUR

Umsatz erzielte die Miele Gruppe 2017/18.



# 20.098 BESCHÄFTIGTE

davon 11.225 in Deutschland  
Stichtag 30. Juni 2018

< Zurück

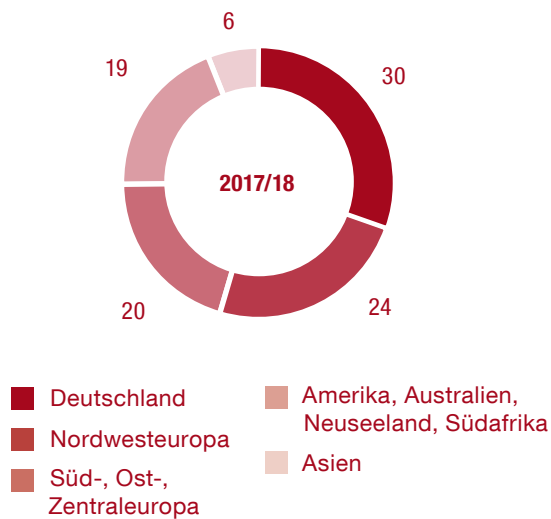
# Miele weltweit

Regional verwurzelt, international aktiv

[GRI 102-1, 102-4, 102-6, 102-7] Miele produziert in 13 Werken an insgesamt 12 Standorten, von denen sich 8 in Deutschland befinden. Darüber hinaus werden in Österreich, Rumänien, Tschechien und China Geräte hergestellt. Zusätzlich produzieren Steelco und weitere Fertigungspartner für Miele. Als wichtiger Arbeitgeber in den Regionen ist sich Miele seiner Verantwortung bewusst. Ein zentraler Grundsatz ist daher die Sicherung von Arbeitsplätzen an allen Standorten.

## UMSATZ NACH REGIONEN

in Prozent



# 50 LÄNDER



mit Vertriebsgesellschaften

## VERTRIEBSREGIONEN

Über eigene Vertriebsgesellschaften und Importeure ist Miele in rund 100 Ländern vertreten. Neben Deutschland gehören die USA und Australien zu den umsatzstärksten Regionen. Wachstumsmärkte sind vor allem Asien, aber auch Kanada, Österreich und Russland. Die Vertriebsgesellschaften sind auch dafür verantwortlich, die Nachhaltigkeitsstrategie von Miele international umzusetzen.

# 12 PRODUKTIONS- STANDORTE

Gütersloh, Arnsberg, Bielefeld, Bünde, Euskirchen, Lehrte, Oelde, Warendorf, Bürmoos (AT), Braşov (RO), Dongguan (CN), Uničov (CZ)



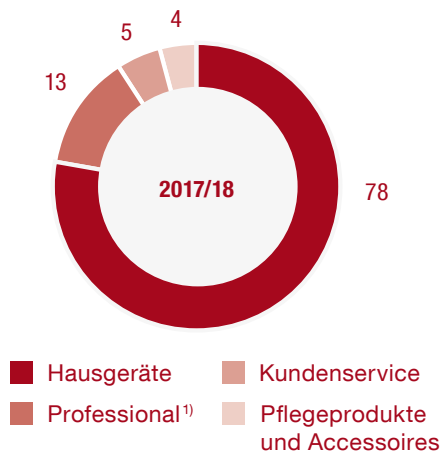
&lt; Zurück

# Die Produkte

## Führende Lösungen für Haushalt und Gewerbe

[GRI 102-2, 102-6, 102-7] Mit sechs Millionen verkauften Geräten im Jahr 2017/18 ist Miele der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Küche, Wäsche- sowie Bodenpflege. Zudem bietet Miele Lösungen für gewerbliche Anwendungen: Im Jahr 2017/18 wurden allein 92.000 Geräte für den gewerblichen Einsatz, für medizinische Einrichtungen und Laboratorien verkauft.

### UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN in Prozent



<sup>1)</sup> Gewerbegeräte, Service und Ersatzteile.



### HAUSGERÄTE

#### Bodenpflege:

- Bodenstaubsauger/ Bürstsauger
- Handstaubsauger
- Saugroboter<sup>1)</sup>

#### Wäschepflege:

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Wäschetrockner
- Bügelmaschinen

#### Küchengeräte:

- Dampfgeräer/ Kombinationsgeräte
- Dialoggeräer
- Dunstabzugshauben
- Geschirrspüler
- Herde und Backöfen/ Kombinationsgeräte
- Kaffeefullautomaten<sup>1)</sup>
- Kochfelder
- Kühl- und Gefriergeräte<sup>1)</sup>
- Mikrowellen-Geräte<sup>1)</sup>
- Vakuumschubladen<sup>1)</sup>
- Wärmeschubladen
- Weinschränke<sup>1)</sup>



### GEWERBEGERÄTE

#### Medizintechnik:

- Reinigungs- und Desinfektionsautomaten
- Laborspüler

#### Wäschetechnik:

- Waschmaschinen
- Trockner
- Mangeln

#### Spültechnik:

- Frischwasserspüler
- Tankspüler



### SMART HOME UND KUNDENSERVICE

- Miele@mobile App: Geräte über Smartphone steuern
- ShopConn@ct: Waschmittel per App nachbestellen
- Sprachsteuerung: Geräte über Alexa bedienen
- HomeVision: Kamera des Saugroboters sendet Live-Bilder an Smartphone.
- SmartStart: Waschmaschine an das (regenerative) Stromangebot koppeln
- Con@ctivity: Dunstabzugshaube passt sich dem Kochfeld an.
- M@Chef App: Haute Cuisine per App bestellen



### PFLEGEPRODUKTE UND ACCESSOIRES

- Waschmittel
- Spülmittel
- Gerätepflege
- Trocknerduft
- Prozesschemie (Gewerbe)
- Staubsaugerbeutel
- Gerätezubehör



# 6,1 Mio.

Haus- und Gewerbe-  
geräte verkaufte  
Miele 2017/18.

<sup>1)</sup> Bei diesen Geräten kooperiert Miele mit Fertigungspartnern.

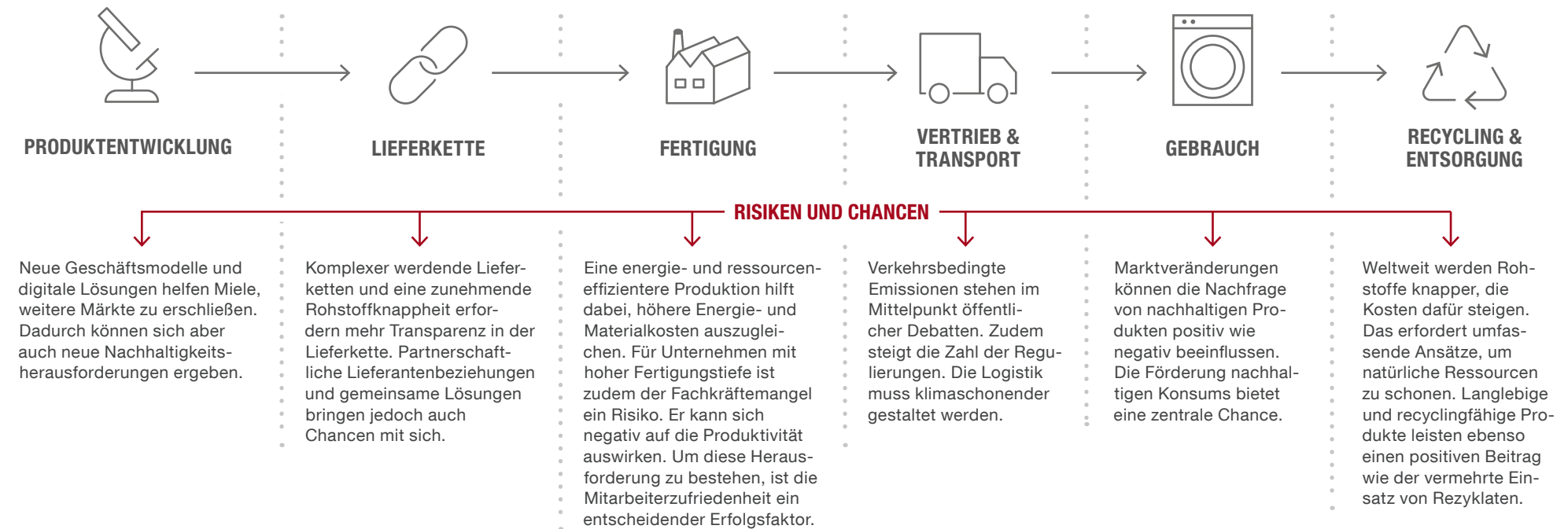


< Zurück

# Die Wertschöpfungskette

## Die gesamte Lebensdauer im Blick

[GRI 102-9] Die Miele Wertschöpfungskette erstreckt sich über die Produktentwicklung, die Auswahl und Beschaffung der Rohstoffe und Bauteile, die Produktion in den Miele-Werken sowie den Transport und Vertrieb bis hin zur Gebrauchsphase. Sie schließt ab mit dem Recycling oder der Entsorgung der Geräte.



**EINEN BEITRAG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG LEISTET MIELE INSBESONDERE ÜBER DIESE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS:**



[← Zurück](#)

# Meilensteine

## Nachhaltiges Denken seit 1899

**1899**

Miele wird mit elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegründet.

**1909**

Die Betriebskrankenkasse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird gegründet.

**2008**

Der Miele Verhaltenskodex wird verabschiedet.

**2004**

Miele tritt dem Global-Compact-Netzwerk der Vereinten Nationen bei.

**1929**

Eine betriebliche Altersversorgung wird eingeführt.

**1951**

Das Betriebliche Vorschlagswesen wird eingerichtet.

**2012**

Das Energiemanagement wird zertifiziert (ISO 50001), die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet.

**2011**

Die Arbeitssicherheit wird zertifiziert (OHSAS 18001).

**1970**

Erstmals werden die Umweltdaten der Standorte erfasst.

**1990**

Ein Umweltreferat für Produkte wird gegründet.

**2014**

Miele erhält den Deutschen Nachhaltigkeitspreis.

**1993**

Die Qualität der Produktion wird zertifiziert (ISO 9001).

**1996**

Der erste Umweltbericht wird veröffentlicht, das Umweltmanagement zertifiziert (ISO 14001).

**2015**

Das Aktionsteam Nachhaltigkeit gründet sich und Miele erreicht den zweiten Platz im Ranking der Nachhaltigkeitsberichte.

**2018**

Miele beschäftigt mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**2002**

Der erste Nachhaltigkeitsbericht wird veröffentlicht.

**2018**

Miele eröffnet die erste eigene Kita am Standort Gütersloh.



< Zurück

# Management & Prozesse

- > Strategischer Ansatz
- > Nachhaltigkeitsstrategie
- > Nachhaltigkeitsmanagement
- > Stakeholdereinbindung



# Strategischer Ansatz

Nachhaltigkeit bedeutet für Miele nicht nur Verantwortung für Mensch und Umwelt, sondern auch Integrität, Kontinuität und Qualitätsbewusstsein. Dies ist das Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie.

## ZIELE



Der langfristige wirtschaftliche Unternehmenserfolg von Miele wird durch Nachhaltigkeit gesichert.

Eine nachhaltige Unternehmensführung zahlt sich auf Dauer wirtschaftlich aus. Daher entwickelt Miele seine Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiter. > Nachhaltigkeitsstrategie



Die Stakeholderkommunikation zum Thema Nachhaltigkeit ist zielgruppengerecht und international.

Stakeholder sollen umfassend über die Nachhaltigkeitsleistung von Miele informiert werden. Um den Austausch zu fördern, entwickelt Miele weitere Kanäle – auch international. > Stakeholdereinbindung



Miele wird weltweit als das nachhaltigste Unternehmen der Branche erkannt und bewertet. Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Markenidentität.

Miele baut sein Nachhaltigkeitsengagement weiter aus und hebt Nachhaltigkeitsaspekte auch in der Produkt- und Markenpräsentation hervor. Zur Erfolgsmessung dienen unter anderem Umfragen. > Nachhaltigkeitsstrategie



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte sind für nachhaltiges, wertebasiertes Handeln sensibilisiert und motiviert.

Miele möchte das Bewusstsein für Nachhaltigkeit unternehmensweit verankern – zum Beispiel mithilfe von Veranstaltungen an den Standorten zu Strategie, Zielen und Maßnahmen. > Nachhaltigkeitsstrategie



Das Risikomanagement berücksichtigt neben rechtlichen Vorgaben auch die Erwartungen der Stakeholder.

Mit einem Rechtskataster stellt Miele die Einhaltung von Gesetzen sicher. Screenings helfen, mögliche Risiken zu ermitteln. Ziel ist es, die Zahl der Compliance-Vorfälle und Beschwerden auf null zu reduzieren. > Nachhaltigkeitsmanagement

## RISIKEN UND CHANCEN

- Regulierungen und Gesetzeslücken sowie eine unzureichende Marktüberwachung können falsche Anreize setzen – mit negativen Folgen für die Umwelt. Das gilt etwa, wenn Hersteller einen niedrigen Energieverbrauch mit extrem langen Programmlaufzeiten verbinden.
- + Miele kann hier gesellschaftliche Impulse geben und sich vom Wettbewerb abgrenzen. Dafür muss Nachhaltigkeit in allen Geschäftsprozessen verankert werden.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS





< Zurück

Strategischer Ansatz

**Nachhaltigkeitsstrategie**

Nachhaltigkeitsmanagement

Stakeholdereinbindung

# Nachhaltigkeitsstrategie

Lösungen für die Herausforderungen von morgen

[GRI 102-15,103-2/3, 102-16] Den Kern der Nachhaltigkeitsstrategie bildet die Vision „Miele ist das nachhaltigste Unternehmen der Branche – und wird auch so wahrgenommen!“. Konkretisiert wird dies in 15 strategischen Zielen, die bis 2025 erreicht werden sollen. Neben übergreifenden Managementzielen existieren umfassende Ziele für die Handlungsfelder „Produkte & Dienste“, „Lieferkette & Produktion“ sowie „Mitarbeiter & Gesellschaft“. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Bestandteil der Unternehmensstrategie und soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Leitbild für ihr tägliches Handeln dienen. Eine detaillierte Beschreibung der Ziele findet sich in den einzelnen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts. Dort gibt das Unternehmen auch einen Überblick über aktuelle Arbeitsschwerpunkte in den Handlungsfeldern.

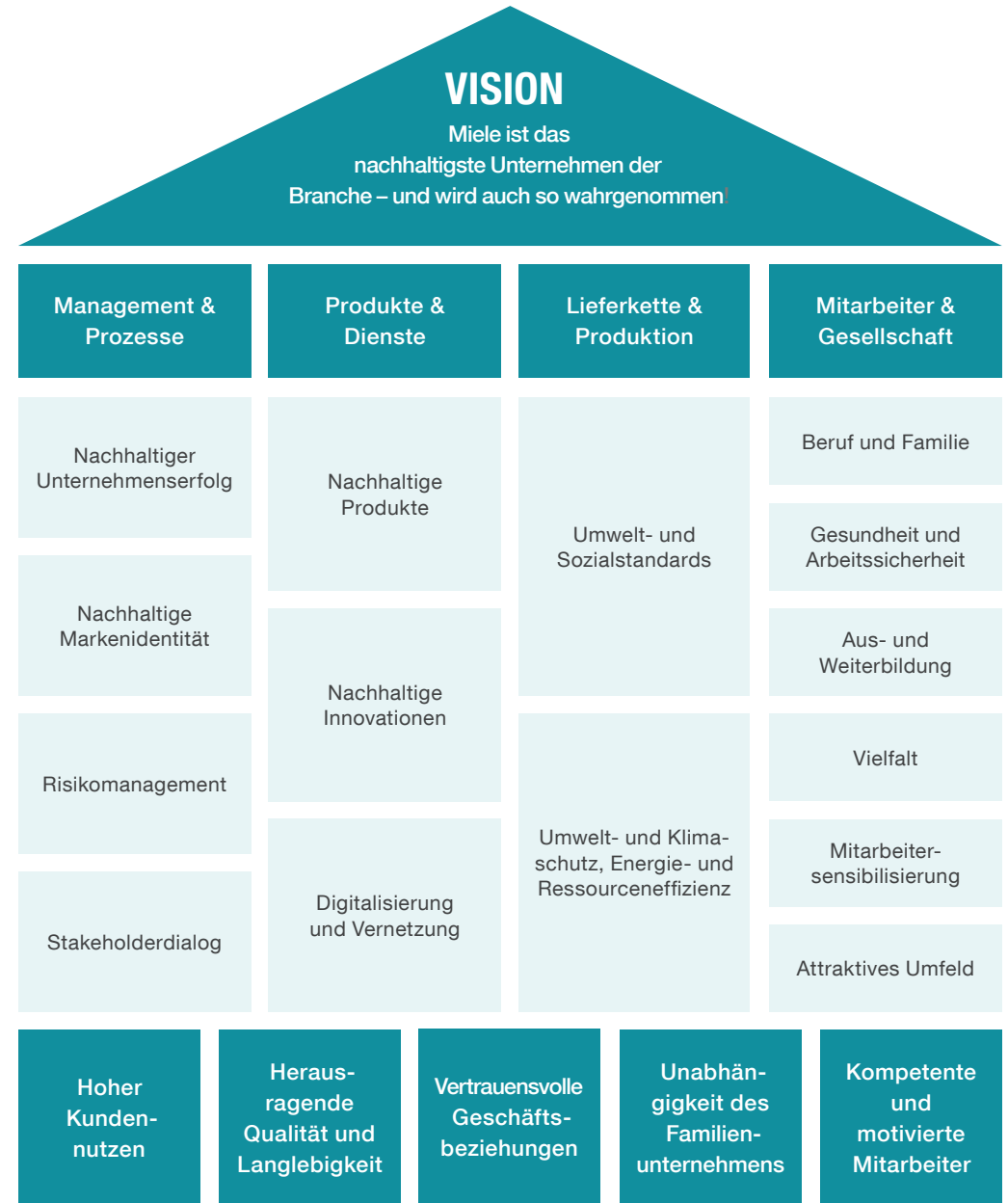
Die Miele Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig überprüft, damit sich das Unternehmen nachhaltig und zukunftsorientiert entwickelt. So wird auch sichergestellt, dass Miele wichtige gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig erkennt und strategisch einbezieht.

## NACHHALTIGKEITSPROGRAMME AUF ALLEN EBENEN

Um die Nachhaltigkeitsstrategie effektiv und zielgerichtet umzusetzen, ist es notwendig, auch die Werke sowie die relevanten Zentralbereiche wie Einkauf oder Logistik eng einzubeziehen. Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 wurden dort eigene Nachhaltigkeitsprogramme erstellt, die auf die übergeordneten Ziele der Strategie einzahlen. Die Werke und Bereiche legen in den Programmen eigene Schwerpunkte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie fest. Außerdem definieren sie spezifische Maßnahmen und Kennzahlen, mit denen sie ihre Fortschritte messen. Diese Nachhaltigkeitsprogramme werden laufend aktualisiert und sind Bestandteil der jeweiligen Werkstrategie. Im September

## STRATEGIEHAUS

bildliche Darstellung der Miele Nachhaltigkeitsstrategie



< Zurück

Strategischer Ansatz

**Nachhaltigkeitsstrategie**

Nachhaltigkeitsmanagement

Stakeholdereinbindung

2018 fand in der Unternehmenszentrale ein werkübergreifender Austausch statt. Bei diesem Treffen stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Programme vor, erörterten Herausforderungen sowie Best Practices des vergangenen Geschäftsjahrs und diskutierten neue Maßnahmen.

**FORTSCHRITTE IM BERICHTSZEITRAUM**

Die Entwicklung der vergangenen beiden Geschäftsjahre lässt daraus schließen, dass Miele die selbst gesteckten Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie bis 2025 erreichen kann. Beispielsweise ist der spezifische Energieverbrauch in der Produktion (Energieverbrauch/Stück) um 4 Prozent gesunken. Demgegenüber ist der absolute > Energieverbrauch im Unternehmen als Folge von Wachstum und Produktionssteigerungen in den letzten beiden Geschäftsjahren gestiegen. Zudem schlägt sich hier erstmals auch der Erdgasverbrauch der neuen > Blockheizkraftwerke nieder. Die Energieeffizienz der Geräte konnte in Summe über alle Produktkategorien weiter verbessert werden. Hierzu haben etwa die Geschirrspüler der Baureihe G 6000 EcoFlex ihren Beitrag geleistet: Ihr innovativer EcoTec-Wärmespeicher verbindet eine hohe Energieeffizienz bis zu A+++ minus 20 Prozent mit sehr kurzen Programmlaufzeiten. Hierfür erhielt Miele den Bundespreis Ecodesign, verliehen vom Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt und dem Internationalen Design Zentrum Berlin.

Ein weiteres strategisches Ziel besteht darin, nicht nur nachhaltig zu handeln, sondern Nachhaltigkeit als Bestandteil der Marken-

**STUFEN DER WIRKUNGSBASIERTEN WESENTLICHKEITSANALYSE**



identität zu etablieren. Auch in dieser Hinsicht war Miele erfolgreich: So erreichte das Unternehmen 2017 den ersten Platz in der Gesamtwertung des > Sustainability Image Score – einer Online-Befragung der Serviceplan Gruppe, die das Nachhaltigkeitsimage verschiedener Unternehmen und Branchen aus Sicht von Verbrauchern untersucht.

**WESENTLICHKEITSPROZESS 2018**

[GRI 102-46, 102-40, 102-43] Um die Nachhaltigkeitsstrategie auszurichten und Berichtsthemen festzulegen, betreibt Miele einen umfassenden Wesentlichkeitsprozess, der im Berichtszeitraum erneut weiterentwickelt wurde. Im Fokus der Analyse 2018 stand die Frage der eigenen Wirkung („Impact“). Untersucht wurde auch, wie die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse innerhalb des Unternehmens besser nutzbar gemacht werden können, etwa für das > Risikomanagement.

**STUFE 1**

**THEMEN IDENTIFIZIEREN**

Zu Beginn des Prozesses wurden die Themen für die Analyse festgelegt. Dazu wurden globale Referenzrahmen wie die der Global Reporting Initiative (GRI), des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) oder des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) gesichtet. Auf dieser Basis hat Miele die wesentlichen Themen des Vorjahrs auf Aktualität und Relevanz überprüft und wenn nötig angepasst. Außerdem wurden die so identifizierten Themen den



[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Nachhaltigkeitsstrategie](#)[Nachhaltigkeitsmanagement](#)[Stakeholdereinbindung](#)

Unterzielen der Sustainable Development Goals (SDG) zugeordnet. Dies hat sichtbar gemacht, welche Themen auf die SDGs einzahlen und welchen Beitrag Miele zur Erreichung der Ziele leistet (siehe [> Grafik](#)). Wenn sinnvoll und notwendig, wurden Themen gegenüber dem letzten Wesentlichkeitsprozess gekürzt oder zusammengefasst.

**STUFE 2****EXTERNE ERWARTUNGEN IDENTIFIZIEREN**

Die Themenliste bildete die Grundlage, um mithilfe einer Dokumentensichtung die Erwartungen externer Stakeholder zu ermitteln: Welche Regulierungen und politischen Anreize bestehen für Nachhaltigkeitsthemen? Welche Erwartungen stellen Nichtregierungsorganisationen an die Branche? Und wie positionieren sich Wettbewerber hierzu?

**STUFE 3****AUSWIRKUNGEN DES UNTERNEHMENS ERMITTELN**

Anschließend hat Miele die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf eine nachhaltige Entwicklung überprüft (Impact-Analyse). Welche Stufen der Wertschöpfungskette sind betroffen? An wie vielen Standorten ist das jeweilige Thema von Bedeutung? Welche potenziellen Auswirkungen hat die Branche als Ganzes? Hierfür hat Miele unter anderem auch Informationen von Rating-Agenturen wie oekom research oder dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie berücksichtigt.



# 50 %

der Forschungs- und Entwicklungsaufwände flossen 2017/18 in Energie- und Ressourcenthemen.

**STUFE 4****DIE EIGENE LEISTUNG VERGLEICHEN**

In einem weiteren Schritt hat Miele die eigene Leistung mit vorab identifizierten Referenzwerten verglichen. Dazu zählen etwa die Klimaschutzziele und die Energieeffizienzziele der EU oder die nationale Frauenquote. Abweichungen von solchen Vergleichswerten machen Handlungsbedarf sichtbar und zeigen Risiken und Chancen für das Unternehmen auf. Mit diesem Wissen kann Miele die Steuerung seiner Nachhaltigkeitsmaßnahmen weiter optimieren. Sogenannte Themensteckbriefe mit kompakten Analyseergebnissen erleichtern die interne Steuerung.

**STUFE 5****ERGEBNISSE DURCH EXPERTINNEN UND EXPERTEN ÜBERPRÜFEN LASSEN**

Die Ergebnisse und die Wesentlichkeitsmatrix wurden schließlich in einem Workshop mit dem [> Aktionsteam Nachhaltigkeit](#) validiert. Im Geschäftsjahr 2018/19 sind zudem Experteninterviews vorgesehen. Sie dienen dazu, die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse mit der Sichtweise von externen Stakeholdern abzugleichen, und sind als zukunftsorientierter Gedankenaustausch zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen angelegt.

**ERGEBNISSE DER WESENTLICHKEITSANALYSE**

[GRI 102-44, 102-47, 102-48, 102-49] Die Ergebnisse der Analyse wurden gemäß den Anforderungen der GRI in einer [> Wesentlichkeitsmatrix](#) zusammengefasst. Die horizontale Achse zeigt den Einfluss von externen Treibern auf das jeweilige Thema für Miele (outside-in), die vertikale Achse die Auswirkungen von Miele auf das jeweilige Thema (inside-out). Die Größe eines Kreises lässt als dritte Dimension erkennen, wie stark das jeweilige Thema Bezug auf die SDGs nimmt.

In den Unterkapiteln dieses Berichts beschreibt Miele, wie die wesentlichen Themen gesteuert werden und welche Fortschritte das Unternehmen im Berichtszeitraum gemacht hat. Zu Beginn eines jeden Kapitels macht Miele außerdem sichtbar, welche Chancen und Risiken die jeweiligen Themen laut Wesentlichkeitsanalyse aufweisen.

**FOKUS KLIMASCHUTZ**

[GRI 102-15] Klimaschutz wurde in der Wesentlichkeitsanalyse als wichtiges Thema ermittelt – sowohl für Miele als auch für die externen Stakeholder. Allerdings lässt sich Klimaschutz nicht losgelöst von anderen Themen betrachten. Dies wurde auch in dem Workshop deutlich, der im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse mit dem Aktionsteam Nachhaltigkeit stattfand: Die Mitglieder stellten fest, dass Klimaschutz nicht nur einem Handlungsfeld der Miele Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet werden kann. Ansätze und Lösungen, mit denen Miele seiner unternehmerischen Verantwortung im Bereich Klimaschutz nachkommen will, finden sich außer bei „Mitarbeiter & Gesellschaft“ in allen Handlungsfeldern wieder. Mit seinen Klimaschutzmaßnahmen möchte das Unternehmen Wettbewerbsvorteile realisieren und [> Geschäftsrisiken](#) minimieren. Miele hat sich zum Zwei-Grad-Ziel der Vereinten Nationen bekannt und treibt die Reduzierung der unternehmerischen Treibhausgasemissionen stetig voran.

< Zurück

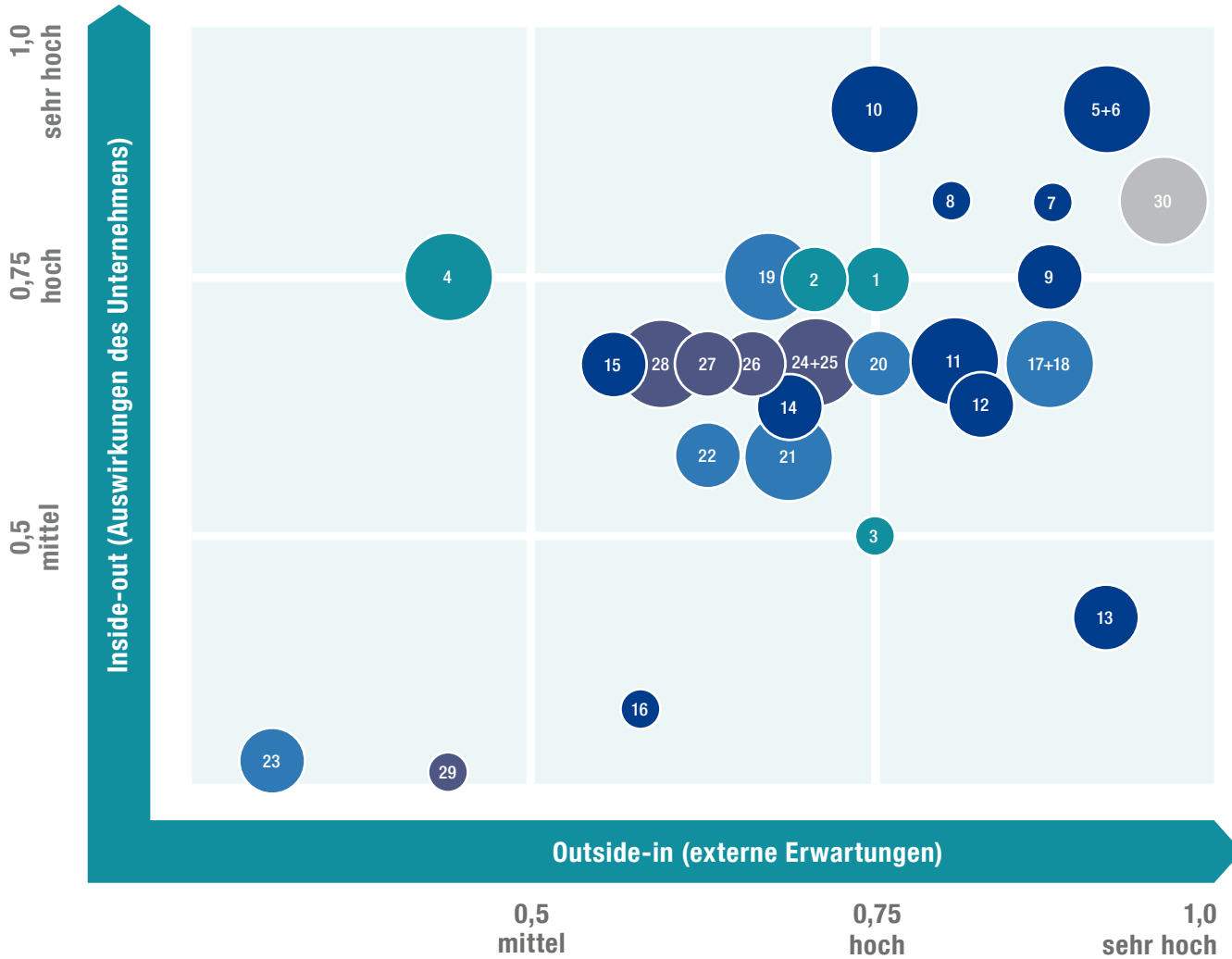
Strategischer Ansatz

**Nachhaltigkeitsstrategie**

Nachhaltigkeitsmanagement

Stakeholdereinbindung

WESENTLICHKEITSMATRIX



SDG-Bezug



Indirekter oder kein Bezug zum SDG



Direkter Bezug zu einem SDG



Direkter Bezug zu mehreren SDGs

● **Management & Prozesse**

- 1 Compliance
- 2 Nachhaltigkeitsmanagement
- 3 Corporate Digital Responsibility
- 4 Dialog & Kommunikation

● **Produkte & Dienste**

- 5 Ressourceneffiziente Produkte
- 6 Verbrauchsoptimierte Produkte
- 7 Produktkonformität
- 8 Digitale Produkte & Services
- 9 Recyclingfähigkeit der Produkte
- 10 Langlebigkeit der Produkte
- 11 Ressourceneffiziente Verpackung
- 12 Einsatz von Rezyklaten
- 13 Umgang mit Altgeräten
- 14 Reparaturfähigkeit
- 15 Nachhaltige Innovationen
- 16 Sharing Modelle

● **Lieferkette & Produktion**

- 17 Energieeffizienz an den Standorten
- 18 Erneuerbare Energien
- 19 Ressourcenherkunft & Versorgungssicherheit
- 20 Lieferantenmanagement
- 21 Ressourceneffizienz an den Standorten
- 22 Logistik & Mobilität
- 23 Biodiversität

● **Mitarbeiter & Gesellschaft**

- 24 Vielfalt & Chancengleichheit
- 25 Arbeitsschutz
- 26 Work-Life-Balance
- 27 Gesundheitsschutz
- 28 Aus- & Weiterbildung
- 29 Gesellschaftliches Engagement

- 30 Klimaschutz

# Nachhaltigkeitsmanagement

## Mensch und Umwelt im Blick

[GRI 102-11, 103-2] Das Nachhaltigkeitsmanagement bei Miele basiert auf dem Vorsorgeprinzip: Mögliche Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt durch die Geschäftstätigkeit des Unternehmens sollen frühzeitig durchdacht und ausgeschlossen oder reduziert werden. Dies gilt gleichermaßen für die Herstellung der Miele-Geräte, für deren Gebrauch und Entsorgung sowie für die Lieferkette. Zukünftig liegt ein zusätzlicher Fokus auf den Auswirkungen digitaler Produkte und Services. Themen wie Ressourcenschonung, Arbeitssicherheit oder Klimaschutz steuert Miele über eine effektive Organisationsstruktur mit zertifizierten Managementsystemen. Über das Compliance-Management wird sichergestellt, dass geltende Gesetze und eigene Richtlinien stets befolgt werden.

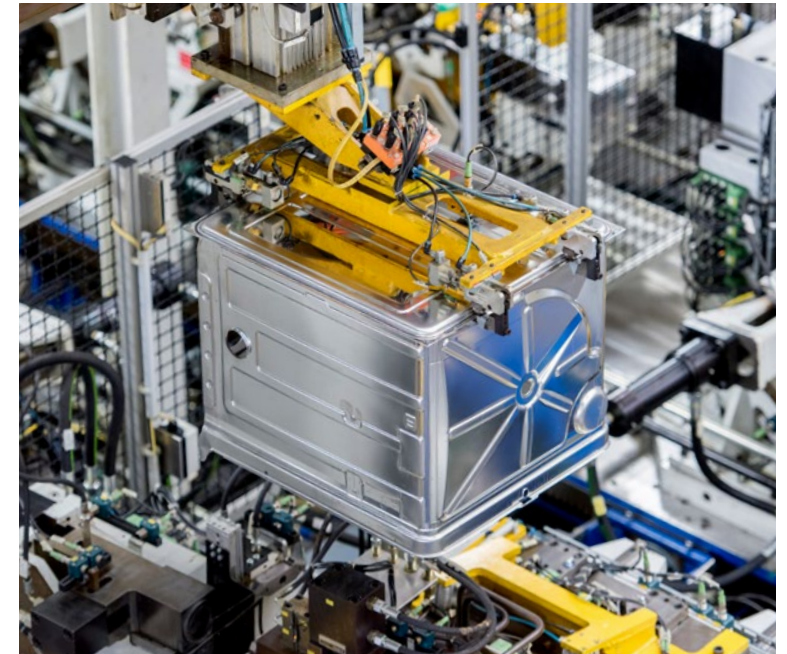
### NACHHALTIGKEIT SYSTEMATISCH STEUERN

[GRI 102-18, 102-20, 103-2] Die oberste Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der fünfköpfigen Geschäftsleitung. Sie gibt die strategische Richtung vor, verabschiedet Ziele und definiert Indikatoren, mit denen Fortschritte gemessen werden. Die detaillierte Nachhaltigkeitsstrategie auszuarbeiten, obliegt der Abteilung Technisches Produktmanagement/Umweltreferat (TPE), die sich dafür eng mit der Geschäftsleitung abstimmt. Zusammen



Alle zwölf Produktionsstandorte sind nach internationalen Standards zertifiziert.

mit weiteren Fachabteilungen übernimmt TPE auch die Umsetzung und das Controlling der Nachhaltigkeitsstrategie. Verantwortlich für die Zielerreichung sind die Abteilungsleitungen in der Zentrale, die Werkleitungen sowie die Leitungen der Vertriebsregionen und Vertriebsgesellschaften. Jährlich findet ein systematischer Abgleich von Zielen und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung statt.



### Aus den Werken

## ERFOLGSKONTROLLE

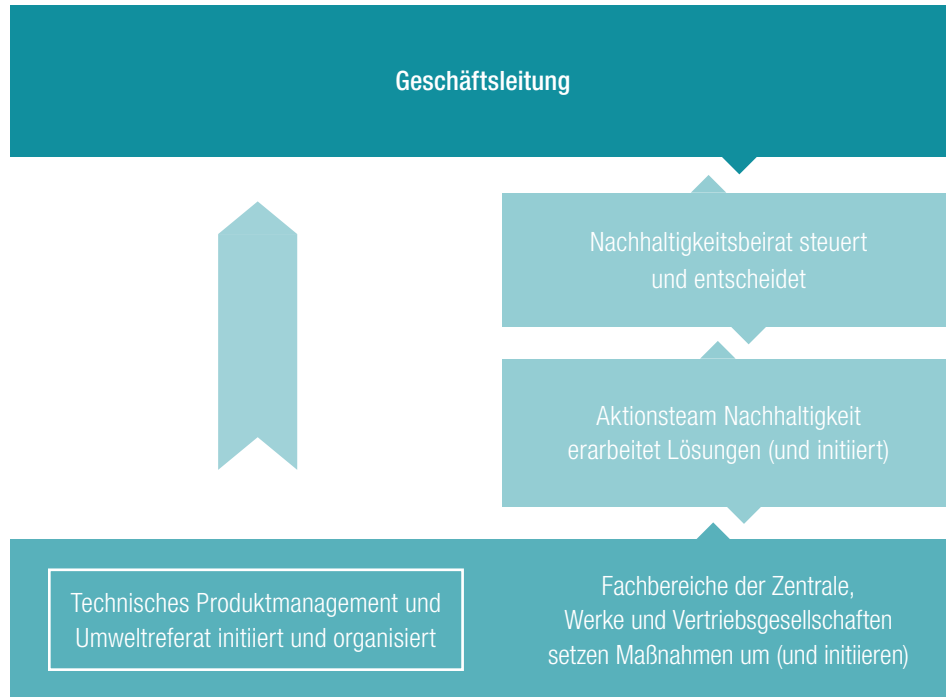
Das zweitgrößte Werk in Bielefeld, Kompetenzzentrum für Staubsauger und Geschirrspüler, veröffentlicht zweimal jährlich intern den Stand der Dinge zu den werk-eigenen Nachhaltigkeitszielen – um das Thema immer wieder neu ins Bewusstsein zu rücken. Alle Zieldefinitionen werden regelmäßig geprüft und justiert. Für jedes Ziel sind Verantwortliche der oberen Leitungsebene benannt. Aus allen Zielerreichungsquoten wird jedes Jahr eine Bewertungssumme errechnet, die zeigt, wie gut das Werk die Philosophie des „Immer besser“ umsetzt.

> Mehr dazu online unter [miele.com/strategie](https://miele.com/strategie)



**NACHHALTIGKEITSORGANISATION**

die zentralen Gremien des Nachhaltigkeitsmanagements

**NACHHALTIGKEITSBEIRAT ALS ZENTRALES GREMIUM**

[GRI 102-18, 102-20, 103-2] Das zentrale Gremium zur Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements bei Miele ist der Nachhaltigkeitsbeirat, der direkt an die Geschäftsleitung angebunden ist. Hier werden die Entscheidungen für bedeutende betriebliche und produktbezogene Nachhaltigkeitsthemen getroffen.

Der Nachhaltigkeitsbeirat tagt in regelmäßigen Abständen, im Berichtszeitraum siebenmal. Den Vorsitz haben Technik-Geschäftsführer Dr. Stefan Breit sowie der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Markus Miele. Im Beirat kommen Vertreter folgender Bereiche zusammen: Arbeitssicherheit, Betrieblicher Umweltschutz, Betriebsrat, Einkauf, Energiemanagement, Konstruktion/Entwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsmanagement, Werkleitung sowie TPE – insgesamt mindestens elf Personen, je nach Thema auch mehr. Der Beirat ist damit eine wichtige Informationsplattform, die den Austausch über die Grenzen der Fachabteilungen hinweg fördert. Mit seiner interdisziplinären Fachkompetenz trägt er dazu bei, ganzheitliche Positionen, Strategien oder Empfehlungen zu erarbeiten. Im Berichtszeitraum setzte sich der Beirat mit aktuellen regulatorischen Entwicklungen auseinander und besprach sich zu den Anforderungen, die sich daraus für Miele ergeben. Beispiele hierfür sind die EU-Rahmenverordnung zur Energieverbrauchskennzeichnung, die Abfallrahmenrichtlinie, das Elektro- und Elektronikgerätegesetz und das Verpackungsgesetz Deutschland. Zu den

Themen > Mobilitätsmanagement und > Energie führte der Beirat im Berichtszeitraum umfangreiche Analysen durch. Außerdem begleitete er den Implementierungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie auf Werkebene: In den Sitzungen des Beirats wurden die jeweiligen > Nachhaltigkeitsprogramme der Standorte vorgestellt und anschließend verabschiedet.

**AKTIONSTEAM SCHAFFT VERNETZUNG**

Seit 2015 besteht zusätzlich das 20-köpfige Aktionsteam Nachhaltigkeit, dem Vertreterinnen und Vertreter weiterer Bereiche wie Marketing, Vertrieb, Smart Home und Personal angehören. Vorsitz und Organisation liegen bei der Abteilung TPE. Das Aktionsteam erarbeitet Initiativen und Maßnahmen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie Lösungen für strategische Fragen. Darüber hinaus stärkt es den Austausch und die Vernetzung zwischen der Zentrale in Gütersloh und den Standorten. Auch international gibt es ähnliche Arbeitsgruppen, beispielsweise hat sich im März 2018 in Kanada das sechsköpfige „Green Team“ formiert. Das Team befasst sich in monatlichen Treffen mit Ideen und Vorschlägen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Unterstützt wird diese Arbeitsgruppe durch die Partnerorganisation ClimateWise, die Unternehmen zum Thema ökologische Nachhaltigkeit berät.

< Zurück

Strategischer Ansatz

Nachhaltigkeitsstrategie

**Nachhaltigkeitsmanagement**

Stakeholdereinbindung

## INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM

Übersicht

STANDORTE	Produktion	Instrumente und Standards
Gütersloh	Waschmaschinen, Wäschetrockner, Elektronikkomponenten, Gießerei	 
Arnsberg	Dunstabzugshauben	 
Bielefeld	Geschirrspüler für Haushalt und Gewerbe, Reinigungs- und Desinfektionsautomaten, Staubsauger	 
Bünde	Dampfgarer, Kochfelder, Wärmeschubladen	 
Euskirchen	Elektromotoren, Kabeltrommeln, Gebläse	 
Lehrte	Wäschereimaschinen, Bügelmaschinen	 
Oelde	Herde, Backöfen, Dialoggarer	 
Warendorf	Kunststoffkomponenten	 
Bürmoos, Österreich	Metallbaugruppen	 
Braşov, Rumänien	Elektronikkomponenten	 
Dongguan, China	Staubsauger	
Uničov, Tschechien	Waschmaschinen, Trockner, Geschirrspüler	 



ISO 9001 (Qualität),  
ISO 14001 (Umwelt),  
OHSAS 18001 (Arbeitsschutz),  
SA8000 (Sozialstandard)



ISO 50001 (Energie)

[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Nachhaltigkeitsstrategie](#)**[Nachhaltigkeitsmanagement](#)**[Stakeholdereinbindung](#)

## INTERNE UND EXTERNE LEITLINIEN SOWIE STANDARDS

[GRI 102-12, 102-16, 103-2] Eine Reihe von Grundsätzen und internationalen Leitlinien, zu denen sich Miele verpflichtet hat, bildet die Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement:

- Unternehmensphilosophie: festgeschriebene Grundsätze, etwa aus den Bereichen Qualität und Produktsicherheit, Umweltschutz, Energiemanagement, Mitarbeiter- und Kundenorientierung oder zu spezifischen Nachhaltigkeitsaspekten. Sie gelten für alle Beschäftigten.
- Ethikleitlinien des Einkaufs: Sie gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit beschaffender Tätigkeit. Im Vordergrund steht die stets partnerschaftliche, faire und transparente Zusammenarbeit mit Lieferanten.
- Verhaltenskodex für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: elf verpflichtende Regeln für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter anderem zu Themen wie Menschenrechte, Anti-Korruption, Einhaltung des Wettbewerbs- und Kartellrechts oder Compliance
- Zehn > Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (United Nations – UN) zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz und Anti-Korruption
- Der > SA8000-Standard für faire Arbeitsbedingungen und die Anerkennung der Arbeitnehmerrechte: Er basiert auf

den Konventionen der International Labour Organization, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der UN-Kinderrechtskonvention.

- Verhaltenskodex des deutschen > Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie zur gesellschaftlich verantwortlichen Unternehmensführung
- Verhaltenskodex des europäischen Dachverbands der Hausgeräteindustrie > APPLiA (früher CECED) zur gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung
- Code of Conduct der > Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) zur Reduzierung von Compliance-Risiken in der Lieferkette
- Die > Charta der Vielfalt: Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen

## INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM SORGT FÜR EINHEITLICHE STRUKTUR

[GRI 103-2] Um sein Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu verbessern, verwendet Miele ein integriertes Managementsystem für Qualität, Umweltschutz, Energie, Arbeitsschutz und Soziales. Es führt alle Instrumente und Standards zusammen, mit denen sich Miele zur Einhaltung von verschiedenen Nachhaltigkeitsanforderungen verpflichtet (siehe > Tabelle). Das integrierte Managementsystem wird regelmäßig in internen und externen Audits überprüft. Das aktuelle Zertifikat wurde am 15. Dezember 2017 ausgestellt und ist bis zum 14. Dezember 2020 gültig. Die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter, die für die einzelnen Geltungsbereiche des Managementsystems zuständig sind, berichten der Geschäftsleitung regelmäßig über ihre Fortschritte.

Relevante Bereiche der Standorte Gütersloh, Bielefeld und Bürmoos wurden darüber hinaus nach der Norm ISO 13485 für das Qualitätsmanagement von Medizinprodukten zertifiziert.

## DAS MIELE ERFOLGSSYSTEM

[GRI 103-2] Das integrierte Managementsystem ist an vielen Stellen mit dem Miele Erfolgssystem (MES) verknüpft. Das MES standardisiert und optimiert Prozesse. Es besteht aus drei Säulen, der Produktentwicklung (IMNU 2.0), dem Miele Wertschöpfungs-system (MWS) und dem übergreifenden Qualitätsmanagementsystem.

## AUDITIERUNG DURCH EXTERNE PARTNER

[GRI 103-2/3, 412-1] Das zentrale Qualitätsmanagement am Hauptsitz Gütersloh plant und betreut sämtliche externe Auditierungs- und Zertifizierungsverfahren an allen Standorten. Einzige Ausnahme ist das Managementsystem für Medizinprodukte in Bielefeld und Bürmoos, dessen Auditierung und Zertifizierung die Werke in Eigenregie organisieren. Die Zertifizierung der Standorte erfolgt im europäischen Verbund als sogenannte Matrixzertifizierung. Der Standort Dongguan plant und organisiert seine Zertifizierung eigenverantwortlich, bleibt dabei aber eng verzahnt mit dem Miele Managementsystem und dem Miele Erfolgssystem. In allen Fällen überprüfen externe Auditoren die zertifizierungsrelevanten Prozesse.

Im Geschäftsjahr 2017/18 fanden > 42 externe Audits statt. Dabei wurden in vier Audits Abweichungen festgestellt. 2016/17 waren es Abweichungen in acht Audits. Die Abweichungen 2017/18 entfielen auf die Themengebiete Arbeits- und Gesundheitsschutz, Lieferantenmanagement und Sozialstandards, Beschwerdemanagement sowie Personal. Als Reaktion auf die Abweichungen hat Miele sowohl sofortige als auch längerfristige Maßnahmen eingeleitet. Dazu zählen ein besseres Risikomanagement, Veränderungen in den betrieblichen Abläufen, eine intensivere Einbindung von Lieferanten bei ausgegliederten Prozessen sowie die genauere Überwachung von Arbeitszeiten durch den Personalbereich. Darüber



# 137

interne und externe Audits wurden im Rahmen des Qualitätsmanagements 2017/18 durchgeführt.



< Zurück

Strategischer Ansatz

Nachhaltigkeitsstrategie

**Nachhaltigkeitsmanagement**

Stakeholdereinbindung

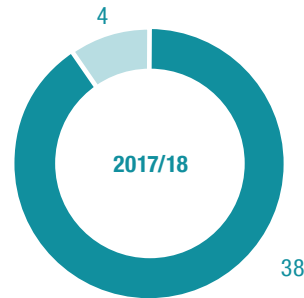
hinaus erfolgen als vorbeugende Maßnahmen weiterhin Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen, aber auch Themenworkshops oder Meldungen von Beinaheunfällen.

**INTERNE ÜBERPRÜFUNG VON FORTSCHRITTEN**

[GRI 103-3, 412-1, 412-2] Ergänzend zur externen Auditierung betreibt Miele ein internes Auditierungsverfahren. Es dient der Selbstüberwachung und soll ermöglichen, Abweichungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Miele-Auditoren prüfen das Miele Managementsystem und damit die Themengebiete Qualitätsmanagement (auch für Medizinprodukte), Umweltmanagement, Energiemanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz und den Sozialstandard SA8000. Sie arbeiten spezifische Fragen ab zu den verschiedenen Prozessen und Normen und prüfen dabei auch, inwieweit die Anforderungen des Gesetzgebers, der Zertifizierer und der Miele-Kunden erfüllt werden. Dabei werden positive Aspekte, Verbesserungspotenziale, Beobachtungen und Abweichungen festgehalten. Außerdem veranlassen die internen Auditorinnen und Auditoren diese beim nächsten Audit. Der Einsatz entsprechender qualifizierter und erfahrener Fachkräfte gewährleistet eine fachgerechte Durchführung. Im Geschäftsjahr 2017/18 haben 95 interne Audits stattgefunden.

**RISIKEN ERFOLGREICH MANAGEN**

[GRI 102-11, 102-15, 103-2] Als global tätiges Unternehmen ist Miele vielfältigen Risiken ausgesetzt. Um diese frühzeitig zu

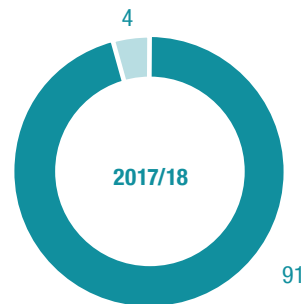


**EXTERNE AUDITS**

des integrierten Managementsystems

■ davon ohne bedeutsame Abweichungen

■ davon mit bedeutsamen Abweichungen



**INTERNE AUDITS**

des integrierten Managementsystems

■ davon ohne bedeutsame Abweichungen

■ davon mit bedeutsamen Abweichungen

erkennen, zu bewerten und zu bewältigen, wurde ein umfassendes Risikomanagement etabliert. Dieses setzt sich zusammen aus zentralen Beauftragten für Risikomanagement und dezentralen Verantwortlichen an den Unternehmensstandorten. Das zentrale Risikomanagement ist angesiedelt im Bereich Controlling: Es identifiziert und bewertet Risiken für das Unternehmen und überwacht Maßnahmen zur Risikosteuerung. Die eigentliche Umsetzung des Risikomanagements erfolgt dezentral. Das Risikomanagement gilt für alle Standorte weltweit. Über ein EDV-System direkt angeschlossen sind alle deutschen Standorte und die umsatzstärksten internationalen Vertriebsgesellschaften sowie die Werke in Österreich, Tschechien und Rumänien.

Die jährliche Risikobewertung erfolgt nach den Kriterien „mögliche Schadenshöhe“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“. Auf Grundlage dieser Bewertung werden für die identifizierten Risiken konkrete Gegenmaßnahmen erarbeitet. Im Bereich Nachhaltigkeit stehen aktuell insbesondere > Rohstoffverknappung und Beschaffung im Fokus. Markt- und Produktionsrisiken begegnet Miele mit innovativen Produkten, die an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden ausgerichtet sind und höchste Qualitätsanforderungen erfüllen. Zudem arbeitet Miele kontinuierlich an einer Verbesserung der Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Die Beschaffungsrisiken werden durch intensive Beobachtung der internationalen Märkte, regelmäßige > Lieferanten-Audits, sorgfältige Prüfung der Qualität der zuge-lieferten Produkte sowie Vereinbarung von

rechtlich einwandfreien Lieferverträgen begrenzt. Für Risiken aus eventuellen Produktionsunterbrechungen besteht ein angemessener Versicherungsschutz.

**Globale Nachhaltigkeitsrisiken im Blick: Klimawandel**

[GRI 102-11, 102-15, 201-2] Im Rahmen des > Wesentlichkeitsprozesses setzt Miele seine eigene Leistung mit globalen Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsherausforderungen in Bezug. Darunter ist auch das Zwei-Grad-Ziel der internationalen Klimapolitik. Wissenschaftler gehen davon aus, dass die weltweite Durchschnittstemperatur im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf 3,7 bis 4,8 Grad Celsius ansteigen wird, sofern der Ausstoß von Treibhausgasemissionen nicht drastisch zurückgeht. Damit einher geht eine Vielzahl von Risiken: von Unwetterschäden über Wasserverfügbarkeit und Ernährungssicherheit bis hin zum Anstieg des Meeresspiegels, Wohlstandsverlusten und weiteren klimainduzierten Risiken. Diese können auch Folgen für Miele haben. Miele bekennt sich zu dem Ziel, den Anstieg der Erderwärmung auf zwei Grad zu begrenzen, und leistet seinen Beitrag hierzu. So legt das Unternehmen einen Fokus auf Langlebigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz und berücksichtigt damit auch die Nutzungsphase seiner Geräte, in der die Umweltauswirkungen besonders groß sind. Für die Zukunft plant Miele, eine Klimafolgenabschätzung durchzuführen. Dabei soll betrachtet werden, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die eigene Geschäftstätigkeit hat und welche wirtschaftlichen Folgen sich daraus ergeben.

[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Nachhaltigkeitsstrategie](#)**[Nachhaltigkeitsmanagement](#)**[Stakeholdereinbindung](#)

## SCIENCE BASED TARGETS

In diesem Zusammenhang beschäftigt sich Miele seit 2017 mit den Science Based Targets (SBTs) und setzt sich mit der internationalen [Science Based Targets Initiative \(SBTi\)](#) auseinander. Die Initiative hat eine Methode entwickelt, um wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in Unternehmen zu definieren. Immer mehr Unternehmen entwickeln ihre Klimaschutzstrategie auf Basis dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse. Für Miele liegt eine besondere Herausforderung dabei in der differenzierten Betrachtung von Emissionen in den verschiedenen Lebenszyklusphasen: So können Produkte, die besonders effizient in der Nutzung sind, unter Umständen eine weniger positive Umweltbilanz in der Herstellung und/oder der Entsorgung haben. In Summe kann der höhere Ausstoß an Emissionen während der Herstellungsphase meist durch die gute Umweltleistung in der Nutzungsphase mehr als ausgeglichen werden. Bei der Beurteilung, ob ein unternehmerisches Klimaziel das globale Zwei-Grad-Ziel unterstützt, betrachtet die SBTi in erster Linie die Herstellungsphase. Nicht zuletzt aufgrund der überdurchschnittlich langen Lebensdauer der Miele-Produkte sieht das Unternehmen den größten Hebel für Emissionsreduzierungen in der Nutzungsphase. Deren CO<sub>2</sub>-Bilanz wird daher mithilfe zahlreicher Maßnahmen laufend verbessert. Als Grundlage für die Entwicklung einer Klimastrategie hat Miele die [Emissionen in der Nutzungsphase \(Scope 3\)](#) im Geschäftsjahr 2017/18 umfassend analysiert. Dabei hat sich gezeigt, dass sie den größten Anteil an den Gesamtemissionen des



Unternehmens ausmachen. Sie werden deshalb auch im Fokus der Klimastrategie stehen.

## EFFEKTIVES COMPLIANCE-MANAGEMENT

[GRI 102-16, 102-17, 103-2/3, 206-1] Zur Unternehmenskultur bei Miele gehört ein faires und partnerschaftliches Verhalten gegenüber Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind verpflichtet, sich jederzeit gesetzestreu zu verhalten und interne Richtlinien sowie selbst auferlegte Sozial- und Ethikstandards einzuhalten. 2008 wurde daher der Miele Verhaltenskodex eingeführt. Dieser wurde zuletzt 2018 überprüft und aktualisiert. Der im Intranet einsehbare Kodex enthält Regelungen gegen Bestechung und Bestechlichkeit sowie zum Umgang mit Interessenkonflikten, Spenden und Sponsoring. Er fordert zudem die strikte Einhaltung des Wettbewerbs- und Kartellrechts. Im Berichtszeitraum wie auch in den zurückliegenden Jahren haben keine Kartellverfahren gegen Miele stattgefunden. [Grundlagen des Verhaltenskodex](#)

sind die Unternehmensphilosophie, die Ethikleitlinien des Einkaufs, die Prinzipien des UN Global Compact, der Sozialstandard SA8000 und der APPLiA Code of Conduct (vormals CECED). Seit 2011 ist Miele Mitglied der [BME-Compliance-Initiative](#) und hat sich dem Code of Conduct des Verbands verpflichtet.

Einzelne Aspekte des Verhaltenskodex wie das Annehmen und Gewähren von Geschenken oder Verhalten bei Interessenkonflikten sind Gegenstand von Revisionsprüfungen. Bei Verstößen werden Maßnahmen vereinbart, wie diese behoben werden können. Grundsätzlich ist es jedoch Aufgabe der Vorgesetzten, durch entsprechende Vorgaben dafür zu sorgen, dass die Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einklang mit der Gesetzeslage, mit internen Regeln sowie den selbst auferlegten Ethik- und Sozialstandards erfolgt.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER FÜR COMPLIANCE SENSIBILISIEREN

[GRI 102-17, 103-2, 205-2, 412-2] Für bestimmte Gruppen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine Teilnahme an einem Compliance-Online-Schulungsprogramm zum Miele Verhaltenskodex vorgeschrieben. Dazu zählen Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die die Inhalte des Miele Verhaltenskodex und das Thema Compliance von besonderer Bedeutung sind. Sie arbeiten vor allem in den Bereichen Einkauf, Revision, Vertrieb/Außendienst und Fachverkauf oder sind Kundendienst-Inspektoren. Darüber hinaus steht das Programm aber auch allen anderen interessierten Beschäftigten offen. Neue Kolleginnen und Kollegen

erhalten automatisch den Hinweis, dass sie das Programm absolvieren müssen. Weltweit haben bisher 3.514 Personen die softwarebasierte Schulung zum Verhaltenskodex absolviert, 812 davon im Berichtszeitraum.

An allen Standorten, die mit wettbewerbs- und kartellrechtlichen Fragestellungen zu tun haben, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem seit Ende 2016 verpflichtet, eine Lernsoftware zum Wettbewerbs- und Kartellrecht zu nutzen. Das Programm schließt mit einem Test ab. Es wird protokolliert und archiviert, ob der Test bestanden wurde. Darüber hinaus besteht ein Rechtsmanagementsystem für die Bereiche Umweltschutz, Energie, Arbeits- und Gesundheitsschutz und eine Informationsmanagement-Software für weltweite produktbezogene Regulierungen.

## OMBUDSPERSON ALS KONTAKTSTELLE IM VERDACHTSFALL

[GRI 102-17, 103-3, 205-3, 419-1] Seit 2010 gibt es eine externe Ombudsperson, die bei einem Verdacht auf Korruption, Betrug oder Diebstahl im Einflussbereich von Miele eingeschaltet werden kann. Mitarbeiter, Lieferanten oder Dritte weltweit können sie kontaktieren. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sowie die Lieferanten in Deutschland werden zu Beginn der Tätigkeit beziehungsweise der Zusammenarbeit über die Existenz der Ombudsperson informiert. Im Berichtszeitraum gab es keine Meldung an die Ombudsperson. Es gab auch keine Fälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Korruptionsverstößen beendet oder nicht erneuert wurden.

# Stakeholdereinbindung

## Dialog auf Augenhöhe

[GRI 102-40, 102-42] Die Produkte von Miele und ihre Herstellung nehmen auf unterschiedliche Weise Einfluss auf Menschen und Umwelt. Zugleich werden der Erfolg und die Reputation des Unternehmens stark von den Wahrnehmungen, Erwartungen, Bedürfnissen und Entscheidungen seiner Stakeholder beeinflusst. Mit allen relevanten Stakeholdergruppen steht Miele daher in einem > steten Austausch. Dazu zählen Beschäftigte, Kunden und Geschäftspartner ebenso wie Verbände und Interessengruppen, Wissenschaft und Forschung, die allgemeine Öffentlichkeit sowie Politik und Gesetzgebung. Der kontinuierliche Stakeholderdialog trägt dazu bei, frühzeitig wichtige Trends und neue Entwicklungen zu erkennen, Risiken und Chancen zu identifizieren und gemeinsam Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

### STAKEHOLDERMANAGEMENT

[GRI 102-42, 102-43] Der Stakeholderdialog wird bei Miele von vielen unterschiedlichen Bereichen gepflegt. So verfügt die Abteilung Technisches Produktmanagement und Umweltreferat (TPE) über zahlreiche Kontakte zu Expertinnen und Experten und anderen Stakeholdern, ist auf EU-Ebene in Verbänden, Konferenzen und Dialogforen aktiv und gestaltet so den politischen

Dialog mit. Die Unternehmenskommunikation spricht mit Vertretern der Medien und der Öffentlichkeit; Kundenservice und Marketing stehen im Austausch mit Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnern. Expertinnen und Experten der Fachabteilungen, etwa aus dem Energiemanagement oder dem Einkauf, sowie Mitglieder der > Geschäftsleitung nehmen an Konferenzen, Arbeitskreisen und weiteren Dialogforen teil. Außerdem führen sie mit Besucherinnen und Besuchern der Miele-Standorte Gespräche zu vielfältigen Themen. An den internationalen Standorten wird der Dialog in der Regel durch die Vertriebsgesellschaften geführt, bei Bedarf in Abstimmung mit den entsprechenden Fachabteilungen der Unternehmenszentrale.

### WERTVOLLES FEEDBACK VON KUNDINNEN UND KUNDEN

[GRI 102-43] Mehrmals im Jahr führt Miele Umfragen zur Markenpositionierung durch. Dabei werden Kundinnen und Kunden unter anderem dazu befragt, ob Miele aus ihrer Sicht ökologische Anforderungen erfüllt und sich zur Nachhaltigkeit bekennt. In den Jahren 2016 und 2017 wurden insgesamt 19 Untersuchungen ausgewertet. Die durchschnittliche Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Miele betrug 3,4 – bei einer Maximalpunktzahl

von 4 (= volle Zustimmung). In der Befragung wurden die Kundinnen und Kunden außerdem gebeten, die Nachhaltigkeitsarbeit von Miele mit der von Wettbewerbern zu vergleichen. Hier erreichte Miele in insgesamt 15 Ländern den ersten oder zweiten Platz. Die Ergebnisse bestätigen die > positive Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsleistung von Miele weltweit. Im Geschäftsjahr 2017/18 hat Miele damit begonnen, die Umfragen neu zu konzipieren. Ziel ist es, zukünftig noch weitere Details zur Marktpositionierung abzufragen. Im Anschluss an den > Wesentlichkeitsprozess 2018 wurde entschieden, im Geschäftsjahr 2018/19 Stakeholderinterviews durchzuführen. Dabei sollen sechs Fokusthemen weiter vertieft werden.

### AKTIV IN GREMIEN UND VERBÄNDEN

[GRI 102-13, 103-2] Als Hausgerätehersteller wird Miele von politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben beeinflusst. Entsprechende Richtlinien, beispielsweise zu gefährlichen Stoffen oder der Kreislaufwirtschaft, wurden in den vergangenen Jahren vornehmlich auf europäischer Ebene ausgestaltet und werden nun zunehmend in den Ländern implementiert. In Brüssel ist Miele seit Ende 2015 im öffentlichen Transparenzregister für Interessengruppen registriert. Dies soll Interessierten Einblick geben,

mit welchen Vertretern von EU-Kommissionen, EU-Parlament und Europäischem Rat Miele im direkten Austausch steht.

Unternehmensvertreter bringen ihr Fachwissen in > nationalen und internationalen Gremien, Ausschüssen und Verbänden ein. Jeweils einer der geschäftsführenden Gesellschafter – Dr. Markus Miele oder Dr. Reinhard Zinkann – ist zudem in den Vorständen des deutschen Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), des Markenverbands, des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft sowie auf regionaler Ebene der IHK oder des Unternehmerverbands vertreten.



Über 20 Mitgliedschaften mit Nachhaltigkeitsbezug

Details online unter:

> [miele.com/stakeholderdialog](https://miele.com/stakeholderdialog)



## STAKEHOLDEREINBINDUNG

### Übersicht

DIALOGFORM		Themen (Auswahl) und Maßnahmen
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	Regelmäßig <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsrat</li> <li>• Mitarbeitergespräche</li> <li>• Betriebliches Vorschlagswesen</li> <li>• Mitarbeiterbefragung</li> <li>• Beschwerdestelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Mitarbeiterbelange</li> </ul> > Mitarbeiter & Gesellschaft
<b>Kundinnen und Kunden</b>	Kontinuierlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Miele-Kundendienst und Verkaufsgespräche</li> <li>• Kundenhotline</li> <li>• Usability-Tests für verschiedene Produktgruppen im Teststudio</li> <li>• Umfragen zur Markenpositionierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Kundenbelange, z. B. zu eingesetzten Geräten und zu Nachhaltigkeitsthemen</li> </ul> > Produkte & Dienste > Mitarbeiter & Gesellschaft > Lieferkette & Produktion
<b>Händler</b>	Kontinuierlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialog mit Fachhändlern und Projektpartnern im Hausgeräte- und Gewerbebereich, insbesondere zu Kundenanforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität und Langlebigkeit der Produkte</li> <li>• Verbrauchseffizienz</li> <li>• Umgang mit den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Arbeitspraktiken</li> </ul> > Produkte & Dienste > Mitarbeiter & Gesellschaft > Lieferkette & Produktion
<b>Lieferanten und Dienstleister</b>	Mehrmals jährlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Arbeitskreise</li> <li>• Gespräche mit Miele-Einkauf</li> <li>• Austausch im Rahmen von Audits und Schulungen</li> <li>• Produktinnovations-Workshops</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchsetzung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette</li> <li>• Umweltschutz im gesamten Lebenszyklus der Produkte, insbesondere Energieeffizienz</li> <li>• Gemeinsame Lösungen für die Umsetzung von Richtlinien, z. B. Grenzwertanforderungen</li> </ul> > Produkte & Dienste > Lieferkette & Produktion
<b>Verbände und Interessengruppen</b>	Regelmäßig <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliedschaft und Mitwirkung in nationalen und internationalen Verbänden und Interessengruppen wie &gt; ZVEI oder APPLiA</li> <li>• Teilnahme an Konferenzen</li> <li>• Teilnahme an öffentlichen Konsultationen der EU</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Branchenrelevante Regulierungen aus Themenfeldern wie Energie, Sicherheit, Stoffe und Materialien, Circular Economy, Ressourcen-/Materialeffizienz, Entsorgung, Digitale Produkte und Services</li> </ul> > Produkte & Dienste

## DIALOGFORM

Nichtregierungs-  
organisationen

- Anlassbezogen
- Dialog mit Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zu relevanten Themen der Branche

Wissenschaft und  
Forschung

- Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie den Universitäten in Bielefeld, Paderborn und München sowie der Fraunhofer-Gesellschaft zu Produktentwicklung und -optimierung
- Beauftragung von Studien zu Fachthemen
- Austausch Öko-Institut

Politik und  
Gesetzgebung

- Kontinuierlich
- Dialog auf nationaler und europäischer Ebene durch Mitwirken in Gremien, Arbeitskreisen und Konferenzen
  - Internationaler Diskurs mit den Vertriebsgesellschaften, die ihrerseits in Arbeitskreisen und Gremien vertreten sind
  - Persönlicher Austausch auf regionaler Ebene

Gesellschaft/  
Öffentlichkeit/  
Medien

- Beantwortung von Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen
- Nachhaltigkeitskommunikation und -bericht

## Lokale Gemeinden

- Anlassbezogen
- Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern an den Standorten in direktem Kontakt und bei Veranstaltungen
  - Gesellschaftliches Engagement an den Standorten

## Themen (Auswahl) und Maßnahmen

- Energie- und Wasserverbrauch der Geräte, Abwasserbelastung, Entsorgung von Kühlgeräten
- Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten

> Lieferkette & Produktion > Produkte & Dienste

- Erforschung energiesparender Wasch- und Trockenverfahren
- Ökobilanzen/Studien

> Produkte & Dienste

- Energieeffizienz und Ressourcenschutz
- Arbeitsschutz und Produktsicherheit
- Corporate Digital Responsibility
- Compliance
- Digitalisierung und Industrie 4.0

> Management & Prozesse

- Alle Themen

- Erhalt lokaler Arbeitsplätze
- Kulturelles Engagement

> Mitarbeiter & Gesellschaft

&lt; Zurück

Strategischer Ansatz

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeitsmanagement

Stakeholdereinbindung

**IM DIALOG MIT DER POLITIK**

[GRI 103-2] Miele steht in kontinuierlichem Austausch mit politischen Akteurinnen und Akteuren und empfängt regelmäßig regionale, nationale oder europäische Politikerinnen und Politiker. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde der internationale Dialog beispielsweise durch den Besuch des französischen Botschafters und eines koreanischen Generalkonsuls gefördert.

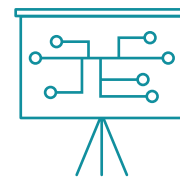
Auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) in Berlin nutzte Miele vor allem die vom ZVEI organisierten IFA-Rundgänge, um den Dialog mit Ministerien und Behörden zu suchen: 2017 und 2018 stand das geplante EU Energy Label für Geschirrspüler und Waschmaschinen im Mittelpunkt der Diskussionen. Miele macht deutlich, wie eine solche Regulierung den Markt beeinflussen kann. So ist die Grenze für die Mindesteffizienz der Geräte im Gesetzesentwurf so ambitioniert gestaltet, dass die derzeit erschwinglichen A+-Geräte diese nicht erfüllen könnten und vom Markt verschwinden würden. Dabei ist ein moderner Geschirrspüler in der Regel deutlich effizienter als das Spülen per Hand: Er kann den Energieverbrauch fürs Spülen um rund 63 Prozent senken (Quelle: > APPLiA). Je mehr Haushalte über einen Geschirrspüler verfügen, desto mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen lassen sich demnach einsparen. Verbannt der Gesetzgeber die bezahlbaren Geräte vom Markt, können sich die Bevölkerungsgruppen, die aktuell noch keinen Geschirrspüler besitzen, diesen auch in Zukunft nicht leisten.

Miele hat auf der IFA außerdem die Nachhaltigkeitsmerkmale unterschiedlicher



neuer Produkte vorgestellt und Corporate Digital Responsibility zum Thema gemacht. So zeigte das Unternehmen auf, wie es die Daten von Kundinnen und Kunden schützt, beispielsweise bei der Nutzung der > „Alexa“-Sprachsteuerung.

Im Mai 2018 hat das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz die > Initiative Corporate Digital Responsibility ins Leben gerufen. Sie dient als Plattform, um zusammen mit den beteiligten Unternehmen Prinzipien und Eckpunkte für unternehmerische Verantwortung in der digitalen Welt festzulegen. Im April 2018 lud das Bundesministerium Miele und fünf weitere Unternehmen dazu ein, Best-Practice-Beispiele zu diesem Thema zu diskutieren und gemeinsam eine Leitlinie für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der digitalen Transformation zu erarbeiten.



200

Fach- und Führungskräfte tauschten sich beim Miele-Symposium zur Digitalisierung aus.

**DIALOGSCHWERPUNKTE IM BERICHTSZEITRAUM**

[GRI 102-13, 102-44, 103-2]

- **Entsorgung von Altgeräten:** Miele steht bereits seit mehreren Jahren im Dialog mit der Deutschen Umwelthilfe. Im Berichtszeitraum fand ein persönliches Treffen in Gütersloh statt, bei dem beide Seiten in einem fachlichen Diskurs ihre Positionen zum Thema Altgeräte-Entsorgung erläuterten.
- **Digitalisierung:** 2017 widmete sich das „Symposium Wettbewerbsfähigkeit“ ganz der Digitalisierung. Etwa 200 Fach- und Führungskräfte der Miele-Werke nahmen an Vorträgen in den Bereichen digitale Produkte und kundenorientierte Geschäftsmodelle, Industrie 4.0 sowie Smart Collaboration teil. Das 13. Symposium im Jahr 2018 beschäftigte sich mit dem Thema > „Strategische Beidhändigkeit“.
- **Verbraucherrechte und Umweltschutz:** In den nationalen und internationalen Gremien und Verbänden wurde im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Themen diskutiert. Hierzu zählen digitale Produkte und Services sowie damit einhergehend Fragen zum Schutz der Verbraucher und der Verantwortung von Unternehmen. Diskutiert wurden außerdem Themen wie Nationale Stoffbeschränkungen, Kreislaufwirtschaft, Ressourcen- und Materialeffizienz oder das EU Energy Label.



< Zurück

# Produkte & Dienste

- > Strategischer Ansatz
- > Entwicklung und Innovation
- > Produktportfolio und Qualität
- > Kundenorientierung und -information
- > Entsorgung und Recycling





# Strategischer Ansatz

Bei der Entwicklung seiner Produkte verfolgt Miele einen ganzheitlichen Ansatz. Alle Geräte sind auf Langlebigkeit und Effizienz ausgelegt, dabei bieten sie höchste Leistung und Bedienkomfort. Sie erreichen beste Labelwerte und bewähren sich als umweltschonend im Alltagseinsatz.

## ZIELE



Miele ist branchenführend bei Produktinnovationen und Geschäftsmodellen mit Nachhaltigkeitsbezug.

Miele bietet immer mehr Systemlösungen an, die zu einer effizienten Nutzung von Ressourcen beitragen. Zudem unterstützt das Unternehmen innovative Start-ups und testet „Pay per Use“-Lösungen. > Entwicklung und Innovation



Das Vertrauen in Miele ist auch in der „vernetzten Welt“ sichergestellt.

Mit dem neuen Geschäftsbereich Smart Home treibt Miele die Vernetzung von Hausgeräten voran. Dabei erfüllt das Unternehmen die Erwartungen seiner Stakeholder, zum Beispiel indem es Kundendaten auch in der digitalen Welt wirkungsvoll schützt. > Entwicklung und Innovation



Miele-Geräte sind der Maßstab für nachhaltige Produktgestaltung und ganzheitliche Effizienz.

Miele arbeitet daran, die Energieeffizienz seiner Produkte im realen Gebrauch weiter zu erhöhen. Hocheffiziente Technologien werden zunehmend auch bei Einstiegsmodellen angeboten. > Produktportfolio und Qualität

Zur Optimierung von Ressourcen- und Klimaschutz betrachtet Miele den gesamten Lebenszyklus eines Geräts und geht immer neue Wege, um Stoffkreisläufe zu schließen. > Entsorgung und Recycling

## RISIKEN UND CHANCEN

- ⊖ Ungenügende Regulierungen können zu Anreizen führen, die sich negativ auf nachhaltige Geschäftsmodelle auswirken. Ein Risiko bergen auch steigende Produktions- und Produktkosten, die sich nicht am Markt abbilden lassen.
- ⊕ Nachhaltiger Konsum ist eine Chance für gesellschaftlichen Wandel. Mit seinen Produkten unterstützt Miele diese Entwicklung und ermöglicht einen ressourcenschonenden Lebensstil. Die Vernetzung von Geräten ist zudem die Basis für neue, nachhaltige Geschäftsmodelle.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



# Entwicklung und Innovation

## Höchste Ansprüche erfüllen

[GRI 103-2] Miele entwickelt langlebige und verbrauchseffiziente Produkte. Sie sollen Kundinnen und Kunden einen hohen Nutzen bieten und gleichzeitig die Umwelt möglichst wenig belasten. Gesetzliche Entwicklungen wie die > EU-Energieverbrauchskennzeichnung und interne Nachhaltigkeitskriterien wie > Recyclingfähigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz setzen den Rahmen und werden schon früh in der Entwicklung berücksichtigt. Miele-Geräte zeichnen sich zudem durch ihr modernes und dennoch zeitloses Design aus und sollen für alle Nutzerinnen und Nutzer intuitiv und möglichst barrierefrei bedienbar sein (> Universal Design). Ziel ist es, das im ganzheitlichen Sinne beste Gerät am Markt zu bieten und innovative Geschäftsmodelle mit Nachhaltigkeitsbezug zu entwickeln.

### NEUE GESCHÄFTSMODELLE UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

[GRI 203-2] 2017 wurde die Miele Venture Capital gegründet. Sie treibt Projekte mit vielversprechenden Start-up-Unternehmen voran, etwa in den Bereichen Smart Home, der digitalen Vermarktung und Industrie 4.0. Die Kooperationsformen reichen von gemeinsamen Entwicklungsprojekten oder Managementunterstützung bis hin zu einer direkten Kapitalbeteiligung.

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Miele an Start-ups wie Plant Jammer, KptnCook und MChef. Diese Unternehmen zeigen, wie die Zukunft des Kochens aussieht: transparent, ressourcensparend und komfortabel. So generiert das dänische Start-up Plant Jammer beispielsweise Rezeptideen aus übrig gebliebenen Lebensmitteln. Und mit KptnCook, einer App für rezeptbasiertes Einkaufen, erfahren Hobbyköche, in welchem Supermarkt in ihrer Nähe sie bestimmte Zutaten finden. Im Jahr 2018 intensivierte Miele zudem seine strategische Partnerschaft mit Yujin Robot und stockte die Beteiligung an dem koreanischen Unternehmen deutlich auf. Ziel ist es, die Produktkategorie der > Saugroboter gemeinsam weiterzuentwickeln und Möglichkeiten der Automatisierung in der Produktion zu erforschen.

### MIETEN STATT KAUFEN

[GRI 103-2, 203-2] Im Rahmen sogenannter Pay-per-Use-Modelle zahlen Kundinnen und Kunden nur für einzelne Leistungseinheiten, anstatt ein Gerät zu kaufen. Bei einer Waschmaschine wären dies beispielsweise einzelne Waschgänge. Studien zufolge könnte der „Pay per Use“-Ansatz nachhaltigen Konsum fördern. Grund hierfür ist das steigende Bewusstsein der



# 6%

des Gesamtumsatzes fließen in die Forschung und Entwicklung.

Nutzerinnen und Nutzer für ihr eigenes Verbrauchsverhalten, denn wer pro Waschvorgang zahlt, neigt eher dazu, genug Wäsche für einen Durchgang zu sammeln, als beispielsweise mit halb leerer Trommel zu waschen. Das ist effizienter. In den Niederlanden bietet Miele seit 2016 eine Waschmaschine zum Leasing an, bei der die Abrechnung auf Basis der tatsächlichen Nutzung erfolgt. Das kostengünstige Leasing ermöglicht auch Haushalten wie Wohngemeinschaften, die sich hochwertige und effiziente Geräte andernfalls nicht leisten könnten, Ressourcen einzusparen. Hierbei kooperiert Miele mit dem Start-up Bundles. Wird der Leasing-Service gekündigt, kehrt das Gerät zu Bundles zurück und wird für den nächsten Nutzer aufbereitet.

Unter dem Namen BlueHorizon hat Miele 2017 auch in Deutschland ein Mietmodell für Waschmaschinen eingeführt. Für das Pilotprojekt hat Miele ein eigenes Online-Portal eingerichtet, in dem Kundinnen und Kunden ihre Kosten genau im Blick haben. Bei der Preisgestaltung zählen die individuellen Bedürfnisse. So gibt es einen Tarif für „Wenigwäscher“, bei dem pro Waschgang abgerechnet wird. In einem zweiten Tarif reduziert eine Grundgebühr den Preis pro Waschgang. Und schließlich

< Zurück

Strategischer Ansatz

**Entwicklung und Innovation**

Produktportfolio und Qualität

Kundenorientierung und -information

Entsorgung und Recycling

bietet Miele auch eine Flatrate (maximal 250 Waschladungen pro Jahr) für Haushalte mit hohem Wäscheaufkommen an.

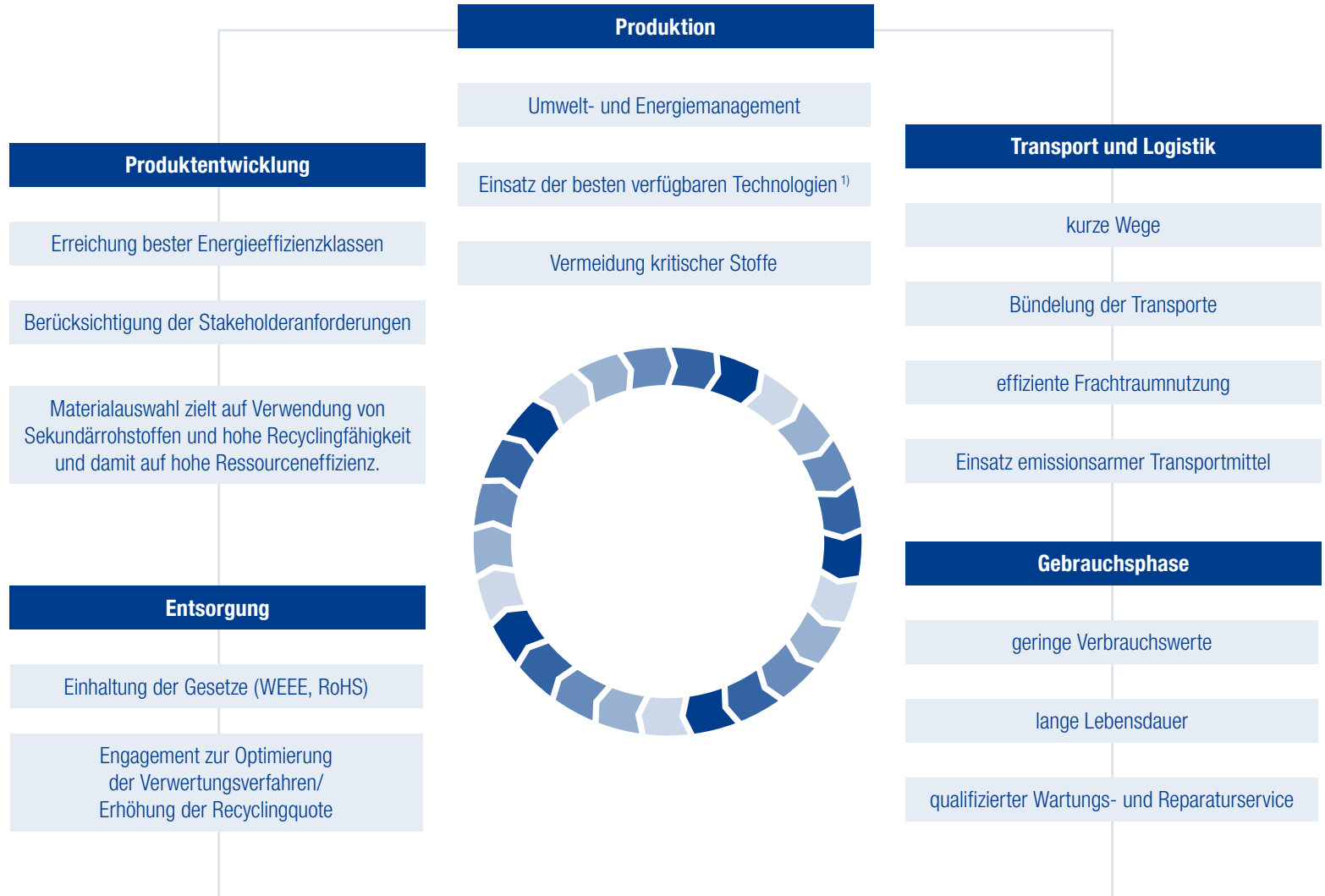
In den Niederlanden hat Miele 2018 das Projekt „Shared Laundry Room“ durchgeführt. Dabei konnten die Vorteile von „Pay per Use“-Modellen untersucht und belegt werden. In drei Apartmentkomplexen mit knapp 600 Bewohnerinnen und Bewohnern wurden über mehrere Monate die Nutzungsdaten analysiert. Das Ergebnis: Gegenüber der Nutzung eigener Geräte sinkt die Zahl der Waschvorgänge bei einem geteilten Waschraum um 47 Prozent – und damit auch der Wasser- und Energieverbrauch.

**EFFIZIENTE SYSTEMLÖSUNGEN**

Miele bietet seinen Kundinnen und Kunden nicht nur Haus- und Gewerbegeräte, sondern zunehmend auch komplette Systemlösungen an. Hierzu zählen das betreffende Gerät, ergänzendes Zubehör, die passende Reinigungsschemie und zudem maßgeschneiderte Serviceangebote. Alle Elemente sind aufeinander abgestimmt und ermöglichen so beste Ergebnisse bei möglichst effizientem Ressourceneinsatz. Eine wichtige Rolle nehmen dabei Wasch- und Spülmittel ein, insbesondere in Verbindung mit automatischen Dosiersystemen, etwa > TwinDos bei Waschmaschinen (mit den Waschmitteln UltraPhase 1 und 2) oder > AutoDos bei den Geschirrspülern (mit integrierter Power-Disk). Die Kombination von Reinigungsmitteln und Dosierung gibt es ebenfalls – unter dem Begriff ProCare – bei den Gewerbegeräten.

**MASSNAHMEN ZUR REDUZIERUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN**

in jeder Lebensphase des Produkts



1) Nach Abwägung aller Rahmenbedingungen und Berücksichtigung von wirtschaftlichen und qualitativen Aspekten.

< Zurück

Strategischer Ansatz

**Entwicklung und Innovation**

Produktportfolio und Qualität

Kundenorientierung und -information

Entsorgung und Recycling

Auch im Bereich Kaffeezubereitung bietet Miele eine Systemlösung an, die den Kundinnen und Kunden zusätzlichen Komfort verspricht. Bis Ende 2017 hat Miele eigene Kaffeemischungen in allen Miele-Vertriebsländern eingeführt. Der Kaffee ist Fairtrade-zertifiziert, für Lagerung und Vertrieb wurde die Miele & Cie. KG Bio-zertifiziert.



**500**

Miele-Haushaltsgeräte  
waren 2017/18  
vernetzungsfähig.

### VERNETZUNG VON HAUSGERÄTEN

[GRI 103-2] Bei der Vernetzung von Hausgeräten mit anderen Komponenten der Haustechnik und dem Internet ist Miele Branchenpionier. Unter dem Oberbegriff Miele@home sind weltweit rund 500 vernetzungsfähige Hausgeräte im Programm. Sie revolutionieren die Art der Bedienung und ermöglichen Kundinnen und Kunden mehr Flexibilität, Komfort, Lebensqualität und > Sicherheit. Um hier weiter zukunftsweisend und innovativ unterwegs zu sein, gründete Miele im Berichtszeitraum den Geschäftsbereich Smart Home sowie das Tochterunternehmen Miele Venture Capital.

Durch die Vernetzung entstehen zunehmend neue Anwendungsszenarien, die auch Nachhaltigkeitsvorteile entfalten: So geben Wasch- und Spülassistenten, die in der Miele@mobile App integriert sind, beispielsweise Auskunft über besonders energieeffiziente Programme. Ein weiteres Beispiel sind technische Hilfen, die älteren Menschen das selbstbestimmte Leben im eigenen Zuhause erleichtern. Menschen mit eingeschränktem Hörvermögen haben oft Schwierigkeiten, die akustischen Signale aktueller Geräte zu erkennen. In einer gemeinsamen Projektstudie zeigten Miele

und der Hörgerätehersteller ReSound 2017, wie Gerätemeldungen in Sprache umgewandelt und auf das Hörgerät übertragen werden können. Neben Statusmeldungen werden auch Warnhinweise wie „Gefrierschranktür steht offen“ übermittelt.

Die Sprachassistentin Alexa von Amazon ermöglicht es Kundinnen und Kunden, sich über den Betriebszustand ihrer Hausgeräte zu informieren und diese per Sprachbefehl zu steuern. Alexa wird seit 2017 kontinuierlich um neue Geräte, Sprachen und Know-how zu den Miele-Geräten erweitert. Vernetzungsfähig ist auch der Saugroboter Scout RX2 (2017). Er überträgt Live-Bilder von zu Hause auf das Smartphone. Die Daten sind > zuverlässig geschützt, denn alle Bilder werden verschlüsselt übertragen und erst beim Empfänger wieder entschlüsselt (Ende-zu-Ende-Verschlüsselung). Mit der App MielePro@mobile können auch Gewerbetunden mobil auf Geräte zugreifen. Seit 2018 haben sie die Möglichkeit, mithilfe der App mehrere Maschinen gleichzeitig zu kontrollieren und Reinigungsmittel zu bestellen.

### INNOVATIONSSCHUB DURCH DIALOGGARER

Mit der Einführung des Dialoggarers im Berichtszeitraum hat Miele seinen Anspruch auf die Innovationsführerschaft der Branche erneut bekräftigt. Das Gerät kombiniert herkömmliche Garverfahren mit elektromagnetischen Wellen. Lebensmittel von unterschiedlicher Beschaffenheit und mit jeweils anderen Ansprüchen an die Zubereitung können auf diese Weise gemeinsam gegart werden – auf den Punkt genau und

bis zu 70 Prozent schneller als mit herkömmlichen Garverfahren. Miele ist davon überzeugt, dass der Dialoggarer die Chance hat, das Kochen zu revolutionieren.

### DESIGN UND GESTALTUNG

[GRI 102-11, 103-2] Das Designverständnis des Unternehmens umfasst neben Eleganz und Ästhetik eine intuitive, selbsterklärende und barrierefreie Handhabung, die sich an den Kundenbedürfnissen orientiert. So beschäftigt der demografische Wandel in den Industriegesellschaften die Miele-Produktentwicklung bereits seit längerer Zeit. Deshalb wird schon bei der Entwicklung der Geräte darauf geachtet, dass sie – unabhängig vom Alter oder der körperlichen Konstitution der Nutzerin oder des Nutzers – gut zu bedienen sind. Ziel ist es, durch einheitliche Gestaltung aller Geräte einer Produktgruppe und eine durchgängige Bedienlogik die Komplexität im Alltag zu reduzieren und niemanden auszuschließen. Der Fachbegriff hierfür lautet „Universal Design“ oder „Design for All“.

### UNIVERSAL DESIGN

[GRI 103-2, 203-2] Die Gestaltungsregeln des Universal Designs stellen folgende Gebrauchseigenschaften sicher: breite Nutzbarkeit, Flexibilität, einfache und intuitive Handhabung, sensorische Wahrnehmbarkeit von Informationen, Fehlertoleranz, geringer körperlicher Kraftaufwand, Erreichbarkeit sowie Zugänglichkeit. Eigene Richtlinien, wie der Miele ErgoIndex und der Haptik-Leitfaden, bilden die Basis für eine ergonomische und haptisch optimierte Produktgestaltung bei Miele.



So soll die Bedienung von Miele-Hausgeräten beispielsweise auch für sehbehinderte Nutzerinnen und Nutzer möglich sein. Seit Anfang des Geschäftsjahrs 2017/18 hat Miele die Waschmaschine „GuideLine“ im Programm, die auf der Baureihe W1 Classic basiert. Sie unterstützt Menschen mit eingeschränktem oder fehlendem Sehvermögen durch eine Kombination haptischer Elemente und akustischer Signale. Eine gesprochene Audio-Bedienungsanleitung erleichtert den Umgang mit der Maschine zusätzlich. Äußerlich unterscheidet sich die GuideLine von anderen Modellen nur durch eine ertastbare Linie und erhabene Punkte auf der Bedienblende. Das Miele Design Center hat die Waschmaschine in Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband entwickelt. Die Waschmaschine wurde 2017 mit dem Universal Design Consumer Award und dem Universal Design Expert Award ausgezeichnet.

Miele ist darüber hinaus Standard-Ausrüster der ersten „Green City“ Dänemarks. Auch dort spielen zeitloses Design, Nachhaltigkeit und CO<sub>2</sub>-Neutralität eine entscheidende Rolle. Bis 2024 entstehen im Stadtviertel Carlsberg in Kopenhagen nachhaltige Wohn-, Arbeits- und Lebensflächen. Miele liefert bis 2024 rund 15.000 Hausgeräte für das Projekt.

### PRODUKTENTWICKLUNG MIT UMWELTCHECKLISTE

[GRI 103-2] Um von der Vorentwicklung bis zur Serienreife der Produkte alle wichtigen Aspekte im Blick zu behalten, arbeitet Miele mit seinem Produktentwicklungssystem IMNU 2.0. Teil dieses Systems ist die sogenannte

Umweltcheckliste, die im Berichtszeitraum optimiert wurde. Sie enthält Miele-spezifische Anforderungen: Stoffvorgaben, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, zum Beispiel in Bezug auf den Einsatz von PAKs (Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe) oder Weichmachern, sowie Anforderungen an umweltgerechtes Design und Reparaturfreundlichkeit. Im Geschäftsjahr 2017/18 ist zudem das digitale Rechtskatalog eingeführt worden. Es gibt Auskunft zu internationalen rechtlichen Anforderungen in der Geräteentwicklung und ermöglicht, dass diese länder- und produktspezifisch berücksichtigt werden. Zusätzlich setzt Miele eine Szenariotechnik in den einzelnen Produktbereichen ein. Damit werden Trends und wahrscheinliche Entwicklungen – auch im Nachhaltigkeitskontext – systematisch analysiert und regelmäßig überprüft. Um Nachhaltigkeitsaspekte von Beginn an in den Produktentwicklungsprozess zu integrieren, erstellt Miele bei relevanten Technologieänderungen auch entsprechende Ökobilanzen.

### DIALOG FÜR NACHHALTIGE IDEEN

[GRI 102-43, 103-2] Bei der Produktentwicklung arbeiten verschiedene Miele-Abteilungen und externe Partner Hand in Hand: Designcenter, Marketing und Marktforschung ermitteln > Kundenbedürfnisse, analysieren Verbesserungspotenzial für bestehende Geräte und bewerten Chancen für neue Produkte. Konstrukteure und Entwickler beschäftigen sich mit Ideen und Konzepten. Mit Lieferanten und den Bereichen Werkzeugbau, Vorfertigung und Montage erfolgt schon in frühen Entwicklungsphasen eine enge Abstimmung.

Auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommen Impulse für nachhaltige Verbesserungen: Beispielsweise können in der Gütersloher Gerätefertigung über die datenbankbasierte Ideenplattform „GO IDEA“ ergänzend zum Betrieblichen Vorschlagswesen Produktideen eingereicht und weiterentwickelt werden. Die Plattform wurde 2015 für den Bereich Wäschepflege Haushalt eingeführt und auch in den Werken Bielefeld, Bünde und Lehrte übernommen. Für die unterschiedlichen Produktbereiche gibt es jeweils einen zuständigen „Ideenscout“: Er betreut die Ideen und steuert die Entscheidungsfindung über ein Gremium. Darüber hinaus informieren die „Ideenscouts“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig über neue Ideen und Aktionen.

Externe Anforderungen werden durch den regelmäßigen Austausch mit Interessengruppen und Kompetenzpartnern wie dem Öko-Institut Freiburg bereits sehr früh in den Produktentstehungsprozess integriert. Auch das Know-how der Lieferanten ist im Entwicklungsprozess gefragt, insbesondere wenn es um neue Materialien oder den anspruchsvollen Bereich der Elektromechanik geht. Regelmäßige Produktinnovations-Workshops gemeinsam mit Lieferanten helfen dabei, mögliche Problemstellungen, die für die Produktqualität entscheidend sind, frühzeitig zu identifizieren.

### KUNDENBEDÜRFNISSE UND ZUKUNFTSSZENARIEN

[GRI 102-43, 102-44] Seit mehr als 30 Jahren führt die Miele-Marktforschung in Deutschland und vielen weiteren Ländern



Kundenbefragungen durch. Weltweit kommen so jährlich mehr als 25.000 Konsumentenmeinungen zusammen. Miele gewinnt auf diese Weise aussagekräftige Erkenntnisse zu Markenwahrnehmung, Kaufentscheidungen und Nutzerverhalten. Im Berichtszeitraum stand unter anderem das Szenarioprojekt „Thema Kochen 2025“ im Vordergrund, bei dem in mehreren europäischen Ländern, China und den USA Kundinnen und Kunden befragt wurden. Das Feedback wurde in Form von In-Home-Interviews, Workshops und in einer internationalen Online-Community eingeholt – insgesamt haben sich mehr als 100 Personen an der qualitativen Studie beteiligt. Die Studienergebnisse wurden im Rahmen von Workshops als Grundlageninformation zur Entwicklung verschiedener Zukunftsszenarien im Bereich Kochen genutzt. Erste Zukunftsideen wurden bereits mit Konsumentinnen und Konsumenten diskutiert und auf deren Akzeptanz aus heutiger Sicht getestet. Der internationale Austausch



Aus den Werken

## TECHNIKUM WARENDORF

Hier dreht sich alles um Kunststoff: Im neuen Technikum in Warendorf (Eröffnung Herbst 2019) sollen Technologien und Fertigungsprozesse weiterentwickelt, Werkstoffe optimiert und Märkte analysiert werden. Am Standort Warendorf produziert Miele den Großteil der Kunststoffteile für seine Hausgeräte: vom Staubsaugergehäuse bis zu komplexen Baugruppen wie zum Beispiel Waschmaschinentüren. Das neue Technikum soll auf 1.000 Quadratmetern die Innovation in der Kunststoffverarbeitung vorantreiben. Dazu investiert Miele rund drei Millionen Euro.

> Mehr dazu online unter [miele.com/qualitaet](https://miele.com/qualitaet)

brachte viele Erkenntnisse hinsichtlich lokaler Unterschiede und Anforderungen.

Fester Bestandteil der Arbeit der Miele-Designerinnen und -Designer ist ein direkter Kontakt zu Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie zu Organisationen wie dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband. Mithilfe von Trendanalysen, Nutzermodellen, neuesten UX-Methoden (User Experience = Nutzererfahrungen) sowie durch Beobachtungen und Befragungen entwickeln sie Zukunftsszenarien, um die Bedürfnisse im Haushalt von morgen schon heute erkennen zu können.

Am Standort Gütersloh unterhält Miele ein eigenes Teststudio, in dem sogenannte Usability-Tests durchgeführt werden. Dabei können repräsentativ ausgewählte Verbraucherinnen und Verbraucher neue Hausgeräte umfassend ausprobieren. Miele kooperiert zudem mit nationalen und internationalen Marktforschungsinstituten wie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

### NEUE ANFORDERUNGEN AN DIE ENTWICKLER

In jüngerer Zeit ist das Bewusstsein für die globale Umweltverschmutzung durch Plastikmüll rasant gestiegen. Im Fokus steht hierbei auch das sogenannte Mikroplastik. Das sind Partikel und Fasern mit einem Durchmesser von fünf Millimetern und kleiner, die unter anderem beim Waschen aus Kleidung und Kosmetika gelöst werden und ins Abwasser gelangen.

Miele erforscht schon seit einiger Zeit Möglichkeiten, dies zu verhindern oder zumindest stark einzuschränken. Miele-Waschmaschinen selbst

leisten bereits einen wichtigen Beitrag. Schontrommel und abgestimmte Waschprogramme behandeln die Kleidung so behutsam, dass der Abrieb so gering wie möglich gehalten wird.

Großes Potenzial zur Verminderung von Mikroplastik hätte eine Vorbehandlung beim Textilhersteller. Ein zusätzlicher Ansatz könnten auch Filtertechniken in der Waschmaschine sein. Letztere sieht Miele nach derzeitigem Kenntnisstand jedoch kritisch: Die gefüllten Filter müssten regelmäßig ausgetauscht werden, zudem würden sie neue Probleme der Behandlung und Entsorgung aufwerfen. Um gemeinsam mit der Textilindustrie Lösungen zu erarbeiten, beteiligt sich Miele an der Initiative „TextileMission“, eines vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekts.



# 25.000

Konsumentenmeinungen werden jährlich eingesammelt und ausgewertet.

# Produktportfolio und Qualität

## Hohe Lebensdauer, niedrige Verbräuche

[GRI 103-2] Kern der Produktphilosophie von Miele ist es seit jeher, seinen Kundinnen und Kunden Produkte von besonders hoher Qualität und Lebensdauer zu bieten. Als nachhaltig orientiertes Unternehmen richtet Miele dabei großes Augenmerk auf die Energieeffizienz, denn: Mehr als drei Viertel der Energie, die Haus- und Gewerbegeräte von der Entwicklung bis zur Entsorgung benötigen, entfallen auf die > Gebrauchsphase. Auch hier verfolgt Miele einen ganzheitlichen Ansatz: Neben dem Energiebedarf spielen auch der Wasserverbrauch sowie der Einsatz von Chemikalien wie Wasch- und Spülmittel eine große Rolle.

Alle Miele-Geräte sind auf höchstmögliche Effizienz im realen Gebrauch ausgerichtet. Sie verfügen beispielsweise über eine Reihe > verbrauchsreduzierender Funktionen. Zusätzliches Potenzial zur Ressourcenschonung eröffnen die > Vernetzung und Einbindung in Smart-Home-Konzepte. Dabei stellt Miele sicher, dass ein niedriger Verbrauch nicht durch Abstriche beim Gebrauchsnutzen relativiert wird – etwa mit Blick auf Programmlaufzeiten, > Geräuschentwicklung sowie die Ergebnisse beim Kochen, Spülen, Waschen oder Staubsaugen.

### ENTWICKLUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS

[GRI 302-5] Im Berichtszeitraum beschäftigte sich Miele in der Produktentwicklung und der Pro-

duktion unter anderem mit den Anforderungen, die sich aus der Optimierung des Energy Labels durch die aktualisierte EU-Rahmenrichtlinie ergeben. Die damit verbundene Reskalierung der Energieverbrauchskennzeichnung betrifft zunächst die Produktgruppen Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlen/Gefrieren und Wäschetrockner. Sie soll die Transparenz für den Verbraucher erhöhen und zudem den Herstellern hocheffizienter Geräte die Möglichkeit bieten, sich deutlicher als bisher vom Wettbewerb zu differenzieren. Beides lässt positive Effekte für den Klima- und Ressourcenschutz erwarten, wobei Miele sich auch künftig stark einbringen wird.

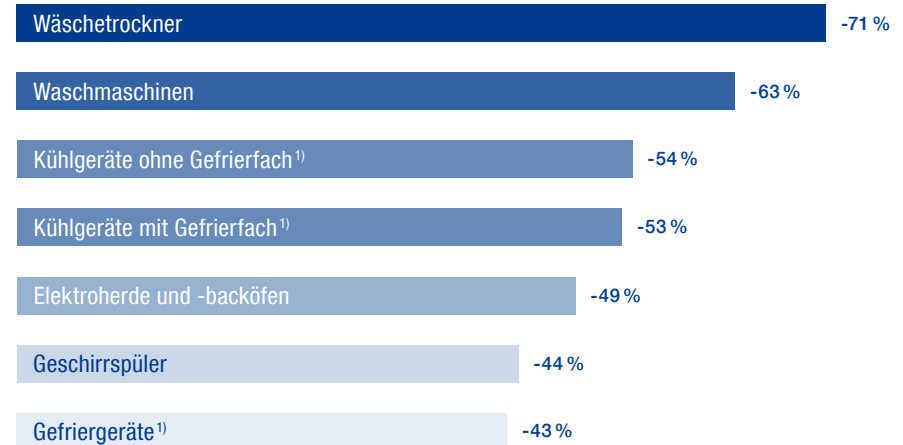
Dank neuer und optimierter Technologien konnte Miele im Berichtszeitraum weitere Verbesserungen bei Ergebnissen und Effizienz erzielen – vor allem bei Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Geschirrspülern, Kühlgeräten, Elektroherden und Backöfen. Für den Anspruch von Miele, das belegbar nachhaltigste > Unternehmen der Branche zu werden, sind diese Fortschritte von zentraler Bedeutung.

### WASCHMASCHINEN

[GRI 302-5] Im Geschäftsjahr 2017/18 waren 99 Prozent aller abgesetzten Waschmaschinen, für die das EU Energy Label gilt, in der besten Klasse A+++ eingestuft – bei bis zu 50 Prozent

### REDUZIERUNG DER STROMVERBRÄUCHE

bei Hausgeräten seit 2000, Stand GJ 2017/18



Verglichen wird das jeweils energieeffizienteste am Markt verfügbare Miele-Gerät aus dem Geschäftsjahr 2017/18 mit dem energieeffizientesten Miele-Gerät aus dem Jahr 2000.

1) Bis 150 l Nutzinhalt.

< Zurück

Strategischer Ansatz

Entwicklung und Innovation

**Produktportfolio und Qualität**

Kundenorientierung und -information

Entsorgung und Recycling

Unterschreitung des Grenzwerts (modellabhängig). Im Geschäftsjahr 2015/16 entsprachen noch 93 Prozent aller für die EU-Länder abgesetzten Miele-Waschmaschinen der höchsten Energieeffizienzklasse A+++.

Miele entwickelt seine Haus- und Gewerbegeräte mit Blick auf den gesamten Produktlebenszyklus konsequent weiter. Gerade weil die Spielräume für weitere Effizienzverbesserungen immer kleiner werden, sind intelligente Lösungen gefordert. So hat Miele 2018 das Programm SingleWash eingeführt (W1 mit PowerWash 2.0.). Es verbessert die Umwelleistung der Waschmaschine, wenn diese nur sehr gering beladen ist. Dies kommt im Alltag häufiger vor und verursacht bei konventioneller Technologie einen hohen Energieverbrauch. Mithilfe des Programms benötigt die Waschmaschine gegenüber einer herkömmlichen Mengenautomatik 60 Prozent weniger Energie und 51 Prozent weniger Wasser. Außerdem verringert sich die Laufzeit um 59 Prozent. Einige Modelle verfügen zudem über einen zusätzlichen Anschluss für Warm-, Regen- oder Brunnenwasser. Wird etwa solarbeheiztes Warmwasser verwendet, lässt sich der Stromverbrauch um weitere 35 Prozent senken. Die Bedienoberfläche > M Touch ist wie beim Smartphone intuitiv, einfach und schnell bedienbar. Die weiße Schrift auf schwarzem Grund ist zudem besonders > gut lesbar.

Im Gewerbebereich hat Miele im Berichtszeitraum die Baureihe „Performance Plus“ eingeführt. Diese Waschmaschinen verbrauchen etwa 20 Prozent weniger Wasser und 30 Prozent weniger Energie als die Vorgängergeneration. Für den sparsamen Verbrauch

sorgen die neu entwickelte Trommelkonstruktion („Schontrommel 2.0“) und der speziell geformte Laugenbehälter (beides patentiert) sowie das neue Waschverfahren EcoSpeed, das mit wechselnden Drehzahlen arbeitet. Die drei Maschinen der neuen Baureihe verfügen über mehr als 90 Grund- und Spezialprogramme, etwa für Desinfektion, Kissen oder Küchenwäsche, und Speicherplatz für über 100 individuell erstellte Programme. 2017 wurden die Miele-Maschinen mit dem ersten Platz in der Kategorie „Trendsetter Produkt – Technik & Ausstattung“ beim Internorga Zukunftspreis ausgezeichnet.

**WÄSCHETROCKNER**

[GRI 302-5] Bei den Trocknern konnte im Berichtszeitraum der Anteil an Geräten mit der höchsten Effizienzklasse A+++ deutlich gesteigert werden: von 8 Prozent im Geschäftsjahr 2015/16 auf 44 Prozent 2017/18. Hier spielt eine wesentliche Rolle, dass sich die besonders effiziente Wärmepumpentechnik am Markt durchgesetzt hat. Dank technischer Weiterentwicklung unterschreitet das neue Spitzenmodell „T1 Passion“ die Grenzwerte von A+++ um 10 Prozent. Für dauerhaft niedrige Energieverbräuche und Trocknungszeiten sorgt die EcoDry-Technologie mit besonders effektivem Filtersystem und einem wartungsfreien Wärmetauscher.

2018 war der Miele-Wärmepumpentrockner TWF 500 WP alleiniger Testsieger bei der Stiftung Warentest (StiWa) (test 09/2018). Er erreichte als einziger im Test ein „sehr gut“ im Prüfpunkt „Sicherheit und Verarbeitung“. Auch in den Aspekten „Gleichmäßigkeit der Trock-

nung“, „Be- und Entladen“ und „Entleeren des Kondensatbehälters“ konnte das Miele-Gerät punkten. Parallel zum Test führte die StiWa im Dezember 2017 eine Online-Befragung unter > Verbrauchern durch und fragte sie nach ihren Problemen mit Trocknern. Insgesamt gingen 6.100 Antworten ein. Besitzer von Miele-Geräten gaben dabei die wenigsten Störungen an.

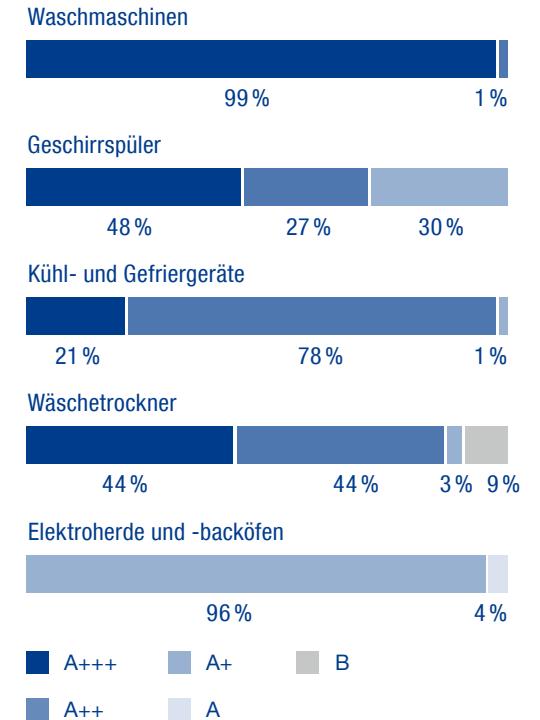
**GESCHIRRSPÜLER**

[GRI 302-5] Die Geschirrspüler der Baureihe G 6000 EcoFlex, die seit 2016 auf dem Markt sind, unterschreiten den Grenzwert der besten Energieeffizienzklasse A+++ um 10 bis 20 Prozent. Ende 2017 erhielt Miele für diese Geräte den renommierten Bundespreis Ecodesign. Dieser wird gemeinsam vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt und dem Internationalen Design Zentrum Berlin vergeben. Die Geschirrspüler bekamen die Auszeichnung für ihre hohe Energieeffizienz, die durch den EcoTech-Wärmespeicher erreicht wird. Dieser nutzt die Wärme des Spülwassers aus der vorhergehenden Phase, um das Wasser für den nächsten Reinigungsschritt vorzuheizen. Dadurch wird der Energieverbrauch deutlich gesenkt. Mit ihren Reinigungs- und Trocknungsergebnissen konnten Modelle der Baureihe außerdem erneut die Stiftung Warentest überzeugen (test 07/2017): Zum dritten Mal in vier Jahren wurden Miele-Geschirrspüler zum Testsieger gekürt.

Im September 2018, außerhalb des Berichtszeitraums, stellte Miele die Baureihe G 7000 vor. Deren neues Dosiersystem AutoDos mit integrierter PowerDisk bemisst das Reinigungs-

**ENERGIEEFFIZIENZKLASSEN JE PRODUKTGRUPPE**

Stand GJ 2017/18, in Prozent



mittel je nach gewähltem Programm oder – im Programm Automatik – nach dem Grad der Verschmutzung. Dies ermöglicht eine besonders effiziente Reinigung, da Überdosierung des Reinigungsmittels vermieden wird. Zudem wurde die mobile > Steuerung per App weiter verfeinert und komfortabler gestaltet. In einigen Ländern steht hierzu auch Amazons Sprachas-



[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Entwicklung und Innovation](#)[Produktportfolio und Qualität](#)[Kundenorientierung und -information](#)[Entsorgung und Recycling](#)

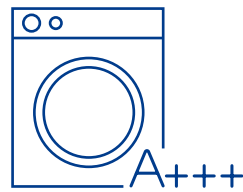
sistentin [▶](#) Alexa zur Verfügung. Auf diese Weise können Kundinnen und Kunden ihren Geschirrspüler beispielsweise von überall starten und anhalten, Füllstände kontrollieren oder Reinigungsmittel online nachbestellen.

[GRI 203-2] Insgesamt konnte im Berichtszeitraum der Anteil an Geschirrspülern mit der höchsten Effizienzklasse von 39 auf 43 Prozent (2017/18) gesteigert werden. Ziel ist es, hocheffiziente Technologien zunehmend auch bei Einstiegsgeräten anzubieten. Um dies wirtschaftlich umsetzen zu können, soll das Werk in Uničov (Tschechien) einbezogen werden. Im Berichtszeitraum wurde mit dem hierfür nötigen Ausbau der Gebäude und Produktionsanlagen begonnen. Der Abschluss dieser Maßnahmen ist für 2019 vorgesehen.

Im gewerblichen Bereich wurde im Berichtszeitraum eine neue Generation Spülmaschinen der Baureihe „ProfiLine“ eingeführt. Diese Geräte verbrauchen im Vergleich zur Vorgängergeneration 11 Prozent weniger Energie und 19 Prozent weniger Wasser. 2017 gingen die GewerbeGeschirrspüler von Miele als Gesamtsieger aus der Branchenstudie „BestMarke 2017/18“ der Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung hervor. Die Miele-Produkte führten bei den befragten Einkäufern unter anderem in den Punkten Qualität, Image, Produktleistung, Nachhaltigkeit und [▶](#) Kundenservice.

## STAUBSAUGER

[GRI 302-5] Die Eco-Design-Richtlinie begrenzt seit September 2017 die Leistung der Staubsauger auf maximal 900 Watt und stellt höhere Anforderungen an Staubaufnahme



# 99%

aller abgesetzten Miele-Waschmaschinen erreichen die höchste Effizienzklasse am Markt.

und Geräuschminderung. Herzstück dieser Staubsauger ist ein hocheffizientes Gebläse mit einem bis zu 25 Prozent höheren Wirkungsgrad gegenüber der alten Generation. Zusammen mit verschiedenen [▶](#) Geräteoptimierungen und unterstützendem Zubehör wie dem feinporigen Miele-Staubbeutel HyClean 3D Efficiency sorgt dies für eine konstant hohe Reinigungswirkung bei deutlich niedrigerem Energiebedarf. Bei Stiftung Warentest wurde ein Modell der EcoLine-Reihe mit der Bestnote 1,9 im Jahr 2018 Testsieger (test 06/2018).

## LANGLEBIGKEIT: ÖKOLOGISCH SINNVOLL

[GRI 103-2] Als einziger Hersteller der Branche testet Miele seine Produkte auf eine Lebensdauer von bis zu 20 Jahren. Welche

Anforderungen Miele-Geräte in diesen Tests erfüllen müssen, ist in einer eigenen Werknorm festgelegt. Bei einer Waschmaschine geht Miele von fünf Programmdurchläufen pro Woche aus. Das ergibt in 20 Jahren 5.000 Waschgänge und entspricht damit rund 10.000 Betriebsstunden in der Prüfung. Bei Wäschetrocknern werden ebenfalls 5.000 Durchläufe angesetzt, was aufgrund kürzerer Programmlaufzeiten einer Testdauer von 7.500 Betriebsstunden entspricht.

Diese besondere Langlebigkeit der Miele-Produkte ist das Ergebnis solider Konstruktion, der Verwendung hochwertigen Materials und anspruchsvoller Belastungs- und Dauertests. Dass dies auch ökologisch sinnvoll ist, belegen verschiedene Studien und Untersuchungen ([▶](#) UBA 2016; [▶](#) Öko-Institut 2015, [▶](#) Öko-Institut 2018). Aus der Studie des Öko-Instituts von 2015 geht hervor, dass insbesondere die lange Nutzung von Waschmaschinen und Geschirrspülern und in den meisten Fällen auch von Trocknern sowie Kühl- und Gefriergeräten vorteilhaft ist. Lediglich bei sehr alten Trocknern und Kühl-/Gefriergeräten könne es sinnvoll sein, diese auszutauschen, da in diesen Produktgruppen durch Technologiesprünge in den vergangenen Jahren sehr große Effizienzsteigerungen erreicht worden seien. Blicke man aus heutiger Sicht in die Zukunft, so ein Fazit, sei bei aktuellen Modellen eine lange Nutzung mehr denn je erstrebenswert, da geräteimmanente Effizienzsteigerungen nur noch in kleineren Schritten zu erwarten seien. Auch der Ansatz der Kreislaufwirtschaft sieht zunächst eine möglichst lange Nutzungsdauer vor; erst an deren Ende werden die Produktbestandteile wieder neuen Produkten zugeführt.

## MIELE-GERÄTE VERBLEIBEN LÄNGER IM HAUSHALT

Um die ökologischen Vorteile der Langlebigkeit zu realisieren, müssen die Geräte von den Verbrauchern allerdings auch entsprechend lange genutzt werden. Tatsächlich werden Miele-Hausgeräte länger im Haushalt verwendet als Geräte anderer Marken, bevor sie entweder weiterveräußert oder wegen eines Defekts ersetzt werden. Dies haben in der Vergangenheit mehrere Studien immer wieder bestätigt. So fand die deutsche Stiftung Warentest in einer Umfrage heraus, dass Miele-Nutzerinnen und -Nutzer von Wäschetrocknern im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten relativ wenig Probleme und Störungen angeben – und das bis ins „hohe“ Alter der Geräte mit über 20 Jahren (test 09/2018).

Eine nicht zu unterschätzende Voraussetzung für eine möglichst lange Nutzung der Hausgeräte ist die Kundenzufriedenheit. Verrichtet ein Hausgerät zuverlässig seinen Dienst und lassen Ergebnisse, Bedienkomfort, Energieeffizienz und Design keine Wünsche offen, dann wird ein prinzipiell funktionierendes Hausgerät kaum vorzeitig ausgetauscht. Wesentliche Aufgaben für die Produktentwicklung bei Miele sind daher ein [▶](#) zeitloses Design, eine hohe Reparaturfähigkeit und die Möglichkeit, Steuerungssoftware später mit einem Update auf den neuesten Stand zu bringen. Die derzeitige Markenbindung belegt den Erfolg dieser Strategie: Mehr als 70 Prozent derjenigen, die eine Miele-Waschmaschine oder einen -Trockner nutzen, entschieden sich laut Stiftung Warentest wieder für ein Miele-Gerät. Mehr als 77 Prozent empfehlen Miele-Wäschetrockner „definitiv“ weiter ([▶](#) test 04/2018).

< Zurück

Strategischer Ansatz

Entwicklung und Innovation

**Produktportfolio und Qualität**

Kundenorientierung und -information

Entsorgung und Recycling

**WEITERES SPARPOTENZIAL DANK ECO-FUNKTIONEN**

[GRI 302-5] Produktübergreifend sind Miele-Geräte mit einer Reihe sogenannter Eco-Funktionen ausgestattet, die es der Benutzerin und dem Benutzer ermöglichen, weiteres Sparpotenzial zu erschließen.

**ECO-FUNKTIONEN**

auszugsweise

ECO-FUNKTION	Funktionsweise	Entwicklung im Berichtszeitraum
<b>EcoFeedback (Geschirrspüler)</b>	Mit der Funktion EcoFeedback haben Nutzerinnen und Nutzer die aktuellen Verbrauchswerte ihres Geschirrspülers unter Kontrolle. Schon vor dem Start erhalten sie eine Prognose des Wasser- und Stromverbrauchs für das angewählte Programm. So lässt sich auf einen Blick erkennen, dass beispielsweise ein Programm mit längeren Laufzeiten oder niedrigeren Temperaturen weniger Energie benötigen wird. Nach Programmende erfolgt die Anzeige des tatsächlichen Verbrauchs in Kilowattstunden und Litern.	Anteil der verkauften Geschirrspüler mit EcoFeedback-Funktion am Gesamtabsatz: GJ 2017/18: 20 %
<b>FlexiTimer mit EcoStart/ SmartStart (Geschirrspüler)</b>	Startwahl zu Zeiten, zu denen der Stromtarif am günstigsten ist	Anteil der verkauften Geschirrspüler mit FlexiTimer am Gesamtabsatz: GJ 2017/18: 20 %

ECO-FUNKTION	Funktionsweise	Entwicklung im Berichtszeitraum
<b>SolarSpar (Geschirrspüler)</b>	Spülprogramm, bei dem bereits vorhandenes warmes Wasser im Haushalt (Solarthermieanlage, Wärmepumpe oder Gas-Öl-Heizung) verwendet wird. Das Programm nutzt ausschließlich die Wärme des einlaufenden Warmwassers. Der Stromverbrauchswert wird auf 0,05 kWh pro Spülgang gesenkt.	Anteil der verkauften Geschirrspüler mit SolarSpar am Gesamtabsatz: GJ 2017/18: 20 %
<b>EcoTech Wärmespeicher (Geschirrspüler)</b>	Die Geschirrspüler der Baureihe G 6000 EcoFlex unterschreiten dank EcoTech-Wärmespeicher den Grenzwert der besten Energieeffizienzklasse A+++ um 10 bis 20 % (siehe Abschnitt > Geschirrspüler im Text).	weltweite Einführung April 2016
<b>Restwärmenutzung (Backofen &amp; Dampfgarer)</b>	Fünf Minuten vor Ende des Backvorgangs wird nur noch bestehende Wärme genutzt.	Ausweitung in Produktpalette Anteil der Herde/Backöfen mit Restwärmenutzung im GJ 2017/18: 25 %
<b>Induktion (Kochfelder &amp; CombiSets)</b>	30 % weniger Energie gegenüber herkömmlichen Systemen beim Ankochen	Anteil von Induktionsflächen an allen Kochfeldern/Kochmulden im GJ 2017/18: 53 %
<b>LED-Strahler (Dunstabzugshauben)</b>	Fast alle Halogenstrahler früherer Modelle wurden inzwischen durch die stromsparenden und langlebigen LED-Lampen ersetzt.	Anteil der Dunstabzugshauben mit LED-Strahler im GJ 2017/18: 94 %

ECO-FUNKTION	Funktionsweise	Entwicklung im Berichtszeitraum
<b>EcoMotor (Dunstabzugshauben)</b>	Der neue Gleichstrom-Motor verschafft 70 % Ersparnis gegenüber herkömmlichen Motoren.	Anteil der Dunstabzugshauben mit EcoMotor im GJ 2017/18: über 50 %
<b>Con@ctivity (Dunstabzugshauben)</b>	Dank der Automatikfunktion Con@ctivity 2.0 werden die am Kochfeld eingestellten Werte erfasst und an die Steuerung der Dunstabzugshaube übermittelt.	60 % aller Kochfelder und Hauben sind über einen Funkstick vernetzt.
<b>EcoModus (Kaffeevollautomaten)</b>	Aufheizen erst direkt vor dem ersten Getränkebezug	Alle Modelle verfügen über das Feature.
<b>EcoFeedback (Waschmaschinen)</b>	siehe Geschirrspüler	Anteil der verkauften Waschmaschinen mit EcoFeedback: GJ 2017/18: 34 %
<b>TwinDos (Waschmaschinen)</b>	Integrierte automatische Waschmitteldosierung: Die beiden Miele-Waschmittel „UltraPhase 1“ (gegen Fette und Eiweiße) und „UltraPhase 2“ (gegen hartnäckige Flecken) werden über TwinDos in aufeinanderfolgenden Programmabschnitten dosiert. TwinDos spart bis zu 30 % Waschmittel, bestätigt 2013 durch das unabhängige Öko-Institut.	Die Angebotspalette wurde weiter erhöht. Im GJ 2016/17 besaßen 19 % der verkauften Waschmaschinen TwinDos, im GJ 2017/18 23 %.

ECO-FUNKTION	Funktionsweise	Entwicklung im Berichtszeitraum
<b>AllWater (Waschmaschinen)</b>	Miele-Waschmaschinen mit AllWater-Ausstattung können mit Brauch- und Warmwasser betrieben werden. Dazu sind die Geräte mit zwei Wasseranschlüssen ausgestattet. Durch den Warmwasserbetrieb lassen sich bis zu 35 % Energieeinsparungen erreichen.	Integration in einem Modell
<b>EcoFeedback (Trockner)</b>	siehe Geschirrspüler	Anteil der verkauften Trockner mit Eco-Feedback: GJ 2017/18: 20 %
<b>Wärmepumpe (Trockner)</b>	siehe Wäschetrockner	Anteil der Modelle mit Wärmepumpe im GJ 2017/18: 83 % (alle Modelle mit A++/A+++)
<b>EcoTeQ-Bodendüse (Staubsauger)</b>	Effiziente Bodendüsen, die auch bei niedriger Leistungseinstellung beste Reinigungsergebnisse erzielen	Anteil der in der EU verkauften Staubsauger mit EcoTeQ-Bodendüse: GJ 2017/18: 20 %



# 15.000

Betriebsstunden muss ein Miele-Geschirrspüler im Test schaffen.

## NEUE SOFTWARE FÜR ÄLTERE GERÄTE

Die zunehmende Bedeutung von Software in Hausgeräten bietet die Chance, während der langen Nutzungsphase der Miele-Geräte Funktionen zu verbessern oder an neue Anforderungen anzupassen. Die standardisierte Miele Diagnose-Unterstützung bietet circa 2.200 Updates für mehr als 1.300 unterschiedliche Elektroniken an. Sie wird von Service-Technikerinnen und -Technikern weltweit eingesetzt und trägt so zur ständigen Verbesserung der Miele-Geräte bei.

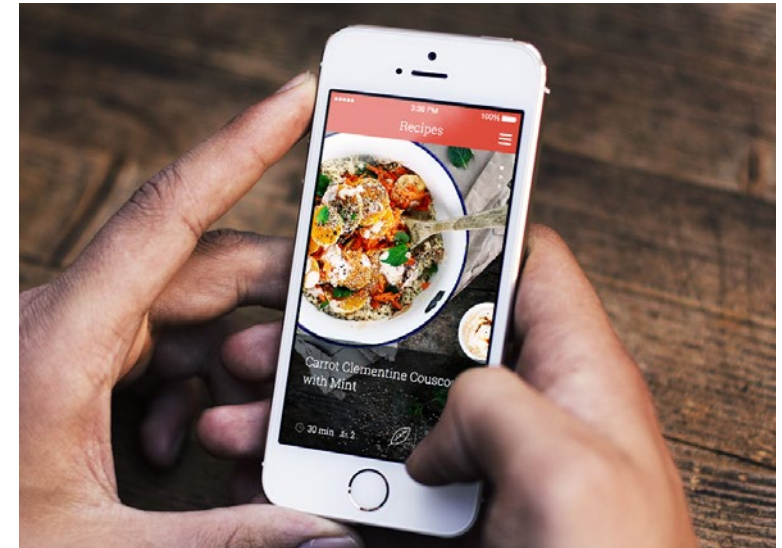
## HOHE REPARATURFÄHIGKEIT

[GRI 103-2] Miele-Hausgeräte sind bekannt für ihre Zuverlässigkeit. Dennoch können im Laufe eines langen Gerätelebens Störungen auftreten, die einen Kundendienst-Einsatz erforderlich machen. Um in diesen Fällen die Kosten gering zu halten, sind die Geräte „reparaturfreundlich“ konstruiert: Das heißt, der Aufwand für die Reparatur oder den Tausch

eines Bauteils soll so gering wie möglich sein. Da Miele von einer Lebensdauer von bis zu 20 Jahren für seine Produkte ausgeht, ist auch die Ersatzteilversorgung entsprechend ausgelegt: So werden ständig etwa 63.000 verschiedene Miele-Original-Ersatzteile im Zentrallager in Gütersloh vorgehalten. Diese werden von dort je nach Bedarf in die ganze Welt versendet und sind noch viele Jahre nach Auslauf der Geräteproduktion verfügbar.

## SCHONENDER UMGANG MIT TEXTILIEN UND GESCHIRR

[GRI 103-2] Langlebigkeit im erweiterten Sinne umfasst auch die schonende Behandlung von Textilien oder die Pflege von wertvollem Geschirr und Besteck im Geschirrspüler. Bei Waschmaschinen schonen unter anderem kürzere Programmlaufzeiten die Wäsche und verlängern so die Lebensdauer der Textilien. In Miele-Waschmaschinen ist die Laufzeit des Programms zum Energy Label auf drei Stunden begrenzt, allgemein üblich sind bis zu fünfeinhalb Stunden. Für seine Gewerbe-Geschirrspüler hat Miele im Berichtszeitraum beispielsweise Reinigungschemikalien unter dem Namen „ProCare Shine“ auf den Markt gebracht. Sie sind besonders glasschonend. Darüber hinaus sind diese Reiniger und Klarspüler mit dem EU-Ecolabel „Euroblume“ gekennzeichnet. Das Label erhalten Produkte und Dienstleistungen, die nachweislich zu einer Verringerung der Umweltverschmutzung beitragen. Außerdem bietet Miele im Geschäftsbereich Professional einen mildalkalischen Pulverreiniger an, der besonders gut Kaffee- und Teerückstände beseitigt. Mit seiner dekorschonenden Formulierung kann



Aus den Werken

## APPS HELFEN BEIM KOCHEN

Ein Rezept aussuchen, lange Einkaufslisten schreiben, Läden abklappern und zu Hause vorm Herd feststellen, dass doch noch eine wichtige Zutat fehlt – das war vorgestern. Kochen geht heute anders. Koch-Apps wie Plant Jammer und KptnCook (Bild) helfen, Zeit und Lebensmittel zu sparen. Miele unterstützt diese und andere Start-ups durch Beteiligungen oder gemeinsame Projekte. Immer im Fokus des dazu gegründeten Tochterunternehmens Miele Venture Capital mit Sitz in Gütersloh: neue Geschäftsmodelle, disruptive Ideen und innovative Technologien. Das geht nicht nur beim Thema Kochen, sondern auch beim Wäschewaschen. Die Waschalonkette Bloomest und der Abholservice WaschMal haben mit Miele einen kompetenten Partner an Bord.



< Zurück

Strategischer Ansatz

Entwicklung und Innovation

**Produktportfolio und Qualität**

Kundenorientierung und -information

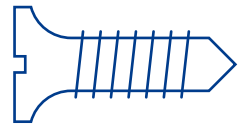
Entsorgung und Recycling

der Reiniger für jegliches Spülgut, auch für Aluminium und Silber, eingesetzt werden.

### PRODUKTSICHERHEIT: UMFASSENDE PRÜFUNG

[GRI 103-2/3, 416-1] Generell gilt, dass alle Miele-Produkte umfassend auf Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für den Verbraucher geprüft werden. Die Einhaltung der Produktsicherheitsaspekte wird durch unabhängige Drittstellen wie VDE, DEKRA oder TÜV untersucht und die Produkte entsprechend zertifiziert. Neben Gesetzen und Normen gelten in allen Bereichen eigene Miele-Standards, teils mit einem noch höheren Anspruch an die Produktsicherheit. Umfassende Tests und Lebensdauerprüfungen tragen ebenso zur Produktsicherheit bei wie Erkenntnisse aus Kundendienstesätzen.

Im Branchenvergleich hat Miele eine sehr große Fertigungstiefe von bis zu 50 Prozent – je nach Produkt. Dadurch kann sich das Unternehmen bei den Kernkomponenten vom Wettbewerb differenzieren, deren Qualität umfassend beeinflussen und so auch die Produktsicherheit erhöhen. Die Gewährleistung von Produktsicherheit ist darüber hinaus ein schnittstellenübergreifender Prozess, in dem das Technische Produktmanagement und Umweltreferat, die Konstruktions-/Entwicklungsabteilungen und das Qualitätsmanagement in enger Abstimmung zusammenwirken. Etwaige Fehlerquellen werden durch gezielte, weltweite Marktbeobachtung, Kundendienstmeldungen, Produktrückläufe oder Ersatzteilverkäufe (Feldbeobachtung) sorgfältig ermittelt



# 63.000

Ersatzteile werden auch noch bis zu 15 Jahre nach Auslauf der Serie bevorratet.

und bewertet. Auch Einflüsse durch verändertes Nutzerverhalten lassen sich auf diese Weise identifizieren. Hinzu kommt eine präventive Qualitätsarbeit, die neue Produkte schon in der Produktentwicklung mit Testreihen begleitet und so zu einem frühen Zeitpunkt Einfluss nehmen kann.

### HOHE HYGIENESTANDARDS ERFÜLLEN

[GRI 103-2, 102-11] Gewerbegeräte von Miele bieten spezielle Programme, die den besonderen Hygieneanforderungen von Einrichtungen wie Seniorenheimen, Krankenhäusern oder Hotels gerecht werden. Vergleichbares gilt für den Bereich der Gewerbe-Geschirrspüler. Diese Geräte erfüllen wesentlich höhere Hygienestandards als

Modelle mit Tanksystem, weil für jeden Spülgang frisches Wasser verwendet wird. Dazu kommen besondere Programme mit hohen Nachspültemperaturen (bis über 83 Grad Celsius) und langen Temperaturhaltezeiten. Durch diese Kombination von Temperatur und Haltezeit werden besonders hygienische Spülergebnisse erzielt. Noch höher sind die Hygieneanforderungen in der Medizintechnik. Als zertifizierter Medizinprodukte-Hersteller erfüllt Miele alle gesetzlichen Hygienestandards der Vertriebsländer. Dazu gehört beispielsweise auch die vollständige und nachvollziehbare Dokumentation jeder einzelnen Sterilgutcharge. Im ersten Quartal 2019 bringt Miele neue Großraumdesinfektoren auf den Markt. Sie ermöglichen es, die Instrumente der minimalinvasiven Chirurgie in kürzester Zeit für die nächste Operation vorzubereiten, obwohl diese bislang als schwer zu reinigen galten. Dabei kommt das neue PowerPulseCleaning-Verfahren zum Einsatz, das die Instrumente mit speziellen Wasser- und Druckluftstößen von innen reinigt.

### STRENGE NORMEN FÜR SCHADSTOFFARME PRODUKTE

[GRI 103-2/3, 102-11] Als Grundsatz gilt: Wo immer möglich, vermeidet Miele den Einsatz kritischer Stoffe. Viele solcher Stoffe wurden daher niemals eingesetzt oder bereits Jahre vor ihrem Verbot ersetzt. Vor der Verarbeitung von Stoffen wird geprüft, ob diese in Fachkreisen als kritisch angesehen werden und ob eine Vermeidung der Umwelt und/oder dem Gesundheitsschutz zugutekäme. Zu diesem Zweck werden kritische Stoffe in unternehmensweit gültigen

Vorgaben, etwa einer eigenen Miele Werknorm, definiert. Für Miele selbstverständlich ist die Einhaltung relevanter gesetzlicher Standards. Dazu gehört beispielsweise die EU-Chemikalienverordnung REACH oder die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS). Mit kontinuierlichen Analysen von Produkten und Bauteilen wird ihre Einhaltung kontrolliert.

### EMISSIONEN UND RAUMKLIMA

[GRI 103-2, 102-11] Miele-Geräte sind ganzheitlich optimiert, sodass auch Emissionen wie Geräusche, Gerüche und Feuchtigkeit so niedrig wie möglich gehalten sind. Beispielsweise gehören Geschirrspüler wie auch Dunstabzugshauben von Miele zu den leisen Produkten auf dem Markt. Selbst in offenen Küchen werden die Betriebsgeräusche nicht als störend empfunden. Das hat den Vorteil, dass die Geräte außerhalb der Stromspitzen und gegebenenfalls zum Nachtstromtarif betrieben werden können.

Miele-Wäschetrockner arbeiten sehr effizient und verfügen im Vergleich zu Konkurrenzprodukten über die niedrigsten Kondensatverluste. Das heißt: Sie geben besonders wenig Feuchtigkeit an die Raumluft ab. Dies ist aus energetischer und gesundheitlicher Sicht wünschenswert, denn eine hohe Luftfeuchtigkeit kann zu Schimmelbildung führen, wenn nicht ausreichend gelüftet wird. Dunstabzugshauben und Backöfen von Miele sind mit Filtern oder Katalysatoren (bei Backöfen modellabhängig) ausgestattet, die die Geruchsentwicklung hemmen und verhindern, dass fettiger Wrasen in die Raumluft gelangt.

# Kundenorientierung und -information

## Hohe Kundenzufriedenheit sicherstellen

[GRI 103-2] Für Miele ist es von größter Bedeutung, die Erwartungen seiner Kundinnen und Kunden an Produkte und Services zu erfüllen und nach Möglichkeit sogar zu übertreffen. Wichtig hierfür sind unter anderem langfristige Partnerschaften mit dem Handel. Miele-Geräte werden in Deutschland, Europa und Übersee über autorisierte Fachhändler und durch Miele selbst vertrieben. Auf diese Weise stellt das Unternehmen auch in der Vermarktung eine hohe Qualität sicher. Im Geschäftsjahr 2017/18 belieferte Miele in Deutschland im Hausgerätebereich etwa 13.000 Fachhandelspartner. Sie teilen die hohen Qualitätsansprüche hinsichtlich Präsentation, Sortimentsbreite, Beratungskompetenz und Kundenservice. Gleiches gilt für autorisierte Partner im Online-Handel.

### INNOVATIVE PRODUKTPRÄSENTATION DANK VIRTUAL REALITY

Beim Vertrieb von Miele-Lösungen für den Medizinbereich geht es nicht nur darum, Informationen zu den Produkten zu vermitteln. Auch die Schulung der Anwenderinnen und Anwender spielt eine zentrale Rolle. So war es bisher sehr aufwendig, die Systemlösungen für die Instrumentenaufbereitung in den Krankenhäusern vorzustellen und das Personal entsprechend zu schulen.

Welche Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationstechnik benötigt wird, erlernten die Kundinnen und Kunden bislang an den Miele-Produktionsstandorten oder bei Referenzkunden – dort, wo die großen Geräte und Anlagen installiert sind. Deutlich einfacher ist es, die Produkte und ihre Ausstattungsmerkmale mithilfe virtueller Realität kennenzulernen. Auf Messen hat Miele diese Form der Demonstration bereits erprobt. Auch bei der Visualisierung von Küchenplanungen im Küchen- und Möbelfachhandel spielt virtuelle Realität zunehmend eine Rolle. Kundinnen und Kunden haben hierbei die Möglichkeit, „ihre“ Küche virtuell schon vorab zu erleben. Lösungen wie diese werden vor allem von Herstellern von Küchenplanungssoftware angeboten und vorangetrieben.

### KUNDENSERVICE NACH DEM KAUF

[GRI 103-3] Die etwa 2.500 Technikerinnen und Techniker des Miele-Kundendienstes sind durch regelmäßige Schulungen sehr gut ausgebildet und mit aufwendig ausgestatteten Servicewagen unterwegs. Bei der sogenannten Ersterledigungsquote – das sind die Servicefälle, die nach dem ersten Besuch abgeschlossen sind – liegt der Miele-Kundendienst über dem Branchendurchschnitt. In Deutschland wurde

bereits eine Quote von 90 Prozent erreicht. Verschiedene Auszeichnungen bestätigen immer wieder die Zuverlässigkeit von Miele-Geräten und dem Miele Kundendienst. Beispiele aus dem Berichtszeitraum:

- In Großbritannien erhielt Miele 2016/17 zum neunten Mal den „Domestic & General Total Excellence and Quality Award“. Dabei kam Miele auf ein Ergebnis von 93 Prozent – eines der höchsten in der 20-jährigen Geschichte des Awards.
- 2018 gewann Miele erneut den „KVA Service Award“, der vom Kundendienstverband Österreich vergeben wird.
- In Österreich wurde Miele außerdem zum „Kunden-Champion 2018“ gekürt. Der Titel spiegelt das Ergebnis des „Branchen-Monitors 2018“ wider, des größten österreichischen Rankings im Bereich Kundenzufriedenheit. Laut Ranking ist Miele zudem „Branchen-Champion 2018“ in der Kategorie Waschmaschinen-Hersteller (After-Sales-Support).
- Im > „Kundenmonitor Deutschland 2018“ belegt der Miele-Kundendienst bereits seit 25 Jahren den ersten Platz in der Hausgeräte-Branche.
- In zwei von der WirtschaftsWoche in Auftrag gegebenen Kundenzufriedenheitsrankings, „Beste Kundenservices“ (07/2017) und „Beste Verbraucherservices“ (07/2018), erreichte Miele jeweils den ersten Platz in der Kategorie „Elektrogroßgeräte“.
- 2018 verlieh das Deutsche Institut für Service-Qualität dem Kundenservice von Miele in einer Studie zu Großelektroherstellern das Qualitätsurteil „gut“. Miele war damit auch Testsieger der umfangreichen Studie.
- In der Zuverlässigkeitsstudie 2017 der australischen Zeitung CHOICE erreichte Miele Bestnoten in den Produktkategorien Staubsauger, Waschmaschinen und Trockner. Befragt wurden mehr als 9.000 australische Verbraucherinnen und Verbraucher.

**GARANTIERT LANGLEBIG**

Um auf Nummer sicher zu gehen, hatten Kundinnen und Kunden bisher die Möglichkeit, die von Miele gewährte zweijährige Herstellergarantie innerhalb der Laufzeit auf fünf oder zehn Jahre zu verlängern. Anfang 2018 hat Miele mit einem Versicherungspartner seinen Garantieservice erweitert. Er umfasst nun auch einen Komplettschutz für Geräte, die bereits zehn Jahre oder älter sind. Ob Material-, Produktions- oder Bedienfehler, höhere Gewalt oder Verschleiß: Die Reparatur bleibt für Kundinnen und Kunden kostenlos. Für das Paket „Miele Service Zertifikat Plus“ fällt ein monatlicher Beitrag an. Mit dem neuen Garantieservice trägt Miele auch dazu bei, die Einsatzdauer seiner Geräte zu verlängern und damit Ressourcen zu schonen.

**DETAILLIERTE NOTFALLPLÄNE FÜR RÜCKRUFAKTIONEN**

[GRI 103-2, 416-2] Trotz des hohen Qualitätsanspruchs von Miele können in Ausnahmefällen Rückrufaktionen notwendig werden. Hierfür stehen detaillierte Notfallpläne mit namentlich zugeordneten Verantwortlichen zur Verfügung, die unverzüglich aktiv werden. Die Erfahrungen aus solchen Rückrufaktionen werden intensiv analysiert und bei zukünftigen Entwicklungen berücksichtigt. Im Berichtszeitraum gab es einen weltweiten Produktrückruf im Medizinproduktebereich. Grund hierfür war eine Sicherheitslücke bei der Vernetzung des Geräts, die bei einem Test durch einen externen Fachmann für Computersicherheit festgestellt worden war. Miele trat mit den betroffenen 5.500 Kundinnen und Kunden in Kontakt. Die Lücke wurde durch ein Update der Geräte geschlossen. Vorfälle mit den Geräten gab es keine.

**ÜBER NACHHALTIGKEIT INFORMIEREN**

[GRI 103-2, 417-1] In vielen Ländern verzeichnet Miele ein wachsendes Interesse der Kundinnen und Kunden am Thema Nachhaltigkeit, insbesondere mit Blick auf die Verbräuche. Die Effizienzwerte für Strom, Wasser oder Gas sind zu einem wichtigen Argument für die Kaufentscheidung geworden, wie aus den Erfahrungen der Fachhändler und durch Kundenanfragen deutlich wird. Miele informiert seine Kundinnen und Kunden über verschiedene Kanäle zum Thema Nachhaltigkeit: Dazu gehören Informationen am Produkt (➤ EU-Energieverbrauchskennzeichnung),

**AKTUELLE EU-ENERGIEVERBRAUCHSKENNZEICHNUNG**

am Produkt

Gerät	Einführung Energy Label	ENERGY LABEL
Backöfen und Dampfgarer	2015 aktualisiert	A+++ bis D
Dunstabzugshauben	2015	A+ bis F ab 01.01.2018 A++ bis E ab 01.01.2020 A+++ bis D
Geschirrspüler	2011 aktualisiert	A+++ bis D
Kühl- und Gefrierschränke	2011 aktualisiert	A+++ bis D
Staubsauger	2014/Einstellung 18. Januar 2019	A+++ bis D
Wäschetrockner	2013 aktualisiert	A+++ bis D
Waschmaschinen	2011 aktualisiert	A+++ bis D
Weinschränke	2011	A+++ bis G



13.000

Fachhändler für Miele-Hausgeräte

[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Entwicklung und Innovation](#)[Produktportfolio und Qualität](#)[Kundenorientierung und -information](#)[Entsorgung und Recycling](#)

Gebrauchsanweisungen, Produktbroschüren, Beratungsgespräche beim Fachhändler und in Showrooms auf der ganzen Welt ebenso wie internationale Messeauftritte. Auch die Unternehmenskommunikation und der Internet-Auftritt haben Nachhaltigkeitsaspekte zum Thema. Hinweise zur [sachgerechten Entsorgung](#) sowie zur [sicheren Bedienung](#) von Geräten werden an verschiedenen Stellen prominent platziert. Fehlende oder mangelhafte Informationen hierzu könnten negative Folgen für Mensch und Umwelt haben. Über Themen wie die Herkunft der Produktkomponenten oder den Einsatz recycelter Materialien berichtet Miele beispielhaft im Nachhaltigkeitsbericht. Die Kommunikation zur Nachhaltigkeit kommt – in Verbindung mit dem guten Ruf der Marke Miele – bei den Kundinnen und Kunden an. So zeigen repräsentative Untersuchungen der Miele-Marktforschung, dass zum Beispiel in Deutschland, Italien und Australien die Mehrheit der jeweils 1.600 Befragten bestätigt, dass Miele einen nachhaltigen Lebensstil unterstützt. Im Branchenvergleich wird Miele in diesen und anderen Ländern als die nachhaltigste Marke wahrgenommen.

[GRI 302-5] Im Berichtszeitraum gab es keine relevanten Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln bezüglich der Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen.

#### SENSIBLER UMGANG MIT KUNDENDATEN

[GRI 103-2, 418-1] Für Miele haben der Schutz der [Miele@home-Infrastruktur](#) und der sichere Umgang mit Kundendaten größte Bedeutung. Denn es gilt, das Vertrauen in

Miele auch in der „vernetzten Welt“ sicherzustellen. Dazu trifft das Unternehmen zahlreiche Vorkehrungen und arbeitet kontinuierlich gemeinsam mit externen Experten an der weiteren Verbesserung der Sicherheitsarchitektur. Diese basiert auf der gleichen Technologie, die auch beim Online-Banking Verwendung findet. Im Jahr 2018 hat Miele zudem die Miele Datenschutz Policy verabschiedet. Als Unterstützung der EU-Datenschutzgrundverordnung soll diese den Umgang mit digitalen Daten, insbesondere solchen von Kundinnen und Kunden, klar regeln. So besagt die Richtlinie beispielsweise, dass Miele den Weg der Datensparsamkeit geht und über die Speicherung und Weitergabe von Daten stets transparent informiert. Daten werden nur für den freigegebenen Zweck verwendet und nicht ohne Zustimmung der Kundin beziehungsweise des Kunden an Dritte weitergegeben. Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden über Verletzungen des Datenschutzes oder der Privatsphäre der Kundinnen und Kunden. Auch Fälle von Datendiebstahl oder ein Verlust von Kundendaten traten nicht auf. Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung aller personenbezogenen Kundendaten erfolgen entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen.



# 59%

aller Befragten in Italien sind der Ansicht, dass Miele einen nachhaltigen Lebensstil unterstützt: „Miele helps me to have a sustainable way of living.“



Aus den Werken

## MEHRWERT SCHAFFEN

Miele-Geräte sollen den Kundinnen und Kunden einen echten Mehrwert bieten – ob in puncto Handhabung, Nutzen oder Design. Dieser Mehrwert entsteht schon in der Produktion: Indem die Werke ihre Arbeit an höchsten Qualitätsansprüchen ausrichten, stellen sie die Weichen für ein langes Produktleben und eine hohe Kundenzufriedenheit. Um eine überdurchschnittlich hohe Lebensdauer zu erreichen, setzt Miele auf strenge Tests, ein zeitloses Design und eine gute Reparaturfähigkeit.



# Entsorgung und Recycling

## Umweltschonender Umgang mit Altgeräten

[GRI 103-1/2] Nach der für Miele typischen langen Gerätenutzung sollen die Produkte am Ende ihres Lebens über Rücknahmesysteme primär dem Recycling und weiteren Entsorgungsverfahren zugeführt werden. Hier liegen die Herausforderungen vor allem in den Bereichen Logistik und Umweltschutz. Miele arbeitet aktiv daran, die Rücknahmesysteme kontinuierlich zu verbessern.

### RECYCLINGFÄHIGKEIT WEITER VERBESSERN

[GRI 103-2] Die Recyclingfähigkeit ist bereits zu Beginn der > Produktentwicklung ein wichtiges Thema. Das Ergebnis: Haus- und Gewerbegeräte von Miele zeichnen sich durch eine im Branchenvergleich sehr hohe Recyclingfähigkeit aus. Das Merkmal, das in dieser Hinsicht am meisten hervorsteht, ist der hohe Metallanteil der Miele-Geräte, insbesondere der Waschmaschinen. Die genutzten Metalle weisen eine Recyclingfähigkeit von nahezu 100 Prozent auf. Auch die weiteren Materialien und Verbindungstechniken haben Einfluss auf die Recyclingfähigkeit der Produkte. Deshalb achtet Miele auf die Verwendung möglichst sortenreiner Kunststoffe, um das Recyceln zu erleichtern oder überhaupt erst zu ermöglichen. Verbundstoffe, also die nicht lösbare Verbindung

von nicht gemeinsam zu recycelnden Werkstoffen, werden weitestgehend vermieden. Der Gesamtanteil recyclingfähiger Materialien in den Geräten liegt deswegen noch deutlich über dem Metallanteil der Geräte. Zur leichteren Demontage und Trennung des Materials hält Miele die Anzahl der Materialarten und Schraubenvarianten so niedrig wie möglich.

Überall dort, wo es ohne Qualitätseinbußen möglich und sinnvoll erscheint, prüft Miele, ob recycelte Rohstoffe (Rezyklate) oder alternative, besser recycelbare Materialien eingesetzt werden können. Bei Produktneueinführungen wird in Abstimmung mit den Entsorgungsunternehmen bereits vorab untersucht, welche Auswirkungen hinsichtlich der Entsorgung beziehungsweise des Recyclings zu erwarten sind und vor welchen Herausforderungen



# 90 %

Bis zu 90 % Metallanteil bei Gewerbegeräten gewährleisten hohe Recyclingfähigkeit.

die Betreiber von Behandlungsanlagen gegebenenfalls stehen würden.

Auch die Recyclingfähigkeit von Verpackungen wird wie bei allen Materialien von Anfang an in den Blick genommen. Miele verwendet überwiegend Pappe, Holz, den Schaumstoff EPS sowie Folien aus Polyethylen. Mithilfe eines neuen > Verpackungsverfahrens konnte im Berichtszeitraum der Einsatz von Schaumstoffmaterial und sogenanntem Zweikomponentenschaum (PUR-Schaum) deutlich reduziert werden.

### KREISLÄUFE SCHLIESSEN

[GRI 103-2, 301-2] Im Mai 2018 verabschiedete der Europäische Rat ein Kreislaufwirtschaftspaket, das für Miele in den kommenden Jahren viele Anpassungen mit sich bringen wird. Das Maßnahmenpaket enthält Änderungen mehrerer abfallspezifischer Richtlinien, unter anderem auch für Verpackungen. Es soll weitere Schritte in Richtung einer vollständigen Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Miele unterstützt diesen Gedanken und unternimmt verschiedene Schritte, um Komponenten aus Miele-Altgeräten wiederzuverwenden, beispielsweise Gusseisen am Standort

Gütersloh, oder Mahlgut für Kunststoffprodukte einzusetzen wie in Uničov.

### RAHMENBEDINGUNGEN FÜR RÜCKNAHME UND ENTSORGUNG

[GRI 103-2, 301-3] Die Rücknahme und Verwertung von Elektroaltgeräten ist in der EU durch die WEEE-Richtlinie (Waste of Electrical and Electronic Equipment) gesetzlich geregelt. In Deutschland setzt das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) die WEEE-Richtlinie in deutsches Recht um. Ausführendes Organ ist die stiftung elektro-altgeräte register (stiftung ear). Sie ist unter anderem für die Registrierung der Hersteller zuständig. Außerdem koordiniert sie die Bereitstellung von Sammelbehältern und die Abholung der Altgeräte. Miele kooperiert mit Entsorgungsunternehmen, um von der stiftung ear zugewiesene Mengen abzuholen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der umweltverträglichen Entsorgung von > Kältegeräten. In den weiteren EU-Ländern nutzt Miele vergleichbare, zum Teil staatliche Rücknahme- und Verwertungssysteme wie Recupel in Belgien, Eco-systèmes in Frankreich und UFH in Österreich. In Ländern außerhalb der EU werden die vorhandenen etablierten Ent-

## DER WEG DER ALTGERÄTE

Rücknahme und Entsorgung von Altgeräten aus privaten Haushalten in Deutschland



1) Die stiftung elektro-altgeräte register (stiftung ear) ist die „gemeinsame Stelle der Hersteller“, die ebenfalls vom Umweltbundesamt übertragene hoheitliche Aufgaben erfüllt.

sorgungssysteme genutzt. Weltweit ist es für Miele ein wichtiges Anliegen, eine ökologisch verträgliche Verwertung von Materialien in der gesamten Entsorgungskette zu gewährleisten und den illegalen Handel mit Elektroaltgeräten einzudämmen.

Miele engagiert sich für die Fortentwicklung und Harmonisierung von Entsorgungsstandards – mit dem Ziel, hohe Qualitätsanforderungen zu wahren und einheitliche Wettbewerbsbedingungen für alle Akteure zu schaffen. Unabdingbar dazu ist eine verpflichtende Grundlage für alle Beteiligten.

### DEUTSCHLAND: RÜCKGABE AN HERSTELLER

[GRI 301-3] Das ElektroG verpflichtet Hersteller, Kommunen, stationäre Händler und Online-Vertreiber mit einer Verkaufs- beziehungsweise Lager- und Versandfläche ab 400 Quadratmetern dazu, Altgeräte zurückzunehmen. Die Miele-Standorte Gütersloh und München sind als Rückgabestellen bei der stiftung ear registriert.

Die Mengen, die über die stiftung ear seitens der Hersteller zurückgenommen und entsorgt wurden, sind in den letzten Jahren wieder deutlich angestiegen: von knapp 50.000 Abholvorgängen 2015 auf über 77.000 im Jahr 2017. Die Gesamtrücknahmeverpflichtung in den Gerätekategorien beziehungsweise Sammelgruppen errechnet sich auf Basis der in Verkehr gebrachten Mengen. Im Kalenderjahr 2017 handelte es sich bei Miele um bundesweit mehr als 11.300 Tonnen über die stiftung



ear zurückgenommene Altgerätemengen der betroffenen Gerätekategorien.

### DEUTSCHLAND: RÜCKNAHME VON VERPACKUNGEN

[GRI 301-3] Um fachgerecht zu entsorgen, nimmt Miele deutschlandweit gemeinsam mit anderen Herstellern innerhalb einer Branchenlösung für Hausgeräte, Küchenmöbel und -zubehör gemäß der gesetzlichen Verpflichtung auch Transportverpackungsmaterialien über einen Dienstleister zurück. Die Verkaufsverpackungen werden über das duale System eingesammelt. Durch die jährliche Entsorgung der Transportverpackungen fielen bei den Entsorgungsunternehmen 2016 Treibhausgasemissionen in Höhe von 511 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten an. Bei der Entsorgung von Verkaufsverpackungen entstanden 185 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Miele hat diese Emissionen 2017 durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojekts in Nepal ausgeglichen. Dort ersetzen energieeffiziente Kochherde die einfachen Öfen der Dorfgemeinschaften und tragen dazu bei, den Holzverbrauch zu reduzieren und die Innenraumluft zu verbessern.

## SCHADSTOFFE BEI DER ENTSORGUNG

[GRI 103-2, 416-1] Ziel einer fachgerechten Entsorgung ist es, Inhaltsstoffe, die Risiken für die Umwelt oder die Gesundheit bergen, möglichst unschädlich zu machen. Ein Beispiel für einen solchen Schadstoff sind Kühl- und Isoliermittel wie Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW). FCKW sind um ein Vielfaches > schädlicher für das Klima als CO<sub>2</sub>. Sie tragen zum Abbau der Ozonschicht bei und können das Trinkwasser vergiften, wenn sie in den Boden gelangen.

Ältere Kältegeräte, darunter auch Kühlschränke, enthalten häufig noch FCKW, die bei der Entsorgung möglichst vollständig zurückgewonnen werden müssen, was laut Gesetz den Herstellern obliegt. Miele kommt dieser Verpflichtung im Rahmen eines Herstellerkonsortiums nach, das seinerseits spezialisierte Dienstleister einschaltet. Die betreffenden Betreiber, Verfahren und Behandlungsanlagen unterliegen in Deutschland strengen Genehmigungen und Kontrollen durch staatliche Aufsichtsbehörden. Miele beteiligt sich zudem im Zusammenschluss mit anderen Herstellern an externen Herstelleraudits. Das Herstellerkonsortium verpflichtet seine Entsorgungsdienstleister, die Kältegeräte-Behandlungsanlagen zusätzlich durch ein Forschungsinstitut auditieren zu lassen, das über eine Zulassung als Prüfstelle verfügt. Das „Doppelaudit“ des Konsortiums ist in der Branche ein Alleinstellungsmerkmal. Die Einhaltung der Norm DIN EN 50574 und der Normenreihe EN 50625 ist explizit

Gegenstand des Vertrags mit den Entsorgungsunternehmen und bezieht beteiligte Subunternehmen ein. Durch das doppelte Auditsystem wurden die Behandlungsanlagen im Kalenderjahr 2017 durchschnittlich viermal pro Anlage auditiert. Bei festgestellten Abweichungen sieht der Prozess verschiedene Eskalationsstufen vor. Häufig können Sofortmaßnahmen Abhilfe schaffen. Kritische Abweichungen führen bis hin zu einem Belieferungsstopp der Anlage, bis ein Nachaudit erfolgt ist und die notwendigen Maßnahmen vom Auditor abgenommen wurden. Regelmäßig durchzuführende Dichtigkeitstests (100-Geräte-Test nach TA Luft) und 1.000-Geräte-Leistungstests sowie Eigenkontrollen der Anlagenbetreiber komplementieren die Qualitätsanstrengungen der umweltverträglichen Behandlung und Entsorgung.

[GRI 417-1] Immer wieder kommt es vor, dass Elektroschrott illegal auf der Straße eingesammelt und weiterverkauft wird. Dies untergräbt die ordnungsgemäße Entsorgung von gefährlichen Stoffen und hat negative Folgen für die Umwelt. Auch der Verbraucher trägt Verantwortung dafür, illegales Schrottsammeln zu erschweren. Kundinnen und Kunden von Miele werden daher in den Gebrauchsanweisungen der Geräte und auf der > Miele-Website über die Entsorgung von Transportverpackungen und Altgeräten aufgeklärt. Wichtiger Partner hierbei sind die autorisierten > Miele-Fachhändler. Sie nehmen die Altgeräte mit, wenn sie neue Geräte aufstellen, und führen sie einem ordnungsgemäßen Recycling zu. In den internationalen Märkten spielt Aufklärung

ebenfalls eine große Rolle. Die Vertriebsgesellschaft Indien hat 2017 zusammen mit einem Dienstleister eine „E-Waste-Initiative“ gestartet und über Print-Werbung verbreitet.

## KLIMASCHONENDERE KÄLTEMITTEL

Im Zuge der EU-Verordnung zur Reduktion fluorierter Treibhausgase (F-Gas-V) wird der Einsatz von teilfluorierten Kohlenwasserstoffen > schrittweise bis 2030 beschränkt. Bei der Entscheidung, welche Kältemittel statt R134a zum Einsatz kommen, werden die technischen Rahmenbedingungen wie Druck, Dichte, Thermodynamik und Sicherheitsanforderungen der Mittel berücksichtigt. Entscheidend ist auch, dass die Kältemittel ein möglichst geringes Treibhausgaspotenzial haben.

## HERAUSFORDERUNGEN BEI DER ENTSORGUNG NEUER MATERIALIEN

[GRI 417-1] Auch neue Produktentwicklungen werden mit Blick auf die spätere Entsorgung geprüft. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf neuartigen Isoliermaterialien, die zur Erreichung der Energieeffizienzklassen A++ und besonders A+++ in Haushaltskältegeräten notwendig sind. Beispielsweise können bei der Zerkleinerung von sogenannten Vakuuminisulationspaneelen (VIP) in den Recyclinganlagen Feinstäube entstehen, die bei nicht ordnungsgemäßer Entsorgung und fehlerhaft ausgelegten Abluftsystemen zu Problemen in den Behandlungsanlagen führen können. Untersuchungen des

europäischen Hausgerätedachverbands APPLiA (vormals CECED) ergaben, dass bei ausreichender Anlagendichtigkeit und entsprechenden Filtersystemen keine nennenswerten Probleme zu erwarten sind.

## TRANSPARENTER KENNEICHNUNG

[GRI 417-1] In > APPLiA-Gremien wurde in den vergangenen Jahren an zwei Codes of Conduct (freiwillige Selbstverpflichtungen) zur „End of Life“-Kennzeichnung von Geräten mit VIP sowie mit F-Gasen gearbeitet. Miele hat sich aktiv an diesen Gremien beteiligt. Ende 2018 traten die Kodizes für die unterzeichnenden Unternehmen in Kraft. Eine einheitliche Kennzeichnung auf den Geräterückwänden soll es zukünftig leichter machen, die Geräte an den Sammelstellen zu identifizieren und umweltverträglich zu verwerten.

Im Frühjahr 2018 haben APPLiA und DIGITALEUROPE zudem die > Online-Informationenplattform I4R (Information for Recyclers) ins Leben gerufen. Dort erhalten Entsorgungsunternehmen und weitere Interessenten direkt vom Hersteller Recyclinginformationen zu verschiedenen Gerätetypen. Dazu zählen beispielsweise Informationen über gefährliche Stoffe und Komponenten. Miele-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben in diesem Rahmen daran mitgewirkt, Informationen zur Produktgruppe Trockner zusammenzustellen.



< Zurück

# Lieferkette & Produktion

- > Strategischer Ansatz
- > Rohstoffe und Materialien
- > Lieferantenmanagement
- > Umweltmanagement
- > Ressourceneffizienz
- > Energie und Emissionen
- > Logistik und Mobilität





# Strategischer Ansatz

Um eine hohe Produktqualität sicherzustellen, pflegt Miele partnerschaftliche Beziehungen zu Lieferanten. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzt sich Miele für einen vorsorgenden Umweltschutz und die Einhaltung von Menschenrechten ein.

## ZIELE



Miele ist branchenführend bei der Umweltleistung, insbesondere mit Blick auf CO<sub>2</sub>-Emissionen, Energie- und Ressourceneffizienz.

Miele nutzt ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, um seine Auswirkungen auf die Umwelt an allen Standorten weiter zu verringern. > Umweltmanagement

Miele möchte den Einsatz von Ressourcen so effizient wie möglich gestalten. Daher ergreift das Unternehmen verschiedene Maßnahmen, um das Abfallaufkommen zu reduzieren. > Ressourceneffizienz

Miele verfolgt das Ziel, langfristig klimaneutral zu wirtschaften. Dafür arbeitet Miele daran, die Energieeffizienz in der Produktion weiter zu erhöhen und den Energieverbrauch zu senken. > Energie und Emissionen

Beim Transport von Gütern und im Fuhrpark strebt Miele an, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren. > Logistik und Mobilität



Minimierung von Versorgungsrisiken und umfassende Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards.

Miele setzt sich dafür ein, die Transparenz zur Herkunft seiner Rohstoffe und Materialien kontinuierlich zu erhöhen. Mithilfe von Frühwarnindikatoren reagiert das Unternehmen auf Risiken bei der Beschaffung von Rohstoffen. > Rohstoffe und Materialien

Für Miele spielen soziale und ökologische Faktoren bei der Auswahl neuer Lieferanten eine wichtige Rolle. Das Unternehmen führt regelmäßig Audits durch, um die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zu überprüfen. > Lieferantenmanagement

## RISIKEN UND CHANCEN

- Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung mit potenziell schwerwiegenden Folgen. Für Miele stellt er ein Risiko für den reibungslosen Betrieb der Werke, die Stabilität der lokalen Absatzmärkte und die Liefersicherheit dar.
- + Eine höhere Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion spart Kosten.
- + Ein partnerschaftlicher Umgang mit Lieferanten hilft, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



# Rohstoffe und Materialien

## Ressourcenverbrauch effizient gestalten

[GRI 103-1] Für die Produktion der Miele-Geräte werden viele Tausend Rohstoffe, Materialien und Bauteile benötigt: zum Beispiel Edelstahl für Waschmaschinen, Kunststoffgranulat für Staubsauger oder Glaskeramik für Kochfelder. Ehe diese an den Miele-Standorten eintreffen, haben sie bereits eine Vielzahl von Prozessschritten durchlaufen. In diesen vorgelagerten Wertschöpfungsstufen sind je nach Material unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte relevant. Der Rohstoffabbau beansprucht natürliche Ressourcen und die Weiterverarbeitung von Bauteilen benötigt Energie. Dabei spielt der Ressourcenverbrauch für Miele eine wichtige Rolle: Da weltweit die Nachfrage steigt und die Ressourcen immer knapper werden, gewinnen langfristige Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit zunehmend an Bedeutung.

[GRI 103-2] Miele überprüft bei seinen direkten Lieferanten regelmäßig die Einhaltung von > Umwelt- und Sozialstandards und ermittelt im Bedarfsfall für einzelne eingekaufte Rohstoffe wie Edelstahl und Kunststoff die Herkunft. Obwohl Miele hier einen hohen Aufwand betreibt, ist dem Unternehmen angesichts globalisierter Beschaffungsmärkte und komplexer Lieferketten eine vollständige Rückverfolgbarkeit aller Mate-

rialien aktuell nicht möglich. Miele lässt sich jedoch von den direkten Lieferanten auch die Verpflichtung der Vorlieferanten zur Einhaltung der Vorgaben bestätigen.

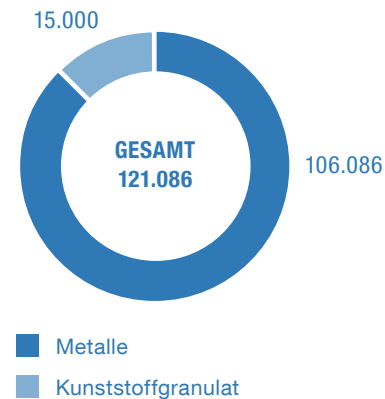
### ROHSTOFF- UND MATERIALEINSATZ

[GRI 102-9; 301-1] Für die Herstellung seiner Produkte bezieht Miele von seinen Lieferanten sowohl Rohmaterialien wie Edelstahl oder Kunststoffgranulat als auch Komponenten wie Schläuche und Kugellager. Auch komplette Produkte wie Kühlgeräte, Kaffeevollautomaten oder Mikrowellengeräte werden nach Miele-Vorgaben von > externen Fertigungspartnern zugeliefert. Im Geschäftsjahr 2017/18 hat Miele Materialien, Bauteile und Hausgeräte im Wert von etwa 1,85 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,7 Milliarden Euro) von anderen Unternehmen bezogen, darunter Fertigungsmaterialien im Wert von etwa 1,1 Milliarden Euro.

Im Geschäftsjahr 2017/18 setzte Miele insgesamt 121.086 Tonnen Rohmaterialien ein (Geschäftsjahr 2016/17: 119.680 Tonnen). Ein Großteil hiervon sind Metalle (88 Prozent) in Form von Eisen und Nichteisenmetallen, Stahl und dessen Legierungen. Daneben verwendet Miele vor allem Kunststoffgranulat (12 Prozent). Außerdem kommen

### EINGESETZTE ROHMATERIALIEN

in Tonnen 2017/18



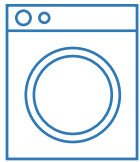
Hilfs- und Betriebsstoffe wie Farben und Öle sowie elektronische Bauteile zum Einsatz.

Die Versandverpackungen der Miele-Hausgeräte müssen stabil sein, um beim Transport dem hohen Gewicht der Produkte standhalten zu können. Hierfür werden vor allem Massivholz und Pappe verwendet, aber auch Kunststoff-Formteile aus EPS-Schaum und Folien aus Polyethylen. Im Geschäftsjahr 2017/18 betrug der Anteil des Verpackungsgewichts bezogen auf alle von Miele produzierten Geräte 9,6 Prozent (2016/17: 9,4 Prozent). Miele baut sein Angebot an > Systemlösungen weiter aus. Dadurch steigt auch die Bedeutung anderer Verpackungen, zum Beispiel für Wasch- und Spülmittel.

### KUNSTSTOFF IN DER PRODUKTVERPACKUNG UNVERZICHTBAR

Als einziger Hausgerätehersteller bietet Miele ein breites Sortiment an Reinigungs- und Pflegeprodukten an, die optimal auf Geräte und Programme abgestimmt sind. Sie sorgen für beste Ergebnisse und unterstützen das bedarfsgerechte, sparsame Dosieren.

Die Anforderungen an die Produktverpackungen sind hoch, etwa im Hinblick auf Belastbarkeit, Temperaturbeständigkeit, Lichtschutz und Produktsicherheit. Deshalb bestehen die Behälter



# 201.800 t

produzierte Geräte 2017/18

der Produkte fast ausschließlich aus Polypropylen, das diese Ansprüche hervorragend erfüllt. Ein weiterer Grund für diese Wahl: Das Material weist vergleichsweise gute Umwelteigenschaften auf, da es sich vollständig recyceln lässt. Ein Aspekt, auf den Miele grundsätzlich großes Augenmerk legt. Zudem sind die Reinigungsprodukte stark konzentriert, um das Verpackungsaufkommen zu begrenzen. Nichtsdestotrotz prüft Miele kontinuierlich seine Verpackungen und sucht, gemeinsam mit Herstellern und Lieferanten, nach Wegen, deren Umweltverträglichkeit weiter zu erhöhen.

## VERSORGUNGSSICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

Miele ist darauf angewiesen, dass alle Fertigungsstätten mit den benötigten Rohstoffen, Materialien und Bauteilen versorgt werden – und zwar zum richtigen Zeitpunkt, in ausreichender Menge und erstklassiger Qualität. Um dies zu gewährleisten, hat Miele Frühwarnindikatoren zur Versorgungssicherheit im > Lieferantenmanagement integriert. Die Indikatoren werden seit 2016

bei circa 1.500 Lieferanten angewendet, die zusammen mehr als 80 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens entsprechen.

Durch diese Indikatoren können potenzielle Risiken für die Versorgungssicherheit frühzeitig identifiziert werden. Mithilfe einer Softwarelösung werden Gefährdungen wie Naturgewalten (beispielsweise Erdbeben, Überschwemmungen) oder politische Risiken erfasst und anhand von Indikatoren gewichtet. Dabei spielen länderspezifische und geografische Risiken ebenso eine Rolle wie lieferantenbezogene Risiken, beispielsweise die Bonität.

Sobald sich eine mögliche Versorgungslücke abzeichnet, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen und zum Beispiel Rohstoffe bei Lieferanten eingelagert. Auch der zunehmende Einsatz von > Recyclingmaterialien leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Versorgung mit benötigten Rohstoffen langfristig zu sichern.

Ein aktuelles Beispiel ist die Verfügbarkeit von fluorierten Treibhausgasen, die als Kältemittel in Kälte- und Klimaanlage eingesetzt werden. Auch Miele nutzt Kältemittel in Kühl- und Gefriergeräten und in der Produktion. Wenn fluorierte Treibhausgase in die Atmosphäre austreten, wirken sie klimaschädlich. Aus diesem Grund beschränkt die EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase (F-Gas-Verordnung Nr. 517/2014) den Einsatz von teilfluorierten Kohlenwasserstoffen schrittweise bis 2030. Anfang 2018 hat die Reduzierung der Mengen zu einem Preisanstieg geführt. Vor diesem Hintergrund diskutieren Entwicklung, Qualitätsmanagement und Einkauf bei Miele

gemeinsam mögliche Alternativen zu fluorierten Treibhausgasen. Miele wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2019 auf ein alternatives Kältemittel mit geringerem Treibhausgaspotenzial (Global Warming Potential) umstellen.

## EFFIZIENTER MATERIALEINSATZ

[GRI 301-2] Mehr Effizienz beim Materialeinsatz schützt die Umwelt, spart Kosten und trägt dazu bei, produktionswichtige Rohstoffe langfristig verfügbar zu halten. Deshalb verwendet Miele in der Produktion einen hohen Anteil recyclingfähiger Materialien und Sekundärrohstoffe – also Rohstoffe, die ihrerseits aus Recycling gewonnen wurden.

Gerade beim Materialeinsatz sind jedoch auch Zielkonflikte zu bewältigen. So lässt sich durch die Nutzung von Verbundmaterialien zwar Material sparen, dies führt unter Umständen aber zu Nachteilen beim Recycling. Andererseits genügt nicht jedes Material, das sich gut recyceln lässt, den Ansprüchen von Miele an Qualität, Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit. Hier wägt Miele die Vor- und Nachteile stets sorgfältig ab, um größtmögliche Ressourceneffizienz ohne Qualitätseinbußen zu gewährleisten.

## HOHER RECYCLINGANTEIL BEI METALL

[GRI 301-2] Der Einsatz von Recyclingmaterialien spart nicht nur Primärrohstoffe, sondern minimiert auch die Umwelteinwirkungen, etwa durch den Rohstoffabbau. Der für Miele besonders wichtige Rohstoff Edelstahl zum Beispiel kann größtenteils recycelt werden. Daher begrüßt es Miele ausdrück-

lich, wenn Lieferanten anstreben, bei gleichbleibender Qualität einen möglichst hohen Anteil recycelten Stahls zu verarbeiten. Bei Gewerbewaschmaschinen liegt der Anteil an Sekundärrohstoffen bei bis zu 50 Prozent.

## POTENZIAL VON RECYCELTEM KUNSTSTOFF

[GRI 301-2] In Hausgeräten sind auch Kunststoffe ein wichtiger Bestandteil – etwa bei den Gehäusen der Staubsauger, den Blenden der Waschmaschinen, Trockner und Geschirrspüler oder den Waschmittelleinspülkästen. Um auch hier den Verbrauch von Primärrohstoffen zu reduzieren, sucht Miele Lösungen für den Einsatz von Recyclingmaterialien.

Der Anteil von Kunststoffzyklen in Miele-Geräten ist bislang jedoch vergleichsweise niedrig. > Recycelten Kunststoff in die Fertigung zu integrieren, ist ein langwieriger und komplexer Prozess. So muss der Kunststoff beispielsweise zum Design des jeweiligen Gerätes passen, in Dauertests bestehen und je nach Markt bestimmte Zertifikate vorweisen. Bei einer bereits bestehenden Geräteserie lässt sich ein solcher Prozess nur schwer umsetzen.

Langfristig soll der Einsatz von Recyclingmaterialien jedoch überall dort ausgebaut werden, wo es ohne Qualitätseinbußen möglich ist und es die Produktbeschaffenheit zulässt. In der Kabelaufwicklung der Staubsauger verwendet Miele bereits heute auch Kunststoffzyklen.

# Lieferantenmanagement

## Faire Partnerschaft mit hohen Anforderungen

[GRI 103-2] Miele stellt hohe Ansprüche an die Qualität und Leistungsfähigkeit seiner Lieferanten, erwartet aber ebenso, dass sie soziale und ökologische Standards erfüllen. Für Miele ist es zudem selbstverständlich, dass die Anforderungen an die Lieferanten für diese wirtschaftlich tragfähig sein müssen. Ziel ist es, langfristige Geschäftsbeziehungen aufzubauen, die von einer fairen, vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit geprägt sind. Diese beginnt häufig bereits in der > Produktentwicklung. Miele optimiert sein Lieferantenmanagement kontinuierlich und passt es an veränderte Rahmenbedingungen an. Dies gewährleistet eine gleichbleibend hohe Produktqualität und langfristige > Versorgungssicherheit. Außerdem wird so sichergestellt, dass aktuelle Nachhaltigkeitsanforderungen berücksichtigt werden.

### BESCHAFFUNGSKONZEPT MIT LOKALEM FOKUS

[GRI 204-1] Miele-Produkte werden hauptsächlich in Deutschland und Europa gefertigt; die Miele-Werke werden – gemessen am Einkaufsvolumen – zu 85 Prozent aus Europa beliefert. Zusammen mit einer > optimierten Transportlogistik

und der Bündelung von Warenströmen können so Transportkosten gespart und transportbedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden.

Aufgrund ihrer Entfernung zu den anderen Fertigungsstätten spielt die lokale Beschaffung für die Werke in Tschechien und China eine besondere Rolle. Im Interesse möglichst kurzer Transportwege stammen beispielsweise Verpackungsmaterialien für das tschechische Werk in Uničov ausschließlich aus der Region. Auch im chinesischen Dongguan werden möglichst viele Materialien aus der Region bezogen: Der Anteil chinesischer Lieferanten betrug dort im Geschäftsjahr 2017/18 genau wie im Vorjahr 52 Prozent, gemessen am externen Einkaufsvolumen. Der Anteil asiatischer Lieferanten insgesamt lag bei 67 Prozent. 2016/17 waren es 70 Prozent.

### LIEFERANTENMANAGEMENT: ÜBERPRÜFUNG VON NACHHALTIGKEITSKRITERIEN

[GRI 103-2, 308-2, 414-2] Miele steuert die Auswahl neuer Lieferanten und die Überprüfung bestehender Zulieferer über ein umfassendes Lieferantenmanagementsystem. Hierbei werden nicht nur Aspekte wie Qualität, Lieferfähigkeit und Preis



# 85 %

Zu 85 % werden Miele-Werke – gemessen am Einkaufsvolumen – aus Europa beliefert.

geprüft, sondern auch die Einhaltung der von Miele geforderten Nachhaltigkeitskriterien. Dabei unterscheidet Miele zwischen Lieferanten für Fertigungsmaterialien (alle für die Produktion benötigten Materialien) und Lieferanten für Nichtfertigungsmaterialien (hierunter fallen beispielsweise Dienstleistungen oder Betriebsmittel). Die Erfüllung > ökologischer, > sozialer und ökonomischer > Nachhaltigkeitskriterien wird im Verlauf der Geschäftsbeziehung mehrmals abgefragt und überprüft. Zu Beginn des > Auswahlprozesses müssen interessierte Zulieferer online eine Selbstauskunft abgeben. Fertigungslieferanten werden jährlich aufgefordert, > ihre Angaben zu aktualisieren. Außerdem finden regelmäßige > Audits statt.

### NACHHALTIGES LIEFERANTENMANAGEMENT

Das Lieferantenmanagement von Miele besteht aus sechs Elementen, die systematisch ineinandergreifen (siehe > Grafik). Es beinhaltet wesentliche Nachhaltigkeitskriterien und wird laufend an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Miele unterstützt die Einkäuferinnen und Einkäufer sowie die Werke bei der Prüfung neuer Lieferanten vor Ort durch zwei International Purchasing Offices in Osteuropa beziehungsweise Asien.



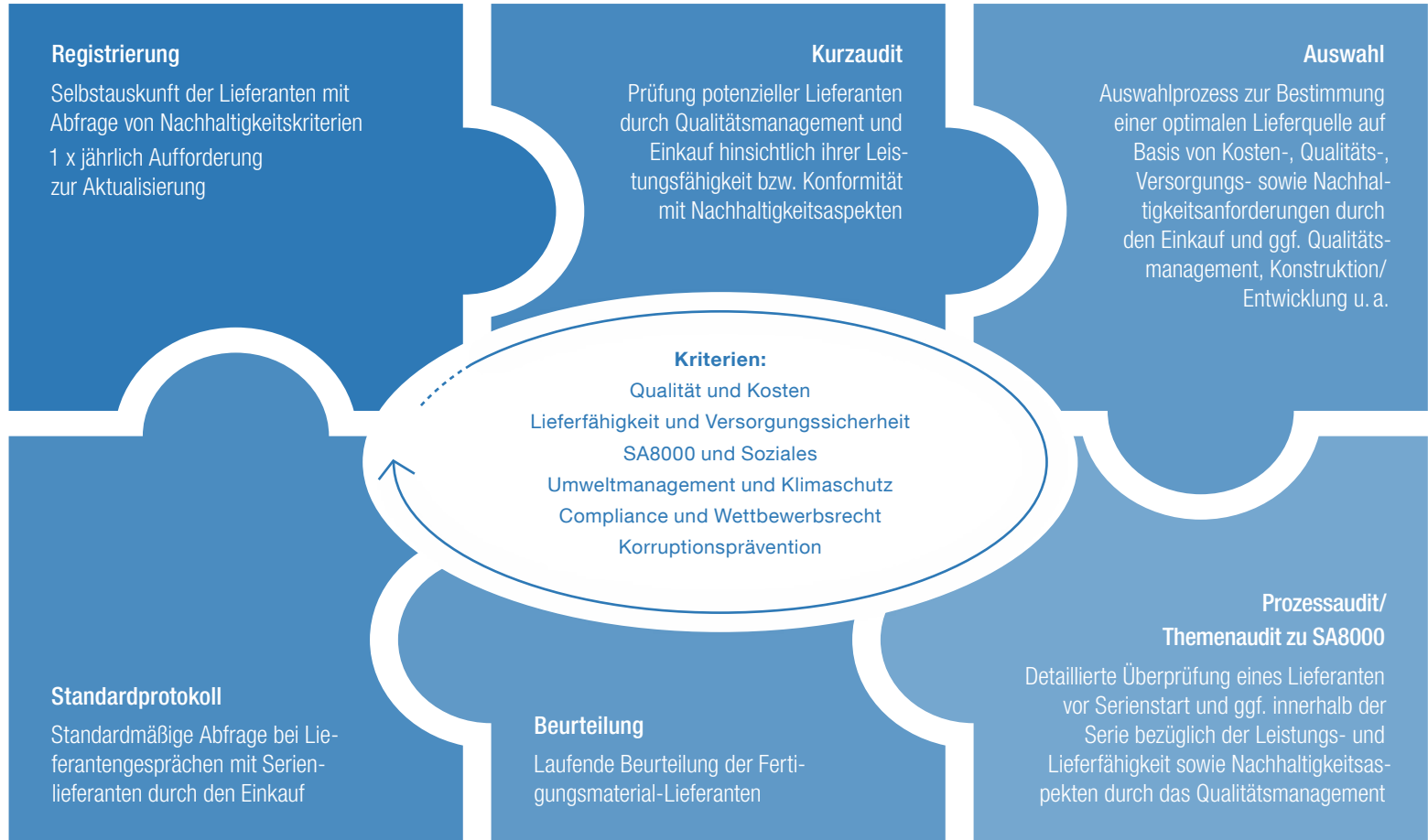
Miele arbeitet kontinuierlich daran, die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards in der Wertschöpfungskette weiter zu optimieren. So startete im Berichtszeitraum ein Pilotprojekt für den Einsatz eines Systems, das weltweit die sozialen Medien gezielt nach kritischen Beiträgen über Zulieferfirmen durchsucht. Dabei werden täglich rund 700 Millionen Social-Media-Nachrichten ausgewertet, um mögliche Compliance-Risiken frühzeitig zu erkennen.

**AUSWAHL NEUER LIEFERANTEN**

[GRI 308-1, 414-1] Ausschlaggebend für die Auftragsvergabe sind die Leistungs- und Lieferfähigkeit der Lieferanten. Neben Kriterien wie der technischen Ausstattung und standardisierten stabilen Prozessen prüft der Miele-Einkauf bei der Auswahl neuer Lieferanten, ob diese die von Miele definierten Sozialstandards und Umweltvorgaben erfüllen. Hierzu werden alle Lieferanten, unabhängig von ihrem Standort, zur Selbstauskunft über die Einhaltung einheitlicher Nachhaltigkeitsanforderungen aufgefordert. Dies umfasst unter anderem die Bereiche Zertifizierungen, SA8000 und weitere Mitarbeiterthemen sowie Compliance, Korruptionsprävention, Umweltmanagement und Klimaschutz. Die Materialgruppenmanager im Einkauf prüfen die Selbstauskünfte auf Vollständigkeit und Plausibilität. Im Falle der Nichterfüllung bekommt der potenzielle Lieferant die Chance, innerhalb angemessener Zeit die für eine Korrektur notwendigen Schritte

**NACHHALTIGES LIEFERANTENMANAGEMENT**

Mehrstufiger Prozess



zu unternehmen und so den Anforderungen doch noch zu entsprechen. Gelingt dies nicht, kommt für Miele die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung nicht infrage.

Vor der Aufnahme eines Fertigungsmateriallieferanten erfolgt ein Kurzaudit vor Ort, um die Einhaltung von Prozessqualität und Nachhaltigkeitsstandards zu hinterfragen. Im Fall von Abweichungen werden – falls der Lieferant für Miele ansonsten ein interessanter Partner wäre – gemeinsam Lösungen gesucht. Wird keine Verbesserung nachgewiesen, wird der Bewerber für Miele gesperrt.

#### REGELMÄSSIGE ABFRAGEN UND PROZESSAUDITS BEI AKTIVEN LIEFERANTEN

Kommt eine Lieferbeziehung zustande, wird regelmäßig abgefragt, ob der Lieferant die geforderten Nachhaltigkeitsstandards weiterhin einhält. Zentrales Instrument dafür ist ein Lieferantenportal, über das die registrierten Lieferanten jährlich aufgefordert werden, ihre Selbstauskunft online zu aktualisieren.

Bei allen Lieferanten, die Material für eine Produktserie liefern, werden Prozessaudits zur Sicherstellung von Leistung und Lieferfähigkeit durchgeführt. Diese finden vor Serienstart und während der laufenden Serienproduktion statt. Innerhalb dieser Prozessaudits werden auch Nachhaltigkeitskriterien abgefragt. Zum 30. Juni 2018 verfügte Miele über 139 geschulte und aktive Prozessauditorinnen und -auditoren.



# 139

geschulte aktive  
Prozessauditorinnen  
und -auditoren

#### EINHALTUNG VON SA8000-KRITERIEN

[GRI 407-1, 408-1, 409-1] Besonderen Fokus legt Miele auch auf soziale Anforderungen. Alle Lieferanten weltweit müssen sich verpflichten, im eigenen Betrieb folgende Kriterien nach dem international anerkannten Sozialstandard SA8000 einzuhalten und auch bei ihren Zulieferern auf deren Einhaltung zu achten:

- Verbot von Kinderarbeit
- Verbot von Zwangs- oder Pflichtarbeit
- Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Rechte auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Diskriminierungsverbot
- Verbot von Disziplinarmaßnahmen (im Sinne von körperlicher Züchtigung, sexueller oder physischer Nötigung oder verbalem Missbrauch sowie harter oder unmenschlicher Bestrafung)
- Einhaltung der Arbeitszeiten
- Einhaltung der Vergütung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einkaufsabteilung führen für alle Lieferanten eine allgemeine Risikoeinstufung auf Basis der SA8000-Kriterien durch. Je nach Land und Branche gibt es die drei Risikostufen „gering“, „mittel“ und „hoch“.

Nur wenige Miele-Lieferanten gehören zur Risikostufe „hoch“. Diese werden kontinuierlich beobachtet und einmal im Jahr durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Einkaufs beurteilt, unter anderem durch Audits mit dem Themenschwerpunkt SA8000. Fällt diese Beurteilung negativ aus – etwa im Hinblick auf frühere Auffälligkeiten, die nicht ausreichend behoben wurden –, wird die Geschäftsbeziehung gelöst. Im Berichtszeitraum war dies bei keinem Lieferanten der Fall. Die Risikoeinstufung wurde überarbeitet und außerhalb des Berichtszeitraums im SA8000-Audit im November 2018 vorgestellt. Ziel ist es, eine externe Validierung der Risikomatrix zu ermöglichen.

Neben den auf SA8000 basierenden Kriterien fordert Miele seine Lieferanten auf, Angaben dazu zu machen, welche Formen der Mitarbeitermitbestimmung das Unternehmen implementiert hat und ob Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Weiterqualifizierung und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen werden.

#### BEWERTUNG ÖKOLOGISCHER STANDARDS

Um die Wahrung ökologischer Standards sicherzustellen, bewertet Miele seine Lieferanten danach, ob ein Umweltmanagementsystem etwa nach ISO 14001 implementiert ist. In die zentrale Lieferantenbewertung fließt auch ein, ob der Lieferant Ressourcen nachhaltig einsetzt und lokale Umwelt- und Klimaschutzgesetze einhält. Die ökologi-

schen Anforderungen an Materialien und Bauteile werden entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen (wie beispielsweise der Gefahrstoffverordnung) und unternehmensspezifischen Vorschriften kontinuierlich sichergestellt. Miele verwendet hierzu eine eigene Werknorm, die die Anwendungsbeschränkungen bestimmter Stoffe in Materialien und Bauteilen beschreibt. Erst wenn ein Lieferant von Fertigungsmaterial die Einhaltung dieser Werknorm bestätigt, erhält er den Auftrag.

### **KORRUPTIONSPRÄVENTION UND COMPLIANCE**

Zu den ökonomischen Nachhaltigkeitskriterien gehören für Miele Korruptionsprävention und Compliance. Die Kriterien orientieren sich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) und anderen international gültigen Richtlinien. Die Lieferanten müssen angeben, ob ihr Unternehmen sich an internationalen oder branchenbezogenen Compliance-Initiativen beteiligt beziehungsweise ob Maßnahmen zur Korruptionsprävention ergriffen werden – beispielsweise durch eine Ombudsperson für Beschäftigte oder durch die Berücksichtigung des Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International bei der Auswahl ihrer Zulieferer.

### **ESKALATIONSPROZESS BEI VERDACHT AUF VERSTÖSSE**

[GRI 407-1, 408-1, 409-1] Bei einem Verdacht oder Nachweis, dass ein Lieferant SA8000-Kriterien oder Umweltstandards verletzt, startet ein mehrstufiger Eskalationsprozess. Dieser kann bis zur Auslistung und Sperrung des Lieferanten für die Zukunft führen. Grobe Verstöße führen in der Regel zu einem absoluten und sofortigen Ausschluss. Im Berichtszeitraum wurde ein Lieferant gemäß dem Eskalationsschema überprüft. Die Prüfungen ergaben keine Auffälligkeiten; Sperrungen erfolgten nicht.

Ein Lieferant, bei dem Auffälligkeiten festgestellt werden, kann je nach seiner weiteren Entwicklung möglicherweise für Miele tätig bleiben. Dafür muss er allerdings in Zusammenarbeit mit dem Einkauf und dem Qualitätsmanagement von Miele einen Maßnahmenplan erstellen und die festgestellten Abweichungen im festgelegten Zeitraum vollständig beheben.

# Umweltmanagement

## Präventiver Ansatz

[GRI 102-11, 103-1/2] Das Umweltmanagement bei Miele umfasst den betrieblichen Umweltschutz und das Energiemanagement. Das Unternehmen arbeitet daran, die Umweltauswirkungen an den Standorten kontinuierlich zu verringern, die durch Abwässer, Abfälle und Emissionen sowie durch energieintensive Prozesse und Logistik entstehen. Alle Produkte werden ressourcenschonend und unter möglichst geringem Energieeinsatz hergestellt. Dabei verfolgt Miele das Vorsorgeprinzip: Frühzeitig, schon bei der Planung von Anlagen und Prozessen berücksichtigt das Unternehmen den Schutz der Umwelt. Dank einer für die Branche außergewöhnlich hohen Fertigungstiefe – je nach Produkt werden bis zu 50 Prozent aller Bauteile vom Unternehmen selbst hergestellt – hat Miele erheblichen Einfluss auf die Umweltauswirkungen in diesen Produktionsschritten.

### ZERTIFIZIERTE MANAGEMENTSYSTEME

[GRI 103-2/3] Zur konzernweiten Steuerung des betrieblichen Umweltschutzes nutzt Miele ein > integriertes Managementsystem. Ein wichtiger Bestandteil dieses Managementsystems ist das Umweltmanagement, das an allen Produktionsstandorten weltweit nach ISO 14001 zertifiziert ist. Es beinhaltet Leitlinien zum Umgang mit Materialien, Wasser

und Abfall sowie für den Ausstoß von Emissionen. Mithilfe von Umweltkennzahlen steuert und überwacht Miele seine Umweltleistung. Das Managementsystem wird zu Beginn jedes Geschäftsjahrs überprüft: Dabei werden die Fortschritte anhand der Ergebnisse von Einzelreviews in den Miele-Werken gemessen. Auf dieser Basis legen die Verantwortlichen neue Ziele fest. Die internen Reviews werden durch externe Überwachungsaudits ergänzt.

Ein weiterer Bestandteil des integrierten Managementsystems ist ein Energiemanagement, das an allen europäischen Produktionsstandorten nach ISO 50001 zertifiziert ist. Die Rezertifizierung findet alle drei Jahre statt. Das Energiemanagement am chinesischen Standort Dongguan ist an ISO 50001 angelehnt. Das System unterstützt die Standorte dabei, Potenzial für weitere Energieeinsparungen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Die Verantwortlichen tauschen sich werkübergreifend regelmäßig zu Best Practices aus. Miele überprüft sein Energiemanagement im jährlichen Turnus durch interne Audits, die von fünf hierfür geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt werden. In den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 wurden dabei keine Abweichungen festgestellt. Es gab lediglich Empfehlungen zur Optimierung



# 11,3 %

Zuwachs für Investitionen für den Umweltschutz der produzierenden Werke im Berichtszeitraum (im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum)

einzelner Prozessbeschreibungen. Die Verantwortlichen haben begonnen, entsprechende Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Mit den Auditierungen erfüllt Miele auch die Anforderung der nationalen Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie von 2015, im Abstand von vier Jahren Energieaudits durchzuführen. In den zum Teil ebenfalls betroffenen Vertriebsgesellschaften wird das Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt.

### ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN UMWELTSCHUTZ UND ENERGIEMANAGEMENT

[GRI 103-2/3] Die Organisation des Umweltmanagements bei Miele ist aufgeteilt in den betrieblichen Umweltschutz und das Energiemanagement – in Anlehnung an die Vorgaben der Normensysteme ISO 14001 und ISO 50001. Für jeden Bereich gibt es eigene Fachverantwortliche in der Zentrale und in den einzelnen Werken. Alle Werkverantwortlichen berichten an die Zentrale in Gütersloh. Es findet ein kontinuierlicher werkübergreifender Austausch statt: Die Teams für den betrieblichen Umweltschutz und das Energiemanagement treffen sich zweimal im Jahr an einem der deutschen Standorte. Diese Treffen werden genutzt, um einzelne Effizienzprojekte zu diskutieren, über Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zu informieren und





Aus den Werken

## NATURSCHUTZ AN DEN STANDORTEN

Sie ist klein, schnell, sozial und ein Multitalent: Die Biene fasziniert die Menschen seit jeher. Ohne sie gäbe es wesentlich weniger Obst und Gemüse – und natürlich keinen Honig. Die fleißigen Fliegerinnen brauchen eine vielfältige Pflanzenlandschaft. Einige Miele-Standorte unterstützen Bienen und andere Insekten, indem sie Wildblumenwiesen anlegen. Und zahlreiche Miele-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sind in ihrer Freizeit als Imkerin beziehungsweise Imker aktiv. Ihr Hobby bringt ganz unterschiedliche Berufsgruppen zusammen, allen gemeinsam ist ihr Engagement für den Umweltschutz.

> Mehr dazu online unter [miele.com/ressourcen](http://miele.com/ressourcen)

sich weiterzubilden. Regelmäßig nehmen an den Workshops in Deutschland auch Beauftragte der weiteren europäischen Werke (seit 2011) und aus Dongguan in China (seit 2015) teil. Das Energiemanagement-Team ist zudem als > internes Effizienznetzwerk organisiert.

[GRI 307-1] Seit 2015 betreibt Miele deutschlandweit ein werkübergreifendes, einheitliches Rechtsmanagementsystem für betrieblichen Umweltschutz, Energiemanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Damit wird die Einhaltung von Auflagen und Gesetzen überwacht. Das System hat sich im Berichtszeitraum bewährt. Es gewährleistet eine konsequente und einfache Compliance-Überwachung und ermöglicht es, zusätzlich rechtliche Auflagen aus Genehmigungsbescheiden zu hinterlegen. Die Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes obliegt weiterhin den einzelnen Werken. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen umweltrechtliche Vorschriften erfasst.

### PROFESSIONELLES BESCHWERDEMANAGEMENT

[GRI 103-2, 413-1/2] Bei Verdacht auf Verletzungen des Umweltschutzes können Mitarbeiter, Anwohner, Geschäftspartner oder sonstige Personen jederzeit Beschwerde einreichen und sich dazu telefonisch, per E-Mail oder Brief an Miele wenden. Ansprechpartner sind die Zentrale oder die Werke. Die zuständige Fachabteilung oder die Werkleitung prüft den Sachverhalt und klärt beziehungsweise beseitigt die Ursachen. Bei schwerwiegenden Vorfällen wird die Geschäftsleitung frühzeitig einbezogen. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Beschwerden zu Umwelt-

emissionen. Zwei geringfügige Beschwerden über Lärm aufgrund von Verladetätigkeiten sowie bezüglich der Parkplatzsituation am Werkstandort Bielefeld wurden umgehend bearbeitet und die Ursachen behoben. An den Werkstandorten gab es kleinere Vorfälle, bei denen Flüssigkeiten wie Öl ausgelaufen sind. Beschäftigte und Mitglieder der Werk- und Betriebsfeuerwehren an den Standorten haben die Flüssigkeiten aufgefangen oder mit Bindemittel aufgenommen. Auf diese Weise konnte verhindert werden, dass die Flüssigkeiten über die Regenwasserkanalisation in das öffentliche Kanalnetz gelangen.



# 7,09 Mio. €

laufende Aufwendungen für den Umweltschutz der produzierenden Werke

# Ressourceneffizienz

## Abfallvermeidung und Wassermanagement

[GRI 103-2] Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist bei Miele ein zentrales Ziel und gelebte Praxis. Dies schützt nicht nur die Umwelt, sondern trägt auch dazu bei, langfristig die Versorgung mit wichtigen Rohstoffen zu sichern und Kosten zu senken. Dabei setzt Miele auf effizienten Materialeinsatz, Vermeidung von Abfällen und Minimierung des Wasserverbrauchs. Ausgewiesene Strategie bei Miele ist es, Abfälle nach Möglichkeit

zu vermeiden. Dazu optimiert Miele kontinuierlich seine Produktionsprozesse. Materialien werden vorzugsweise wiederverwendet und – falls das nicht möglich ist – überwiegend recycelt. Um Stoffkreisläufe zu schließen, verwendet Miele nicht nur recyclingfähige Materialien, sondern auch Sekundärrohstoffe aus Recyclingmaterial.

### ABFALLVERMEIDUNG UND WEITGEHENDE VERWERTUNG

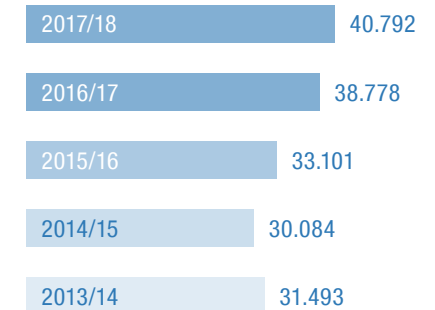
[GRI 103-2, 306-2/4] Nicht vermeidbare Abfälle werden in der Regel sorgfältig getrennt, um sie weitestgehend einer stofflichen Verwertung zuzuführen. Mit der Entsorgung werden entsprechend qualifizierte Dienstleistungsunternehmen beauftragt. Diese Unternehmen prüft Miele, mitunter auch gemeinsam mit anderen Herstellern, bei sogenannten > Entsorgeraudits. Der Miele-Standard zur Auditierung von Abfallentsorgern in Deutschland wird seit rund 17 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Alle Werke orientieren sich daran. Die notwendige Erfassung der Output-Ströme aus den Werkstandorten erfolgt durch die beauftragten Entsorger. Mit dem Transport gefährlicher Abfälle werden ausschließlich hierauf spezialisierte Fachbetriebe betraut – im Inland wie auch an den Standorten außerhalb Deutschlands. Miele selbst exportiert keine Abfälle.

Im Geschäftsjahr 2017/18 betrug die Abfallmenge der Werke 40.792 Tonnen. Dies sind etwa 5 Prozent mehr als im Vorjahr (38.778 Tonnen). Hauptgrund für die Steigerung sind die erhöhten Mengen an Bauschutt, die bei Rückbautätigkeiten von Gebäuden an den Werkstandorten anfielen. Vor allem die Errichtung eines Lagers und die Sanierung des Innenhofs am Werkstandort Arnsberg haben hieran großen Anteil. Der Produktionsabfall je Tonne Produkt hat sich 2017/18 gegenüber dem Vorjahr um 2 Kilogramm nur knapp erhöht. Da Miele derzeit ein zweites Waschmaschinenwerk in Polen errichtet, wird in den nächsten Jahren mit einer Erhöhung des Abfallaufkommens gerechnet.

Von allen Abfällen aus den Miele-Werken weltweit wurden in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 mehr als 96 Prozent verwertet. Die Menge gefährlicher Abfälle, sowohl zur Verwertung wie auch zur Beseitigung, ist im Berichtszeitraum auf 3.481 Tonnen angestiegen – knapp 25 Prozent mehr als im Vorjahr (2.799 Tonnen). Dies ist unter anderem auf den Testlauf eines neuen Verfahrens für die Aufbereitung wässriger Spülflüssigkeiten am Standort Bielefeld zurückzuführen. Ein weiterer Grund für den Anstieg gefährlicher Abfälle ist die Entsorgung von schadstoffhaltigen Baustoffen, die bei Umbaumaßnahmen angefallen sind.

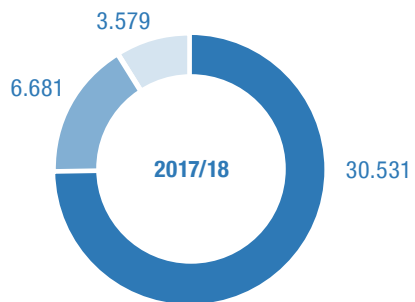
### GESAMTABFALLAUFKOMMEN

in Tonnen



### HERKUNFT DES GESAMTABFALLS

in Tonnen



- Abfall aus Produktion, Produktteilen
- Abfall aus Gebäuden, Flächen
- Abfall aus betriebstechnischen Anlagen, Verwaltung und Entwicklungsbereichen

Um Abfälle zu vermeiden und umweltschonend zu entsorgen, ist auch die Mitwirkung der Beschäftigten entscheidend. Mit verschiedenen Maßnahmen schafft Miele in der Belegschaft ein Bewusstsein für dieses Thema. In der Vertriebsgesellschaft Schweden beispielsweise werden alle Plastikflaschen, die in der Zentrale benutzt wurden, gesammelt und für ein effizientes Recycling an den Getränkeleveranten zurückgegeben. Eine für Schweden vorbildliche Aktion. Denn dort ist es, anders als zum Beispiel in Deutschland, bisher nicht üblich, dass die Lieferanten leere Flaschen wieder zurücknehmen.

**SORGSAMER UMGANG MIT PAPIER**

Miele nutzt seit 2015 an allen Standorten in Deutschland ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen Engel für seine Drucker. Durch diese Maßnahme werden jährlich etwa 45 Tonnen Frischfaserpapier eingespart. Auch die Vertriebsgesellschaften außerhalb Deutschlands arbeiten kontinuierlich daran, ihren Papierverbrauch zu verringern. Die Vertriebsgesellschaft Russland stellte im Berichtszeitraum Datenaustausch mit den Lieferanten in Papierform auf elektronischen Transfer um. Darüber hinaus entwickelt die Vertriebsgesellschaft im Rahmen des Projekts „ECO-office“ seit 2017 Maßnahmen, um das Umweltbewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsalltag zu erhöhen. In diesem Zuge wurde Recyclingpapier eingeführt und ein neues Abfallmanagement etabliert.

**EINSPARUNGEN BEI VERPACKUNGEN**

Ersatzteile für Miele-Produkte haben unterschiedliche Größen und Formen – und nicht für jedes Ersatzteil gibt es eine passgenaue Verpackung. Aus diesem Grund mussten eventuelle Leerräume in den Kartons bisher mit Füllmaterial ausgepolstert werden, um Schäden beim Transport zu verhindern. In den letzten Jahren hat Miele transportempfindliche Ersatzteile nach und nach auf eine Tray-Verpackung umgestellt. Bei diesem Verfahren wird das betreffende Teil mithilfe einer hauchdünnen Folie auf einem Wellkarton fixiert und anschließend in eine Faltschachtel oder einen Karton gelegt. Die Folie hat nur einen sehr geringen Anteil an der Gesamtverpackung und

kann effizient in den Recyclingprozess überführt werden. Mithilfe der neuen Methode konnte der Einsatz von Polyurethanschaum um rund 75 Prozent und der von Schaumstoff um etwa 60 Prozent gesenkt werden.

**KONSEQUENTES WASSERMANAGEMENT**

[GRI 103-1/2, 303-1/2] Mit einem konsequenten Wassermanagement möchte Miele den Wasserbedarf kontinuierlich senken. Alle Einsparmaßnahmen werden so umgesetzt, dass die Trinkwasserhygiene jederzeit sichergestellt ist. In Regionen mit Wasserknappheit hat Miele keine Produktionsstandorte.

Der Wasserverbrauch je Tonne Produkt ist gegenüber 2015/16 von 1,94 Kubikmeter auf 1,77 Kubikmeter je Tonne Produkt im Geschäftsjahr 2017/18 gesunken. Auch der absolute Wasserbedarf ist im Geschäftsjahr 2017/18 gegenüber dem Vorjahr von 361.822 Kubikmetern auf 357.868 Kubikmeter zurückgegangen.

Grund dafür sind Prozessverbesserungen an verschiedenen Standorten. In Oelde wurden beispielsweise Reinigungsarbeiten in einer Beschichtungsanlage optimiert, was den Wasserverbrauch deutlich gesenkt hat. Am Standort Gütersloh wird eine neue Reinigungsanlage das technische Abwasser um voraussichtlich 10 bis 15 Prozent reduzieren.

Die Werke außerhalb Deutschlands haben ebenfalls ein Wassermanagement etabliert. Entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs werden umgesetzt. Im chinesischen Dongguan wurden beispielsweise Wasserzähler installiert und Verbrauchsziele



festgelegt. Die Werte werden kontinuierlich überwacht und Maßnahmen eingeleitet, falls sie den Durchschnitt überschreiten.

**ABWASSER: REGELMÄSSIGE MESSUNGEN**

[GRI 103-2, 306-1] Die Werke in Gütersloh, Oelde, Lehrte und Bürmoos können ihre Abwässer aufgrund der hohen Qualität in das öffentliche Kanalisationssystem einleiten. Diese sogenannten indirekten Einleitungen unterliegen den Abwassersatzungen der jeweiligen Kommunen. Vor der Einleitung werden die Abwässer behandelt: Mittels Kalkmilch werden Schwermetalle ausgefällt, um sie aus dem Abwasser herausfiltern zu können. Ausfällung bezeichnet einen chemischen Vorgang zum Isolieren eines gelösten Stoffes aus einer Lösung. Die Schwermetalle liegen anschließend wieder als Feststoffe vor und bleiben beim Durchfluss in den Filtern zurück. Zudem wird eine Neutralisation durchgeführt. So ist sichergestellt, dass alle Grenzwerte der Abwassersatzungen der Kommunen eingehalten werden. Es werden regelmäßige Abwassermessungen durchgeführt

und dokumentiert. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten und wesentlichen Überschreitungen der kommunalen Grenzwerte.

Am Werkstandort Braşov wird das in einer eigenen biologischen Kläranlage behandelte häusliche Abwasser in den Bach Bârsa eingeleitet. Hier wie an allen Werkstandorten werden regelmäßig Proben entnommen, um eine einwandfreie Wasserqualität sicherzustellen. Das Abwasser in Braşov soll in Zukunft ebenfalls in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden. Die Bauarbeiten an der Kanalisation haben im Berichtszeitraum begonnen.

Die gesamte Abwassermenge aller Miele-Werke ist im Geschäftsjahr 2017/18 um 1,9 Prozent auf 326.492 Kubikmeter (Geschäftsjahr 2016/17: 332.838 Kubikmeter) gesunken. Erreicht wurde dies durch Prozessverbesserungen in verschiedenen Werken.

**ABWASSER**

in Kubikmetern

2017/18	326.492
2016/17	332.838
2015/16	336.094
2014/15	316.084
2013/14	336.474

# Energie und Emissionen

## Maßnahmen für den Klimaschutz

[GRI 103-2] Als ökologisch wie ökonomisch effektivsten Beitrag zum Klimaschutz betrachtet Miele die Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch verbesserte Energieeffizienz. Das Unternehmen setzt deshalb auch in der Produktionsphase auf verschiedene Effizienzmaßnahmen, die es auf Standortebene schrittweise umsetzt. Neben einer energetischen Optimierung der Produktionsprozesse zielen die Maßnahmen überwiegend darauf ab, Gebäude und Infrastruktur so energie-

effizient wie möglich zu gestalten. Das übergreifende langfristige Ziel ist die Klimaneutralität des Unternehmens bis 2050.

### NETZWERK FÜR MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

[GRI 103-2] Miele betreibt ein eigenes, konzernweites Netzwerk zum Thema Energieeffizienz. Es soll den Erfahrungs- und Wissensaustausch unter den Werken weiter vorantreiben und auch auf internationaler Ebene größere Synergieeffekte bringen. In Fachgruppen befassen sich Experten mit Themen wie Druckluft- und Kälteanlagen. Das Netzwerk tagt bis zu dreimal jährlich, die Fachgruppen treffen sich nach Bedarf. Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2017/18 war die Revision der Energiemanagementnorm ISO 50001. Im Jahr zuvor (2016/17) hatte das Netzwerk den Ausbau der > Kraftwärmekopplung an den Standorten geprüft. Dabei wurde etwa ermittelt, inwieweit eine Kopplung der Sektoren Elektrizität, Wärmeversorgung und Kälte möglich ist.

### AKTUELLER ENERGIEVERBRAUCH

[GRI 302-1/3/4/5] Der gesamte konzernweite Energieverbrauch im Geschäftsjahr

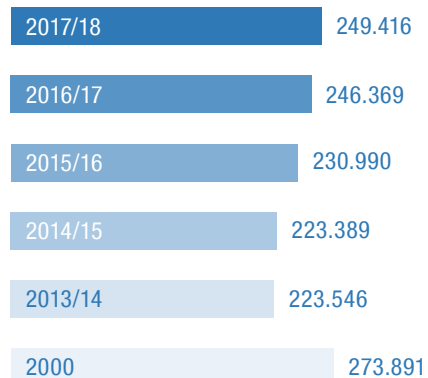
2017/18 betrug 249.416 MWh – geringfügig mehr als im Geschäftsjahr 2016/17 (246.369 MWh). Ursache für den Anstieg ist vor allem der höhere Erdgasverbrauch durch das > Blockheizkraftwerk (BHKW) in Bielefeld. Der Gesamtenergieverbrauch setzt sich zusammen aus dem direkten Energieverbrauch (Heizöl, Erdgas) und dem indirekten Verbrauch (Fernwärme und elektrische Energie); siehe das folgende Diagramm. Im Bereich > Kennzahlen finden sich hierzu eine detaillierte Aufschlüsselung und Erläuterung. Der Energieverbrauch je Gerät konnte im Berichtszeitraum weiter gesenkt werden.

### ENERGIEEFFIZIENZ-MASSNAHMEN AN DEN STANDORTEN

[GRI 302-4/5, 305-5] Um Miele-Geräte noch energieeffizienter zu produzieren, > investiert das Unternehmen in zahlreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung. Auf diese Weise konnten in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 3.391 MWh pro Jahr eingespart werden. Erreicht wurde dies durch den Austausch von Pumpen, die Umstellung der Beleuchtung auf LED und weitere Verbesserungen an der Infrastruktur, zum Beispiel an Lüftungs- und Kälteanlagen. Die energetischen Gebäudesanierungen im Werk Lehrte wurden abgeschlossen. In Bielefeld

### ENERGIEVERBRAUCH

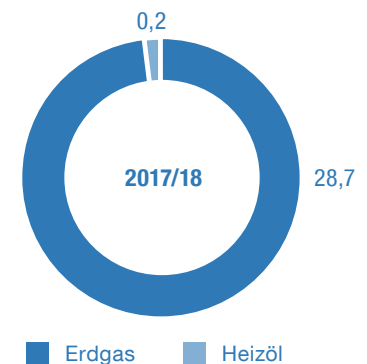
in MWh



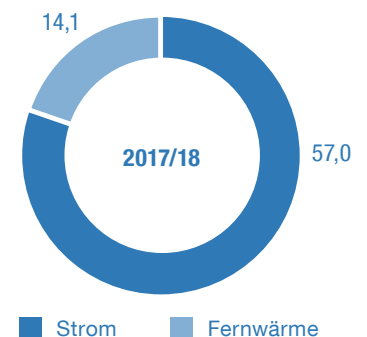
### AUFTEILUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

in Prozent

Direkter Energieverbrauch



Indirekter Energieverbrauch





ging auf Anraten des Energieeffizienz-Netzwerks in der zweiten Jahreshälfte 2017 ein neues BHKW in Betrieb. Die Abwärme wird hier auch zur Kälteerzeugung genutzt, sodass die strombetriebenen Kältekompressoren in der Leistung reduziert werden konnten. Insgesamt wurde die Kälteproduktion dadurch deutlich effizienter. Auch international spielt Energieeffizienz eine Rolle. In Sydney hat die australische Vertriebsgesellschaft im Berichtszeitraum ein neues Lager gebaut. Dieses verfügt über neueste Technik und entspricht aktuellen Standards zu Energieeffizienz und Umweltschutz. Im Vergleich zu dem vorherigen Lager ist in dem Neubau beispielsweise eine bessere Belüftung installiert. Auch der Wasserverbrauch liegt deutlich niedriger.

**ALTERNATIVE KONZEPTE ZUR ENERGIEERZEUGUNG**

[GRI 302-1, 305-5] Vorbild für das neue BHKW in Bielefeld ist eine entsprechende Anlage im Werk Bünde, die bereits seit 2012 mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung arbeitet. Dabei wird die erzeugte Wärme genutzt, um Gebäude und Fertigungsanlagen zu heizen beziehungsweise zu kühlen. Letzteres ist mithilfe von Adsorptionskälteanlagen möglich, die die Abwärme der BHKW in Kälte umwandeln. Konzepte wie diese sind allerdings nicht immer einfach und schnell umsetzbar, sodass die Steigerung des Energiebedarfs durch den Einsatz der BHKWs bisher nicht kompensiert werden konnte. Konzernweit wurden 8.352 MWh/Jahr an Energie in Form von Strom selbst erzeugt, was etwa 5,6 Prozent des gesamten Energiebedarfs entspricht. 592 MWh/Jahr wurden in das öffentliche Netz eingespeist.



In der Vertriebsgesellschaft Niederlande kommt seit 2014 ein sogenannter thermischer Aquiferspeicher zum Einsatz: Mithilfe von Pumpen wird Grundwasser entnommen und die darin enthaltene Wärme über eine Wärmepumpe entzogen. Die so gewonnene Energie kann dann zur Heizung beziehungsweise Kühlung von Gebäuden genutzt werden. Im Juni 2018 hat die Vertriebsgesellschaft in ihrem Hauptgebäude zudem mit dem Test eines neuen Heizsystems begonnen. Durch eine innovative Elektrotechnik verbraucht das neue System weniger Gas und hilft so, pro Jahr etwa 22.860 Kilogramm CO<sub>2</sub> einzusparen.

**SENSIBILISIERUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

[GRI 103-2] Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Energiesparen zu motivieren, führt Miele jährliche Schulungen durch – unter anderem im Rahmen der vorgeschriebenen Arbeitsschutzunterweisungen. Zudem bietet Miele hierzu ein E-Learning-Modul an. Auch im Intranet finden

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassende Informationen, wie sie im Arbeitsalltag Energie sparen können. Die Beschäftigten in den Werken werden außerdem mithilfe von Flyern und Plakaten zum Energiesparen angeregt, die neben konkreten Tipps auch die Ziele zur Einsparung von CO<sub>2</sub> enthalten.

**ENTWICKLUNG DER ABSOLUTEN CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN: DIE CO<sub>2</sub>-BILANZ**

Die > CO<sub>2</sub>-Bilanz von Miele basiert auf dem internationalen Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocol und wird mit dem > marktbasieren Ansatz berechnet. Bei diesem Ansatz werden die spezifischen Emissionsfaktoren des Unternehmens zur Berechnung herangezogen. Die Emissionen setzen sich zusammen aus direkten Emissionen des Öl- und Gasverbrauchs sowie des Miele-Fuhrparks (Scope 1), indirekten Emissionen aus Strom und Fernwärme (Scope 2) sowie indirekten Emissionen durch Transport und Logistik (Scope 3). Die Gesamtemissionen lagen zum Ende des Berichtszeitraums um 2,5 Prozent niedriger als im Geschäftsjahr 2015/16. Im Geschäftsjahr 2017/18 hat Miele erstmals beispielhaft auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt, die in der > Nutzungsphase der Geräte entstehen.

Im Berichtszeitraum sind die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 (Erdgas, Heizöl, Fuhrpark) um 30 Prozent gestiegen; die Scope-2-Emissionen um 1,3 Prozent. Die Gründe hierfür sind vielfältig und liegen unter anderem im Anstieg des Erdgasverbrauchs, siehe > Kennzahl CO<sub>2</sub>-Bilanz. Die

**ENERGIEEINSPARUNGEN (STROM UND WÄRME)**

nach Gewerken in MWh/a<sup>1)</sup>

	2016/17 und 2017/18
Antriebstechnik	241
Beleuchtung	1.067
Drucklufttechnik	126
Gebäudesanierung <sup>2)</sup>	66
Gebäudetechnik	724
Kältetechnik	282
Verfahrenstechnik	767
Versorgungstechnik	120
<b>Gesamt</b>	<b>3.391<sup>3)</sup></b>

1) Es handelt sich dabei um projektbezogene Detailmengen, die durch die Maßnahmen aller Produktionsstandorte erzielt wurden.  
 2) Bei der Gebäudesanierung geht es ausschließlich um Wärmeenergie. Die anderen Positionen sind Stromeinsparungen.  
 3) Rundungsabweichungen.

indirekten Scope-3-Emissionen aus Logistik und Dienstreisen konnten im Berichtszeitraum in Summe um 17 Prozent reduziert werden (siehe > Kennzahl CO<sub>2</sub>-Bilanz). Ausschlaggebend waren die Einsparungen in der > Transportlogistik.

**CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN IN DER NUTZUNGSPHASE**

Im Geschäftsjahr 2017/18 hat Miele im Rahmen einer Bachelor-Arbeit exemplarisch berechnet, welche Emissionen während der Nutzung von Miele-Geräten durch den direkten Stromverbrauch entstehen. Diese Daten sollen zukünftig Eingang in die Berechnung der Scope-3-Emissionen und damit in die Klimabilanz des Unternehmens finden.

Nun ging es darum herauszufinden, welche Bedeutung diese Emissionen für die Klimaziele haben. Die Ergebnisse zeigten: Die Emissionen aus Scope 1 und 2 fallen im Vergleich zu Scope 3 deutlich geringer aus. Durch die Nutzung der Hausgeräte, die Miele im Geschäftsjahr 2016/17 verkauft hat, entstehen über deren gesamte Lebensdauer insgesamt 11 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Bei den Scope-3-Emissionen hat Miele demnach den größten Hebel, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

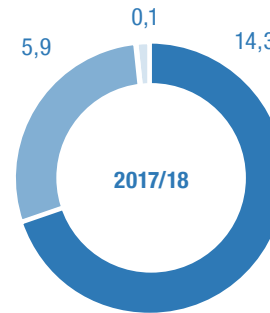
In einem nächsten Schritt sollen auch die Treibhausgasemissionen, die durch eingekaufte Güter und Dienstleistungen entstehen, genauer analysiert und in die CO<sub>2</sub>-Bilanz aufgenommen werden. Sie machen nach Erkenntnissen aus Lebenszyklusanalysen den zweitgrößten Anteil an den Gesamtemissionen aus.

**UMGANG MIT WEITEREN TREIBHAUSGASEN UND SONSTIGEN EMISSIONEN**

[GRI 305-7] Miele ist bestrebt, über CO<sub>2</sub> hinaus weitere Treibhausgase sowie schädliche Emissionen zu reduzieren. Dies gilt insbesondere für Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW). In den Miele-Werken kommen zurzeit noch vereinzelt FCKW-haltige Kältemittel zum Einsatz: zum Beispiel für die Klimatechnik, für Drucklufttrockner sowie für sogenannte Kleinanlagen wie Klimatruhen. Diese Kältemittel werden schrittweise durch klimaschonendere Alternativen abgelöst. Im Berichtszeitraum konnte am Standort Gütersloh beispiels-

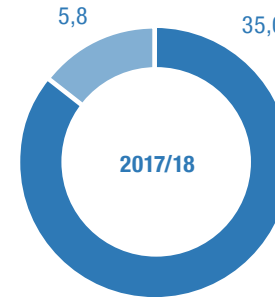
**CO<sub>2</sub>-BILANZ SCOPE 1, 2 UND 3**  
in Prozent<sup>1)</sup>

Scope 1 – direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen



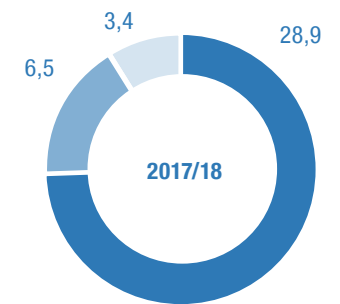
- Erdgas
- Fuhrpark
- Heizöl

Scope 2 – indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen



- Strom
- Fernwärme

Scope 3 – indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen

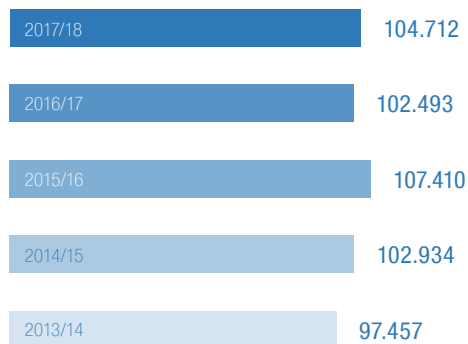


- Outbound
- Dienstreisen
- Distribution Deutschland

1) Rundungsabweichung.

**CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN**

in Tonnen



weise der Austausch der letzten größeren gebäudetechnischen Anlage mit FCKW-haltigen Kältemitteln abgeschlossen werden. Eingesetzt wird zumeist R134a.

Am Standort Euskirchen ergeben sich außerdem flüchtige organische Verbindungen (VOC) bei der Produktion von Motoren. Diese werden jedoch durch eine Nachverbrennung vernichtet und die gesetzlichen Grenzwerte damit unterschritten.



11%

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Stück haben sich im Berichtszeitraum (GJ 2015/16 zu GJ 2017/18) um 11 % verbessert.

# Logistik und Mobilität

## Effizient transportieren, nachhaltig fortbewegen

[GRI 103-2] In annähernd hundert Ländern der Welt werden regelmäßig Miele-Geräte, Fertigungsmaterial und Ersatzteile bewegt. Aufgabe der Logistik ist es, die Lieferfähigkeit der Miele-Produkte sicherzustellen und die termingerechte Versorgung der Kundinnen und Kunden sowie der Vertriebsgesellschaften zu gewährleisten. Miele hat sich zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen dieses Verkehrsaufkommens auf Umwelt und Klima so weit wie möglich zu vermindern und die notwendigen Transporte zu optimieren. Dies geschieht mithilfe modernster Logistikprozesse vom zentralen Miele-Logistikstandort Gütersloh.

Die meisten Anlieferwege sind kurz: Acht von zwölf Produktionswerken liegen in Deutschland, maximal 215 Kilometer von Gütersloh entfernt. Europa ist weiterhin der wichtigste Markt für Miele-Produkte: Über 80 Prozent des Absatzes werden dort erzielt, ein Drittel davon allein in Deutschland. Die nötigen Transporte werden effizient gesteuert. Zudem verfolgt Miele das Ziel, möglichst emissionsarme Verkehrsträger einzusetzen. Bei der Vergabe von Aufträgen an Transportdienstleister stellen die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Miele ein wesentliches Auswahlkriterium dar. Der Einsatz von Luftfracht wird nach Möglichkeit vermieden und streng geprüft.

### SCHIFF UND BAHN ALS WICHTIGSTE TRANSPORTMITTEL

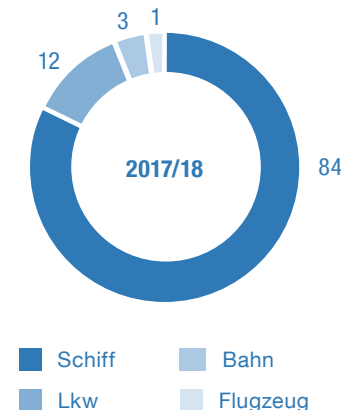
Die Transportleistung ist im Geschäftsjahr 2017/18 gegenüber 2015/16 um 16 Prozent auf 862 Millionen Tonnenkilometer gestiegen. Darunter fallen die Distribution in Deutschland sowie die Auslieferung an die Miele-Vertriebsgesellschaften aus dem Zentrallager in Gütersloh oder von den Werken (Outbound). Der Anstieg ist vor allem auf die positive Absatzentwicklung der Vertriebsgesellschaften in Übersee zurückzuführen. Dabei konnte Miele den hohen Anteil an Schiffs- und Bahntransporten weiter steigern. Das Ziel, 80 Prozent der Transportleistung mit Schiff und Bahn zu erbringen, wurde mit 86,9 Prozent erneut übertroffen. Mit einem Anteil von 0,9 Prozent wurde auch die Zielvorgabe, weniger als 1,5 Prozent der Transporte per Luftfracht durchzuführen, klar unterschritten.

### BERECHNUNG DER CO<sub>2</sub>-BILANZ UND WEITERER EMISSIONEN

[GRI 305-3] Miele ermittelt die Umweltauswirkungen seiner Transporte mithilfe einer Software, die die Transportleistung und die Treibhausgasemissionen gemäß CEN-Norm EN 16258 berechnet.

### TRANSPORTLEISTUNG OUTBOUND

in Anteilen (bezogen auf Tonnenkilometer)



Im Geschäftsjahr 2017/18 sind die transportbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 19 Prozent gegenüber 2015/16 gesunken. Ein Grund dafür liegt in der deutlichen Reduktion von Luftfracht. Zudem wurde die Berechnungssoftware aktualisiert und berücksichtigt nun auch die neuesten, umweltschonenderen Transportmittel.

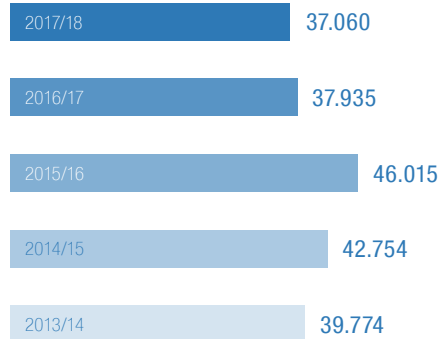
Auch Lärm gehört zu den transportbedingten Emissionen. Diese sind in Deutschland und in vielen anderen Ländern genehmigungsrechtlich geregelt. Um die Allgemeinheit und die Nachbarschaft vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche an den Standorten zu schützen, dürfen bestimmte Werte – insbesondere nachts – nicht überschritten werden. Dies wird anhand der Vorgaben eines Lärmkatasters überwacht, in dem alle Lärmquellen eingetragen sind. Miele hat im Berichtszeitraum > alle Vorgaben eingehalten.

### OPTIMALE AUSLASTUNG VON TRANSPORTFAHRZEUGEN

Ein wichtiger Hebel, um die Umweltauswirkungen des Transports zu verringern, liegt in der optimalen Auslastung der Transportmittel in der Beschaffungs- sowie in der Distributionslogistik. In der Beschaffungslogistik

**CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN DER DISTRIBUTIONSLOGISTIK**

in Tonnen



Transportauslastung in der Distribution zum Ende des Berichtszeitraums bei 87 Prozent. Die Vertriebsgesellschaften werden grundsätzlich nur mit voll ausgelasteten Transporten beliefert. Bei Lieferungen an Kunden werden Bedarfe und Kapazitäten kontinuierlich analysiert und gegebenenfalls kurzfristig angepasst. Die europäischen Werke liefern ihre Produkte in der Regel an das Zentrallager in Gütersloh, wo sie für den Transport in die Zielgebiete gebündelt werden. Anders ist dies im chinesischen Werk Dongguan: Aufgrund der weiten Entfernung nach Gütersloh werden die Zielgebiete in der Regel direkt und mit voll ausgelasteten Transporten beliefert.

**WAREN PLATZSPAREND LAGERN**

Miele möchte auch die Ressource „Fläche“ so effizient wie möglich nutzen und dazu beitragen, natürliche Lebensräume zu erhalten. Am Standort Gütersloh setzt Miele deshalb auf flächenschonende Hochregal-Lagertechnik. Bei der 2016 abgeschlossenen Erweiterung des Warenverteilzentrums wurde das bestehende Gebäude aufgestockt. Auf diese Weise konnte die Versiegelung zusätzlicher Flächen verhindert werden. Das neue Ersatzteilzentrum, das 2017 fertiggestellt wurde, verfügt bei nur 12.800 Quadratmeter Grundfläche über mehr als 70.000 Lagerstellplätze.

**MIELE-FUHRPARK**

[GRI 305-1] Der Fuhrpark umfasst Pkw, Kleintransporter für den Kundendienst sowie einige wenige eigene Lkw. Im Rahmen von

Ersatzbeschaffungen werden diese Fahrzeuge nach und nach durch CO<sub>2</sub>-ärmere Modelle ersetzt. Außerdem prüft Miele kontinuierlich das Angebot an Elektrofahrzeugen am Markt. Bisher konnten die getesteten Modelle im Praxisbetrieb jedoch nicht hinreichend überzeugen. Für die durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen der Pkw und leichten Nutzfahrzeuge wurden gemäß den EU-Vorgaben klare Grenzwerte bis zum Geschäftsjahr 2020/21 definiert (siehe Tabelle). Die Zwischenziele für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im bestehenden Fuhrpark

konnten in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 erreicht werden. Die Kennzahlen für Neufahrzeuge sind aufgrund des geänderten Messverfahrens deutlich angestiegen und nicht mehr eins zu eins mit vergangenen Werten und festgelegten Zielwerten vergleichbar. Diese Entwicklung wird Miele in Zukunft kritisch beobachten und seine Zielwerte gegebenenfalls anpassen.

Auch international werden die Flotten kontinuierlich erneuert. In der Vertriebsgesellschaft Schweden konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen

sind etwa 300 Lieferanten in das Gebietspeditionsnetz von Miele integriert, um eine möglichst hohe Effizienz im Wareneingang zu gewährleisten. Die dafür eingesetzten Megatrailer (Lkw-Auflieger mit höherem Frachtvolumen) sind im Durchschnitt mit rund 90 Prozent sehr gut ausgelastet.

Die Bedingungen am Transportmarkt sind schwierig, Ursache sind in erster Linie der europaweite Fahrermangel und die dadurch fehlenden Kapazitäten. Trotzdem lag die

**CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN DES MIELE-FUHRPARKS**

in Gramm pro Kilometer, 2017/18 und Zielwerte 2020/21

	2017/18	2020/21
Pkw		
Gesamte Flotte	115	110
Neufahrzeuge	115	95
Leichte Nutzfahrzeuge		
Gesamte Flotte	168	165
Neufahrzeuge	156	147



der Fahrzeugflotte um ein Prozent reduziert werden – obwohl die Flotte um 8 Prozent gewachsen ist. Dies konnte durch die Nutzung von effizienteren Fahrzeugen sowie Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen erreicht werden.

**CO<sub>2</sub>-FREIE BAHNREISEN UND ÖPNV-ANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE**

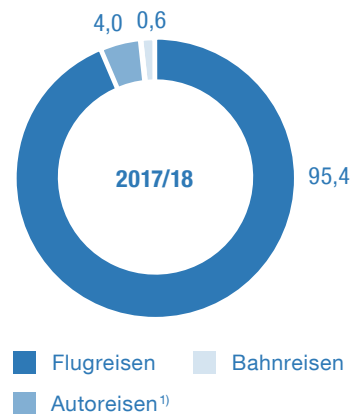
[GRI 305-3] Die Belegschaft von Miele ist angehalten, für Dienstreisen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel zu wählen. Für weitere Entfernungen sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bevorzugt die Bahn nutzen und Flugreisen nur dann antreten, wenn sich dies aus zeitlichen Gründen nicht anders einrichten lässt. Fernreisen mit der Deutschen Bahn werden im Rahmen des Firmenkundenprogramms „bahn.corporate“ CO<sub>2</sub>-frei durchgeführt. Miele bietet zudem im Rahmen der > Offenen Weiterbildung seit einigen Jahren in unregelmäßigen Abständen und im Wechsel mit anderen Schwerpunkten Umwelt-Fahrtrainings an. Im Berichtszeitraum standen diese Trainings jedoch nicht im Fokus.

Darüber hinaus animiert Miele seine Beschäftigten dazu, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu fahren, etwa durch vergünstigte Job-Tickets an den Standorten Gütersloh, Bünde und Bielefeld. 2016/17 wie auch 2017/18 nutzten jeweils mehr als 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Ticket für den Weg zur Arbeit. Auch in Österreich, China und der Vertriebsgesellschaft Dänemark werden ÖPNV-Tickets gefördert. In Bürmoos, Braşov und Dongguan bietet Miele einen eigenen Bustransport für den Arbeitsweg

an. Darüber hinaus erhalten in Bürmoos alle Auszubildenden eine Karte zur kostenlosen Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln im ganzen Bundesland Salzburg – sowohl für den Arbeitsweg als auch für die Freizeit. Wie viele Vertriebsgesellschaften reduziert etwa die Vertriebsgesellschaft USA ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Videokonferenzen und Telearbeit.

**ANTEIL CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN AUS DIENSTREISEN MIT EXTERNEN VERKEHRSDIENSTLEISTUNGEN**

in Prozent



<sup>1)</sup> Der Pkw-Anteil bezieht sich auf Fahrten mit Mietwagen. Dienstreisen mit Firmen-Pkw sind in den CO<sub>2</sub>-Emissionen des Miele-Fuhrparks enthalten, Taxifahrten und Dienstreisen mit eigenem Pkw nicht.



Aus den Werken  
**UNTERSTÜTZUNG VON E-MOBILITÄT**

In Kooperation mit den örtlichen Stadtwerken hat Miele am Standort Gütersloh acht Ladesäulen für Elektroautos sowie Lademöglichkeiten für 60 Elektrofahrräder errichtet. Dort können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Arbeitszeit ihre Fahrzeuge aufladen. Um die Elektromobilität auf diese Weise zu fördern, hat Miele im Berichtszeitraum 43.000 Euro investiert. Auch international spielt die Förderung von Elektromobilität für Miele zunehmend eine Rolle. So installierte beispielsweise die Vertriebsgesellschaft Schweden mehrere Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Auch in Österreich unterstützen neue Ladestationen für Elektrofahrräder einen CO<sub>2</sub>-armen Arbeitsweg.



< Zurück

# Mitarbeiter & Gesellschaft

- > Strategischer Ansatz
- > Personalmanagement
- > Arbeits- und Gesundheitsschutz
- > Aus- und Weiterbildung
- > Vielfalt und Chancengleichheit
- > Gesellschaftliches Engagement



# Strategischer Ansatz

Mehr als 20.000 Menschen arbeiten bei Miele. Der damit verbundenen Verantwortung sind sich die Inhaberfamilien und die Geschäftsleitung in besonderer Weise bewusst. Seit jeher zeichnet sich Miele durch eine wertschätzende Unternehmenskultur und umfassende Sozialleistungen aus.

## ZIELE



Miele gilt als Vorbild bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Flexible Arbeitszeiten und Unterstützung bei der Kinderbetreuung helfen Eltern und Pflegenden, eine Balance zwischen Beruf und Privatleben zu finden. Dies sind wichtige Bausteine, die Miele zu einem attraktiven Arbeitgeber machen. > Personalmanagement



Miele sichert Nachwuchs und Qualifikation an allen Standorten.

Das Unternehmen sensibilisiert seine Führungskräfte für die Auswirkungen des demografischen Wandels und richtet auch seine Aus- und Weiterbildungsangebote daran aus. Zudem hat sich Miele als starke Arbeitgebermarke etabliert. > Aus- und Weiterbildung



Miele leistet seinen Beitrag zu einem intakten, attraktiven Umfeld an allen Standorten.

Gemeinsam mit der Miele-Stiftung fördert das Unternehmen Bildung, Erziehung, Kunst und Kultur. Ein Schwerpunkt liegt darauf, die Lebenschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu verbessern. > Gesellschaftliches Engagement



Miele gilt als Vorbild für betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit.

Miele passt das betriebliche Gesundheitsmanagement laufend an die Bedürfnisse der Beschäftigten an. Ein wichtiges Ziel ist es, die Verletzungshäufigkeit weiter zu reduzieren. > Arbeits- und Gesundheitsschutz



Vielfalt wird durch Respekt und Chancengleichheit möglich gemacht.

Den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, ist eines der vorrangigen Ziele der Personalarbeit bei Miele. Das Unternehmen unterstützt weibliche Nachwuchstalente zum Beispiel mit Qualifizierungsmaßnahmen. > Vielfalt und Chancengleichheit

## RISIKEN UND CHANCEN

- ⊖ Mit Blick auf den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel muss Miele noch stärker in Aus- und Weiterbildung investieren und neue Talente für sich gewinnen. Außerdem gilt es, den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen.
- ⊕ Eine Chance stellt das Engagement für Vielfalt dar, denn Studien zufolge sind heterogene Teams erfolgreicher. Auch die Zufriedenheit der Belegschaft kann die Erfolgchancen des Unternehmens erhöhen.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS





# Personalmanagement

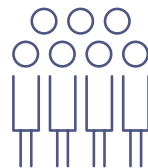
## Partnerschaft und Wertschätzung

[GRI 103-1/2] Miele bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld, das von Partnerschaft und Wertschätzung geprägt ist. Seit den Gründertagen setzt das Familienunternehmen auf konsequente Mitarbeiterorientierung mit hohen sozialen und ethischen Standards als Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies macht Miele zu einem attraktiven Arbeitgeber. Traditionell zeichnet sich Miele durch hohe Mitarbeiterbindung und geringe Fluktuation aus.

Der demografische Wandel verschärft in den Industrieländern den Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte. Globale Märkte und eine zunehmende digitale Vernetzung verändern zudem die Anforderungen an Beschäftigte. Kontinuierliches Ziel des strategischen Personalmanagements ist es, auch unter diesen Bedingungen in ausreichender Zahl qualifizierte, kreative und begeisterungsfähige Köpfe für das Unternehmen zu gewinnen und langfristig zu binden. Nur so lässt sich der Anspruch von Miele auf die Innovationsführerschaft der Branche dauerhaft absichern. Im Fokus steht der kurz-, mittel- und langfristige Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen des Unternehmens.

### BESCHÄFTIGUNG BEI MIELE IN ZAHLEN

[GRI 102-7, 102-8, 103-2] Zum 30. Juni 2018 arbeiteten weltweit 20.098 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Miele, einschließlich der 560 Beschäftigten der neuen Medizintechnik-Tochter > Steelco Group. Dies sind 633 Beschäftigte oder 3,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor (19.465 Beschäftigte). In Deutschland waren am Stichtag 11.225 Menschen bei Miele beschäftigt, dies entspricht einem Zuwachs um 337 Personen oder 3,1 Prozent.



# 20.098

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit

### KLARE STRUKTUREN

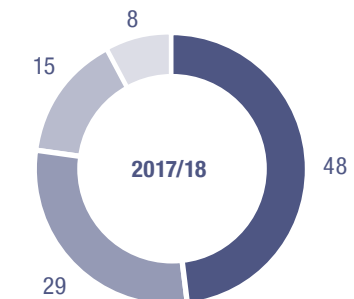
[GRI 102-8, 103-1/2] Der in Gütersloh angesiedelte Zentralbereich Personal nimmt konzernweit die mit dem Personalmanagement verbundenen Aufgaben wahr. Er verantwortet die Bereiche Ausbildung, Qualifizierung und Talentmanagement sowie die Personalverwaltung. In Deutschland ist er dafür zuständig, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu identifizieren und einzustellen. Die Vertriebsgesellschaften haben eigene Personalleiterinnen oder -leiter beziehungsweise -abteilungen. Der Zentralbereich Personal stimmt sich regelmäßig mit den Fachbereichen, den Personalleitungen der Werke, den Leitungen der Vertriebsgesellschaften sowie mit dem Betriebsrat ab.

Der Leiter des Zentralbereichs Personal ist dem Geschäftsführer Finanzen und Hauptverwaltung direkt unterstellt. Er hat für die Personalabteilungen der deutschen Standorte sowie der Werke und Vertriebsgesellschaften außerhalb Deutschlands Richtlinienkompetenz. Diese nimmt er in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen vor Ort wahr, die für die Personalplanung und -beschaffung am Standort selbst verantwortlich sind. Die Leitungen der Vertriebsgesellschaften und Werke werden jedoch direkt durch den Zentralbereich Personal eingestellt.

[GRI 103-3, 404-3] In Jahreszielgesprächen legen der Leiter des Zentralbereichs Personal und die Geschäftsleitung neue Maßnahmen und Ziele fest. Die Zielvereinbarungen helfen Miele, den Erfolg der strategischen Personalplanung zu messen und die Arbeit stetig zu verbessern.

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

nach Standorten in Prozent



- Produktionsstandorte Deutschland
- Vertriebsgesellschaft International
- Produktionsstandorte International
- Vertriebsgesellschaft Deutschland



< Zurück

Strategischer Ansatz

**Personalmanagement**

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Aus- und Weiterbildung

Vielfalt und Chancengleichheit

Gesellschaftliches Engagement

**HOCH QUALIFIZIERTEN NACHWUCHS GEWINNEN**

[GRI 103-1/2] Potenziellen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein authentisches Bild von Miele als Arbeitgeber zu vermitteln und sie so für eine Aufgabe bei Miele zu interessieren – dafür wurde 2018 die Arbeitgebermarke Miele definiert; ein Prozess, der Employer Branding genannt wird. Dieses Thema nimmt in der HR-Strategie eine herausragende Rolle ein. Die Miele Employer Brand ist wesentlicher Bestandteil der HR-Strategie und trägt so dazu bei, Miele für hoch qualifizierte Nachwuchskräfte, vor allem aus dem technischen Bereich, noch attraktiver zu machen. Darüber hinaus beinhaltet sie aber auch ein Versprechen an alle, die bereits bei Miele arbeiten, und bietet ihnen Orientierung. Herzstück der Arbeitgebermarke sind drei Wortpaare, die Miele ausmachen: Sicherheit und Verlässlichkeit, Herausforderung und Anspruch, Wertschätzung und Respekt. Hieraus ist die Kampagne „Besser machen. Besser werden“ abgeleitet, mit der Miele international im Internet, über Anzeigen und auf Messen um Fachkräfte wirbt. Insbesondere die sozialen Medien und andere Karriere-Plattformen, die für Bewerberinnen und Bewerber heute eine zentrale Rolle spielen, werden konsequent einbezogen.



Erster Platz im Ranking „Deutschlands beste Arbeitgeber 2018“ von Great Place to Work

**STARKE IDENTIFIKATION MIT MIELE**

[GRI 103-1/2] Seit 2012 misst Miele in dezentralen Mitarbeiterbefragungen, wie zufrieden die Beschäftigten an ihrem Arbeitsplatz sind und wie stark sie sich mit dem Unternehmen identifizieren. Je nach Standort setzt Miele dabei unterschiedliche Schwerpunkte.

Zuletzt wurden im Geschäftsjahr 2017/18 die Beschäftigten des Werks in Bielefeld befragt. Die Ergebnisse zeigten deutliche Verbesserungen in den Punkten „Transparenz von Entscheidungen“, „Einschätzung der direkten Führungskraft“ und übergreifenden Aspekten der Unternehmenskultur. Im zweiten Halbjahr 2018 werden erneut internationale Vertriebsgesellschaften und erstmals die Werke Braşov, Dongguan und Uničov befragt; die nächste Befragung in Deutschland ist für 2019 geplant. Jede Führungskraft ist angehalten, aus den Ergebnissen bei Bedarf konkrete Maßnahmen abzuleiten, um die Zusammenarbeit oder die Prozesse am Standort weiter zu verbessern.

Im März 2018 belegte Miele im Ranking „Deutschlands beste Arbeitgeber 2018“ den ersten Platz unter den Unternehmen mit mehr als 5.000 Beschäftigten. Insgesamt beteiligten sich deutschlandweit 740 Arbeitgeber. Für das Ranking wurden stichprobenhaft 1.200 Miele-Beschäftigte angefragt. Dabei gaben 87 Prozent der Befragten an, dass Miele ein sehr guter Arbeitgeber ist.

**MITARBEITERIDEEN ZAHLEN SICH AUS**

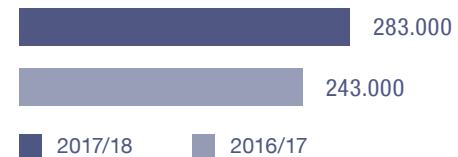
Die Unternehmenskultur von Miele ist geprägt durch flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege. Das Betriebliche Vorschlagswesen („Ideenmanagement“) ist eine der Möglichkeiten, wie die Beschäftigten das Unternehmen aktiv mitgestalten können. Dies hat im Unternehmen lange Tradition: 1951 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmals aufgerufen, Ideen für Verbesserungen einzureichen.

**BETRIEBLICHES VORSCHLAGSWESEN BEI MIELE & CIE.KG (DEUTSCHLAND)**

Anzahl eingereicherter Vorschläge



Erfolgsbeteiligung (EUR)



Nicht nur national, sondern auch international wird das Ideenpotenzial der Beschäftigten genutzt. Die Verbesserungsvorschläge werden entsprechend den länderspezifischen Regeln gesammelt, ausgewählt und honoriert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Miele & Cie. KG haben im Geschäftsjahr 2017/18 über alle deutschen Standorte hinweg insgesamt 2.667 Verbesserungsvorschläge eingereicht. Dies entspricht einer Steigerung von über 32 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 34 Prozent der eingereichten Ideen wurden im Berichtszeitraum umgesetzt – dadurch konnten mehr als 1,7 Millionen Euro eingespart werden. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden insgesamt 283.000 Euro als Prämien ausgezahlt (2016/17: 243.000 Euro).



# 393

Jubilare wurden  
2017/18 geehrt.

## MITARBEITERBINDUNG: GERINGE FLUKTUATION, VIELE JUBILÄEN

[GRI 401-1] Traditionell zeichnet sich Miele durch eine hohe Mitarbeiterbindung aus. Die meisten Beschäftigten begleiten Miele über viele Jahre. Im Geschäftsjahr 2017/18 lag die Fluktuationsquote an den deutschen Standorten bei 1,4 Prozent (2016/17: 1,1 Prozent).

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Jubiläen begangen: Im Geschäftsjahr 2017/18 feierten weltweit 393 Beschäftigte ihre 25-, 40- oder sogar 50-jährige Betriebszugehörigkeit (2016/17: 722 Jubilare). Zweimal im Jahr findet in Gütersloh eine zentrale Jubilarfeier statt, die für alle Beteiligten einen hohen Stellenwert hat und die Wertschätzung für die Jubilare zeigt.

## BETRIEBLICHE MITBESTIMMUNG: WERTVOLLE ZUSAMMENARBEIT

[GRI 103-2, 102-41, 103-2, 402-1] Miele arbeitet seit Jahrzehnten eng und vertrauensvoll mit betrieblichen Arbeitnehmervertretungen zusammen. Die Geschäftsleitung informiert die Mitarbeitervertretungen zeitnah und umfassend über alle relevanten Entscheidungen, Entwicklungen und Prozesse. Auch schwierige Themen werden konstruktiv und lösungsorientiert diskutiert.

Für Miele in Deutschland gelten Tarifverträge der IG Metall. In Österreich ist die PRO-GE zuständig und in Tschechien die KOVO. Am rumänischen Werkstandort in Braşov gilt ein kollektiver Arbeitsvertrag, der grundsätzliche Fragen sowie die Organisation und Struktur der Arbeitsverhältnisse regelt. Damit sind alle

Beschäftigten an den deutschen Standorten, in Österreich, Tschechien und Rumänien von Kollektivvereinbarungen erfasst. Dies entspricht einem Anteil von 70,5 Prozent aller Miele-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (Stand 30. Juni 2018). Die Interessenvertretung der Leiharbeiterinnen und -arbeiter, die für Miele an den deutschen Standorten tätig sind, ist über die Tarifverträge der Personaldienstleister geregelt.

Betriebsräte nehmen nicht nur in Deutschland, sondern auch im tschechischen Werk sowie in einigen Vertriebsgesellschaften wie Frankreich, Italien, den Niederlanden und Spanien die Interessenvertretung der Beschäftigten wahr. Im chinesischen Werk in Dongguan beispielsweise existiert seit 2009 eine – gesetzlich nicht vorgesehene – Mitarbeitervertretung. Sie trifft sich monatlich mit der Personalabteilung, um Anregungen und mögliche Konfliktpunkte gemeinsam zu besprechen und zu lösen. Die Interessen der Beschäftigten im tschechischen Werk Uničov werden nicht nur über die Gewerkschaft KOVO wahrgenommen, sondern auch über regelmäßige Gespräche zwischen der internen Mitarbeitervertretung und der Werkleitung. In kleineren Vertriebsgesellschaften wie zum Beispiel in Polen oder Irland ist der Austausch zwischen Beschäftigten und Leitung der Vertriebsgesellschaft nicht institutionalisiert, findet aber laufend und direkt statt.

## SOZIALE UND ETHISCHE STANDARDS

[GRI 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 412-2] Miele geht respektvoll und verantwortungsbewusst mit seinen Beschäftigten um. Dieser Anspruch wird bereits seit 2004 durch die



Aus den Werken

## STARK MACHEN

Die Fluktuation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist bei Miele traditionell sehr niedrig. Im Sinne des Versprechens „Immer besser“ hat sich die Personalleitung in Bünde dennoch diese Kennzahl als Maßstab genommen. Eine Quote von unter einem Prozent sollte es werden. Dazu wurden diverse Maßnahmen umgesetzt: das Weiterbildungsangebot verstärkt, ein umfassendes Firmenfitnessprogramm angeboten, Möglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bekannt gemacht und eine eigene Werkzeitung mit Standortthemen initiiert. Und tatsächlich: Das Fitnessangebot wird intensiv genutzt – die Fluktuationsrate lag 2018 bei 0,3 Prozent. Auch in anderen Werken gibt es Angebote zum Fitbleiben. In Oelde stehen dafür werkeigene Fitnessräume zur Verfügung (Bild).

[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)**[Personalmanagement](#)**[Arbeits- und Gesundheitsschutz](#)[Aus- und Weiterbildung](#)[Vielfalt und Chancengleichheit](#)[Gesellschaftliches Engagement](#)

Verpflichtung unterstrichen, den international anerkannten Sozialstandard SA8000 zu erfüllen. Der Standard fordert unter anderem die Einhaltung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit und das Verbot von Kinderarbeit und Diskriminierung. Die Einhaltung wird jeweils halbjährlich durch einen externen Dienstleister in einem Überwachungsaudit geprüft. Zudem findet alle drei Jahre eine Rezertifizierung statt. Alle Werkstandorte sind nach SA8000 > zertifiziert; 2017 wurden sie plangemäß rezertifiziert.

Bei all seinen Geschäftstätigkeiten ist die Achtung der Menschenrechte für Miele selbstverständlich. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermittelt Miele diesen Anspruch als Teil der Unternehmensphilosophie bereits zu Beschäftigungsbeginn. Im Berichtszeitraum wurden 78 Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Personalbereichen mit einem Online-Lernprogramm zum Thema > Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geschult. Seit Einführung des Programms konnten damit insgesamt 1.380 Beschäftigte qualifiziert werden. Auch zum Verhaltenskodex des Unternehmens finden softwarebasierte Schulungen statt: Damit wurden weltweit bisher 3.514 Personen geschult, 812 davon im Berichtszeitraum. Von seinen Lieferanten fordert Miele ebenfalls die > Einhaltung sozialer Kriterien. Miele-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aus dem Einkauf werden regelmäßig zu diesem Thema informiert; im Berichtszeitraum beispielsweise durch die regelmäßigen Sitzungen der SA8000-Management-Repräsentanten, die Treffen des

Social-Performance-Teams und mithilfe des Miele-weiten Informationsportals zu SA8000.

### TRANSPARENTER PROZESS BEI BESCHWERDEN

[GRI 103-2, 406-1] Jedem Beschäftigten in Deutschland steht eine Beschwerdestelle offen, die beim Verdacht auf Diskriminierung als erster Anlaufpunkt weiterhilft. Gemäß dem AGG wird der Betriebsrat bei der Behandlung und Bewertung der eingehenden Vorgänge einbezogen. Miele hat an jedem deutschen Standort eine eigene Beschwerdestelle eingerichtet, die mit jeweils einer Frau und einem Mann besetzt ist. Alle Beschwerden werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Beschwerdestelle prüft den Sachverhalt und stimmt sich dabei eng mit den Betroffenen ab. Das Ergebnis der Überprüfung wird ihnen nach Möglichkeit innerhalb eines Monats mitgeteilt.

Im Berichtszeitraum gingen bei den Beschwerdestellen insgesamt drei Beschwerden bezüglich des AGG (Geschlecht/ethnische Herkunft) ein. In allen Fällen wurden Abhilfemaßnahmen umgesetzt und den Beschäftigten weitestgehende Unterstützung angeboten. An den internationalen Standorten sind ähnliche Systeme eingerichtet.

### ANGEMESSENER VERDIENST SELBSTVERSTÄNDLICH

[GRI 202-1] Für Miele ist es selbstverständlich, dass allen Beschäftigten ein angemessener Verdienst gezahlt wird, der auf tarifvertrag-



wurde die betriebliche Altersvorsorge eingeführt.

lichen und betrieblichen Vereinbarungen basiert sowie eine Reihe freiwilliger Sozialleistungen umfasst. Diese werden, wie es der Haltung der Gründer entspricht, unabhängig von der aktuellen konjunkturellen Lage aufrechterhalten. Auch und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verfolgt das Unternehmen seinen Anspruch, ein attraktiver und begehrter Arbeitgeber zu sein.

Am Standort des Werks Dongguan in China wurde schon vor einigen Jahren im Auftrag von Miele eine Analyse zum Mindestlohn und den lokalen Lebenshaltungskosten durchgeführt. Als Ergebnis dieser Analyse wurde das Gehalt der Beschäftigten über den Mindestlohn hinaus auf den entsprechenden „Living Wage“ angehoben. Ein solcher existenzsichernder Lohn deckt im Gegensatz zum Mindestlohn die tat-

sächlichen Lebenshaltungskosten ab. Auch in Tschechien richtet sich die Entlohnung nach den lokalen Lebenshaltungskosten. In Rumänien erfolgt die Entlohnung unter Berücksichtigung nationaler Anforderungen und der Zahlung weiterer betrieblicher Leistungen.

### TRADITIONELL UMFASSENDE SOZIALEISTUNGEN

[GRI 201-3, 401-2] Miele bietet seinen Beschäftigten bereits seit 1929 eine betriebliche Altersversorgung an. Bei der privaten Altersvorsorge unterstützt Miele seine Beschäftigten in Deutschland heute durch verschiedene Modelle wie altersvorsorgewirksame Leistungen oder Entgeltumwandlung über einen privaten Vertrag. In Deutschland können Beschäftigte entsprechend Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung bis zu 4 Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (West) steuerbegünstigt in eine Altersversorgung einbringen.

Über die gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen hinaus gewährt Miele Sonderzahlungen und Beihilfen, etwa Zuschüsse für Kuren und Zahnersatz sowie Zahlungen bei Geburt, Heirat oder Sterbefall, anlässlich von runden Geburtstagen und Arbeitsjubiläen. Darüber hinaus erhalten die Beschäftigten Sozialleistungen und außertarifliche Leistungen wie zum Beispiel Essenzuschuss und Fahrgeld. Allen ehemaligen und aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Unternehmen mit seiner Betriebskrankenkasse (BKK) einen modernen Krankenversicherungsschutz. Auch einige Vertriebsgesellschaften haben eigene Krankenversicherungen für ihre Beschäftigten.

< Zurück

Strategischer Ansatz

**Personalmanagement**

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Aus- und Weiterbildung

Vielfalt und Chancengleichheit

Gesellschaftliches Engagement

Außerdem vermitteln sie ihnen vergünstigte Zusatzversicherungen, zum Beispiel eine Zahnersatz-Versicherung; in einigen Fällen auch Renten-, Kranken-, Invaliditäts- sowie Hinterbliebenen-Versicherungen.

Im In- und Ausland gilt dabei: Die betrieblichen Sozialleistungen werden unabhängig davon gewährt, ob die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit beschäftigt sind oder einen befristeten oder unbefristeten Vertrag haben. Lediglich die wenigen geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse (450-Euro-Jobs) werden nicht durch die Miele-Versorgungsordnung abgedeckt und haben somit keinen Anspruch auf diese Sozialleistungen.

### GUTE INTEGRATION VON LEIHARBEITNEHMERINNEN UND -ARBEITNEHMERN

[GRI 102-8] Im Geschäftsjahr 2017/18 lag der Anteil an Leiharbeiterinnen und -arbeitnehmern in der Belegschaft in Deutschland bei 3,5 Prozent, im Geschäftsjahr 2016/17 bei 6,6 Prozent. Bereits 2007 hat sich Miele in einer Gesamtbetriebsvereinbarung dazu verpflichtet, ausschließlich mit Dienstleistern Verträge einzugehen, die einen Tarifvertrag abgeschlossen haben. Damit sind das Entgelt sowie der sogenannte Branchenzuschlag geregelt, der für die Metallbranche zwischen 15 und 30 Prozent des tariflichen Grundentgelts liegt. In der Gesamtbetriebsvereinbarung hat sich Miele darüber hinaus verpflichtet, das Entgelt der Leihkräfte um weitere 6 bis 8 Prozent aufzustocken (gestaffelt nach Dauer des Einsatzes).

### AUSZEICHNUNGEN: ANERKENNUNG FÜR PERSONALPOLITIK

[GRI 103-3] Immer wieder erhält Miele für vorbildliche Personalarbeit auch Auszeichnungen. Im Berichtszeitraum waren dies:

- Bundesministerium für Soziales – Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung für 2016 bis 2018 (Werk Bürmoos in Österreich)
- Initiative > Fair Company 2017 und 2018
- Great Place to Work > Deutschlands beste Arbeitgeber 2018
- Prädikat > Total E-Quality Diversity 2017
- Trendence > Graduate Barometer 2017 und 2018
- Unternehmensranking > Universum Top 100
- Auszeichnung > MINT Minded Company 2017 und 2018
- Arbeitgeber der Region 2017 und 2018 (Werk Uničov in Tschechien)

### VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE ERLEICHTERN

[GRI 401-3] Um seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Work-Life-Balance zu erleichtern, bietet Miele flexible Arbeitszeitmodelle. Diese sehen Teil- oder Vollzeitbeschäftigung in verschiedenen Ausprägungen vor. In den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 lag der Anteil von Beschäftigten in Teilzeit-

modellen in Deutschland bei 7,2 Prozent. Derzeit sind hier etwa 850 Personen in Teilzeit beschäftigt, bei denen es viele unterschiedliche Arbeitszeitmodelle gibt – so weit wie möglich angepasst an den persönlichen Bedarf. Zudem gibt es flexible Schichtsysteme und Altersteilzeit für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ähnliches gilt für die internationalen Werke, die ebenfalls flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen.

Soweit produktionstechnische oder sonstige Gründe dem nicht entgegenstehen, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland in Gleitzeit. Im Geschäftsjahr 2017/18 waren es 59 Prozent. Die Quote von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Altersteilzeit betrug 4 Prozent im Geschäftsjahr 2016/17 und 3,6 Prozent 2017/18. Im gesamten Berichtszeitraum gab es in Deutschland 460 Miele-Beschäftigte, die Elternzeit in Anspruch nahmen, davon 307 Männer (die allerdings eher kurze Auszeiten nahmen) und 153 Frauen. Am 30. Juni 2018 waren davon 104 weiterhin in Elternzeit; 89 Frauen und 267 Männer sind nach ihrer Elternzeit wieder bei Miele tätig; vier Frauen und sechs Männer haben das Unternehmen verlassen.

### NEUE MIELE-KITA IN GÜTERSLOH UND MIELE FAMILIENSERVICE

An seinem Hauptsitz und größten Standort Gütersloh hat Miele im März 2018 eine eigene Kita eröffnet. Die räumliche Nähe zum Werkgelände und lange Öffnungszeiten von 7 bis 18 Uhr tragen dazu bei, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu verbessern.

80 Kinder vom Krabbelalter bis zum angehenden Schulkind werden hier betreut. Die Kita hat ihren Namen „IdeenReich“ nicht von ungefähr: Zum pädagogischen Konzept gehört, die Kinder auf spielerische Weise an Naturwissenschaften und Technik heranzuführen.

Träger der Einrichtung ist der Dienstleister pme Familienservice, der auch den Miele Familienservice betreibt und Beschäftigte bei der Betreuung von Kindern oder von pflegebedürftigen Angehörigen mit Beratung und Vermittlung unterstützt. Beispielsweise organisierte der Miele Familienservice in den Sommerferien 2017 und 2018 erneut eine zweiwöchige Betreuung für 60 Kinder von Beschäftigten auf einem Bauernhof im Raum Gütersloh.



# Arbeits- und Gesundheitsschutz

## Prävention im Fokus

[GRI 103-1/2] Umfassend Rücksicht auf die Gesundheit seiner Beschäftigten zu nehmen, ist selbstverständlich für Miele. Zudem ist eine gesunde Belegschaft die Basis für den langfristigen Erfolg jedes Unternehmens. Die körperliche und mentale Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu fördern und zu erhalten, ist daher oberstes Gebot. Und die Grundlage hierfür bilden ein durchdachtes, auf Prävention bauendes Gesundheitsmanagement sowie sicher und ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze. Diese Arbeitsplätze sollen zunehmend sowohl alters- als auch altersgerecht sein – das heißt angepasst an das Leistungsvermögen älterer Beschäftigter, aber auch an die jeweilige Lebensphase. Für Miele bedeutet dies, geeignete Angebote für unterschiedliche Altersgruppen zu entwickeln.

### RISIKEN VERRINGERN

[GRI 103-1/2, 403-2/3] Die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz werden mithilfe des > Miele Managementsystems gesteuert. Es stellt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher und hilft beispielsweise, die Unfallentwicklung fortlaufend zu analysieren. Bei Miele als produzierendem Betrieb mit hoher Fertigungstiefe gibt es auch Arbeitsplätze, die gesundheitliche Risiken bergen oder unfallträchtig sind, beispielsweise in der

Oberflächenbehandlung oder in der Metallbearbeitung. Um Risiken auszuschließen oder so weit wie möglich zu minimieren, werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen: Das Spektrum reicht von zum Teil gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilungen der Arbeitsplätze und der psychischen Belastung über Schutzkleidung bis hin zu Schulungen zur Unfallvermeidung. Die Zahl der Arbeitsunfälle je eine Million Arbeitsstunden lag im Geschäftsjahr 2017/18 mit 11,1 (Vorjahr: 9,3) unter dem von den gewerblichen Berufsgenossenschaften in Deutschland gemeldeten Branchendurchschnitt von 14,4 (2017).

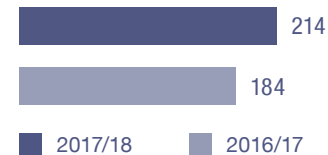
### ARBEITSSICHERHEIT KLAR ORGANISIERT

[GRI 103-2, 403-1/4] Als Arbeitgeber trägt Miele die Verantwortung für die Sicherheit seiner Beschäftigten. Um diese zu gewährleisten, wurden weltweit alle Miele-Werke nach dem international anerkannten > Arbeitsschutzmanagementsystem OHSAS 18001 zertifiziert; 2017 erfolgte eine Rezertifizierung.

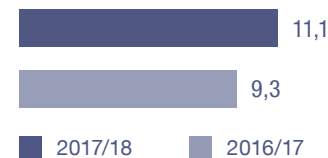
In den Miele-Werken sind 23 Fachkräfte ausschließlich für den Bereich Arbeitsschutz tätig (Geschäftsjahr 2017/18). Hinzu kommen 253 Sicherheitsbeauftragte, die diese Aufgabe neben ihrer eigentlichen Tätigkeit ausführen. Sie beraten unter anderem bei der Planung und

### ARBEITSUNFÄLLE

#### Anzeigepflichtige Arbeitsunfälle



#### Arbeitsunfälle je 1 Mio. Arbeitstunden



Ausführung von Betriebsanlagen oder bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen. Die Sicherheitsbeauftragten werden regelmäßig weitergebildet und erhalten viermal im Jahr eine Schulung zu unterschiedlichen Sicherheitsthemen – von Gefahrstoffen bis zum Thema Lärm. Außerdem finden an allen Standorten regelmäßige Unterweisungen statt. Für die tägliche Arbeit stehen umfangreiche Checklisten zur Verfügung.

In allen Werken finden regelmäßig Sicherheitsgespräche und Begehungen sämtlicher Abteilungen statt. Dies gewährleistet, dass notwendige Maßnahmen gewissenhaft umgesetzt werden. Allein in Gütersloh werden im Jahr etwa 20 bis 25 Begehungen durchgeführt. Um bei allen Beschäftigten das Bewusstsein für Sicherheit am Arbeitsplatz zu schärfen und Wissen regelmäßig zu aktualisieren, finden jährlich etwa 950 externe Fortbildungsmaßnahmen und spezielle Schulungen in nahezu allen Abteilungen statt. Im Geschäftsjahr 2016/17 waren es sogar 1.119 Schulungen. In Russland wurde im Berichtszeitraum erstmals ein Online-Quiz durchgeführt, um eine spielerische Auseinandersetzung mit den Themen Arbeitssicherheit und Brandschutz zu fördern.

Zudem tagt in jedem Werk viermal jährlich ein Arbeitsschutzausschuss. An ihm sind bei Miele etwa 4 Prozent der Gesamtbelegschaft

[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Personalmanagement](#)**[Arbeits- und Gesundheitsschutz](#)**[Aus- und Weiterbildung](#)[Vielfalt und Chancengleichheit](#)[Gesellschaftliches Engagement](#)

direkt beteiligt. In Deutschland regelt das Betriebsverfassungsgesetz, wie die Betriebsräte der Werke in Belangen der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz einzubeziehen sind. International bestehen entsprechende Regelungen zur Einbindung der Beschäftigten beziehungsweise ihrer Vertretungen.

### ALTERNSGERECHTE ARBEITSPLATZGESTALTUNG

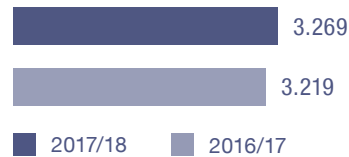
In den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 waren circa 43 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland 50 Jahre und älter, das Durchschnittsalter lag bei 45 Jahren. Für Miele wird eine altersgerechte Gestaltung der Arbeitsplätze daher immer wichtiger. So wurden im Berichtszeitraum beispielsweise die Arbeitsabläufe in der Montage untersucht. Dabei kam ein Analysewerkzeug zum Einsatz, das speziell dafür entwickelt wurde, die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen in der Serienfertigung zu prüfen. Auf Basis der Ergebnisse wurden Abläufe teilweise neu gestaltet. Im neuen zentralen Ersatzteillager in Gütersloh wurden zahlreiche Hilfsmittel für ergonomischeres Arbeiten installiert, zum Beispiel Hebehilfen für schwere Pakete.

### DAS BETRIEBLICHE GESUNDHEITSMANAGEMENT

In den vergangenen Jahren wurde an den deutschen Standorten ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zur systematischen Steuerung aller gesundheitsrelevanten betrieblichen Prozesse aufgebaut. Dieses wird vom > Zentralbereich Personal in Gütersloh aus koordiniert. In allen deutschen Miele-Werken wurden mittlerweile Organisationsstrukturen für das BGM geschaffen und Projekte gestartet.

### ARBEITSUNFÄLLE

Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen



An den Standorten Bielefeld, Euskirchen, Gütersloh, Oelde und Warendorf betreibt Miele Fitnessräume und bietet dort auch verschiedene Bewegungs- und Sportkurse an – aktuell sind es mehr als 40. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum an verschiedenen Standorten Gesundheitswochen veranstaltet. Diese verfolgten die Schwerpunktthemen „Rückenschmerzen und Verspannungen“ sowie „Ernährung und Bewegung“. Weitere Angebote in Deutschland umfassen unter anderem „bewegte Pausen“ oder Ausgleichsübungen mit Bewegungskarten und Videos. Im Geschäftsjahr 2017/18 verzeichnete Miele an allen deutschen Standorten über 3.500 Teilnahmen an Veranstaltungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. 2019 soll in einer erneuten > Mitarbeiterbefragung untersucht werden, welchen Einfluss Aspekte wie Führung, Team, Kultur und Arbeitssituation auf die individuelle Gesundheit haben.

Eng mit dem BGM verbunden, betreibt Miele zudem an allen deutschen Standorten (Werke, Vertriebs- und Servicezentren) ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM). Es soll Beschäftigten nach langer Krankheit die Rückkehr an ihren Arbeitsplatz erleichtern.

### QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE ZU „GESUNDER FÜHRUNG“

Führungskräfte werden bei Miele gezielt in das Betriebliche Gesundheitsmanagement eingebunden: Spezielle Qualifizierungsangebote sind für jede Führungskraft in Deutschland verpflichtend. Sie sollen für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisieren. Seit dem Start dieses

Angebots 2015 wurden bereits 700 Führungskräfte geschult. Bis Mitte 2019 sollen alle Führungskräfte die Qualifizierung absolvieren.

### LEBENSLAGEN- UND SUCHTBERATUNG

Seit Anfang 2014 können Beschäftigte der deutschen Miele-Werke eine Lebenslagen- und Suchtberatung in Anspruch nehmen. Ihnen stehen hierfür geschulte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Zusätzlich ist über einen Dienstleister eine telefonische 24-Stunden-Beratung in Krisenfällen eingerichtet. Allein die beiden Gütersloher Berater registrierten im Berichtszeitraum 355 Anfragen und führten 861 Beratungsgespräche durch. Häufig angesprochen werden Geschehnisse am Arbeitsplatz, psychische Belastungen oder familiäre Probleme. Über die Beratung hinaus wurden Maßnahmen zur Raucherentwöhnung angeboten.



# 3.500

mal wurden Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements 2017/18 besucht.

&lt; Zurück

Strategischer Ansatz

Personalmanagement

**Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Aus- und Weiterbildung

Vielfalt und Chancengleichheit

Gesellschaftliches Engagement


**4 %**

der Gesamtbelegschaft sind am Arbeitsschutzausschuss beteiligt.

### ERSTVERSORGUNG BEI NOTFÄLLEN UND IM AKUTFALL

Am größten Standort Gütersloh besteht seit 1973 ein Betriebsärztlicher Dienst. Neben den gesetzlichen Aufgaben, die sich aus dem Arbeitssicherheitsgesetz ergeben, übernimmt der Betriebsärztliche Dienst die Erstversorgung bei Notfällen und akuten Erkrankungen. In Zusammenarbeit mit der Betriebskrankenkasse (BKK) Miele wird die jährliche Grippeimpfung angeboten und aktiv beworben. An allen übrigen Standorten sichern Vertragsärztinnen und -ärzte sowie medizinisches Personal die Betreuung der Beschäftigten.

### GESUNDHEITSFÖRDERUNG INTERKULTURELL

Darüber hinaus unterstützt die BKK Miele mit weiteren Kooperationspartnern bis Ende 2020 das Projekt „Gesundheit mit Migranten für Migranten“. Im Projekt werden qualifizierte Personen zu interkulturellen Gesundheitslotsen für Menschen gleicher Herkunft ausgebildet.

### SPEZIELLES PROGRAMM FÜR AUSZUBILDENDE

Die Gesundheitsförderung ist auch ein fester Bestandteil der Ausbildung bei Miele: Alle Auszubildenden nehmen im Rahmen des BKK-Programms „Azubi fit“

an fünf Pflichtveranstaltungen teil. Diese beinhalten unter anderem eine Einführung in den Gesundheitsschutz und ein Rückenfit-Seminar. Technische Auszubildende absolvieren zusätzlich Schulungen der Berufsgenossenschaft.

### VIELFÄLTIGE INTERNATIONALE ANGEBOTE

Die internationalen Werkstandorte betreiben ebenfalls ein auf Prävention ausgerichtetes Gesundheitsmanagement. Das österreichische Werk Bürmoos erhielt hierfür für den Zeitraum 2016 bis 2018 das Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“. Im Berichtszeitraum wurde die Einführung des BGMs abgeschlossen. Das BGM des österreichischen Werks wird nun regelmäßig evaluiert – hierzu finden unter anderem alle drei Jahre Mitarbeiterbefragungen statt.

Die gesundheitsfördernden Maßnahmen der Vertriebsgesellschaften sind vielfältig: In der Schweiz bietet Miele der Belegschaft am Ausstellungsstandort Crissier beispielsweise ein Abonnement in einem Fitnessstudio an. Auch in Schweden, den baltischen Staaten, den Niederlanden und China unterstützen die Miele-Standorte sportliche Aktivitäten und die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Russland werden monatlich Seminare zur Stärkung der Work-Life-Balance angeboten, beispielsweise mit Themen wie Stressbewältigung oder gesunde Ernährung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Miele in Australien können ein umfangreiches digitales Informations- und Aktivitätsangebot nutzen.



Aus den Werken

## MEHR SICHERHEIT BEI DER ARBEIT

Ein ganzes Jahr im Zeichen der Sicherheit: Das Werk Uničov kümmerte sich 2018 verstärkt um Arbeitssicherheit und Feuerschutz. Im Mittelpunkt stand der April mit vielen Aktionen und einem Wettbewerb der klügsten Köpfe in Sachen Arbeitsschutz. Die konnten im dritten Quartal des Jahres noch einmal aktiv werden, als Verbesserungsvorschläge für Arbeits- und Feuerschutz besonders ausgezeichnet wurden. Im Laufe des Jahres wurden Gefahrenstellen in der Produktion entschärft, Arbeitsplätze auf Ergonomie und körperliche Belastung hin überprüft und neue Arbeitskleidung getestet. Zusätzlich wurde eine neue EHS-Abteilung mit drei ausgewiesenen Fachleuten gebildet.

> Mehr dazu online unter [miele.com/mitarbeiter](https://miele.com/mitarbeiter)

# Aus- und Weiterbildung

## Talente gewinnen und fördern

[GRI 103-1/2] Die Arbeit bei Miele ist vielfältig und interessant. In allen Bereichen sind Fachleute gefragt, junge Nachwuchskräfte ebenso wie erfahrene Spezialistinnen und Spezialisten. Miele möchte Talente für sich gewinnen und deren Begabungen und Neigungen identifizieren und fördern. Ein wichtiges Ziel ist es, ein attraktiver Arbeitgeber für junge Nachwuchskräfte zu sein. Deshalb bietet Miele umfangreiche Einstiegs- und Fördermöglichkeiten an.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von einem breiten Angebot an Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2017/18 investierte das Unternehmen in Deutschland 20,6 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung (Geschäftsjahr 2016/17: 18,6 Millionen). Vor dem Hintergrund einer immer > älter werdenden Gesellschaft liegt dabei der Fokus zunehmend auf Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit.

### ZUNEHMEND INTERNATIONALE AUSRICHTUNG

[GRI 103-2] Zahlreiche Ausbildungsprogramme leisten einen zentralen Beitrag dazu, den Erfolg des Unternehmens auch in Zukunft zu sichern. Die Verantwortung hierfür liegt beim Fachbereich Ausbildung. Miele engagiert

sich in verschiedenen Initiativen, um schon früh potenzielle Nachwuchskräfte für das Unternehmen zu interessieren. Seiner internationalen Ausrichtung trägt Miele unter anderem durch sein internationales Traineeprogramm Rechnung. Die Trainee- und Einstiegsprogramme liegen im Verantwortungsbereich der Personalentwicklung Gütersloh.

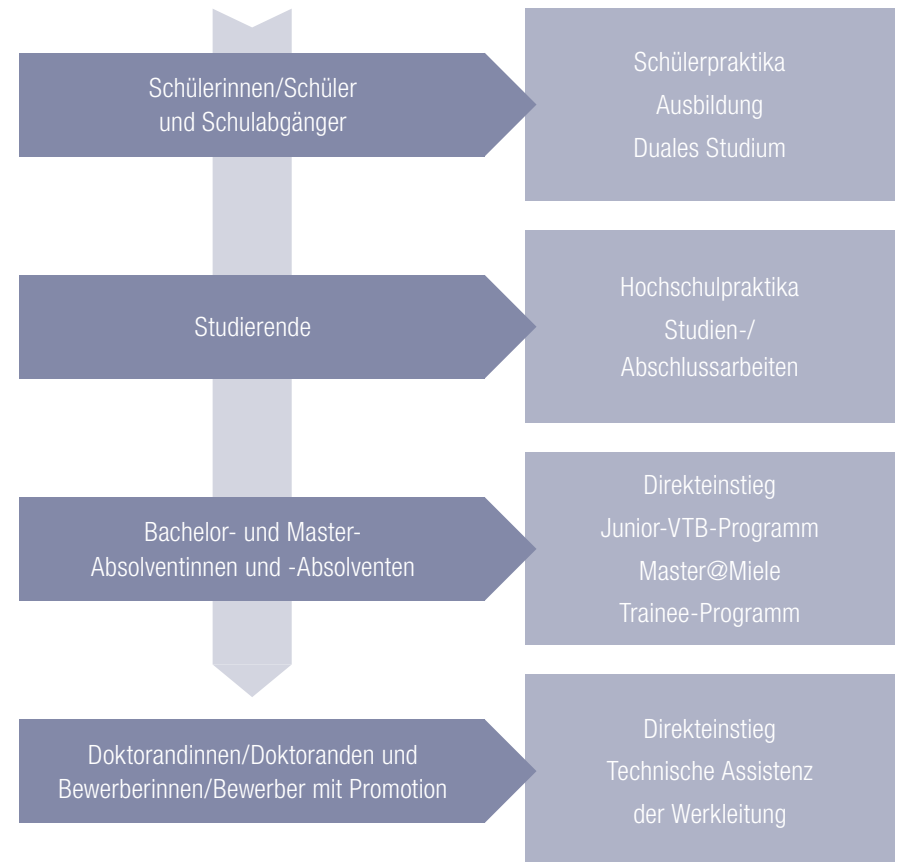
Die berufsbegleitende Weiterbildung hat eine besondere strategische Bedeutung für das Unternehmen: Nur wenn die Beschäftigten gezielt in ihrer Entwicklung gefördert werden, kann Miele seinem Anspruch auf Technologieführerschaft in der Branche auch in Zukunft gerecht werden.



# 20,6 Mio. €

investierte Miele 2017/18 in die Aus- und Weiterbildung.

### EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN BEI MIELE





[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Personalmanagement](#)[Arbeits- und Gesundheitsschutz](#)[Aus- und Weiterbildung](#)[Vielfalt und Chancengleichheit](#)[Gesellschaftliches Engagement](#)

Diese Weiterbildung liegt in der Verantwortung des Fachbereichs Personalentwicklung. Die Personalentwicklungsmaßnahmen überprüft Miele laufend und passt sie bei Bedarf an. Hierzu führt die Leiterin Personalentwicklung Gespräche mit der Geschäftsleitung, bei denen das Budget für Weiterbildungsmaßnahmen und die Qualifizierungsschwerpunkte festgelegt werden.

Die Personalentwicklung bei Miele ist international ausgerichtet. Beispielsweise folgt die Nachfolgeplanung (Succession Management) einem einheitlichen IT-gestützten Prozess. Dies erlaubt einen Gesamtblick auf alle Führungspositionen und ermöglicht es, frühzeitig optimale Nachfolgelösungen für bestimmte Personen oder Positionen zu planen. Angesichts der weltweiten Aktivitäten des Unternehmens bietet Miele zudem entsprechende Weiterbildungsangebote – beispielsweise für Fremdsprachen – an. Auch zentrale Förderprogramme für Talente sowie die Qualifizierung von Führungskräften werden zunehmend international besetzt und durchgeführt.

### VIELFÄLTIGE EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN FÜR DEN BERUFLICHEN NACHWUCHS

[GRI 103-2] Miele bietet talentiertem Nachwuchs zahlreiche Möglichkeiten für einen Einstieg ins Unternehmen. Das Spektrum reicht von Schnupperpraktika für Schülerinnen und Schüler bis hin zu Programmen für Doktorandinnen und Doktoranden. Mit verschiedenen Maßnahmen möchte Miele potenzielle Nachwuchskräfte schon vor dem Eintritt in Ausbildung oder Studium auf die vielfältigen attraktiven Berufsfelder im Unter-



# 496

Auszubildende in  
Deutschland 2017/18

nehmen aufmerksam machen. Dazu werden Kooperationen mit Schulen und Hochschulen im Umfeld der Standorte unterhalten.

Miele ermöglicht seinen Auszubildenden eine systematische und vielfältige berufliche Grundbildung in mehr als 30 Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen. Die Zahl der Ausbildungs- und Studienplätze bei Miele wird bedarfsorientiert festgelegt. Dies geschieht in Abstimmung mit den Fachbereichen im Rahmen der strategischen Personalplanung. Allen Auszubildenden bietet Miele nach Abschluss der Ausbildung einen mindestens einjährigen befristeten oder sogar einen unbefristeten Arbeitsvertrag an. In der Schweiz wurde im Berichtszeitraum das Ausbildungsprogramm erweitert, um speziell den Fachkräftebedarf im technischen Bereich zu decken. Zum 1. August 2018 starten hier erstmals vier Auszubildende im technischen Bereich.

### INTERNATIONALE EINSÄTZE FÜR AUSZUBILDENDE UND STUDIERENDE

Internationale Erfahrungen zu sammeln, spielt auch in der Ausbildung bei Miele eine immer größere Rolle. Deshalb werden die Auslandseinsätze von Auszubildenden auch künftig ausgeweitet. Für technische Auszubildende wurden vielfältige Einsatzmöglichkeiten in den Vertriebsgesellschaften in Irland und Italien sowie im österreichischen Werk Bürmoos geschaffen. Zudem konnten im Berichtszeitraum zwei technische Auszubildende aus Deutschland im Werk Braşov in Rumänien Erfahrungen sammeln.

### AUSZEICHNUNGEN FÜR PRÜFLINGE UND NEUE WEGE IN DIE AUSBILDUNG

Die hohe Qualität der Ausbildung bei Miele wird regelmäßig extern bestätigt. In den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 schlossen in Deutschland insgesamt 37 Auszubildende ihre Abschlussprüfung mit der Note „sehr gut“ ab, 30 von ihnen wurden von den Industrie- und Handelskammern zudem als „Kammerbeste“ ausgezeichnet. Ein Elektroanlagenmonteur und ein Technischer Produktdesigner wurden sogar als „Landesbeste“ geehrt.

Im Rahmen des „Tarifvertrags zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit“ bietet Miele Praktikumsstellen für leistungsschwächere und benachteiligte Jugendliche an. Ziel ist es, ihnen einen Weg in die Berufsausbildung zu eröffnen. Seit 2009 wurden auf diese Weise 17 Jugendliche erfolgreich auf eine Ausbildung bei Miele vorbereitet. Im Geschäftsjahr 2016/17 schlossen drei junge Männer die Maßnahme erfolgreich ab und starteten im September 2017 eine Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur oder Industriemechaniker (Geschäftsjahr 2017/18: drei). Das Projekt wurde im Januar 2016 zudem erstmalig genutzt, um ehemaligen Flüchtlingen zu helfen, sich auf eine duale Ausbildung vorzubereiten. Zwei junge Menschen begannen im Berichtszeitraum eine technische Ausbildung.

### DUALES STUDIUM BEI MIELE

Seit 1995 bietet Miele Schulabgängerinnen und Schulabgängern die Möglichkeit, verschiedene kaufmännische und technische duale Studiengänge etwa in Maschinenbau,

Elektrotechnik oder Wirtschaftsinformatik zu absolvieren. Im Berichtszeitraum konnten 52 Absolventinnen und Absolventen ihr duales Studium erfolgreich abschließen.

### PROGRAMME FÜR HOCHSCHULABSOLVENTINNEN UND -ABSOLVENTEN

Miele bietet akademischen Fach- und Führungskräften attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Bis zum Geschäftsjahr 2017/18 haben insgesamt 128 Diplom- und Master-Absolventinnen und Absolventen ein Traineeprogramm bei Miele durchlaufen. In der Regel übernimmt Miele die Trainees nach erfolgreichem Abschluss. Von allen 128 ehemaligen Trainees sind 74 nach wie vor im Unternehmen beschäftigt, 41 von ihnen haben inzwischen eine Führungsposition inne.

Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen stehen, neben dem Direkteinstieg, zwei Einstiegsprogramme zur Verfügung: Das Master@Miele-Programm findet berufs begleitend in der Regel in einem technischen Fach statt. Im Berichtszeitraum haben fünf Bachelor-Absolventinnen und Absolventen das zweijährige Programm begonnen. Das Junior-VTB-Programm für den Einstieg in den Vertrieb bei Miele steht auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern offen. Sie werden innerhalb eines Jahrs zum Junior-Vertriebsbeauftragten (VTB) ausgebildet. Im Geschäftsjahr 2016/17 nahmen vier Personen am Junior-VTB-Programm teil, 2017/18 waren es sieben.

Master-Absolventinnen und -Absolventen bietet Miele ein 18 monatiges internatio-

nales Traineeprogramm an. Durch Einsätze in vier verschiedenen Bereichen des Unternehmens lernen die Trainees mindestens drei Länder und zwei Perspektiven des Unternehmens kennen (zentral/dezentral). Das Programm ist von der Jobbörse Absolventa erneut als karrierefördernd und fair ausgezeichnet worden. Im Berichtszeitraum starteten drei Trainees bei Miele.

Bewerberinnen und Bewerber mit Promotion und Abschluss eines technischen Studiengangs bietet Miele den Einstieg als Technische Assistenz der Geschäfts- beziehungsweise Werkleitung an. Drei Assistentinnen und 21 Assistenten nutzten seit Beginn des Programms im Jahr 2007 diesen Einstieg für den Start in ihre persönliche Karriere. 22 von ihnen sind noch im Unternehmen, drei davon sind als Werkleiter tätig.

Auch an den internationalen Standorten bietet Miele ähnliche Einstiegsprogramme – unter anderem im Werk Braşov sowie in den Vertriebsgesellschaften der Niederlande und der Schweiz.

### PRAKTIKA, STIPENDIEN UND HOCHSCHULKOOPERATIONEN

Im Berichtszeitraum wurden bei Miele jährlich gut 260 Verträge mit Studierenden unterschiedlicher Fakultäten für ein Hochschulpraktikum oder eine Abschlussarbeit geschlossen. Um frühzeitig und zielgerichtet den Kontakt zu zukünftigen Bewerberinnen und Bewerbern zu knüpfen, pflegt Miele weltweit enge Kontakte zu ausgewählten technisch und betriebswirtschaftlich orientierten

Hochschulen. Beispielsweise vergibt das Unternehmen Praxisprojekte an Studierende, veranstaltet Bewerbungs- und Assessment-Center-Trainings und bietet Exkursionen an. Im Berichtszeitraum war Miele erneut auf zahlreichen Messen für Studierende, Absolventen sowie Young Professionals vertreten.

Das chinesische Werk in Dongguan vergibt jedes Jahr vier Stipendien an Studierende des Dongguan Technology College, die sich durch überdurchschnittliche Leistungen auszeichnen. Dabei werden bei gleichen Leistungen Studentinnen und Studenten aus ärmeren Verhältnissen bevorzugt. In Italien wurden im Geschäftsjahr 2016/17 die „Innovation Olympics“ in Kooperation mit der Universität Trient durchgeführt. Mit 25 Studierenden konnten innovative Lösungen für praxisnahe Fallstudien erarbeitet werden. Die Fortführung der Zusammenarbeit ist geplant. In den USA etablierte Miele bereits 2015 ein Fünf-Wochen Programm, um Studierende in einer Technischen Trainingsschule weiterzubilden und nach ihrem Abschluss für eine Tätigkeit bei Miele zu gewinnen. Seit Beginn

des Programms wurden bereits 15 Absolventinnen und Absolventen eingestellt.

### BREITES THEMENSPEKTRUM FÜR DIE WEITERBILDUNG

[GRI 103-2, 404-1/2] Um als Unternehmen zukunftsfähig zu sein, ist es neben der Ausbildung wichtig, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch kontinuierlich in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Personalentwicklung und Weiterbildung bei Miele deckt ein breites Spektrum an Themen ab und wird zugleich sehr gezielt eingesetzt. Dabei berücksichtigt Miele nicht nur die konkreten Arbeitsanforderungen, sondern auch die individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Beschäftigten. Mitarbeiterförderung bei Miele umfasst insbesondere:

- die systematische Weiterbildung und Förderung von Fach- und Führungskräften aus den eigenen Reihen
- den kontinuierlichen Auf- und Ausbau eines internationalen Talentmanagementprozesses
- zielgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen für spezielle Zielgruppen
- die Sicherstellung des internen Wissensmanagements und die Vernetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- die Vereinheitlichung des Lernens an allen Standorten

Der Prozess der Weiterbildung bei Miele ist standardisiert und wird von der Softwarelösung „Learning-Management-System“ (LMS)



haben sich Miele-Beschäftigte 2017/18 im Durchschnitt weitergebildet.

**WEITERBILDUNGSKREISLAUF**



unterstützt, die zunehmend auch international zum Einsatz kommt. Über das LMS werden Weiterbildungsmaßnahmen geplant und dokumentiert. Führungskräfte erhalten damit einen Überblick über den Weiterbildungsstand ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lernpläne dokumentieren die für die Beschäftigten vorgesehenen sowie die bereits absolvierten Qualifizierungen. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde zudem eine Online-Evaluation von Weiterbildungsmaßnahmen eingeführt. Um den Weiterbildungsbedarf aufgaben- und bedarfsorientiert zu steuern, wird darüber hinaus das jährliche Mitarbeitergespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter genutzt.

**VERMITTLUNG VON FÜHRUNGS- UND FACHKOMPETENZEN UND ERMUNTERUNG ZUR EIGENINITIATIVE**

[GRI 404-2] Im Rahmen der unternehmensinternen Weiterbildung bietet Miele Qualifizierungsmaßnahmen zu verschiedenen Themenbereichen wie Führung, Projektmanagement oder IT-Anwendungen an. Viele übergeordnete, zentrale Qualifizierungsthemen und zielgruppenspezifische Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt Miele auf Grundlage des Miele-Kompetenzmodells. Das Modell beschreibt Fähigkeiten, Wissen und Einstellungen, die notwendig sind, um im Unternehmen erfolgreich zu sein. Mithilfe von Anforderungsprofilen hilft das Modell beispielsweise bei der Karriereplanung. Auch international bietet Miele den Beschäftigten die Chance, Managementkompetenzen weiterzuentwickeln. In der Vertriebsgesellschaft Italien wurden bei-

spielsweise zehn ausgewählte Talente in einem berufsbegleitenden 15-monatigen Programm zu Themen wie Personalführung und Problemlösung weitergebildet.

Für die Fachkräftequalifizierung geht Miele auch Partnerschaften mit Forschung und Wissenschaft ein. So wurden im Geschäftsjahr 2017/18 in Zusammenarbeit mit der Fernuniversität Hagen zwei neue Qualifizierungen zum „Geprüften Servicespezialisten Elektrotechnik“ und zum „Fertigungsspezialisten Elektrotechnik“ realisiert. Das zehnmonatige, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt schließt die Qualifizierungslücke zwischen „Facharbeiter“ und „Meister“ durch digitale, selbstorganisierte Lernformen on the Job.

Weiterhin können Beschäftigte des Unternehmens sich auch auf externen Veranstaltungen in ihren jeweiligen Spezialgebieten weiterbilden. Miele unterstützt es zudem nachdrücklich, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus eigener Initiative und berufsbegleitend an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen möchten. Für anerkannte berufsbegleitende Fortbildungen oder Studiengänge leistet das Unternehmen finanzielle Unterstützung. 56 Beschäftigte haben dieses Angebot in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 in Anspruch genommen.

**VIelfältiges Programm der Offenen Weiterbildung**

[GRI 404-2] Eine weitere Säule des Weiterbildungsangebots ist das offene Weiterbildungsprogramm (OWB). Im Gegensatz

zur internen beziehungsweise externen Weiterbildung finden diese Veranstaltungen in der Freizeit der Beschäftigten statt. Die Kosten dafür trägt Miele. Im Geschäftsjahr 2016/17 lautete das Motto des OWB „Digitalisierung bei Miele“; 2017/18 widmete es sich den Themen „Industrie 4.0“ und „Smart Home“. Das Angebot wird sehr gut angenommen: Im Geschäftsjahr 2017/18 nahmen 3.270 Beschäftigte daran teil; im Geschäftsjahr 2016/17 waren es 2.981.

### UMFASSENDE FÜHRUNGSKRÄFTEQUALIFIZIERUNG

Erklärtes Ziel von Miele ist es, möglichst drei von vier freien Führungspositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Besonderes Augenmerk liegt daher darauf, Führungskräfte in ihrer Entwicklung zu fördern. Beschäftigte, die erstmalig eine Führungsaufgabe übernehmen, werden mithilfe eines verbindlichen Qualifizierungsprogramms umfassend auf ihre neue Rolle vorbereitet. Erfahrenen Führungskräften stehen weiterführende Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, die insbesondere Praxisbezug und Feedback beinhalten.

Die Miele Business Academy spielt eine Schlüsselrolle in der Führungskräftequalifizierung des Unternehmens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus der gesamten Miele-Welt, die Seminarsprache ist Englisch. Mittlerweile bietet die Miele Business Academy 13 verschiedene Trainings- und Lernangebote für unterschiedliche Managementebenen an. Die Lernmöglichkeiten reichen von E-Learning bis zum Präsenztraining und decken zentrale Führungsthemen und -kom-

petenzen ab. Insgesamt nahmen in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 84 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an elf Trainings teil (dies entspricht 652 Teilnehmertagen).

Mit der Trainingsreihe „Führen vor Ort – Gesprächs- und Mitarbeiterführung“ wurde für alle deutschen Werke eine systematische Qualifizierung für neu benannte Teamleiterinnen und Teamleiter in der Produktion etabliert. Ein Beispiel für eine bereichsspezifische Führungskräftequalifizierung über alle Führungsebenen ist der Weiterbildungskurs „Die Führungskraft als Coach“. Die Schulung besteht aus drei Modulen und richtet sich an alle Führungskräfte der Vertriebsgesellschaft Deutschland.

### MENTORENPROGRAMM UND GRENZÜBERGREIFENDE WISSENSVERMITTLUNG

Darüber hinaus setzt Miele auf die Kompetenzvermittlung durch erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Im Miele-Mentorenprogramm stehen diese Nachwuchs-Führungskräften beratend zur Seite, vermitteln Kontakte, unterstützen Projektentwicklungen, geben Feedback und helfen so bei der beruflichen Orientierung. Als erfolgreiches Netzwerk für eine werk- und grenzübergreifende Wissensvermittlung hat sich auch das jährliche „Symposium Wettbewerbsfähigkeit“ etabliert. Seit 2006 treffen sich dazu in Gütersloh etwa 200 Fach- und Führungskräfte. Im Juli 2018 kamen sie erneut zusammen, um das Thema „Strategische Beidhändigkeit“ zu bearbeiten. Der Begriff beschreibt die Fähigkeit, das Kerngeschäft effizient zu managen und gleichzeitig zügig und flexibel Erneuerungs- und Innovationsprozesse voranzutreiben.



Aus den Werken

## VIRTUELLER MARATHON

Kompetenzen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit stärken und den Zusammenhalt fördern: Das waren die Ziele des Leadership-Marathons im rumänischen Werk Braşov. In diesem Rahmen lösten 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über mehrere Monate verschiedene Einzel- oder Teamaufgaben, zum Beispiel ein Teamfrühstück organisieren oder ein Quiz zur Unternehmenskultur beantworten. Neben einer monetären Belohnung gab es noch einen weiteren Ansporn – die „verbrannten Kalorien“: Jede Aufgabe entsprach einer virtuellen Kilometerzahl, die auf einer digitalen Plattform gespeichert wurde. Auf der Plattform konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem mit Videos und Artikeln über die Themen Führung und Zusammenarbeit informieren und sich untereinander austauschen.



# Vielfalt und Chancengleichheit

## Anspruch und Wettbewerbsfaktor

[GRI 103-1/2] Bei Miele werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen geschätzt und gefördert. Unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung oder einer etwaigen körperlichen Beeinträchtigung sollen sie alle gleiche Chancen erhalten. Menschlich wie fachlich stellen Internationalität und Vielfalt in der Belegschaft für Miele eine Bereicherung dar. Gerade in einem weltweit agierenden Unternehmen ist Vielfalt nicht zuletzt auch ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

### STEUERUNG: VIELFALT FÖRDERN, DISKRIMINIERUNG VERHINDERN

[GRI 103-2, 405-1] Miele möchte überall im Unternehmen das Bewusstsein für das Potenzial vielfältiger Lebens- und Berufserfahrungen, Sichtweisen und Werte schärfen. Die Unternehmensphilosophie, der Miele Verhaltenskodex und die Gesamtbetriebsvereinbarung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz bilden konzernweit den Rahmen für die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie das Vorgehen gegen Diskriminierung. Eine Zertifizierung nach > SA8000 und die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2012 bekräftigen diese Haltung auch nach außen.

Im Geschäftsjahr 2017/18 besaßen 5,9 Prozent (5,7 Prozent in 2016/17) der Miele-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in Deutschland eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft. Bürgerinnen und Bürger der Türkei, Griechenlands, Italiens oder aus Polen hatten hieran den größten Anteil. Der Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderung betrug in Deutschland rund 6 Prozent (sowohl im Geschäftsjahr 2016/17 als auch 2017/18).

Auch im Vorfeld einer möglichen Anstellung will Miele Benachteiligungen abbauen. Über den Tarifvertrag zur Förderung von Ausbildungsfähigkeit unterstützt das Unternehmen deshalb > Ausbildungsmöglichkeiten für Geflüchtete. Wie jedes Jahr beteiligte sich Miele 2018 am Deutschen Diversity-Tag. Erneut wurden zudem alle Miele-Führungskräfte einen Tag lang zum Thema Diversity qualifiziert. Neue Führungskräfte durchliefen ein zweitägiges Training namens „Diversity – Vielfalt führen“.

### ENGAGEMENT FÜR FRAUENFÖRDERUNG AUSGEZEICHNET

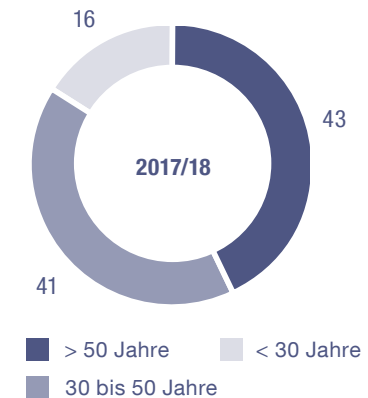
Das Thema Frauenförderung ist seit 2016 in der Miele Unternehmensstrategie als eigener Punkt verankert. Dementsprechend bildet die Förderung von Frauen einen besonderen Schwerpunkt der Diversity-Maßnahmen.

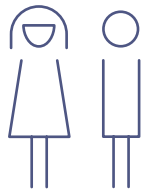
Bereits seit mehreren Jahren fördert Miele Frauenkarrieren mit verschiedenen Konzepten wie dem deutschlandweiten Projekt „Diversity: Fokus Frauen“. Mit Erfolg: Für seine Bestrebungen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche berufliche Erfolgchancen zu bieten und insbesondere die Karriere von Frauen in der eigenen Organisation zu fördern, erhielt Miele 2017 das Prädikat „Total E-Quality“. Die Auszeichnung wird alle drei Jahre verliehen und würdigt unternehmerisches Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Vielfalt im Beruf.

Im Anschluss an eine Befragung von über 100 weiblichen Miele-Fach- und -Führungskräften im Rahmen von „Diversity: Fokus Frauen“ beschloss Miele im Berichtszeitraum neue Maßnahmen: So wurde unter anderem ein regelmäßiges Angebot an Veranstaltungen zum Thema „Diversity“ in der offenen Weiterbildung geschaffen und eine gezielte Förderung Miele-interner Frauennetzwerke veranlasst. Mit seiner ersten Women's Conference setzte das Unternehmen im September 2017 in Gütersloh außerdem Impulse für einen internen Kulturwandel. Dieser ist Voraussetzung, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen. Rund 130 Teilnehmerinnen tauschten sich bei der Veranstaltung intensiv über die Potenziale der Digitalisierung für mehr Vielfalt aus.

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN

in Prozent Deutschland





# 22,3 %

betrug der Anteil von Frauen 2017/18 an der Miele-Gesamtbelegschaft.

### **FRAUEN IN FÜHRUNGSPOSITIONEN: GEZIELTE ANSPRACHE VON NACHWUCHSTALENTEN**

[GRI 405-1] Im Geschäftsjahr 2016/17 betrug der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft in Deutschland 22,1, im darauffolgenden Jahr 22,3 Prozent. Im Geschäftsjahr 2017/18 besetzten Frauen 10,4 Prozent der Führungspositionen in Deutschland und 23,3 Prozent weltweit.

Es ist erklärtes Ziel der Personalpolitik von Miele, die Zahl der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Potenzialträgerinnen werden gezielt ermuntert und dabei unterstützt, sich ambitionierte berufliche Ziele zu setzen und diese über etwaige Familienphasen hinaus weiterzuverfolgen. Miele kommt ihnen hierbei mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen entgegen. Das Unternehmen beteiligt sich zudem an dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekt „Frauen-Karriere-Index“. Das

Projekt soll für mehr Transparenz hinsichtlich der Aufstiegschancen von Frauen sorgen. Auch international ist das Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, von großer Bedeutung für Miele. In den Vereinigten Arabischen Emiraten konnte die Anzahl der Frauen auf Führungsebene durch verschiedene Maßnahmen erhöht werden: von vier auf neun Frauen auf der Führungsebene – das entspricht einem Anteil von aktuell 44 Prozent.

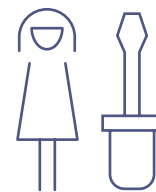
Eine feste Quote zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen hält Miele auch weiterhin nicht für sachgerecht. Zur Wahrung förmlicher Chancengleichheit in alle Richtungen bleibt Miele stattdessen bei dem Ziel, für jede zu besetzende Führungsposition die am besten geeignete Kandidatin oder den am besten geeigneten Kandidaten zu gewinnen.

### **VERGÜTUNG: KEINE UNTERSCHIEDE BEI DEN GEHÄLTERN VON FRAUEN UND MÄNNERN**

[GRI 405-2] Die Entlohnung an den deutschen Miele-Standorten erfolgt je nach Arbeitsaufgabe entsprechend den Tarifverträgen, die auf dem Entgeltrahmenabkommen der Metall- und Elektroindustrie basieren. Daher gibt es bei Miele keine Unterschiede in der Vergütung von Frauen und Männern. Die Eingruppierung sowie Bemessung der Leistungszulage erfolgt konsequent nach Aufgabe und Leistung und ohne Berücksichtigung sachfremder Kriterien. Auch an den internationalen Produktionsstandorten ist sichergestellt, dass bei der Festlegung des Gehalts keine Unterscheidung nach Geschlecht erfolgt.



Die Mitarbeiterbindung ist stark. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich fachspezifisch weiterzubilden.



# 12 %

Frauen in der technischen Ausbildung; 53 % Frauen in der kaufmännischen Ausbildung 2017/18 in Deutschland

# Gesellschaftliches Engagement

## Attraktivität der Regionen fördern

[GRI 103-1/2, 413-1, 413-2] Als einer der größten Arbeitgeber vor Ort ist Miele traditionell eng mit der Stadt Gütersloh und der Heimatregion Ostwestfalen-Lippe verbunden. Schon die Unternehmensgründer sahen sich für das Wohlergehen ihrer Beschäftigten und deren Familien in der Verantwortung. Aus dieser Fürsorge ist über die Jahrzehnte ein breites gesellschaftliches Engagement erwachsen, das sich daher vor allem auf die Regionen rund um die Unternehmensstandorte konzentriert. So leistet Miele einen Beitrag zu einem intakten und attraktiven Umfeld, wie es auch die Miele Nachhaltigkeitsstrategie vorsieht.

### ENGAGEMENT DES UNTERNEHMENS UND DER MIELE-STIFTUNG

[GRI 103-2] Das gesellschaftliche Engagement von Miele zielt auf die Bereiche Jugend und Familie, Bildung sowie Kultur. Dies gilt nicht nur für das Unternehmen Miele, sondern auch für die gleichnamige Stiftung, die seit 1974 besteht. Während die Miele-Stiftung explizit das Gemeinwohl der Stadt Gütersloh als Förderziel in der Satzung führt, steckt das Unternehmen die Grenzen etwas weiter und wird ebenso an anderen Werkstandorten aktiv.

Auch das Engagement der internationalen Vertriebsgesellschaften ist vielfältig. Die für die

Vertriebsgesellschaften gültige Richtlinie zum gesellschaftlichen Engagement gibt dafür die grundsätzliche Richtung vor: So sind Spenden beispielsweise nur an gemeinnützige Organisationen möglich. Geeignete Projekte identifizieren die Verantwortlichen der Vertriebsgesellschaften selbst. An allen Standorten steht Miele im engen Austausch mit der Bevölkerung vor Ort und kennt deren Bedürfnisse daher gut. Für die Kommunen, Vereine und Initiativen möchte Miele verlässlicher Partner sein. Deshalb sollen Projekte möglichst langfristig gefördert werden. Dieses auf Kontinuität ausgerichtete Engagement wird durch eine flexible, kurzfristige Unterstützung in besonderen Fällen ergänzt. In der Vertriebsgesellschaft Italien wurden beispielsweise im Februar 2017 in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Miele-Produkte gespendet, um die Erdbebenopfer in Umbrien zu unterstützen. In den USA engagiert sich Miele dafür, Sachspenden wie Schulranzen für hilfsbedürftige Familien zu sammeln. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort an einem Tag im Jahr als Freiwillige in selbst gewählten Projekten Unterstützung leisten.

### SPENDEN IM BERICHTSZEITRAUM

[GRI 201-1, 415-1] Traditionell unterstützt das Unternehmen Miele eine Reihe regionaler gemeinnütziger Einrichtungen mit einer jährli-



chen Geld- oder Sachspende. Welche Projekte gefördert werden, entscheidet der verantwortliche Fachbereich nach Dringlichkeit und Bedarf der Anfragen. Bei hohen Spendensummen erfolgt eine Abstimmung mit der Geschäftsleitung. Die Miele & Cie. KG hat in den Geschäftsjahren 2017/18 und 2016/17 in Deutschland jeweils rund 200.000 Euro aufgewendet. Außerhalb von Deutschland haben die internationalen Werke und Vertriebsgesellschaften im Geschäftsjahr 2017 zusammen ein Spendenvolumen von 106.000 Euro aufgebracht. Die Miele-Stiftung hat sich im Jahr 2017 mit rund 89.000 Euro an gesellschaftlichen Projekten und Initiativen beteiligt.

### JUGEND UND FAMILIE: ENTLASTUNG FÜR ELTERN

Junge Menschen aus der Umgebung rund um die Miele-Standorte fördern und ihre Chancen verbessern – das ist seit jeher ein zentraler Schwerpunkt des gesellschaftlichen Engagements von Miele.

Bereits seit 1976 finanziert die Miele-Stiftung maßgeblich die Gütersloher Ferienspiele für Kinder von 5 bis 17 Jahren. Das Angebot umfasst jedes Jahr eine Vielzahl abwechslungsreicher Angebote für die Betreuung in der Ferienzeit. In den Sommerferien 2017 wurden mehr als 100 Programmpunkte angeboten.

Mit einer jährlichen Spende fördert die Miele-Stiftung auch das Projekt „Jugendintegration durch Sport“, das seit 2009 von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Gütersloh durchgeführt wird. Das Projekt hat zum Ziel, soziale Kompetenzen bei Jugendlichen zu fördern, die durch übliche Sportangebote kaum erreicht werden. Das Angebot umfasst beispielsweise Hip-Hop-Kurse für Mädchen oder inklusiven Hallenfußball.

Seit 2014 unterstützt das Unternehmen den Kinderschutzbund Gütersloh bei dem „Hand in Hand“-Projekt der Familienpaten. Im Rahmen

[← Zurück](#)[Strategischer Ansatz](#)[Personalmanagement](#)[Arbeits- und Gesundheitsschutz](#)[Aus- und Weiterbildung](#)[Vielfalt und Chancengleichheit](#)[Gesellschaftliches Engagement](#)

dieses Projekts gehen ehrenamtliche Familienpatinnen für einige Stunden pro Woche in Familien, um dort in belastenden Zeiten für die Kinder und Eltern da zu sein. Allein im Jahr 2017 konnten so 14 Familien mit 27 Kindern im Alter von 2 bis 14 Jahren erreicht werden.

Auch international fördert Miele gesellschaftliches Engagement für Jugend und Familie. In der Vertriebsgesellschaft Griechenland unterstützte Miele im Geschäftsjahr 2017/18 die „Make-A-Wish Foundation“. Mit dieser Aktion konnten Wünsche von vier Kindern, die an schweren und tödlichen Krankheiten leiden, erfüllt werden. Durch den Kauf einer limitierten Staubsaugeredition konnten Miele-Kundinnen und -Kunden das Projekt unterstützen. Die Vertriebsgesellschaft Russland spendete im Berichtszeitraum fünf Dialysegeräte für kranke Kinder, die auf eine Nierentransplantation warten. Die Vertriebsgesellschaft in Kanada spendete größere Summen für Krankenhäuser in Toronto, die USA an eine Organisation, die Therapien und Bildungsangebote für Menschen mit Autismus anbietet.

### **BILDUNG: BEGEISTERUNG FÜR TECHNIK WECKEN**

Ein wesentliches Ziel des Bildungsengagements von Miele ist es, Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern und junge Erwachsene an technische Berufsfelder heranzuführen. Studierende aus ingenieurwissenschaftlichen Fächern unterstützt Miele im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten Deutschlandstipendiums. Insgesamt 26 Studierende werden aktuell gefördert. Die 6 jungen Frauen und 20 jungen Männer mussten neben außer-

ordentlichen Leistungen und Begabungen auch eigenes gesellschaftliches Engagement nachweisen, um die Stipendien zu erhalten.

### **KULTUR: MUSIK UND THEATER FÜR DIE REGION**

Vielfältige kulturelle Angebote tragen entscheidend dazu bei, eine Region attraktiv zu machen und die Lebensqualität vor Ort zu erhöhen. Traditionell ist daher auch die Kulturförderung ein wichtiger Baustein des Engagements von Miele. So unterstützt Miele schon seit 2001 die Westfälische Kammerphilharmonie. Das Orchester setzt sich aus Mitgliedern renommierter deutscher Kulturorchester, freischaffenden Musikerinnen und Musikern sowie besonders qualifizierten Studierenden zusammen. Damit hat es sich in der deutschen Orchesterlandschaft einen Namen gemacht. Bereits seit seiner Gründung im Jahr 2007 fördert die Miele-Stiftung den Gütersloher Knabenchor. Der Chor besteht derzeit aus etwa 60 Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren und aus einer Gruppe von 20 jungen Männerstimmen.

Auch das jährliche Kinderkulturfest „Donnerlüttken“ in Gütersloh wird von der Miele-Stiftung unterstützt. Es richtet sich an Vier- bis Zwölfjährige. Das Fest findet jeweils am ersten Sonntag nach den Sommerferien im und vor dem Gütersloher Theater statt und bildet somit den Auftakt für die neue Theatersaison.



Aus den Werken

## **SOZIAL STARK ENGAGIERT**

Die Miele-Werke und Vertriebsgesellschaften betreiben ein umfangreiches soziales Engagement. Im Fokus stehen dabei häufig Kinder und Jugendliche, oft in Verbindung mit der Förderung von Bildung. Finanziell wie menschlich werden beispielsweise am tschechischen Standort ein Kinderheim, mehrere Schulen und Hochschulprojekte unterstützt. Ob ein Robotik-Wettbewerb, Exkursionen oder Freizeitlager – auch für Mitarbeiterkinder gibt es regelmäßig Angebote. Ohnehin werden die Beschäftigten an den Standorten eingebunden, etwa bei einer Spendenaktion zugunsten einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.

> Mehr dazu online unter [miele.com/engagement](https://miele.com/engagement)





[← Zurück](#)**Kennzahlen**[GRI-Inhaltsindex](#)

# Kennzahlen

## Profil

Die Steelco Group wurde im Geschäftsjahr 2017/18 erstmals in die Konzernrechnung einbezogen. In den Nachhaltigkeitskennzahlen wird dies explizit ausgewiesen.

### GESAMTUMSATZ MIELE INKL. STEELCO IN MRD. EURO [GRI 102-7, 201-1]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamt	3,22	3,49	3,71	3,93	<b>4,10</b>
Deutschland <sup>1)</sup>	1,01	1,05	1,12	1,18	<b>1,21</b>
Ausland	2,21	2,44	2,59	2,75	<b>2,89</b>
Anteil Ausland (%)	69	70	70	70	<b>71</b>

4,1 Milliarden Euro Umsatz erzielte Miele im Geschäftsjahr 2017/18. Dies sind 4,3 Prozent mehr als im Vorjahr. 91 Millionen Euro des Zuwachses stammen von der italienischen Medizintechnik-Tochter Steelco Group. In Deutschland hat Miele auf hohem Niveau 2,4 Prozent Umsatz hinzugewonnen und seine Marktführerschaft im Fachhandel weiter ausgebaut.

1) Inklusive sonstiger Umsätze. Hierzu zählen Erlöse der deutschen Werke u. a. aus Verkäufen von Anlagen, Schrott, Elektronik, Lizenzen, Werbemitteln, Kunststoffteilen und aus Seminargebühren.

### UMSATZ NACH REGIONEN<sup>1)</sup> IN PROZENT [GRI 102-6, 102-7]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Deutschland <sup>2)</sup>	31	30	30	30	<b>30</b>
Süd-, Ost-, Zentraleuropa	21	21	20	20	<b>20</b>
Nordwesteuropa	27	26	25	24	<b>24</b>
Amerika, Australien, Neuseeland, Südafrika	16	18	19	20	<b>19</b>
Asien	5	5	6	6	<b>6</b>

International hat Miele vor allem in China deutlich an Umsatz gewonnen; überproportionales Wachstum verzeichnete das Unternehmen aber auch in Kanada, Österreich und Russland. In Südeuropa setzte Miele seinen Erholungskurs insbesondere in Spanien und Griechenland weiter fort.

1) Rundungsabweichungen.

2) Inklusive sonstiger Umsätze (siehe Gesamtumsatz Miele).

[← Zurück](#)

Kennzahlen

[GRI-Inhaltsindex](#)**UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN<sup>1)</sup> IN PROZENT [GRI 102-7]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Wäschepflege	26	25	24	24	23
Kochen <sup>2)</sup>	20	21	21	21	22
Geschirrspüler	13	13	14	14	14
Bodenpflege	9	9	9	9	9
Kühl- und Gefriergeräte	8	8	8	8	8
Getränkzubereitung	2	2	2	2	2
<b>Hausgeräte gesamt</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>78</b>	<b>78</b>
<b>Professional<sup>3)</sup></b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
<b>Kundenservice</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Pflegeprodukte und Accessoires</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>

1) Rundungsabweichungen.

2) Unter anderem Herde/Backöfen, Dampfgarer, Kochmulden/-felder, Dunstabzugshauben.

3) Gewerbegeräte, Service und Ersatzteile.

**ABSATZ IN TAUSEND STÜCK [GRI 102-7]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Geschirrspüler	607	652	770	839	863
Herde/Backöfen	290	296	311	341	370
Kühl- und Gefriergeräte	302	289	303	329	333
Staubsauger	2.151	2.204	2.319	2.549	2.349
Waschmaschinen	782	835	860	881	880
Wäschetrockner	338	362	388	423	437
Weitere <sup>1)</sup>	633	635	645	694	756
<b>Hausgeräte gesamt</b>	<b>5.103</b>	<b>5.273</b>	<b>5.596</b>	<b>6.056</b>	<b>5.988</b>
<b>Gewerbegeräte</b>	<b>87</b>	<b>91</b>	<b>96</b>	<b>92</b>	<b>92</b>
<b>Haus- und Gewerbegeräte</b>	<b>5.190</b>	<b>5.364</b>	<b>5.692</b>	<b>6.148</b>	<b>6.080</b>

Im Geschäftsjahr 2017/18 konnte Miele in den Produktgruppen Geschirrspüler, Kochfelder, Herde/Backöfen sowie Kaffeevollautomaten deutlich mehr Geräte absetzen als im Vorjahr. Grund hierfür sind die Markterfolge neuer Baureihen.

1) Kochmulden/-felder, Dunstabzugshauben, Mikrowellen, Dampfgarer, Kaffeevollautomaten, Bügelmaschinen.

[← Zurück](#)

Kennzahlen

[GRI-Inhaltsindex](#)**INVESTITIONEN<sup>1)</sup> IN MIO. EURO [GRI 201-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Deutschland	142	110	140	167	178
Europa	35	27	25	41	76
Übersee	10	14	19	18	18
Investitionen gesamt	188	150	184	225	272

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Miele insgesamt 272 Millionen Euro investiert. Diese Summe liegt noch einmal 47 Millionen Euro oder 20 Prozent über dem Vorjahreswert, der bereits einen historischen Höchstwert markiert hatte. Rund zwei Drittel des Gesamtbetrags flossen in die Produktentwicklung sowie in Ausbau, Umrüstung und Modernisierung des internationalen Produktionsverbunds der Miele Gruppe. Am Hauptsitz Gütersloh investierte Miele insbesondere in zusätzliche Büro- und Laborflächen für den neuen Geschäftsbereich Smart Home, den Neubau der Werkfeuerwache und die Kita. Miele eröffnete zudem neue Flagship-Stores („Miele Experience Center“), unter anderem an den Standorten Brisbane, Calgary, Dubai, Istanbul und zuletzt in Astana (Kasachstan).

1) Rundungsabweichungen.

**PERSONALAUFWAND IN MIO. EURO UND PROZENT [GRI 201-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
in Mio. Euro	971	1.026	1.079	1.135	1.193
in Relation zum Gesamtumsatz (%)	30	29	29	29	29

Der gestiegene Personalaufwand ist auf das anhaltende Wachstum der Belegschaft zurückzuführen. Im Verhältnis zum Gesamtumsatz blieb der Personalaufwand jedoch konstant.

**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN IN MIO. EURO [GRI 201-3]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Rückstellungen	376	396	446	405	431

Der Rückgang im Geschäftsjahr 2016/17 ist darauf zurückzuführen, dass erstmals Rentenverpflichtungen in einen Pensionsfonds ausgegliedert wurden. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2017/18 resultiert hauptsächlich aus dem weiter gesunkenen handelsrechtlichen Abzinsungszinssatz.



[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)

## Produkte & Dienste

### Entwicklung und Innovation

#### AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN PROZENT

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anteil am Gesamtumsatz	5,4	5,4	5,5	5,5	5,8

#### Produktportfolio: Energieverbrauchskennzeichnung [GRI 302-5, 417-1]

Die Werte beziehen sich auf abgesetzte Geräte in EU-Ländern, in denen das Energy Label vorgeschrieben ist, sowie in Kroatien, Norwegen und der Schweiz. Während für die übrigen Kennzahlen jährliche Werte berichtet werden, liegt diesem Abschnitt ein Zweijahresturnus zugrunde: Es werden nur die Werte jedes zweiten Geschäftsjahrs aufgeführt.

#### ENERGY LABEL: ELEKTROHERDE UND BACKÖFEN IN PROZENT

	2011/12	2013/14 <sup>1)</sup>	2015/16	2017/18
A+	-	-	89	96
A	99	99	11	4
B	1	1	-	-

1) Das Energy Label für Backöfen und Dampfgarer wurde nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2013/14 aktualisiert. Die Werte sind daher nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

#### ENERGY LABEL: WASCHMASCHINEN IN PROZENT

	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18
A+++ -40				13
A+++ -30	-	-	-	4
A+++ -20	-	-	-	11
A+++ -10	-	-	-	22
A+++	54	63	93	49
A++	17	27	7	1
A+	29	10	-	-

99 Prozent der im Geschäftsjahr 2017/18 abgesetzten Waschmaschinen sind in der besten Energieeffizienzklasse A+++ des Energy Label eingestuft. 50 Prozent unterschreiten den Grenzwert zur Klasse A+++ um mindestens 10 Prozent. Die Bestwerte für Waschmaschinen werden vor allem durch den Einsatz der Technologie PowerWash 2.0 erreicht.

[← Zurück](#)

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

**ENERGY LABEL: WÄSCHETROCKNER IN PROZENT <sup>1)</sup>**

	2011/12 <sup>2)</sup>	2013/14	2015/16	2017/18
A+++		1	8	44
A++	-	3	65	44
A+	-	70	7	3
A	58	4	-	-
B	33	18	16	9
C	10	5	4	-

Der Anteil an Wäschetrocknern mit der höchsten Effizienzklasse A+++ stieg im Geschäftsjahr 2017/18 im Vergleich zu 2015/16 um 36 Prozentpunkte.

1) Rundungsabweichungen.

2) Das Energy Label für Wäschetrockner wurde 2013 aktualisiert. Die Werte 2011/12 und 2013/14 sind daher nicht unmittelbar miteinander vergleichbar.

**ENERGY LABEL: GESCHIRRSPÜLER IN PROZENT**

	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18
A+++ -20				10
A+++ -10	-	-	-	18
A+++	22	30	39	15
A++	30	30	33	27
A+	42	39	28	30
A	6	1	-	-

Im Geschäftsjahr 2017/18 unterschritten 28 Prozent der abgesetzten Geschirrspüler den Grenzwert der Klasse A+++ um 10 Prozent und mehr.

**ENERGY LABEL: KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE IN PROZENT**

	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18
A+++	3	8	13	21
A++	35	59	70	78
A+	58	33	17	1
A	4	-	-	-

Mit Einführung der neuen Standgeräte-Baureihe K 20.000 hat Miele seit 2016 zahlreiche neue A+++-Geräte auf den Markt gebracht. Im Geschäftsjahr 2017/18 entfielen 21 Prozent der abgesetzten Kühl- und Gefriergeräte auf die höchste Energieeffizienzklasse A+++.

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)

## Produktportfolio: Verbrauchseffizienz [GRI 302-5]

Die Werte zeigen das energie- beziehungsweise wassersparendste Miele-Gerät, das im jeweiligen Jahr am Markt verfügbar war.

### STROMVERBRAUCH ENERGY LABEL IN KWH

	2000	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18
Kühlgeräte bis einschl. 150 l Nutzinhalt mit Gefrierfach Stromverbrauch in kWh/100 l in 24 Std.	0,40	0,21	0,21	0,19	<b>0,19</b>
Kühlgeräte bis einschl. 150 l Nutzinhalt ohne Gefrierfach Stromverbrauch in kWh/100 l in 24 Std.	0,26	0,18	0,12	0,12	<b>0,12</b>
Kühlgeräte von 151 l bis 300 l Nutzinhalt mit Gefrierfach Stromverbrauch in kWh/100 l in 24 Std.	0,29	0,16	0,14	0,14	<b>0,14</b>
Kühlgeräte von 151 l bis 300 l Nutzinhalt ohne Gefrierfach Stromverbrauch in kWh/100 l in 24 Std.	0,18	0,09	0,09	0,09	<b>0,08</b>
Gefriergeräte bis einschl. 150 l Nutzinhalt Stromverbrauch in kWh/100 l in 24 Std.	0,47	0,27	0,27	0,27	<b>0,27</b>
Gefriergeräte von 151 l bis 300 l Nutzinhalt Stromverbrauch in kWh/100 l in 24 Std.	0,23	0,14	0,14	0,13	<b>0,13</b>

### STROMVERBRAUCH ENERGY LABEL IN KWH

	2000	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18
Waschmaschine <sup>1)</sup> Stromverbrauch in kWh/kg Wäsche	0,19	0,11	0,10	0,09	<b>0,07</b>
Geschirrspüler Stromverbrauch in kWh/Maßgedeck	0,09	0,06	0,06	0,05	<b>0,05</b>
Elektroherde und -backöfen Stromverbrauch in kWh	1,20	0,67	0,67	0,61	<b>0,61</b>
Wäschetrockner <sup>2)</sup> Stromverbrauch in kWh/kg Wäsche	0,59	0,26	0,18	0,17	<b>0,17</b>

1) Baumwolle 60 °C, volle Beladung.

2) Baumwolle schranktrocken, volle Beladung.

### WASSERVERBRAUCH ENERGY LABEL IN LITERN

	2000	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18
Waschmaschine <sup>1)</sup> Wasserverbrauch in l/kg Wäsche	9,80	6,88	6,11	6,00	<b>6,00</b>
Geschirrspüler Wasserverbrauch in l/Maßgedeck	1,08	0,71	0,71	0,69	<b>0,69</b>

1) Baumwolle 60 °C, volle Beladung.

## Lieferkette & Produktion

### Rohstoffe und Materialien

#### EINGESETZTE PRODUKTIONSMATERIALIEN IN TONNEN GEWICHT [GRI 301-1]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 <sup>2)</sup>
Rohmaterialien	106.123	99.251	98.778	119.680	<b>121.086</b>
davon Metalle	95.123	88.251	86.778	105.680	<b>106.086</b>
davon Kunststoffgranulat	11.000	11.000	12.000	14.000	<b>15.000</b>
Hilfs- und Betriebsstoffe	6.979	7.233	8.736	9.084	<b>9.658</b>
davon Farben, Lacke, Emaile	1.118	1.254	1.368	1.462	<b>1.480</b>
davon Öle, Fette, Schmierstoffe	232	206	201	193	<b>177</b>
davon Säuren, Laugen, Lösemittel	220	215	172	172	<b>189</b>
davon Sonstige <sup>1)</sup>	5.409	5.558	6.995	7.257	<b>7.811</b>
Elektroniken	2.123	2.026	2.143	2.622	<b>2.624</b>

Die Steigerung der eingesetzten Produktionsmaterialien ist im Wesentlichen auf das Produktionswachstum sowie Anpassungen bei den Produktionsplänen in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 zurückzuführen.

1) Der überwiegende Anteil der sonstigen Hilfs- und Betriebsstoffe sind Stoffe der Gießerei zur Herstellung der Massenausgleichsgewichte.

2) Rundungsabweichungen.

#### PRODUZIERTE GERÄTE IN TONNEN GEWICHT [GRI 301-1]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	175.297	177.263	188.133	207.459	<b>201.800</b>

Grund für den Anstieg des Gewichts der produzierten Geräte ist vor allem das Produktionswachstum in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18. Eine entscheidende Rolle spielen zudem Änderungen im Produktmix.

#### EINGESETZTE VERPACKUNGSMATERIALIEN IN TONNEN GEWICHT [GRI 301-1]

	2013/14	2014/15	2015/16 <sup>1)</sup>	2016/17	2017/18
Gesamt	15.708	15.880	17.464	19.481	<b>19.394</b>
davon Massivholz	9.056	9.075	10.134	11.005	<b>11.014</b>
davon Pappe/Wellpappe	4.595	4.707	5.140	6.079	<b>5.925</b>
davon Kunststoff-Formteile (EPS)	1.749	1.788	1.851	2.037	<b>2.110</b>
davon PE-Folie/ Spannbänder (PP/Stahl)	306	308	339	359	<b>344</b>
davon PUR-Schaum/ mit PE-Folie umhüllt	2	2	1	1	<b>1</b>

Der Anstieg des Verpackungsmaterials hat zum Teil seine Ursache in dem erhöhten Produktionsvolumen.

1) Rundungsabweichungen.



[← Zurück](#)

Kennzahlen

[GRI-Inhaltsindex](#)**VERPACKUNG PRO KILOGRAMM PRODUKT IN GRAMM [GRI 301-1]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
90	90	93	94	<b>96</b>

Da bei der Kennzahl Verpackung pro Kilogramm Produkt der Durchschnitt über alle Produktkategorien gebildet wird, spielt der abgesetzte Produktmix eine besondere Rolle. Im Geschäftsjahr 2017/18 hat der erhöhte Absatz von Produkten mit hohem Verpackungsgewicht zu einem Anstieg der Kennzahl geführt. Gleichzeitig ist der Absatz von Produkten mit vergleichsweise einfachen und leichten Verpackungen weniger stark gestiegen. Generell sind die Verpackungen im Geschäftsjahr 2017/18 nicht komplexer und damit schwerer geworden.

**Lieferantenmanagement****EINKAUFSVOLUMEN<sup>1)</sup> IN PROZENT [GRI 102-9, 204-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Deutschland	56,9	54,4	54,2	53,8	<b>54,6</b>
Europa	30,5	31,5	30,8	31,1	<b>30,3</b>
Übersee	12,6	14,1	15,0	15,1	<b>15,0</b>

1) Zahlungen an Lieferanten.

**LIEFERANTEN FÜR FERTIGUNGSMATERIAL ANZAHL [GRI 102-9]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
2.328	2.277	2.443 <sup>1)</sup>	2.422	<b>2.288</b>

Im Berichtszeitraum hat Miele weiter das Ziel verfolgt, die Lieferantenzahl zu reduzieren und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten zu vertiefen.

1) Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden erstmalig Lieferanten der Ersatzteillistik in die Berechnung einbezogen.

**ZAHLUNGEN AN LIEFERANTEN FÜR FERTIGUNGSMATERIAL<sup>1)</sup> IN MIO. EURO [GRI 102-9]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Deutschland	507	490	543	581	<b>624</b>
Europa	272	284	308	336	<b>346</b>
Übersee	112	127	150	163	<b>172</b>
Zahlungen an Lieferanten gesamt	892	902	1.001	1.079	<b>1.143</b>

Die Zahlungen an Lieferanten haben im Berichtszeitraum um 142 Millionen Euro zugenommen. Ursache dafür ist ein höherer Bedarf an Fertigungsmaterial, der auf die größere Produktionsmenge zurückzuführen ist. Auch gestiegene Preise haben zum Anstieg beigetragen.

1) Rundungsabweichungen.

**SELBSTAUSKÜNFTE ZUR EINHALTUNG VON SOZIALSTANDARDS DURCH LIEFERANTEN ANZAHL [GRI 414-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Einhaltung bestätigt	555	968	475	735	<b>799</b>
Einhaltung nicht bestätigt <sup>1)</sup>	15	6	9	8	<b>7</b>
Gesamt	570	974	484	743	<b>806</b>

Die Schwankungen resultieren aus der eingehenden Anzahl von Lieferantenbewerbungen.

1) Vorgehen bei Nichterfüllung siehe Lieferantenmanagement: Auswahl neuer &gt; Lieferanten.

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)

## Umweltmanagement

### INVESTITIONEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ DER PRODUZIERENDEN WERKE<sup>1)</sup> IN TAUSEND EURO [GRI 302-4]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamt	1.602	2.032	904	1.060	<b>2.208</b>
davon Abfallwirtschaft	13	20	72	50	<b>6</b>
davon Gewässerschutz	388	150	113	74	<b>289</b>
davon Klimaschutz/ Energieeffizienz	740	1.638	605	695	<b>1.616</b>
davon Lärmschutz	22	-	23	5	<b>88</b>
davon Luftreinhaltung	392	219	87	228	<b>192</b>
davon Naturschutz- und Landschaftspflege	48	5	5	8	<b>17</b>

Investitionen für den Umweltschutz unterliegen starken jährlichen Schwankungen, da es sich um einmalige Ausgaben für Neuanlagen handelt, die bedarfsgerecht geplant werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte Miele 1,3 Millionen Euro mehr als 2015/16. Der größte Betrag floss in den Bau und die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks in Bielefeld. In Oelde hat eine neue Abluftreinigungsanlage den Betrieb aufgenommen. Hinzu kommen Investitionen für die Modernisierung von Klima- und Lüftungsanlagen oder Wärmetauschern.

1) Rundungsabweichungen.

### LAUFENDE AUFWENDUNGEN FÜR DEN UMWELTSCHUTZ DER PRODUZIERENDEN WERKE<sup>1)</sup> IN TAUSEND EURO

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamt	7.365	6.841	6.711	6.704	<b>7.092</b>
davon Abfallwirtschaft	2.955	2.621	2.592	2.712	<b>2.406</b>
davon Bodensanierung	123	99	132	116	<b>86</b>
davon Gewässerschutz	2.446	2.277	2.272	2.070	<b>2.277</b>
davon Lärmschutz	74	62	61	69	<b>57</b>
davon Luftreinhaltung	1.763	1.746	1.621	1.727	<b>2.253</b>
davon Naturschutz- und Landschaftspflege	4	36	33	11	<b>13</b>

1) Rundungsabweichungen.

[Zurück](#)

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

## Ressourceneffizienz

### ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG UND BESEITIGUNG NACH ART<sup>1)</sup> IN TONNEN [GRI 306-2, 306-4]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamtabfallaufkommen	31.493	30.084	33.101	38.778	<b>40.792</b>
davon Metallschrott	18.533	17.566	18.885	20.507	<b>19.570</b>
Abfälle zur Verwertung	29.310	28.655	31.619	37.737	<b>39.478</b>
davon gefährlicher Abfall	1.167	1.363	1.347	2.246	<b>2.622</b>
Abfälle zur Beseitigung	2.183	1.430	1.482	1.041	<b>1.314</b>
davon gefährlicher Abfall	1.653	920	762	553	<b>859</b>

Gründe für das gestiegene Gesamtabfallaufkommen sind der Anstieg der Produktion, die wachsende Belegschaft und die erhöhte Bautätigkeit. In Arnsberg hat Miele ein neues Lager errichtet und den Innenhof saniert. Dies hat großen Anteil am Abfallaufkommen. Siehe auch Erläuterungen nachfolgender Kennzahlen.

1) Die Abfallentsorgungsmethode wurde auf Basis der vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellten Informationen bestimmt.

### ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG UND BESEITIGUNG NACH ART (FEST/FLÜSSIG) IN TONNEN [GRI 306-2]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Feste Abfälle zur Verwertung	28.490	27.661	30.655	35.882	<b>37.171</b>
Flüssige Abfälle zur Verwertung	819	994	964	1.855	<b>2.307</b>
Feste Abfälle zur Beseitigung	840	754	1.165	687	<b>902</b>
Flüssige Abfälle zur Beseitigung	1.342	676	317	354	<b>412</b>

Insgesamt können knapp 97 Prozent des bei Miele entstehenden Abfalls verwertet werden. Die Menge an flüssigen Abfällen zur Beseitigung ist im Berichtszeitraum verhältnismäßig stark gestiegen. Grund hierfür ist der Probelauf eines neuen Verfahrens für die Aufbereitung der wässrigen Spülflüssigkeiten am Standort Bielefeld.

### HERKUNFTSBEREICHE DES GESAMTABFALLS IN TONNEN [GRI 306-2]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Abfall aus Produktion, Produktteilen <sup>1)</sup>	27.502	26.039	27.872	30.828	<b>30.531</b>
Abfall aus betriebstechnischen Anlagen, Verwaltung und Entwicklungsbereichen <sup>2)</sup>	3.283	3.306	3.292	3.664	<b>3.579</b>
Abfall aus Gebäuden, Flächen <sup>3)</sup>	718	739	1.937	4.285	<b>6.681</b>

Ursachen für den Anstieg des Abfallaufkommens siehe [> Abfälle zur Verwertung und Beseitigung nach Art](#).

- 1) Die Abfallart wird einem Herkunftsbereich zugeordnet, wenn mindestens 80 Prozent dieser Abfallart aus dem betreffenden Bereich stammen. Abfälle aus Produktion sind: Produkt- und Produktionsteile wie etwa Metallschrott, Gießereiabfälle, Säuren, Abfälle aus technischer Abwasserbehandlung und Kunststoffteile.
- 2) Beispiele für Abfall aus betriebstechnischen Anlagen, Verwaltung und den Entwicklungsbereichen: Verschrottung veralteter Produktionsanlagen, Kabelreste, Altöle, Pappe und Papier, Holz, Paletten sowie Restmüll.
- 3) Zum Abfall aus Gebäuden und Flächen gehören zum Beispiel Bauschutt, Bodenaushub, Steine, Leuchtstoffröhren und Fußböden, Abfälle aus Grünanlagen und Kanalreinigung, Kehricht.

[← Zurück](#)

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

**PRODUKTIONSABFALL JE TONNE PRODUKT<sup>1)</sup> IN KILOGRAMM [GRI 306-2]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
157	147	148	149	151

1) Abfälle, die in unmittelbarer Abhängigkeit mit der Produktionstätigkeit stehen, wie Metallschrott, Gießereiabfälle oder Säuren, werden in Relation zur Tonne Produkt gesetzt. Die Abfallmengen aus „Gebäude/Flächen“ und „Betriebstechnische Anlagen, Verwaltung, Entwicklungsbereiche“ werden hier nicht berücksichtigt (siehe Herkunftsbereiche des Gesamtabfalls).

**VERBLEIB DES GESAMTABFALLS IN TONNEN [GRI 306-2]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Stoffliche Verwertung, Aufbereitung <sup>1)</sup>	26.789	26.305	29.200	31.532	32.357
Energiegewinnung, Verbrennung <sup>2)</sup>	2.115	1.774	1.976	2.235	2.208
Chemisch-physikalische Behandlung <sup>3)</sup>	2.122	1.615	1.149	2.003	2.536
Deponierung <sup>4)</sup>	476	390	775	3.007	3.692

Durch die Entsorgung von schadstoffhaltigen Baustoffen, die bei Umbaumaßnahmen anfallen, ist der Anteil der Abfälle zur Deponierung im Berichtsjahr gestiegen. Eine ordnungsgemäße Trennung der schadstoffhaltigen Baustoffe wird durch die beauftragten Dienstleistungsunternehmen gewährleistet.

- 1) Rückgewinnung, Konditionierungsverfahren, Aufbereitung von Schlämmen zu Baustoffen.
- 2) Thermische Verwertung hochkalorischer Abfälle mit einem Brennwert > 11.000 kJ und Sonderabfallverbrennung.
- 3) Behandlung von Abfällen aus Oberflächen- und Abwasserbehandlungen, Reinigungstätigkeiten von Kanälen, Bohremulsionen.
- 4) Deponiert werden in der Regel Bauschutt und Boden aus Baumaßnahmen.

**WASSERVERBRAUCH<sup>1)</sup> IN KUBIKMETERN [GRI 303-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamt	370.085	340.631	365.221	361.822	357.868
davon Wasser aus öffentlichem Netz	210.963	205.160	224.470	206.055	212.453
davon Wasser aus eigener Förderung	159.122	135.471	140.751	155.767	145.415
davon Oberflächenwasser <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-

Der absolute Wasserbedarf ist im Geschäftsjahr 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr um 3.954 Kubikmeter gesunken. Dies ist auf Prozessverbesserungen an verschiedenen Standorten zurückzuführen. In Oelde wurden beispielsweise die Reinigungsarbeiten in einer Beschichtungsanlage optimiert.

- 1) Die Wasserbedarfe werden messtechnisch erfasst und sind den Energieberichten des Energiemanagementsystems entnommen.
- 2) Niederschlagswasser, das in Zisternen oder Ähnlichem gespeichert und in ein separates Wassernetz eingespeist wird.



[← Zurück](#)

Kennzahlen

[GRI-Inhaltsindex](#)**WASSERVERBRAUCH JE TONNE PRODUKT IN KUBIKMETERN [GRI 303-1]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
2,11	1,92	1,94	1,74	<b>1,77</b>

Der spezifische Wasserverbrauch je Tonne Produkt konnte im Berichtszeitraum um knapp 10 Prozent gesenkt werden. Um dies zu erreichen, wurde Kühlwasser durch Rückkühler im Kreislauf gehalten. Im Werk Oelde wurden zudem die Prozesse zur Nutzung des Oberflächenwassers verbessert.

**ABWASSER IN KUBIKMETERN [GRI 306-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 <sup>3)</sup>
Gesamt	336.474	316.084	336.094	332.838	<b>326.492</b>
davon technisches Abwasser <sup>1)</sup>	46.866	45.261	53.393	52.625	<b>51.438</b>
davon übriges Abwasser <sup>2)</sup>	289.608	270.823	282.701	280.213	<b>275.053</b>

Die Abwassermengen sind nicht mit den Bezugsmengen identisch, da in einigen technischen Prozessen Wasser verdunstet. Die Abwassermengen konnten aufgrund von Prozessverbesserungen an verschiedenen Standorten gesenkt werden.

1) Technisches Abwasser wird vor dem Einleiten in den öffentlichen Kanal mechanisch, chemisch oder biologisch behandelt.

2) Haushaltsübliches Schmutzwasser als Indirekteinleitung in den kommunalen Kanal zur kommunalen Abwasseraufbereitung (Ausnahme noch > Werk Braşov).

3) Rundungsabweichungen.

**ABWASSER JE TONNE PRODUKT IN KUBIKMETERN [GRI 306-1]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
1,92	1,78	1,79	1,60	<b>1,62</b>

**Energie und Emissionen****ENERGIEVERBRAUCH IN MWH [GRI 302-1, 302-4]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Direkter Energieverbrauch	51.390	50.723	51.647	56.798	<b>72.047</b>
Heizöl	653	569	382	250	<b>535</b>
Erdgas	50.737	50.154	51.265	56.548	<b>71.512</b>
Indirekter Energieverbrauch	172.156	172.666	179.343	189.571	<b>177.369</b>
Fernwärme	33.429	34.643	34.093	37.138	<b>35.143</b>
Strom	138.727	138.023	145.250	152.433	<b>142.226</b>
Energieverbrauch gesamt	223.546	223.389	230.990	246.369	<b>249.416</b>

Der absolute direkte Energieverbrauch ist im Berichtszeitraum um knapp 40 Prozent auf 72.047 MWh angestiegen. Hauptgrund ist der erhöhte Erdgasverbrauch am Standort Bielefeld, der im Geschäftsjahr 2017/18 durch die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerks deutlich gestiegen ist. Auch an den Standorten Gütersloh und Uničov haben die Erdgasverbräuche im Berichtszeitraum witterungsbedingt zugenommen. Zudem sind in Uničov die Gebäude erweitert worden. In Gütersloh wird Erdgas nur in Prozessen eingesetzt. Für die Veränderungen beim Strombezug gibt es vielfältige Gründe. So ist die Produktion im Geschäftsjahr 2016/17 stark gestiegen. Der Strombedarf hat sich insbesondere an den Standorten Uničov und Dongguan erhöht.

**ENERGIEVERBRAUCH JE TONNE PRODUKT IN KWH [GRI 302-3]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
1.275	1.260	1.228	1.188	<b>1.236</b>

[< Zurück](#)

Kennzahlen

[GRI-Inhaltsindex](#)**ENERGIEVERBRAUCH JE PRODUKT IN KWH [GRI 302-3]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
47	45	44	42	43

Der Energieverbrauch je Produkt konnte trotz des gestiegenen absoluten Energieverbrauchs im Geschäftsjahr 2017/18 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015/16 weiter gesenkt werden.

**ENERGIEMIX<sup>1)</sup> DES WELTWEIT BEZOGENEN STROMS<sup>2)</sup> IN PROZENT [GRI 302-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erneuerbare Energie	36	28	28	29	29
Fossile Energie	26	28	29	28	33
Kernenergie	36	41	40	41	37
Sonstige	3	3	3	2	1

1) Der dargestellte Energiemix ist der Energiemix des von Miele insgesamt bezogenen Stroms. Der jeweilige Energiemix der lokalen Stromanbieter wurde entsprechend der anteilig bezogenen Menge berücksichtigt.

2) Rundungsabweichungen.

**ENERGIEBEDINGTE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN IN TONNEN [GRI 305-1, 305-2]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heizöl und Erdgas	10.625	10.558	10.309	11.722	15.091
Strom und Fernwärme	38.100	40.817	42.189	43.811	42.739
Gesamt	48.725	51.375	52.498	55.533	57.830

Hauptursache für den Anstieg der energiebedingten Emissionen ist der gestiegene Erdgasverbrauch im Geschäftsjahr 2017/18, siehe [> Energieverbrauch](#).

**ENERGIEBEDINGTE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN JE TONNE PRODUKT IN KILOGRAMM [GRI 305-5]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Heizöl und Erdgas	61	60	55	57	75
Strom und Fernwärme	217	230	224	211	212
Gesamt	278	290	279	268	287

&lt; Zurück

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

**CO<sub>2</sub>-BILANZ DES UNTERNEHMENS<sup>1)</sup> IN TONNEN CO<sub>2</sub> [305-1, 305-2, 305-3, 305-5]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Scope 1 – Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen	16.912	16.812 <sup>2)</sup>	16.395	17.561	<b>21.307</b>
Erdgas	10.457	10.381	10.207	11.655	<b>14.948</b>
Heizöl	168	177	102	67	<b>143</b>
Fuhrpark	6.287	6.254	6.086	5.839	<b>6.216</b>
Scope 2 – Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen	38.100	40.817	42.189	43.810	<b>42.739</b>
Strom	32.860	35.430	36.926	37.780	<b>36.640</b>
Fernwärme	5.240	5.387	5.263	6.030	<b>6.099</b>
Scope 3 – Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen	42.446	45.305	48.826	41.121	<b>40.666</b>
Logistik	39.774	42.754	46.015	37.935	<b>37.060</b>
Outbound Transport <sup>1)</sup>	35.531	38.456	41.303	30.857	<b>30.223</b>
Distribution Deutschland	4.243	4.298	4.712	7.078	<b>6.837</b>
Dienstreisen	2.672	2.551	2.811	3.186	<b>3.606</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt</b>	<b>97.457</b>	<b>102.934<sup>2)</sup></b>	<b>107.410</b>	<b>102.493</b>	<b>104.712</b>

1) Rundungsabweichungen.

2) Im Nachhaltigkeitsbericht 2017 hat es einen Berechnungsfehler bei den direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsjahr 2014/15 gegeben. Die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen Scope 1 im Geschäftsjahr 2014/15 betragen 16.812 anstatt 16.635 und somit die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen 102.934 anstatt 102.757 Tonnen CO<sub>2</sub>.**CO<sub>2</sub>-BILANZ DES UNTERNEHMENS<sup>1)</sup> IN TONNEN CO<sub>2</sub> [305-1, 305-2, 305-3, 305-5]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
CO <sub>2</sub> -Emissionen/Mitarbeiterin und Mitarbeiter	5,52	5,79	5,85	5,27	<b>5,36</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen/Mio. Euro Umsatz	30,26	29,44	28,94	26,08	<b>25,54</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen/Tonne Produkt	0,56	0,58	0,57	0,49	<b>0,52</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen Gesamt/Stück	0,020	0,021	0,021	0,017	<b>0,018</b>

1) Rundungsabweichungen.

Die Gesamtemissionen sind von 2016/17 auf 2017/18 um 2,2 Prozent gestiegen. Im Vergleich zu 2015/16 lagen sie am Ende des Berichtszeitraums dennoch 2,5 Prozent niedriger. Dies konnte erreicht werden, obwohl die Scope-1-Emissionen im Berichtszeitraum um 30 Prozent gestiegen sind. Der Anstieg der direkten Emissionen ist auf den gestiegenen direkten > Energieverbrauch zurückzuführen.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Scope 2 sind im Geschäftsjahr 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozent gesunken. Über den gesamten Berichtszeitraum betrachtet, sind sie jedoch um 1,3 Prozent gestiegen. Grund hierfür ist unter anderem der erhöhte Stromverbrauch an den ausländischen Standorten Uničov und Dongguan. Dort ist der CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor für Strombezug deutlich höher als an den deutschen Standorten: 489 g/kWh in Uničov und 997 g/kWh in Dongguan. An den Standorten in Deutschland beträgt der CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor 205 g/kWh und liegt damit deutlich unter dem > Deutschlandmix. Miele erreicht den CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor an den deutschen Produktionsstandorten durch den Zukauf von Zertifikaten. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Fernwärme sind im Geschäftsjahr 2016/17 stark und im Geschäftsjahr 2017/18 leicht gestiegen. Fernwärme wird an den drei Standorten Warendorf, Bielefeld und Gütersloh bezogen.

Die indirekten Scope-3-Emissionen aus Logistik und Dienstreisen wurden im Berichtszeitraum insgesamt um 17 Prozent reduziert. Die deutliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in der Transportlogistik resultiert aus der vollständigen Überarbeitung aller Stammdaten und Berechnungsfaktoren im Geschäftsjahr 2016/17 (siehe > Transportleistung und > Transportbedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen).

Die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten im Berichtszeitraum weiter gesenkt werden, pro Tonne Produkt um knapp 9 Prozent sowie pro Million Euro Umsatz um rund 12 Prozent.

Methode: Die CO<sub>2</sub>-Bilanz wurde nach den Standards des Greenhouse Gas (GHG) Protocol erstellt. Bei der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen hat Miele den marktbasieren Ansatz gewählt. Er fußt auf den spezifischen Emissionsfaktoren des Unternehmens. Dem gegenüber steht die ortsbasierte Methode. Dabei werden die durchschnittlichen Emissionsfaktoren einer bestimmten geografischen Region zur Berechnung herangezogen. Je nachdem welche Methode zum Einsatz kommt, ergeben sich deutliche Unterschiede in der Höhe der ermittelten Emissionen. Der CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor an den Miele-Produktionsstandorten in Deutschland ist im Vergleich zum Strommix in Deutschland deutlich besser (siehe Scope 2).

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)

## Logistik und Mobilität

### TRANSPORTLEISTUNG IN MIO. TONNENKILOMETERN UND ANTEILEN

	2013/14	2014/15 <sup>2)</sup>	2015/16	2016/17	2017/18 <sup>2)</sup>
Gesamt	665,3	694,4	744,2	849,4	<b>861,8</b>
Outbound <sup>1)</sup>	618,7	646,8	692,7	794,0	<b>807,0</b>
davon Schiff (%)	81,5	81,3	81,7	83,2	<b>84,2</b>
davon Lkw (%)	14,1	14,1	14,2	13,1	<b>12,3</b>
davon Bahn (%)	3,4	3,3	3,0	2,7	<b>2,7</b>
davon Flugzeug (%)	1,0	1,3	1,1	1,0	<b>0,9</b>
Distribution Deutschland	46,6	47,5	51,5	55,4	<b>54,8</b>

Die Transportleistung ist weiter gestiegen, vor allem mittels Schiff. Dies liegt an der positiven Absatzentwicklung in Übersee, insbesondere in Asien. Auch in Deutschland verzeichnete Miele im Berichtszeitraum ein Absatzwachstum, das direkt in der Distribution sichtbar wurde.

1) Belieferung der Vertriebsgesellschaften bzw. Direktbelieferung von internationalen Kundinnen und Kunden mit Fertigwaren und Ersatzteilen aus dem Zentrallager oder direkt ab Werk.

2) Rundungsabweichungen.

### TRANSPORTBEDINGTE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN TTW<sup>1)2)</sup> IN TONNEN UND ANTEILEN [GRI 305-3]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamt	39.774	42.754	46.015	37.935	<b>37.060</b>
Outbound	35.531	38.456	41.303	30.857	<b>30.223</b>
davon Schiff (%)	65,1	62,5	64,3	48,1	<b>50,4</b>
davon Lkw (%)	24,1	23,4	24,2	36,2	<b>35,3</b>
davon Flugzeug (%)	10,5	13,8	11,2	14,1	<b>12,8</b>
davon Bahn (%)	0,3	0,3	0,4	1,5	<b>1,6</b>
Distribution Deutschland	4.243	4.298	4.712	7.078	<b>6.837</b>

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden die Stammdaten vollständig überarbeitet. Seither werden auch die neuesten, umweltschonenderen Transportmittel berücksichtigt. Insbesondere im Bereich Schifffahrt wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt. Ausschlaggebend hierfür waren größere Einheiten und stärkere Geschwindigkeitsreduzierungen. In der Luftfracht haben eine effizientere Technik und eine höhere Auslastung der Flugzeuge für eine Reduzierung der Emissionsfaktoren gesorgt. Dies hat zu deutlichen Verbesserungen bei den absoluten Emissionen geführt.

1) Rundungsabweichungen.

2) Tank-to-Wheel-Betrachtung.

[← Zurück](#)

Kennzahlen

[GRI-Inhaltsindex](#)**CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN DES MIELE-FUHRPARKS TTW<sup>1)2)</sup> IN TONNEN UND ANTEILEN [GRI 305-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
CO <sub>2</sub> -Emissionen	6.287	6.254	6.086	5.839	<b>6.216</b>
davon Pkw (%)	37,6	36,2	36,6	36,1	<b>36,2</b>
davon LNF <sup>3)</sup> (Kundendienst) (%)	60,3	61,9	61,3	61,7	<b>61,9</b>
davon Lkw (%)	2,1	1,9	2,1	2,1	<b>1,9</b>

Die absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (LNF) haben von 2016/17 zu 2017/18 um 6,5 Prozent zugenommen. Dies ist mit vermehrten Fahrten in Vertrieb und Kundendienst (+9,5 Prozent) zu begründen.

1) Rundungsabweichungen.

2) Tank-to-Wheel-Betrachtung.

3) Leichte Nutzfahrzeuge.

**RELATIVE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN IN GRAMM PRO KILOMETER [GRI 305-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Pkw	128	124	120	116	<b>115</b>
LNF <sup>1)</sup> (Kundendienst)	194	190	183	174	<b>168</b>

Die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Pkw und LNF konnten weiter gesenkt werden, auf 115 g/km beziehungsweise 168 g/km.

1) Leichte Nutzfahrzeuge.

**CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN DURCH DIENSTREISEN MIT EXTERN EINGEKkauFTEN VERKEHRSDIENSTLEISTUNGEN<sup>1)</sup> IN TONNEN [GRI 305-3]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamt	2.671	2.551	2.811	3.186	<b>3.606</b>
davon Autoreisen	117	124	131	134	<b>145</b>
davon Bahnreisen <sup>2)</sup>	-	-	16	23	<b>21</b>
davon Flugreisen	2.554	2.427	2.664	3.029	<b>3.440</b>

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Dienstreisen sind weiter gestiegen, sowohl im Geschäftsjahr 2016/17 als auch im Geschäftsjahr 2017/18. Dazu beigetragen hat ein erhöhtes Reiseaufkommen mit dem Flugzeug aufgrund internationaler Projekte. Im Jahr 2017 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Miele 2.335.683 Personenkilometer im Fernverkehr der Deutschen Bahn zurückgelegt. Diese Kilometer sind komplett CO<sub>2</sub>-frei. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Bahnverkehr sind auf Personenkilometer im Nahverkehr zurückzuführen.

1) CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstreisen mit Fahrzeugen aus dem > Miele-Fuhrpark werden separat erfasst.

2) Fernreisen mit der Bahn wurden im Rahmen des „bahn.corporate“-Programms in den letzten Jahren CO<sub>2</sub>-frei durchgeführt. Im Nahverkehr fielen Emissionen an, die vor 2016 nicht separat erfasst wurden und nicht rückwirkend ermittelt werden können.



[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**NUTZUNG DES JOB-TICKETS FÜR ÖPNV FÜR DIE WERKE GÜTERSLOH UND BIELEFELD ANZAHL**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
957	940	915	957	<b>958</b>

**ÜBERBAUTE UND UNBEBAUTE FLÄCHE IN QUADRATMETERN**

	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt	1.714.024	1.733.214	1.733.214	1.818.822	<b>2.038.037</b>
Überbaute Fläche	530.918	534.550	547.473	555.526	<b>591.070</b>
Unbebaute Fläche	1.183.106	1.198.664	1.185.741	1.263.296	<b>1.446.967</b>
davon Grünfläche	769.596	773.589	750.108	809.795	<b>965.858</b>
davon befestigte Fläche	413.510	425.075	435.633	453.501	<b>481.109</b>

Die Vermessung neuer Flächen erfolgt immer nach Abschluss eines Bauprojekts. Somit verändern sich die entsprechenden Flächen nur nach Beendigung der Bautätigkeiten. Der Anstieg der überbauten Flächen im Kalenderjahr 2017 hat seine Ursache vor allem im Bau der neuen Feuerwache und des Parkhauses am Standort Gütersloh. 2018 ist der Anstieg auf die Berücksichtigung des neuen Werkstandorts in Ksawerów (Polen) zurückzuführen.

## Mitarbeiter & Gesellschaft

[GRI 102-8] Es handelt sich bei allen Mitarbeiterangaben um die Personenzahl und nicht um Vollzeitäquivalente.

### Personalmanagement

**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER INKL. STEELCO GROUP ANZAHL [GRI 401-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Gesamt	17.660	17.741	18.370	19.465	<b>20.098</b>
in Deutschland	10.411	10.346	10.326	10.888	<b>11.225</b>
außerhalb Deutschlands	7.249	7.395	8.044	8.577	<b>8.873</b>

Zum Stichtag 30. Juni 2018 beschäftigte die Miele Gruppe 20.098 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich der 560 Beschäftigten der Steelco Group – ein Plus von 9,4 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2015/16. Darüber hinaus hat Miele vor allem in den deutschen Werken, in der Vertriebsgesellschaft Deutschland und in der Gütersloher Hauptverwaltung zusätzliches Personal eingestellt. Insgesamt arbeiteten in Deutschland am Stichtag 11.225 Menschen für Miele, das entspricht einem Zuwachs von 337 Personen oder 3,1 Prozent.

**VERTEILUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN PROZENT [GRI 102-2]**

	2017/18
Vertriebsgesellschaft Deutschland	<b>8</b>
Produktionsstandorte Deutschland <sup>1)</sup>	<b>48</b>
Vertriebsgesellschaften International	<b>29</b>
Produktionsstandorte International	<b>15</b>

<sup>1)</sup> Dies beinhaltet auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zentralen Verwaltung am Standort Gütersloh.

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**LEIHARBEITNEHMERINNEN UND -NEHMER DEUTSCHLAND ANZAHL UND PROZENT [GRI 102-8]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anzahl	332	453	498	722	394
Anteil an Gesamtbelegschaft (%)	3,2	4,4	4,8 <sup>1)</sup>	6,6 <sup>1)</sup>	3,5

Der Anstieg im Geschäftsjahr 2016/17 ist durch das Produktionswachstum zu erklären.

1) In der Gesamtbetriebsvereinbarung ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen von der (ebenfalls dort festgelegten) Quote von 4,5 Prozent abgewichen werden kann. Diese Abweichungen werden mit dem Betriebsrat in Sonderregelungen und Betriebsvereinbarungen abgestimmt.

**FLUKTUATION DEUTSCHLAND<sup>1)</sup> [GRI 401-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anzahl Kündigungen	93	99	229	116	151
Fluktuationsrate (%)	0,89	0,96	2,22	1,07	1,37

1) Befristete Arbeitsverträge werden nicht mitgezählt. Arbeitgeberseitige Kündigungen werden bei der Ermittlung berücksichtigt.

**INGEREICHTE VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE IM RAHMEN DES IDEENMANAGEMENTS DEUTSCHLAND<sup>1)</sup> ANZAHL**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	2.083	2.129	2.007	2.009	2.667

Die Anzahl der Verbesserungsvorschläge konnte im Geschäftsjahr 2017/18 durch gezielte Kampagnen um rund 30 Prozent auf 2.667 gesteigert werden. Mit den Kampagnen hat Miele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Ideenmanagement sensibilisiert und dazu eingeladen, eigene Ideen einzubringen.

1) Die Zahlen beziehen sich auf die inländischen Werke und die Vertriebs- und Servicezentren, ohne die imperial-Werke Bünde und Arnberg.

**GESAMTERSPARNIS DURCH UMGESETZTE VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DEUTSCHLAND<sup>1)</sup> IN TAUSEND EURO**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	3.302	2.256	2.159	1.522	1.664

Der wirtschaftliche Nutzen umgesetzter Verbesserungsvorschläge betrug im Geschäftsjahr 2017/18 insgesamt 1,7 Millionen Euro. Darin spiegeln sich auch Effekte aus den beiden vorausgegangenen Geschäftsjahren wider. So wird der Nutzen von Verbesserungsvorschlägen erst nach deren erfolgreicher Umsetzung genau beziffert. Zudem können viele Vorschläge erst einige Zeit nach der Einreichung umgesetzt werden. Somit lässt sich auch der Nutzen dieser Maßnahmen erst später berechnen.

1) Die Zahlen beziehen sich auf die inländischen Werke und die Vertriebs- und Servicezentren, ohne die imperial-Werke Bünde und Arnberg.

**Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Die Zahlen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit beziehen sich auf alle Produktionsstandorte, die Vertriebsgesellschaft Deutschland und die fünf deutschen Vertriebs- und Servicezentren, von denen vier im dritten Quartal 2015/16 geschlossen und der Vertrieb in Gütersloh zentralisiert wurde.

**ANZEIGEPFLICHTIGE<sup>1)</sup> ARBEITS- UND WEGEUNFÄLLE ANZAHL [GRI 403-2]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Arbeitsunfälle	236	177	174	184	214
Wegeunfälle	48	44	46	49	53
Gesamt	284	221	220	233	267

In den beiden Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 gab es keine tödlichen Unfälle.

1) Anzeigepflichtige Unfallereignisse sind alle Unfallereignisse mit einer Abwesenheit von drei und mehr Arbeitstagen. Ereignisse mit unter drei Tagen Abwesenheit sind Unfallmeldungen.

[← Zurück](#)

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

### ANZEIGEPFLICHTIGE<sup>1)</sup> ARBEITS- UND WEGEUNFÄLLE<sup>2)</sup> ANZAHL JE 1 MIO. ARBEITSSTUNDEN (VERLETZUNGSHÄUFIGKEIT) [GRI 403-2]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Arbeitsunfälle	13,6	10,2	9,5	9,3	11,1
Wegeunfälle	2,8	2,5	2,5	2,5	2,8
Gesamt	16,3	12,7	12,1	11,8	13,9

1) Anzeigepflichtige Unfallereignisse sind alle Unfallereignisse mit einer Abwesenheit von drei und mehr Arbeitstagen. Ereignisse mit unter drei Tagen Abwesenheit sind Unfallmeldungen.

2) Rundungsabweichungen.

### ANZEIGEPFLICHTIGE<sup>1)</sup> ARBEITS- UND WEGEUNFÄLLE ANZAHL JE 1.000 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER (TAUSENDMANNQUOTE) [GRI 403-2]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Arbeitsunfälle	19,2	14,5	13,9	13,7	15,7
Wegeunfälle	3,9	3,6	3,7	3,7	3,9
Gesamt	23,1	18,1	17,6	17,4	19,6

1) Anzeigepflichtige Unfallereignisse sind alle Unfallereignisse mit einer Abwesenheit von drei und mehr Arbeitstagen. Ereignisse mit unter drei Tagen Abwesenheit sind Unfallmeldungen.

### AUSFALLTAGE<sup>1)</sup> AUFGRUND EINES ARBEITS- UND WEGEUNFALLS ANZAHL [GRI 403-2]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Ausfalltage aufgrund eines Arbeitsunfalls	3.811	2.637	2.911	3.219	3.269
Ausfalltage aufgrund eines Wegeunfalls	1.331	1.125	995	842	1.053
Gesamt	5.142	3.762	3.906	4.061	4.322

1) Ausfalltage sind ausgefallene geplante Arbeitstage gezählt ab dem Unfall.

### SCHULUNGEN ZUR ARBEITSSICHERHEIT ANZAHL DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	896	1.725	1.215	1.119	956

### Aus- und Weiterbildung

#### AUFWAND FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG DEUTSCHLAND IN MIO. EURO [GRI 404-1]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	16,5	16,8	17,6	18,6	20,6

Der größte Teil der Aufwendungen im Geschäftsjahr 2017/18 entfiel auf die kaufmännische und technische Ausbildung sowie die interne und externe Weiterbildung (Präsenztrainings). Weitere Ausgaben flossen zum Beispiel in die Einstiegsprogramme und die Kundendienstschulung.

[← Zurück](#)

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

### WEITERBILDUNGSZEITEN ANZAHL STUNDEN PRO MITARBEITERIN UND MITARBEITER [GRI 404-1]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	6,2	7,1	7,1	7,1	8,1

Die Anzahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter hat sich seit 2013/14 von sechs auf acht Stunden im Geschäftsjahr 2017/18 erhöht. Grund hierfür sind unter anderem die vermehrten Präsenztrainings für projektspezifische Schulungen, Weiterbildungen für angehende Führungskräfte und Qualifizierungen von neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kundendienst.

### AUSZUBILDENDE DEUTSCHLAND<sup>1)</sup> ANZAHL UND PROZENT [GRI 102-8]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anzahl	483	481	472	472	496
Anteil (%)	4,6	4,7	4,6	4,3	4,4

1) Stichtag ist der 1. September eines Jahrs, da dieser Zeitpunkt den tatsächlichen Stand der Auszubildendenzahlen besser wiedergibt als der Stichtag 30. Juni (Geschäftsjahresende). Grund ist, dass zum Geschäftsjahresende bereits viele Auszubildende ihre Prüfungen abgeschlossen haben, formal also nicht mehr als Auszubildende gelten, obwohl sie noch im Unternehmen beschäftigt sind, und zudem die neuen Azubis ihre Ausbildung noch nicht begonnen haben.

### FRAUEN UND MÄNNER IN DER TECHNISCHEN UND KAUFMÄNNISCHEN AUSBILDUNG DEUTSCHLAND IN PROZENT [GRI 102-8]

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Technische Ausbildung					
Frauen	12	12	9	11	12
Männer	88	88	91	89	88
Kaufmännische Ausbildung					
Frauen	55	55	50	47	53
Männer	45	45	50	53	47

### Vielfalt und Chancengleichheit

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN IN DEUTSCHLAND IN PROZENT [GRI 405-1]

	2017/18
< 30 Jahre	16
30 bis 50 Jahre	41
> 50 Jahre	43

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland lag im Geschäftsjahr 2017/18 unverändert bei 45 Jahren.

[← Zurück](#)

Kennzahlen

[GRI-Inhaltsindex](#)**FRAUEN UND MÄNNER IN DER BELEGSCHAFT IN DEUTSCHLAND ANZAHL [GRI 405-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Frauen	2.404	2.399	2.289	2.406	2.500
Männer	8.008	7.947	8.037	8.482	8.725

**FRAUEN UND MÄNNER IN DER BELEGSCHAFT IN DEUTSCHLAND IN PROZENT [GRI 405-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Frauen	23	23	22	22	22
Männer	77	77	78	78	78

**FRAUEN UND MÄNNER IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN IN PROZENT [GRI 405-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16 <sup>1)</sup>	2016/17	2017/18
Frauen	10	12	22	22	23
Männer	90	88	78	78	77

1) Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 Ausweitung des Begriffs „Führungskraft“ auf alle (sechs) Führungsebenen weltweit. Zuvor umfasste der Begriff Geschäftsleitung, Prokuristinnen und Prokuristen sowie Handlungsbevollmächtigte.

**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER MIT BEHINDERUNG IN DEUTSCHLAND<sup>1)</sup> [GRI 405-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung	480	582	578	584	609
Anteil Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung (%)	5	6	6	6	6

1) Die Definition für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung folgt der sozialrechtlichen Definition für Behinderung nach SGB IX § 2.

**VOLL- UND TEILZEITKRÄFTE IN DEUTSCHLAND [GRI 102-8]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anzahl Vollzeitkräfte	9.677	9.559	9.585	10.100	10.414
Anteil Vollzeitkräfte (%)	92,9	92,4	92,8	92,8	92,8
Anzahl Teilzeitkräfte	735	787	741	782	811
Anteil Teilzeitkräfte (%)	7,1	7,6	7,2	7,2	7,2

**MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER MIT UND OHNE GLEITZEIT IN DEUTSCHLAND IN PROZENT**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
mit Gleitzeit	48	50	55	56	59
ohne Gleitzeit	52	50	45	44	41



[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**INTERNATIONALE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN DEUTSCHLAND<sup>1)</sup> [GRI 405-1]**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Anzahl	526	530	550	618	659
Anteile in Prozent	5,1	5,1	5,3	5,7	5,9

1) Internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind alle Beschäftigten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

**Gesellschaftliches Engagement****HÖHE DER ZUWENDUNGEN FÜR GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE DURCH DIE MIELE & CIE. KG IN TAUSEND EURO [GRI 201-1]**

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
277	215	181	207	196

**HÖHE DER FINANZIELLEN ZUWENDUNGEN FÜR GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE DURCH DIE MIELE-STIFTUNG<sup>1)</sup> IN TAUSEND EURO [GRI 201-1]**

2013	2014	2015	2016	2017	2018
97	81	81	94	89	89

Die Stiftung investiert ausschließlich ihre Zinsgewinne. Der Grundstock beträgt 2,5 Millionen Euro.

1) Die Angaben zur Miele-Stiftung beziehen sich auf Kalenderjahre.

# GRI-Inhaltsindex

[GRI 102-55] Der Miele Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI), Option „Kern“, erstellt. Über die Kern-Anforderungen hinaus werden weitere Indikatoren im Bericht abgebildet. Die Angaben zur Erfüllung der Indikatoren sind auf den Berichtsseiten, die hier verlinkt werden, ausgeführt. Sollte ein Indikator durch diese Angaben nicht vollständig abgedeckt werden, finden sich ergänzende Informationen direkt im Index.

## GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN 2016

GRI-Standards und Angaben	Verweise, Ergänzungen und Auslassungen
<b>ORGANISATIONSPROFIL</b>	
<b>102-1</b> Name der Organisation	Unternehmensprofil > Was Miele ausmacht
<b>102-2</b> Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Unternehmensprofil > Was Miele ausmacht Unternehmensprofil > Die Produkte Kennzahlen > Profil  Die Produkte und Dienstleistungen von Miele sind in allen Märkten, in denen Miele tätig ist, zugelassen. Eine vollständige Dokumentation, ob angebotene Produkte seitens Stakeholder infrage gestellt werden, erfolgt nicht.
<b>102-3</b> Hauptsitz der Organisation	Unternehmensprofil > Was Miele ausmacht
<b>102-4</b> Betriebsstätten	Unternehmensprofil > Was Miele ausmacht Unternehmensprofil > Miele weltweit
<b>102-5</b> Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Unternehmensprofil > Was Miele ausmacht
<b>102-6</b> Belieferte Märkte	Unternehmensprofil > Standorte Unternehmensprofil > Die Produkte

GRI-Standards und Angaben	Verweise, Ergänzungen und Auslassungen
<b>102-7</b> Größe der Organisation	Unternehmensprofil > Was Miele ausmacht Unternehmensprofil > Miele weltweit Unternehmensprofil > Die Produkte Kennzahlen > Profil  Als Familienunternehmen in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft gibt Miele über die Gesamtkapitalisierung keine Auskunft.
<b>102-8</b> Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Beschäftigung bei Miele in Zahlen  Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Integration von Leiharbeiterinnen  Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Klare Strukturen Kennzahlen > Personalmanagement Kennzahlen > Vielfalt und Chancengleichheit  Die zur vollständigen Erfüllung des Indikators erforderliche detaillierte Aufschlüsselung der Personalkennzahlen wird im Personalmanagement bis dato nicht zentral zur Steuerung genutzt. Saisonbedingte Schwankungen liegen nicht vor.
<b>102-9</b> Lieferkette	Unternehmensprofil > Wertschöpfungskette  Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement Kennzahlen > Lieferantenmanagement
<b>102-10</b> Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Berichtsprofil > Über diesen Bericht  Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Auswahl neuer Lieferanten
<b>102-11</b> Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Einleitung
<b>102-12</b> Externe Initiativen	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Interne und externe Leitlinien sowie Standards
<b>102-13</b> Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Management & Prozesse > Stakeholdereinbindung > Aktiv in Gremien und Verbänden  > miele.com/nachhaltigkeit

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****STRATEGIE**

- 102-14** Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers [> Vorwort](#)
- 102-15** Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen [Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsstrategie](#)  
[Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsstrategie > Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse](#)  
[Strategische Einstiegsseiten je Kapitel](#)  
[Miele bewertet ökonomische, ökologische und soziale Risiken und Chancen sowie Auswirkungen im Rahmen des Risikomanagements sowie der Wesentlichkeitsanalyse. Der im Indikator geforderte Detaillierungsgrad wird nicht vollständig erfasst.](#)

**ETHIK UND INTEGRITÄT**

- 102-16** Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen [Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement](#)
- 102-17** Verfahren zur Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik [Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Compliance-Management](#)

**UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

- 102-18** Führungsstruktur [Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeit systematisch steuern](#)
- 102-19** Delegation von Befugnissen [Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeitsbeirat als zentrales Gremium](#)
- 102-20** Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen [Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Nachhaltigkeit systematisch steuern](#)

**STAKEHOLDEREINBINDUNG**

- 102-40** Liste der Stakeholdergruppen [Management & Prozesse > Stakeholdereinbindung > Übersicht zur Stakeholdereinbindung](#)

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen**

- 102-41** Tarifverhandlungsvereinbarungen [Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Betriebliche Mitbestimmung](#)
- 102-42** Ermittlung und Auswahl der Stakeholder [Management & Prozesse > Stakeholdereinbindung > Stakeholdermanagement](#)
- 102-43** Einbindung von Stakeholdern [Management & Prozesse > Stakeholdereinbindung > Übersicht zur Stakeholdereinbindung](#)  
[Produktion & Dienste > Entwicklung und Innovation > Dialog für nachhaltige Ideen](#)
- 102-44** Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen [Management & Prozesse > Stakeholdereinbindung > Übersicht zur Stakeholdereinbindung](#)  
[Produktion & Dienste > Entwicklung und Innovation > Dialog für nachhaltige Ideen](#)

**VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG**

- 102-45** Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten [Berichtsprofil > Über diesen Bericht](#)  
[Die im Nachhaltigkeitsbericht einbezogenen Unternehmen weichen vom Konsolidierungskreis des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses ab, insbesondere durch die nur beispielhaften Ausführungen zu den ausländischen Vertriebsgesellschaften \(siehe konsolidierter Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss im Bundesanzeiger\).](#)
- 102-46** Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen [Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsstrategie > Wesentlichkeitsprozess 2018](#)
- 102-47** Liste der wesentlichen Themen [Berichtsprofil > Über diesen Bericht](#)  
[Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsstrategie > Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse](#)
- 102-48** Neudarstellung von Informationen [Berichtsprofil > Über diesen Bericht](#)  
[Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsstrategie > Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse](#)  
[Im Fall geänderter Darstellung von Informationen ist dies an entsprechender Stelle vermerkt.](#)

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen**

<b>102-49</b>	Änderungen bei der Berichterstattung	Berichtsprofil > Über diesen Bericht Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsstrategie > Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse  Im Fall geänderter Berichtsgrenzen oder -zeiträume ist dies an entsprechender Stelle vermerkt.
<b>102-50</b>	Berichtszeitraum	Berichtsprofil > Über diesen Bericht
<b>102-51</b>	Datum des letzten Berichts	Berichtsprofil > Über diesen Bericht
<b>102-52</b>	Berichtszyklus	Berichtsprofil > Über diesen Bericht
<b>102-53</b>	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	> Impressum
<b>102-54</b>	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Berichtsprofil > Über diesen Bericht
<b>102-55</b>	GRI-Inhaltsindex	> GRI-Inhaltsindex
<b>102-56</b>	Externe Prüfung	Eine externe Verifizierung des Berichts hat nicht stattgefunden und ist auch zukünftig nicht geplant.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****WESENTLICHE THEMEN: GRI 200 ÖKONOMIE, GRI 300 ÖKOLOGIE, GRI 400 SOZIALES****GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Unternehmensprofil > Was Miele ausmacht  Unternehmensprofil > Miele weltweit  Management und Prozesse > Strategischer Ansatz
<b>201-1</b>	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Angemessener Verdienst selbstverständlich  Kennzahlen > Profil  Mitarbeiter & Gesellschaft > Gesellschaftliches Engagement > Spenden im Berichtszeitraum  Eine detaillierte Aufschlüsselung wird von Miele nicht berichtet. Als Familienunternehmen in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft gibt Miele über die geforderten Details keine Auskunft.
<b>201-2</b>	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Globale Nachhaltigkeitsrisiken im Blick  Strategischer Ansatz je Kapitel  Mittelfristig plant Miele, eine Klimafolgenabschätzung durchzuführen, die auch Risiken und Chancen berücksichtigt.
<b>201-3</b>	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement  Kennzahlen > Rückstellungen für Pensionen  Miele berichtet die getätigten Rückstellungen für Pensionen. Eine weitere Aufschlüsselung erfolgt nicht.
<b>201-4</b>	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Miele beantragt die anteilige Erstattung von Strom- und Energiesteuern für das produzierende Gewerbe. Für bestimmte Prozesse und Verfahren (inkl. Eigenerzeugung in BHKWs) beantragt Miele eine komplette Strom- bzw. Energiesteuererstattung. Zugrunde gelegt wird hierbei der Bezugs-/ Verbrauchszeitraum. Im Kalenderjahr 2016 wurden 1.104.000 Euro erstattet. Im Kalenderjahr 2017 betrug die Erstattung 1.192.000 Euro.  Weiterhin hat Miele Investitionszuschüsse zu Kälteanlagen erhalten. Für die Kälteanlage im Werk Bünde wurden 100.000 Euro Förderbetrag im August 2016 ausgezahlt. Hier betrug die förderfähige Nettoinvestition 427.000 Euro.

[< Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 202: MARKTPRÄSENZ 2016****103-1/2/3** ManagementansatzMitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement  
Mitarbeiter & Gesellschaft > Strategischer Ansatz**202-1** Verhältnis der nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehälter zum lokalen MindestlohnMitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement  
Kennzahlen > Personalmanagement  
Miele ist als tarifgebundenes Unternehmen an die ausgehandelten Tarifentgelte gebunden. In Deutschland fallen darunter 90 Prozent der Belegschaft an allen Werkstandorten und dem Zentralbereich. 10 Prozent der Belegschaft werden außertariflich – also höher – bezahlt. Mit 11.225 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die deutschen Betriebsstätten als wichtig eingestuft.**GRI 203: INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN 2016****103-1/2/3** ManagementansatzManagement & Prozesse > Stakeholdereinbindung  
Produktion & Dienste > Entwicklung und Innovation > Mieten statt kaufen  
Management & Prozesse > Strategischer Ansatz  
Aus regelmäßigen Gesprächen mit Vertretern von Gemeinden, Politik und Verbänden erhält Miele ein Bild von den indirekten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Eine umfangreiche, systematische Analyse hat Miele nicht durchgeführt. Weitere Informationen siehe wirtschaftliche Leistung, Managementansatz.**203-2** Erhebliche indirekte ökonomische AuswirkungenProduktion & Dienste > Entwicklung und Innovation > Neue Geschäftsmodelle und strategische Partnerschaften  
siehe GRI 103-1/2/3 zu Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen**GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN 2016****103-1/2/3** ManagementansatzLieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement  
Lieferkette & Produktion > Rohstoffe und Materialien > Ressourcenverbrauch effizient gestalten  
Lieferkette & Produktion > Strategischer Ansatz**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****204-1** Anteil an Ausgaben für lokale LieferantenLieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Beschaffungskonzept mit lokalem Fokus  
Kennzahlen > Lieferantenmanagement  
Miele berichtet das unternehmensweite Einkaufsvolumen nach Regionen.**GRI 205: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG 2016****103-1/2/3** ManagementansatzManagement & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Effektives Compliance-Management  
Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Ombudsperson als Ansprechpartner im Verdachtsfall  
Management & Prozesse > Strategischer Ansatz**205-1** Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurdenManagement & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Mitarbeiter für Compliance sensibilisieren  
Im Zuge der weltweiten Revisionsprüfungen werden potenzielle Korruptionssachverhalte geprüft. Potenzielle Korruptionsrisiken bestehen bei der Verletzung von Ausschreibungsregelungen.**205-2** Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur KorruptionsbekämpfungManagement & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Mitarbeiter für Compliance sensibilisieren  
Miele erfasst die Gesamtzahl der zum Verhaltenskodex geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Aufschlüsselung nach Region und Angestelltenkategorie sowie der Gesamtzahl und der Prozentsatz der informierten Geschäftspartner werden von Miele nicht erfasst.**205-3** Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen

Management &amp; Prozesse &gt; Nachhaltigkeitsmanagement &gt; Ombudsperson als Ansprechpartner im Verdachtsfall



[< Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Effektives Compliance-Management  Management & Prozesse > Strategischer Ansatz
<b>206-1</b>	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement  Im Berichtszeitraum wurden keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung gegen Miele erhoben.

**GRI 301: MATERIALIEN 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Lieferkette & Produktion > Rohstoffe und Materialien Lieferkette & Produktion > Umweltmanagement Produkte & Dienste > Produktportfolio und Qualität Produkte & Dienste > Recycling und Entsorgung Lieferkette & Produktion > Strategischer Ansatz
<b>301-1</b>	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kennzahlen > Rohstoffe und Materialien  Miele weist die eingesetzten Produktionsmaterialien nach Rohmaterialien, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Elektronik aus. Eine Unterteilung in erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien wird nicht vorgenommen.
<b>301-2</b>	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	Lieferkette & Produktion > Rohstoffe und Materialien > Effizienter Materialeinsatz Produkte & Dienste > Recycling und Entsorgung > Kreisläufe schließen  Der Anteil von Sekundärrohstoffen kann nur für ausgewählte Materialien genau bestimmt werden. Für den gesamten Materialeinsatz liegen diese Angaben nicht vor.
<b>301-3</b>	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	Produkte & Dienste > Recycling und Entsorgung > Rückgabe an Hersteller  Bei den Produkten fokussiert Miele auf den Hauptabsatzmarkt Deutschland. Eine Rücknahmequote für Verpackungen ist für diesen Absatzmarkt nicht herstellereinspezifisch zu ermitteln, da die Rücknahme gemeinschaftlich mit anderen Herstellern erfolgt. International ist aufgrund der vorliegenden Datenbasis keine belastbare Aussage möglich.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 302: ENERGIE 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Lieferkette & Produktion > Umweltmanagement  Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen > Konzernweites Netzwerk für mehr Energieeffizienz  Produkte & Dienste > Produktportfolio & Qualität  Lieferkette & Produktion > Strategischer Ansatz
<b>302-1</b>	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen > Aktueller Energieverbrauch Kennzahlen > Energie und Emissionen  Miele erfasst die Energieverbräuche in der Einheit Megawattstunde (MWh). Eine MWh entspricht 3,6 Gigajoule (GJ).
<b>302-2</b>	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Ein wesentlicher Faktor für den Energieverbrauch ist die Nutzungsphase der Produkte (siehe 302-5). Außerdem berechnet Miele den CO <sub>2</sub> -Ausstoß durch Energieverbrauch (siehe 305-2), durch Transporte (siehe 305-3) und Geschäftsreisen (302-5). Weitere Energieverbräuche außerhalb der Organisation werden von Miele bisher nicht erfasst.
<b>302-3</b>	Energieintensität	Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen > Aktueller Energieverbrauch Kennzahlen > Energie und Emissionen
<b>302-4</b>	Verringerung des Energieverbrauchs	Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen > Energieeffizienz-Maßnahmen an den Standorten Kennzahlen > Energie und Emissionen
<b>302-5</b>	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Kennzahlen > Energieverbrauchskennzeichnung / Verbrauchseffizienz Produkte & Dienste > Produktportfolio und Qualität > Geräte

**GRI 303: WASSER 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Lieferkette & Produktion > Umweltmanagement > Zertifizierte Managementsysteme  Lieferkette & Produktion > Ressourceneffizienz > Konsequentes Wassermanagement  Lieferkette & Produktion > Strategischer Ansatz
------------------	------------------	--

[< Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****303-1** Wasserentnahme nach Quelle

Lieferkette & Produktion > Ressourceneffizienz  
> Konsequentes Wassermanagement

Kennzahlen > Wasserverbrauch in Kubikmetern

**303-2** Durch Wasserentnahme erheblich beeinträchtigte Wasserquellen

Lieferkette & Produktion > Ressourceneffizienz  
> Konsequentes Wassermanagement

Die von Miele genutzten Wasserquellen werden durch die Wasserentnahme nicht wesentlich beeinträchtigt.

Die Wasserentnahmestellen werden behördlich überwacht. Die Entnahmemengen aus den eigenen Brunnen sind in den letzten Jahrzehnten halbiert worden. Die Wasserproben waren im Berichtszeitraum nicht auffällig. Die Qualität wird durch die Entnahme nicht beeinträchtigt.

**GRI 305: EMISSIONEN 2016****103-1/2/3** Managementansatz

Lieferkette & Produktion > Umweltmanagement

Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen

Lieferkette & Produktion > Transport und Logistik

Lieferkette & Produktion > Strategischer Ansatz

Seinen Beitrag zum Klimaschutz leistet Miele vornehmlich durch Verbesserungen der Energieeffizienz. THG-Emissionen werden in Einzelfällen kompensiert, z. B. Emissionen, die bei der Entsorgung der Miele-Verkaufs- und Transportverpackungen oder bei Dienstreisen mit der Deutschen Bahn entstehen.

**305-1** Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Kennzahlen > Energie und Emissionen

Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen  
> Entwicklung der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen

Lieferkette & Produktion > Transport und Logistik > Miele-Fuhrpark

In der CO<sub>2</sub>-Bilanz werden ausschließlich CO<sub>2</sub>-Emissionen berücksichtigt. Weitere THG-Emissionen sowie flüchtige Emissionen werden bisher nicht erfasst. Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen sind bei Miele nicht relevant, da keine biogenen Brennstoffe eingesetzt werden.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****305-2** Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

Kennzahlen > Energie und Emissionen

Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen  
> Entwicklung der absoluten CO<sub>2</sub>-Emissionen

weitere Informationen siehe GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen. Die Erfassung erfolgt nach dem marktbasierter Ansatz.

**305-3** Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen  
> CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Nutzungsphase

Lieferkette & Produktion > Transport und Logistik > Berechnung der CO<sub>2</sub>-Bilanz und weiterer Emissionen

Kennzahlen > Energie und Emissionen

weitere Informationen siehe GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen

**305-4** Intensität der THG-Emissionen

Kennzahlen > Energie und Emissionen

weitere Informationen siehe GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen

**305-5** Senkung der THG-Emissionen

Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen  
> Energieeffizienz-Maßnahmen an den Standorten

Seinen Beitrag zum Klimaschutz leistet Miele vornehmlich durch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz.

**305-6** Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)

Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen

Produkte & Dienste > Recycling und Entsorgung > Schadstoffe bei der Entsorgung

Bei Miele findet weder eine Herstellung noch ein Im- oder Export Ozon abbauender Stoffe statt.

**305-7** Stickstoffoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeloxide (SO<sub>x</sub>) und andere signifikante Luftemissionen

Lieferkette & Produktion > Energie und Emissionen  
> Umgang mit weiteren Treibhausgasen

Lieferkette & Produktion > Rohstoffe und Materialien  
> Versorgungssicherheit gewährleisten

Produkte & Dienste > Recycling und Entsorgung > Schadstoffe bei der Entsorgung

Die Gießerei und die Oberflächenwerke in Gütersloh unterliegen der Berichtspflicht für das deutsche Schadstoffemissionsregister (PRTR). Die Gießerei unterschreitet den Staubgrenzwert (10 mg/cbm Abluft) um etwa 70 Prozent.

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 306: ABWASSER UND ABFALL 2016****103-1/2/3** ManagementansatzLieferkette & Produktion > Umweltmanagement  
> Zertifizierte Managementsysteme

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Ressourceneffizienz &gt; Abfallvermeidung und weitgehende Verwertung

Produkte & Dienste > Recycling und Entsorgung  
> Recyclingfähigkeit weiter verbessern

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Strategischer Ansatz

**306-1** Abwassereinleitung nach Qualität und EinleitungsortLieferkette & Produktion > Ressourceneffizienz > Abwasser  
Kennzahlen > Abwasser

An allen Werkstandorten gibt es mindestens zwei Abwassernetze: Schmutzwasser und Regenwasser. Regenwasser wird in Vorfluter geleitet. Schmutzwasser wird in den kommunalen Abwasseraufbereitungsanlagen gereinigt.

Schmutzwassergrenzwerte sind in den kommunalen Entwässerungssatzungen festgeschrieben und sind über Auflagen seitens der Kommune von Miele einzuhalten.

Dieses wird je nach Standort in Eigenüberwachung sichergestellt. Die Kommunen führen darüber hinaus auch unregelmäßige Kontrollen an den Übergabestellen durch.

An den Werkstandorten Gütersloh, Oelde und Lehrte gibt es außerdem technisches Abwasser aus Oberflächenbehandlungsanlagen. Dieses Abwasser wird über die Schmutzwasserkanalisation in die kommunalen Abwasseraufbereitungsanlagen geleitet.

Für technisches Abwasser gelten ebenfalls Auflagen seitens der jeweiligen Kommunen, die an den technischen Abwasserbehandlungen einzuhalten sind. Hier sind auch Eigenüberwachungsmaßnahmen vereinbart worden.

Eine detaillierte Aufschlüsselung nach Einleitungsort, Wasserqualität und Wiederverwendung des Wassers durch andere Organisationen wird nicht vorgenommen.

**306-2** Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Ressourceneffizienz &gt; Abfallvermeidung und weitgehende Verwertung

Kennzahlen &gt; Ressourceneffizienz

**306-3** Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen

Im Berichtszeitraum kam es an keinem Produktionsstandort zu Verschmutzungen der Umwelt.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****306-4** Transport von gefährlichem Abfall

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Ressourceneffizienz &gt; Abfallvermeidung und weitgehende Verwertung

Kennzahlen &gt; Ressourceneffizienz

Miele importiert und exportiert keinen gefährlichen Abfall.

**GRI 307: UMWELT-COMPLIANCE 2016****103-1/2/3** ManagementansatzLieferkette & Produktion > Umweltmanagement  
> Zertifizierte Managementsysteme

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Strategischer Ansatz

**307-1** Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Umweltmanagement &gt; Zusammenarbeit zwischen Umweltschutz und Energiemanagement

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen umweltrechtliche Vorschriften durch das Unternehmen.

**GRI 308: UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016****103-1/2/3** ManagementansatzLieferkette & Produktion > Rohstoffe und Materialien  
> Ressourcenverbrauch effizient gestalten

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Lieferantenmanagement &gt; Lieferantenmanagement

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Strategischer Ansatz

Potenzielle ökologische Auswirkungen in der Lieferkette sowie tatsächliche Auswirkungen jenseits der direkten Lieferanten werden bisher nicht systematisch erfasst.

**308-1** Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Lieferantenmanagement &gt; Auswahl neuer Lieferanten

Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement  
> Bewertung ökologischer Standards

Alle potenziellen Lieferanten müssen eine Selbstauskunft ausfüllen, die auch Kriterien zu Umweltmanagement und Klimaschutz enthält. Alle Lieferanten für Fertigungsmaterial, die für eine Geschäftsbeziehung infrage kommen, werden außerdem in einem Kurzaudit vor Ort überprüft.

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen**

**308-2** Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Lieferantenmanagement

Im Zuge der Lieferantenbewertung überprüft Miele die Einhaltung ökologischer Kriterien. Auf die Veröffentlichung detaillierter Ergebnisse verzichtet Miele. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht Teil dieser Überprüfung.

**GRI 401: BESCHÄFTIGUNG 2016**

**103-1/2/3** Managementansatz

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Partnerschaft und Wertschätzung

Mitarbeiter & Gesellschaft > Strategischer Ansatz

**401-1** Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Mitarbeiterbindung

Kennzahlen > Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. Steelco Group

Kennzahlen > Fluktuation Deutschland

Die Auswertung und Veröffentlichung der Angaben der Fluktuation und der Neueinstellungen in Deutschland nach Altersgruppe, Geschlecht und Region ist für Miele nicht steuerungsrelevant und wird daher nicht erfasst. Dasselbe gilt für die Fluktuation an den internationalen Standorten.

**401-2** Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Traditionell umfassende Sozialleistungen

**401-3** Elternzeit

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem generellen Anspruch auf Elternzeit wird als nicht relevant angesehen und daher nicht dokumentiert.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 402: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS 2016**

**103-1/2/3** Managementansatz

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Klare Strukturen

Mitarbeiter & Gesellschaft > Strategischer Ansatz

**402-1** Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement

An den deutschen Standorten sind Mindestmitteilungsfristen gegenüber dem Betriebsrat bei personenbezogenen Maßnahmen durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt. Die Miele-Geschäftsleitung arbeitet grundsätzlich eng mit den Betriebsräten zusammen und informiert rechtzeitig und umfassend über alle relevanten Entscheidungen, Entwicklungen und Prozesse.

**GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ 2016**

**103-1/2/3** Managementansatz

Mitarbeiter & Gesellschaft > Arbeitssicherheit und Gesundheit > Risiken verringern

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement

Mitarbeiter & Gesellschaft > Strategischer Ansatz

**403-1** Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Mitarbeiter & Gesellschaft > Arbeitssicherheit und Gesundheit > Arbeitssicherheit klar organisiert

**403-2** Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle

Mitarbeiter & Gesellschaft > Arbeitssicherheit und Gesundheit > Arbeitssicherheit klar organisiert

Kennzahlen > Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Kennzahlen zu den Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltagen und Abwesenheiten werden bis dato nicht nach Geschlecht und Region aufgeschlüsselt, da sie nicht zentral zur Steuerung genutzt werden. Die Unfallstatistik orientiert sich am Regelwerk der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV.

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen**

**403-3** Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen

Mitarbeiter & Gesellschaft > Arbeitssicherheit und Gesundheit > Risiken verringern

**403-4** Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden

Mitarbeiter & Gesellschaft > Arbeitssicherheit und Gesundheit > Arbeitssicherheit klar organisiert

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Betriebliche Mitbestimmung

Die Vereinbarungen mit den Gewerkschaften in Deutschland, Österreich und Tschechien decken auch Arbeitsschutzthemen ab. So wird die Auswahl der Arbeitsschutzartikel unter Beteiligung des Einkaufs und Betriebsrats entschieden. Es gibt eine Gesamtbetriebsvereinbarung Bildschirmarbeit und die Betriebsvereinbarung Körperschutz/Arbeitskleidung. Zudem finden Sicherheitsbegehungen sowie Audits im Rahmen des Managementsystems statt. Vierteljährlich finden gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA) statt. Der Sprecher des Arbeitssicherheitsausschusses der Arbeitnehmervertretung wird bei jedem anzeigepflichtigen Unfallereignis in Kenntnis gesetzt. Arbeitnehmervertreter nehmen an den vierteljährlichen Weiterbildungen der Sicherheitsbeauftragten teil.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen**

**404-2** Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Traditionell umfassende Sozialleistungen

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern

Mitarbeiter & Gesellschaft > Aus- und Weiterbildung > Breites Themenspektrum für die Weiterbildung

Mitarbeiter & Gesellschaft > Arbeits- und Gesundheitsschutz > Alternsgerechte Arbeitsplatzgestaltung

Mitarbeiter & Gesellschaft > Arbeits- und Gesundheitsschutz > Lebenslagen- und Suchtberatung

**404-3** Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten

Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Klare Strukturen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Anspruch auf ein jährlich stattfindendes Mitarbeitergespräch. Die Anzahl der durchgeführten Mitarbeitergespräche wird nicht erhoben. Darüber hinaus regelt die Betriebsvereinbarung „Talentmanagement“ die Vorgehensweise für die Identifizierung und Bewertung von Talenten und potenziellen Nachfolgern.

**GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG 2016**

**103-1/2/3** Managementansatz

Mitarbeiter & Gesellschaft > Aus- und Weiterbildung > Talente gewinnen und fördern

Mitarbeiter & Gesellschaft > Strategischer Ansatz

**404-1** Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem

Mitarbeiter & Gesellschaft > Aus- und Weiterbildung > Breites Themenspektrum für die Weiterbildung

Kennzahlen > Aus- und Weiterbildung

Die zur vollständigen Erfüllung des Indikators erforderliche Aufschlüsselung der Weiterbildungsstunden nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht wird bis dato nicht zentral zur Steuerung genutzt. Die Zahlen werden deshalb nicht erhoben.



[< Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANGENGLEICHHEIT 2016****103-1/2/3** Managementansatz

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Vielfalt und Chancengleichheit &gt; Anspruch und Wettbewerbsfaktor

Kennzahlen &gt; Vielfalt und Chancengleichheit

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Strategischer Ansatz

Der Ansatz wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Eine systematische Evaluierung findet bisher nicht in allen von GRI geforderten Bereichen statt.

**405-1** Diversität in Kontrollorganen und der Angestellten

Kennzahlen &gt; Vielfalt und Chancengleichheit

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Vielfalt und Chancengleichheit &gt; Frauen in Führungspositionen

Die zur vollständigen Erfüllung des Indikators erforderliche Aufschlüsselung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Zugehörigkeit zu einer Minderheit und weiteren Diversitätsindikatoren wird bis dato nicht zentral zur Steuerung genutzt und deshalb auch nicht umfassend erhoben.

Die Geschäftsführung bestand im Berichtszeitraum aus fünf Geschäftsführern, darunter keine Frau. Zwei der fünf Geschäftsführer waren 30 bis 50 Jahre alt, drei waren über 50 Jahre alt.

**405-2** Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Vielfalt und Chancengleichheit &gt; Vergütung

Die Bonusvereinbarung im Zuge der Jahreszielgespräche von Führungskräften des Top- und mittleren Managements in Deutschland erfolgt nach einem einheitlichen System unter Einbezug der Leistung dieser Führungskräfte. Dabei gibt es keine Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Für Führungskräfte der ausländischen Vertriebsgesellschaften gelten ähnliche individuelle Vorgehensweisen.

**GRI 406: DISKRIMINIERUNGSFREIHEIT 2016****103-1/2/3** Managementansatz

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Personalmanagement &gt; Transparenter Prozess bei Beschwerden

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Vielfalt und Chancengleichheit &gt; Steuerung

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Strategischer Ansatz

Die Beschwerdestelle dient vornehmlich dazu, Beschwerden über Diskriminierung im Zusammenhang mit dem Unternehmen aufzunehmen, jedoch nicht für Beschwerden über Aktivitäten jenseits der direkten Lieferanten. Der Ansatz wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Eine systematische Evaluierung unter Einbezug von Stakeholdern findet bisher nicht statt.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****406-1** Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Personalmanagement &gt; Transparenter Prozess bei Beschwerden

Miele prüft die nötigen Abhilfemaßnahmen von Fall zu Fall individuell. Die umgesetzten Maßnahmen und deren Ergebnisse werden vertraulich behandelt.

**GRI 407: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN 2016****103-1/2/3** Managementansatz

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Vielfalt und Chancengleichheit &gt; Steuerung

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Lieferantenmanagement &gt; Lieferantenmanagement

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Strategischer Ansatz

**407-1** Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Lieferantenmanagement &gt; Einhaltung von SA8000-Kriterien

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Personalmanagement &gt; Soziale und ethische Standards

Bisher wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten.

**GRI 408: KINDERARBEIT 2016****103-1/2/3** Managementansatz

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Lieferantenmanagement &gt; Lieferantenmanagement

Management &amp; Prozesse &gt; Strategischer Ansatz

Der Managementansatz basiert auf dem SA8000-Standard. Miele nimmt keine Gewichtung der Kriterien vor. Es erfolgt eine ganzheitliche Bewertung.

**408-1** Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Lieferkette &amp; Produktion &gt; Lieferantenmanagement &gt; Einhaltung von SA8000-Kriterien

Mitarbeiter &amp; Gesellschaft &gt; Personalmanagement &gt; Soziale und ethische Standards

Management &amp; Prozesse &gt; Nachhaltigkeitsmanagement &gt; Interne und externe Leitlinien sowie Standards

Bisher wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Arbeit von Jugendlichen unter gefährlichen Bedingungen besteht.

[< Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 409: ZWANGS- ODER PFLICHTARBEIT 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Auditierung durch externe Partner Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Lieferantenmanagement Management & Prozesse > Strategischer Ansatz siehe auch GRI 103-1/2/3 Kinderarbeit
<b>409-1</b>	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Einhaltung von SA8000-Kriterien Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Soziale und ethische Standards Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Interne und externe Leitlinien sowie Standards Bisher wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.

**GRI 412: PRÜFUNG AUF MENSCHENRECHTSASPEKTE 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Auditierung durch externe Partner Management & Prozesse > Strategischer Ansatz siehe auch GRI 103-1/2/3 Kinderarbeit
<b>412-1</b>	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Soziale und ethische Standards Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Auditierung durch externe Partner Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien Bei Miele erfolgt keine separate Prüfung der Menschenrechte. Menschenrechtliche Aspekte werden im Zuge der Evaluationen für den Sozialstandard SA8000 an allen Produktionsstandorten und der Vertriebsgesellschaft Deutschland geprüft.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen**

<b>412-2</b>	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	Mitarbeiter & Gesellschaft > Personalmanagement > Soziale und ethische Standards Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Interne Überprüfung von Fortschritten Miele berichtet die Anzahl der im Berichtszeitraum geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl der Schulungsstunden und der Prozentsatz der geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bis dato nicht zentral zur Steuerung genutzt. Die Zahlen werden deshalb nicht erhoben bzw. berechnet.
--------------	--	---

**GRI 413: LOKALE GEMEINSCHAFTEN 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Mitarbeiter & Gesellschaft > Gesellschaftliches Engagement > Attraktivität der Regionen fördern Mitarbeiter & Gesellschaft > Strategischer Ansatz Es wurden bisher keine Programme oder systematischen Verfahrensweisen etabliert, die die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten. Jedoch sorgt Miele über bestehende Gesetze und Vorschriften hinaus für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinden. Gleichzeitig werden durch die Geschäftstätigkeit wichtige Impulse für das Wachstum von Kaufkraft und Steueraufkommen an den Standorten gesetzt. Durch den engen Austausch mit den Gemeinden erhält Miele kontinuierlich Rückmeldung über die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit.
<b>413-1</b>	Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Mitarbeiter & Gesellschaft > Gesellschaftliches Engagement Management & Prozesse > Stakeholdereinbindung > Übersicht zur Stakeholdereinbindung Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften werden punktuell an den Standorten umgesetzt und werden nicht systematisch gesteuert und analysiert. Der Prozentsatz der Standorte, die solche Maßnahmen umsetzen, wird von Miele nicht erfasst.
<b>413-2</b>	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Mitarbeiter & Gesellschaft > Gesellschaftliches Engagement > Attraktivität der Regionen fördern siehe GRI 103-1/2/3 Lokale Gemeinschaften

&lt; Zurück

Kennzahlen

GRI-Inhaltsindex

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 414: SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Lieferkette & Produktion > Rohstoffe & Materialien Lieferkette & Produktion > Ressourcenverbrauch effizient gestalten Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Faire Partnerschaft mit hohen Anforderungen Lieferkette & Produktion > Strategischer Ansatz siehe auch GRI 103-1/2/3 Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte Potenzielle soziale Auswirkungen in der Lieferkette sowie tatsächliche Auswirkungen jenseits der direkten Lieferanten werden bisher nicht systematisch erfasst.
<b>414-1</b>	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Auswahl neuer Lieferanten Kennzahlen > Selbstauskünfte zur Einhaltung von Sozialstandards durch potenzielle Lieferanten Vorgehen analog GRI 308-1 Alle potenziellen Lieferanten müssen eine Selbstauskunft ausfüllen, die auch soziale Kriterien enthält. Alle Lieferanten für Fertigungsmaterial, die für eine Geschäftsbeziehung infrage kommen, werden außerdem in einem Kurzaudit vor Ort überprüft.
<b>414-2</b>	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferkette & Produktion > Lieferantenmanagement > Überprüfung von Nachhaltigkeitskriterien Vorgehen analog GRI 308-2 Im Zuge der Lieferantenbewertung überprüft Miele die Einhaltung sozialer Kriterien. Auf die Veröffentlichung detaillierter Ergebnisse verzichtet Miele.

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 415: POLITISCHE EINFLUSSNAHME 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Management & Prozesse > Stakeholdereinbindung > Im Dialog mit der Politik Management & Prozesse > Strategischer Ansatz
<b>415-1</b>	Parteispenden	Mitarbeiter & Gesellschaft > Gesellschaftliches Engagement > Spenden im Berichtszeitraum  In den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 unterstützte die Miele & Cie. KG politische Parteien in Deutschland mit einer Spende in Höhe von insgesamt 30.000 Euro. Die Informationen über die Empfänger der Spenden werden von Miele vertraulich behandelt. Die Parteispenden werden nur für Deutschland zentral und nicht international erfasst.

**GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Produkte & Dienste > Produktportfolio und Qualität > Produktsicherheit Produkte & Dienste > Kundenorientierung und -information > Detaillierte Notfallpläne für Rückrufaktionen Produkte & Dienste > Strategischer Ansatz
<b>416-1</b>	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Produkte & Dienste > Produktportfolio und Qualität > Produktsicherheit Für alle Produkte werden die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft.
<b>416-2</b>	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Produkte & Dienste > Kundenorientierung und -information > Detaillierte Notfallpläne für Rückrufaktionen

[← Zurück](#)[Kennzahlen](#)[GRI-Inhaltsindex](#)**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Produkte & Dienste > Produktportfolio und Qualität > Strenge Normen für schadstofffreie Produkte  Produkte & Dienste > Kundenorientierung und -information > Über Nachhaltigkeit informieren  Produkte & Dienste > Strategischer Ansatz
<b>417-1</b>	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Produkte & Dienste > Kundenorientierung und -information > Über Nachhaltigkeit informieren  Produkte & Dienste > Recycling und Entsorgung > Transparente Kennzeichnung  Kennzahlen > Energieverbrauchskennzeichnung  Alle Produktkategorien werden den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren für Produktinformationen und Kennzeichnung unterzogen.
<b>417-2</b>	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Produkte & Dienste > Kundenorientierung und -information > Über Nachhaltigkeit informieren  Im Berichtszeitraum gab es keine relevanten Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln bezüglich der Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen.

**GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Produkte & Dienste > Kundenorientierung und -information > Sensibler Umgang mit Kundendaten  Produkte & Dienste > Strategischer Ansatz
<b>418-1</b>	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	Produkte & Dienste > Kundenorientierung und -information > Sensibler Umgang mit Kundendaten

**GRI-Standards und Angaben****Verweise, Ergänzungen und Auslassungen****GRI 419: SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE 2016**

<b>103-1/2/3</b>	Managementansatz	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Effektives Compliance-Management  Management & Prozesse > Strategischer Ansatz
<b>419-1</b>	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Management & Prozesse > Nachhaltigkeitsmanagement > Ombudsperson als Ansprechpartner im Verdachtsfall  Im Berichtszeitraum gab es keine Sanktionen oder erheblichen Bußgelder, die wegen des Verstoßes gegen internationale Konventionen oder Verträge oder nationales Recht gegen Miele verhängt wurden.

[< Zurück](#)

# Über diesen Bericht

Das Unternehmen Miele veröffentlicht seit dem Jahr 2002 Nachhaltigkeitsberichte. Der vorliegende neunte Bericht dokumentiert die Fortschritte im Sinne der Miele Nachhaltigkeitsstrategie und der Unternehmensleitlinie „Immer besser“. Ziel des Berichts 2019 ist es, die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens für > Stakeholder wie Nachhaltigkeitsexperten, Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner transparent zu machen. Die Inhalte greifen die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf. Diese wurden im Rahmen einer > Wesentlichkeitsanalyse ermittelt und nach ihrer Relevanz für Miele gewichtet.

[GRI 102-54] Der Miele Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde in Übereinstimmung mit den neuen Standards der Global Reporting Initiative (GRI): Option „Kern“ erstellt. Wenn möglich, wird über die dazu notwendigen Angaben hinaus berichtet, um dem Informationsbedarf der Stakeholder bestmöglich zu entsprechen. Den Kennzahlen und den entsprechenden Textstellen sind Verweise auf die jeweiligen GRI-Indikatoren zugeordnet. Der > GRI-Inhaltsindex befindet sich am Ende dieses Berichts.

Die Struktur des Berichts orientiert sich im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2017 noch konsequenter an der Miele Nachhaltigkeitsstrategie. So spiegeln die vier Kapitel – Management & Prozesse, Produkte & Dienste, Lieferkette & Produktion sowie Mitarbeiter & Gesellschaft – die Handlungsfelder und Schwerpunktthemen der Strategie wider. Auf diese Weise lässt sich schneller erfassen, wie die in den Unterkapiteln beschriebenen Maßnahmen auf die strategischen Ziele einzahlen.

[GRI 102-45, 102-50] Der Berichtszeitraum umfasst die Geschäftsjahre 2016/17 und 2017/18, Geschäftsjahresende ist jeweils der 30. Juni eines Jahrs. Redaktionsschluss war im Februar 2019. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht inklusive der Kennzahlen auf die Miele & Cie. KG und ihre Tochtergesellschaft imperial-Werke oHG. Dies schließt alle deutschen Produktions- und Verwaltungsstandorte sowie den Vertrieb und Service in Deutschland mit ein. Ebenfalls eingeschlossen sind – unter dem Dach der Miele Beteiligungs-GmbH – die Produktionsstandorte Braşov (Rumänien), Bürmoos (Österreich), Dongguan (China) und Uničov (Tschechische Republik). Die internationalen Vertriebsgesellschaften werden beispielhaft erwähnt.

[GRI 102-10, 102-48, 102-49] Im Berichtszeitraum gab es wesentliche Änderungen hinsichtlich der Größe und der Struktur der Gruppe. 2018 wurde mit dem Bau eines zweiten Waschmaschinenwerks in der Nähe von Lodz, Polen, begonnen; der Produktionsstart ist für Anfang 2020 vorgesehen. 2018 begann außerdem die Verlagerung eines Teils der Produktion vom Werk Bürmoos (Sterilisationsgeräte und Containerwaschanlagen) zur Steelco Gruppe nach Italien. Dieser Prozess soll bis 2020 abgeschlossen sein.

Durch eine Mehrheitsbeteiligung gehört die italienische Steelco Gruppe seit Juli 2017 zur Miele Gruppe. Im Geschäftsjahr neu gegründet wurde die Tochtergesellschaft Miele Venture Capital GmbH zur Unterstützung von Start-ups. Steelco sowie die Miele Venture Capital werden noch nicht umfassend im Bericht berücksich-

tigt – außer es erfolgt eine gesonderte Ausweisung wie im > Unternehmensprofil und den Kennzahlen zur Gesamtentwicklung des Umsatzes und der Mitarbeiterzahlen.

2017 wurde die strategische Kooperation mit Yujin Robot deutlich intensiviert. Zugleich ist Miele jetzt größter Anteilseigner des koreanischen Unternehmens. Yujin ist auf Robotik-Produkte und -Komponenten spezialisiert und produziert für Miele den Saugroboter.

Der Miele Nachhaltigkeitsbericht ist als PDF-Datei > online abrufbar. Eine ausführliche Auflistung der wesentlichen Kennzahlen befindet sich im Kapitel „Zahlen & Fakten“ am Ende des Berichts. Ergänzend bietet der Online-Auftritt zur Nachhaltigkeit Kunden und weiteren Interessierten einen Überblick zur Philosophie und Umsetzung von Nachhaltigkeit bei Miele. Er ist unter > [www.miele-nachhaltigkeit.de](http://www.miele-nachhaltigkeit.de) sowie über Miele.de oder Miele.com erreichbar.

Auf die durchgängige Nennung der Rechtsform „Miele & Cie. KG“ und weiterer wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet. Wie im vorherigen Bericht verwenden wir – außer in Aufzählungen und sprachlich begründeten Ausnahmen – geschlechtsspezifische Bezeichnungen. Das geschieht, um das Bewusstsein zur Geschlechtergerechtigkeit weiter zu stärken.

[GRI 102-51, 102-52] Dieser Bericht ersetzt den Miele Nachhaltigkeitsbericht 2017. Dem zweijährigen Berichtszyklus folgend, ist der nächste Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2021 geplant.



< Zurück

# Impressum

## HERAUSGEBER

Miele & Cie. KG  
Carl-Miele-Straße 29  
33332 Gütersloh

## VERANTWORTLICH

Carsten Prudent  
Unternehmenskommunikation

## PROJEKT- UND REDAKTIONSLEITUNG

Ursula Wilms  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Sebastian Wegener  
Technisches Produktmanagement und Umweltreferat

## REDAKTIONSSCHLUSS

31. März 2019

## KONZEPT/REDAKTION/GESTALTUNG

Stakeholder Reporting GmbH, Hamburg

## FOTOGRAFIE

Frauke Schumann Fotografie, Dortmund

## KONTAKT [GRI 102-53]

Ursula Wilms  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon +49 5241 89-1958  
Telefax +49 5241 89-1950  
E-Mail: [ursula.wilms@miele.com](mailto:ursula.wilms@miele.com)

[www.miele.com/nachhaltigkeit](http://www.miele.com/nachhaltigkeit)  
[www.miele-presse.de](http://www.miele-presse.de)

Der aktuelle Bericht ist auch in Englisch verfügbar. Im Falle von Abweichungen ist die deutsche Version gültig.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen weiteren Beteiligten, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, dankt Miele für ihre Unterstützung.